

3.60

Album fratrum Rigensium.

(1823—1910.)

Ein Beitrag zur Baltischen Personenkunde

zusammengestellt

von

Arend v. Berkholz.

Der Reinertrag ist bestimmt für die Jubiläums-Stiftung der Fraternitas Rigensis.

Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage

herausgegeben von

cand. jur. **Arend v. Berkholz** und stud. theol. **Wolfgang Gaehtgens.**

Riga.

Druck von W. F. Häcker.

1910.

Abkürzungen.

Sen.	bedeutet	Senior.
Subs.	„	Subsenior.
Sekr.	„	Sekretär.
Rep.	„	Repräsentant.
E.R.	„	Ehrenrichter.
U.R.	„	Untersuchungsrichter.
B.R.	„	Burschenrichter.
F.O.	„	Fuchsoldermann.
B.H.	„	Branderhauptmann.
Mag. cant.	„	Magister cantandi.
C.C.V.	„	Konvents-Kassenvorsteher.
B.C.V.	„	Burschen-Kassenvorsteher.
F.V.	„	Fechtbodenvorsteher.
Arch.	„	Archivar.
Bibl.	„	Bibliothekar.

Die Stifter.

1. **Ernst Georg Engelmann**, theol. 18II—21 (1264), geb. 19. September 1799 zu Riga, Sohn des Gastwirts zum goldenen Anker Joh. Gottfried E. (gebürtig aus Leipzig). Rigasches Gouv.-Gymn. Er ist mit einer Anzahl gleichgesinnter Freunde (ca. 30 aus Riga und Livland) Gründer und Leiter der Burschenschaft von 1819–22 gewesen. 1821 verliess er die Universität. Als er 1822 als Burschphilister zurückkehrte, war die Burschenschaft „mit durch die Fehler seiner Freunde unhaltbar geworden.“ Er gab daher seinen Freunden den „Rat, sie sollten sich als Rigensis Livonorum konstituieren in einer Weise, dass dieselbe den Kern einer späteren allgemeinen Vereinigung abgeben könne.“ Daher die Bezeichnung „Fraternitas“. Er verfasste auf deren Wunsch den ersten Comment der Rigensis und beteiligte sich bei allen Beratungen über ihre Gründung. Daher kann er als Stifter betrachtet werden.

   In Riga gründete er 1823 eine Privatschule, wurde aber als Gegner des herrschenden Rationalismus nicht zum Prediger gewählt. 1828 - 62 Oberlehrer der Religion, der griechischen und hebräischen Sprache am Gymnasium Illustre zu Mitau. Später auch Oberlehrer der Geschichte und 1862–69 Inspektor des Gymnasiums. Koll.-Rat. Nahm seinen Abschied. † 30. November 1882.

   Vergl. „Rigasche Zeitung“ 1882 Nr. 280.

2. **Gustav Muyschel**, phil. 20I—24 (1421), geb. 27. März 1800 zu Riga, Sohn des Hofrats Albrecht M. Rigasches Gouv.-Gymn. Erster *Subs.*, darauf *Sen.* — 1833–37 Lehrer in Birkenruh. 1837—55 Vorsteher einer Privat-Lehr- und Pensionsanstalt zu Dorpat, dann 1855—60 Lehrer in Birken-

ruh und von 1860—67 in Fellin. Privatisierte seit 1867 in Dorpat. † 1. April 1870.

3. **Karl Friedrich Hellmann**, med. 20II—25 (1477), geb. 24. Oktober 1799 zu Riga, Sohn des Arrendators Friedr. H. Rigasches Gouv.-Gymn. *Sekr.*, *Sen.* Arzt. — Ordinator am Stadthospital zu Dünaburg. † 1831.

4. **Robert Kruhse**, med. 20II—25 (1472), geb. 23. Oktober 1799 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Ferdinand Gottlieb K. Rigasches Gouv.-Gymn. Der erste *Sekr.*, darauf *Subs.* Dr. med. (Diss.: „De auscultatione obstetricia“). — Akkoucheur der Medizinalverwaltung zu Irkutsk, dann Operateur der Medizinalverwaltung zu Saratow. † 1835, auf der Reise nach Saratow ermordet.

5. **Karl Friedrich Bornhaupt**, theol. 21II—24 (1585), geb. 5. Juni 1802 zu Riga, Sohn des Ältesten gr. Gilde Karl Friedrich B. und Bruder von Nr. 6. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. des livl. Ministeriums 1825. Bereiste Deutschland und Italien, vorzugsweise Rom von 1825 bis Ende 1826. — Zurückgekehrt im Januar 1827, Hauslehrer in Kurland. Promovierte 1828 im Herbst zum Dr. phil. in Rostock. Begründete am 11. November 1828 in Riga eine Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben als Vorbereitungsschule für die höheren Klassen des Gymnasiums, die im Ausgange der 50er Jahre allmählich umgestaltet, mit dem Jahre 1862 zur technischen Vorschule des Polytechnikums wurde, und die er bis zum Schluss derselben 1881 fortführte. Feierte 11. November 1878 sein 50jähriges Amtsjubiläum. Nahm teil an der Gründung des baltischen Polytechnikums und begründete die erste Taubstummenschule in Riga, der er von 1830—32 vorstand. Ehrenmitglied und seit 1841 Museumsinspektor der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen. Korrespondierendes Mitglied der archäologischen Gesellschaft zu St. Petersburg etc. † 5. April 1889.

Vergl. „Rigasche Stadtblätter“ 1878 Nr. 45. — „Rig. Tageblatt“ 1889 Nr. 81, 1902 Nr. 124. — „Zeitung für Stadt u. Land“ 1889 Nr. 80. — „Rig. Rundschau“ Ill. Beil. 1902 S. 51.

6. **Wilhelm Alexander Bornhaupt**, med. 21 II, 23—27 (1583), geb. 18. Mai 1803 zu Riga, Bruder des vorigen. Rigasches Gouv.-Gymn. Dr. med. (Diss.: Additamenta quaedam ad methodum professoris Dzondi novam antisyphiliticam accuratius aestimandam collata"). — Praktischer Arzt in Riga und Arzt bei der Kommerzbank. Koll.-Ass. † 29. Juli 1870.

7. **August Wilhelm Buchholtz**, theol. 21 II—24 (1582), geb. 15. Febr. 1803 zu Riga, Sohn des Stadtwägers Alex. Joh. B. Rigasches Gouv.-Gymn. *Sekr.* — Hauslehrer in Livland 1825—28. Studierte 1828 und 29 in Heidelberg und bereiste Deutschland. Nach seiner Rückkehr Hauslehrer an der 1829 begründeten Lehranstalt von Dr. K. Bornhaupt, seit 1834 Mitdirektor derselben bis 1848, wo er die frühere Komprechtsche Lehranstalt und Pension übernahm. 1865 gab er diese Anstalt auf. Dr. phil. Jena 1844. 1860 wurde er Präsident der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen, nachdem er von 1839—60 deren Bibliothekar gewesen war. Ehrenkorrespondent der Kais. öffentl. Bibliothek und Korrespondent des physikalischen Hauptobservatoriums zu St. Petersburg. Ehrenmitglied des Rigaschen Naturforschervereins, der lettischen literärischen Gesellschaft, deren Sekretär er 1838—68 gewesen war, und der gelehrten estnischen Gesellschaft. — Seine „Materialien zur Personenkunde Riga's und der baltischen Provinzen" in 68 Quartbänden und seine Bibliothek, die reich an inländischen Literaturerzeugnissen, sowie an Schriften über Münz- und Wappenkunde etc. war, gingen in den Besitz der Stadt Riga über und befinden sich in der Rigaschen Stadtbibliothek. Ebenso seine umfassende Sammlung von Porträts und Autographen. † 29. Mai 1875.

Vergl. G. Berkholz: Gedächtnisrede auf August B. und Ed. Haffner: Worte, gesprochen an B.'s Grabe am 4. Juni 1875 (Sitzungsberichte der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde für 1875, Riga 1876). — „Rigascher Almanach" 1877 (mit Porträt). — „Rigasche Zeitung" 1875 Nr. 127. — Winkelmann: Bibliotheca Livoniae historica, Berlin 1878. — „Rigaer Tageblatt" 1903 Nr. 38.

8. **Konrad August Querfeldt von der Sedeck,** jur. 21II—24 (1584), geb. 9. Juli 1801 zu Segewold, Sohn des Arrendators Ernst Q. Rigasches Gouv. - Gymn. — Gutsbesitzer in Livland (Spurnal), Kirchspielsrichter-Adjunkt. † 16./28. Juni 1860 in Franzensbad (Böhmen).

9. **Friedrich Sommer,** med. 21II—25 (1608), geb. 1. Juli 1799 zu Schmiegel bei Posen, Sohn des Kaufmanns David S. Hatte sich zuerst dem Kaufmannsstande gewidmet. *Subs., Sen.* Dr. med. 1829. (Diss.: „De versione foetus spontanea"). — Arzt in Arensburg, dann prakt. Arzt in Riga und seit 1836 Stadt- und Polizeiarzt daselbst. † 20. Mai 1837.
Vergl. „Inland" 1837 Sp. 392.

10. **Karl Ludwig Kaehlbrandt,** theol. 21I—24 (1652), geb. 24. Aug. 1803 zu Riga, Sohn des Hausbesitzers Jakob Bernhard K. Rigasches Gouv.-Gymn. Erhielt 1824 bei der Preisverteilung die silberne Medaille. — 1825 und 26 Hauslehrer in Livland. Darauf Stundenlehrer an verschiedenen Schulen in Riga. Seit 1829 Prediger in Neu-Pebalg in Livland. Wurde im Juni 1867 Propst und 1869 Konsitorialrat. 1874 liess er sich als Pastor emeritieren, verblieb aber als Propst bis 1879, als welcher er sein 50jähriges Amtsjubiläum feierte. Literärisch tätig. † 18. Januar 1888.
Vergl. Dr. C. E. Napiersky: „Beiträge zur Geschichte der Kirchen und Prediger Livlands." Fortgesetzt von Keussler. Riga 1877. — „Mittheil. und Nachrichten" 1888 S. 493–534. — „Rigasche Zeitung" 1888 Nr. 16.

11. **Peter August Poelchau,** theol. 22I—25 (1650), geb. 16. Aug. 1803 zu Sunzel-Pastorat (Livland), Sohn des Pastors Gustav Jakob P. und Bruder von Nr. 73. Rigasches Gouv.-Gymn. *Sekr., Sen.* Setzte seine Studien 1826 in Halle fort. Dr. phil. Tübingen 1828. — 1828 Adjunkt des Rigaschen Stadtministeriums. 1831 Diakonus am Dom. 1834 Stifter, später Direktor der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde. 1838 Archidiakonus zu St. Peter. Vorsteher einer weiblichen Lehranstalt. 1843 Oberpastor am Dom und

Assessor des Rigaschen Stadtkonsistoriums. 1848 Oberpastor zu St. Peter. Als solcher wurde er durch Kaiserl. Befehl vom 24. Februar 1849 zum Superintendenten des Rigaschen Konsistorialbezirks und Vizepräsidenten des Rigaschen Stadtkonsistoriums ernannt. 1853 Vorsitzender der Kommission zur Herausgabe des Rigaschen Gesangbuchs. (Von ihm ist das Lied verfasst: „Bricht ein Menschenherz".) 1868 Delegierter zur Enthüllung des Lutherdenkmals zu Worms. 1873 Ehrenmitglied der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde. Im Jahre 1874, nach 25jähriger Wirksamkeit als Superintendent, wurde er Allerhöchst zum Bischof ernannt. Zur Erinnerung an diesen Tag wurde das „Poelchau-Stipendium" für Studierende der Theologie gestiftet. Sept. 1874 Ehrenmitglied der lett.-lit. Gesellschaft. † 15. Dezember 1874.

Vergl. „Rig. Almanach" 1862 (mit Porträt). — „Rig. Stadtblätter" 1874 Nr. 51, 1903 Nr. 32. — „Mitteilungen und Nachrichten f. d. evang. Kirche Russlands" 1877 Heft 2. — Napiersky und Beise: „Nachträge zum Schriftstellerlexikon" 1859. — „Rig. Tageblatt" 1903 Nr. 184.

12. **Martin Daniel Taube,** theol. 22 I—24 (1649), geb. 13. Januar 1802 zu Riga, Sohn des Nadlers Daniel Matth. T. Rigasches Gouv.-Gymn. *Mag. cant.*, *Sekr.* — Hauslehrer in Alt-Rahden (Kurland). 1827 cand. min. Studierte 1830 in Jena und bereiste Deutschland, die Schweiz und Italien. Vorsteher einer Privatlehranstalt für Mädchen. 1831 Pastor-Adjunkt des Rigaschen Stadtministeriums. 1838 Pastor diac. am Dom. 1843 Pastor arch. zu St. Peter. 1850 Oberpastor am Dom und seit 1849 zugleich Assessor des Rigaschen Stadtkonsistoriums. † 8. Februar 1857.

Vergl. „Rigasche Stadtblätter" 1856 Nr. 32 und 1857 Nr. 8. — „Rigasche Zeitung" 1856 Nr. 185.

13. **Konrad Rudolf Radecki,** med. 18II—23 (1275), geb. 4. Juni 1798 zu Petersholm bei Riga, Sohn des Kirchspielsrichters Christian Friedr. R. und Bruder von Nr. 41. Rigasches Gouv.-Gymn. Erster *Senior* der Fraternitas. Dr. med.

(Diss.: „De delirio tremente"). — Arzt in Lemsal, dann Kreisarzt in Riga. Patrimonialarzt. Mitbegründer der Anstalt „Pleskodahl". Hofrat. † 24. Juni 1860.

14. **Karl Eduard Wichert**, med. 19I—24 (1326), geb. 8. September 1801 zu Riga, Sohn des Dr. med. Friedr. W. Rigasches Gouv.-Gymn. Dr. med. (Diss.: „Descriptio monstri duplicati"). — Arzt in Wenden, dann 1827—75 Kirchspielsarzt in Tirsen und Schwaneburg (Livland). Koll.-Rat. † 24. Juli 1875.

15. **Gustav Amenda**, med. 20I—25 (1420), geb. 24. November 1797 zu Eckhof bei Goldingen, Sohn des cand. theol. Peter Chr. A. Arzt I. Kl. 1825 Juni. — Kreisarzt in Lodeinoje Pole (Gouv. Olonetz), dann in Tambow. Hofrat. Stabsarzt. † um 1865 auf seinem Gute bei Moskau.

16. **Hermann Julius Ageluth**, theol. 20II—23 (1470), geb. 27. April 1801 zu Lemburg (Livland), Sohn des Predigers Joh. Gottfried A. Rigasches Gouv.-Gymn. — Hauslehrer in Sternhof (Livland.) † 14. März 1832.

17. **Peter von Jurgenew**, med. 20II—25 (1474), geb. 11. Juni 1801 zu Riga, Sohn des bei Leipzig 1813 gefallenen Oberstleutnants Andreas v. J. Rigasches Gouv.-Gymn. Dr. med. (Diss.: „Luis venereae apud veteres vestigia"). — Arzt in Riga. † 23. Februar 1831.

18. **Gottfried Eberhard Meyer**, med. 20II—26 (1476), geb. 8. Febr. 1800 zu Riga, Sohn des Handlungsgärtners Jakob M. Rigasches Gouv.-Gymn. Arzt. — Quarantäne-Arzt in Bukarest etc. Kreisarzt in Senna (Gouv. Mohilew), Witebsk. Operateur der Medizinalverwaltung daselbst. Dann in derselben Stellung in Mohilew. Stabsarzt. † 1840.

19. **Johann August Porsch**, jur. 20II—23 (1475), geb. 23. März 1800 zu Riga, Sohn des Schauspielers Heinrich August P. Rigasches Gouv.-Gymn. Dichter des ältesten Farbenliedes

der Fraternitas: „Im Jubelton will ich die Farben preisen“. — Beamter des Rigaschen Rats, zuletzt Sekretär des Wettgerichts in Riga. † 21. August 1850.

20. **Theophil Eduard Voigt**, jur. 20II—23 (1491), geb. 9. Februar 1802 zu Riga, Sohn des Fähnrichs Christian Friedr. V. Rigasches Gouv.-Gymn. — Hofgerichts- und Ratsadvokat. Stadtoffizial in Riga. Seit 1847 auch Sekretär der Direktion der Kaiserlichen Hilfsbank. † 6. Juli 1852.

21. **Hans Christian Fischer**, jur. 21I—23 (1541), geb. 30. Oktober 1800 zu Pernau, Sohn des Kaufmanns Magnus Theodor F. Grad. Stud. — Protokollführer, 1831 Archivar des estländischen Kameralhofs. Oberlandgerichts- und Ratsadvokat in Reval. Koll.-Ass. † 23. Juli 1872.

22. **Karl Salomo Grass**, jur. 21II—24 (1590), geb. 7. Februar 1803 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Karl Salomo G. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. 1827. — Sekretär für Bauernsachen beim Generalgouverneur, dann Rat des livl. Hofgerichts. Staatsrat. † 23. September 1879.

23. **Franz Karl Kreutzer**, med. 21II—25 (1591), geb. 2. August 1801 zu Reval, Sohn des Dr. Koll.-Rats Franz Joseph K. Arzt. — Regimentsarzt, später Oberarzt der Verwaltung der Küstenlinie des Schwarzen Meeres in Anapa. Dann Gutsbesitzer auf Ermes (Livland). Stabsarzt. Koll.-Rat. † 1862.

24. **Karl Marty**, med. 21II—23 (1586), geb. 27. November 1801 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Joh. Rudolf M. Rigasches Gouv.-Gymn. † 9. November 1823 zu Dorpat als Student infolge einer Paukerei.

25. **Heinrich Wilhelm Mende**, med. 21II—25 (1579), geb. 22. April 1803 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Heinrich Samuel M. Rigasches Gouv.-Gymn. Dr. med. (Diss.: „Nonnulla de venarum inflammatione praesertim phlebotomiam excipiente“).

Arzt beim Zollamt und an den Kronsschulen in Riga. Hofrat. Legte 1860 seine Praxis nieder. Gutsbesitzer in Annenhof bei Wolmar. † 2. Dezember 1866 zu Kokenhusen.

Vergl. Dr. med. J. Brennsohn: „Die Ärzte Livlands.“

26. **Christoph Adam August von Hedenström**, jur. 22I—24 (1651), geb. 5. Mai 1803 zu Riga, Sohn des Regierungsassessors Joh. Peter v. H. und Bruder von Nr. 109. Rigasches Gouv.-Gymn. — Ratsauskultant in Riga. † 23. Dezember 1826.

27. **Gottfried Wilhelm Kieseritzky**, med. 22I—25 (1665), geb. 16. April 1801 zu Riga, Sohn des Ältesten kl. Gilde, Malermeisters Gustav Gerh. K. und Bruder von Nr. 32. Rigasches Gouv.-Gymn. *Subs.* Zuerst Lehrling in der Grindelschen Apotheke, dann Apothekergehilfe. 22. Mai 1826 Dr. med. (Diss.: „De ratione, quae inter systema plantarum naturale earumque vires medicinalis obtinet“). — Arzt bei der I. balt. Flottenequipage. † 1829 auf der Insel Sara im Kaspischen Meere.

28. **Anton von Bulmerincq**, jur. 22II—25 (1684), geb. 3. Februar 1804 zu Riga, Sohn des Bürgermeisters Joh. Val. v. B. Rigasches Gouv.-Gymn. *Sen.* — Notär der Kriminaldeputation in Riga. † 30. April 1830.

29. **Michael Stephan von Bulmerincq**, med. 22II—29 (1727), geb. 28. Juli 1805 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Gottfr. v. B. Dorpater Gymn. Dr. med. 18. Mai 1829. — 1830 Arzt bei dem Ressort der Wasser- und Wegekommunikationen und Leibarzt des Herzogs Alexander von Württemberg. Mai 1831 Arzt der Prinzen Alex. und Ernst v. Württemberg während des Aufstandes in Polen (bei Erstürmung des Warschauer Redouten schwer verwundet). August 1831 Oberarzt der Ingenieurkonduktorschule in St. Petersburg und 1832 am Institut der Wasser- und Wegekommunikationen, als welcher er 1834 als Hofrat seinen Abschied nahm. Studierte 1834—38 in Deutschland Forstwesen und trat 1838 in den russischen

Forstdienst. 1839 Oberstleutnant des Forstkorps, inspizierte er die Verwaltung der Staatsforsten in Kurland. 1841 Sektionschef der forstlich-technischen Abteilung im Ministerium der Reichsdomänen. 1842 inspizierte er die Verwaltungen der Staatsforsten in den westlichen Gouvernements und in der Krim und wurde Mitglied des gelehrten Komitees des Ministeriums. 1843 Oberst im Forstkorps und Vizeinspektor der I. Forstinspektion. 1855 Generalmajor, als welcher er 1858 seinen Abschied nahm. Bereiste 1858 Deutschland, Österreich, Frankreich und England, um sich über die Methode und die Ergebnisse der Schutzpockenimpfung näher zu unterrichten und zur Verbesserung derselben in Russland beizutragen. Wurde darauf 1865 und 66 nach Petersburg berufen, um hier Retrovaccinationen zu vollziehen, so auch an Gliedern des Kaiserhauses. Seine Erfahrungen hat er in seiner Schrift „Die Retrovaccination und die animale Vaccina in Petersburg. München 1879“ niedergelegt. Lebte seit 1876 in Warschau. † 8. Oktober 1893.

Vergl. Gutzeit: „Zur Geschichte der Familie Bulmerincq“, „Rigasche Stadtblätter“ 1873 Nr. 8. — „Balt. Monatsschrift“ 1905 S. 1–67 (Was ich erlebte. Autographische Aufzeichnungen).

30. **Ernst Wilhelm Hackel**, jur. 22II—25 (1686), geb. 4. Juni 1801 zu Salis (Livland), Sohn des Pastors Ignatius Franz H. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. — Sekretär des Reichsjustizkollegiums, darnach Sekretär der Kanzlei des Oberbefehlshabers der Wasser- und Wegekommunikationen. Zuletzt Distriktschef der Reichsdomänen in Kiew. Hofrat. † 24. September 1842.

31. **Karl Heinrich Herbst**, theol. 22II—25 (1707), geb. 5. November 1803 zu Riga, Sohn des Müllers Johann Georg H. Rigasches Gouv.-Gymn. † 1826 zu Dorpat.

32. **Gustav Kieseritzky**, jur. 22II—25 (1688), geb. 3. Oktober 1803 zu Riga, Bruder von Nr. 27. Rigasches Gouv.-Gymn. — Rats- und Hofgerichtsadvokat in Riga, darauf 1828—48 Sekretär

des Rats in Wenden. Seit 1849 wieder Hofgerichts- und Ratsadvokat in Riga. † 25. Februar 1871.

33. **Karl Müller,** milit. 22II—25 (1717), geb. 7. Juli 1798 zu Tilsit, Sohn des Arrendators Friedr. M. — Über seinen Verbleib ist nichts bekannt geworden.

34. **Johann Andreas Pickardt,** med. 22II—25 (1689), geb. 28. November 1803 zu Riga, Sohn des Schneidermeisters Chr. P. Rigasches Gouv.-Gymn. Musste wegen Krankheit sein Studium aufgeben. † 1826.

35. **Adam Heinrich Schwartz,** jur. 22II—25 (1687), geb. 30. Januar 1805 zu Riga, Sohn des Handlungsmaklers Adam Heinrich S. und Bruder von Nr. 118 und 201. Rigasches Gouv.-Gymn. Erster *F.O.* 23I und erster *B.H.* 23II. *Subs.* Von ihm sind die „Berichtigungen der von Joh. Chr. Schwartz geschriebenen Andeutungen zur Geschichte der Fraternitas Rigensis“ verfasst. — Hofgerichts- und Ratsadvokat in Riga. War auch Mitglied des Theaterkomitees. † 12. Juli 1847.

Vergl. „Notizen zur Geschichte der Familie Schwartz in Narwa und Riga“ in „Inland“ 1857 Sp. 714. 813.

36. **Karl August Fiandt,** med. 23I—27 (1750), geb. 18. November 1798 zu Freyenwalde (Preussen), Sohn des Justizamtmanns in Potsdam Gottfried F. Dr. med. (Diss.: „De menstruatione dolorifica“.) — Arzt bei dem Gefängnis in Tobolsk, darnach auch Mitglied der Medizinalverwaltung daselbst. Koll.-Ass. † 1841.

37. **Christian Gottfried Flittner,** theol. 23I—25 (1764), geb. 23. Januar 1805 in der Kolonie Medwedizkoi (Gouv. Saratow), Sohn des Divisionspredigers daselbst Franz Aug. F. — Von dem Kirchspiel Jagodnaja Poljäna zum Pastor berufen, wurde er nach bestandenem Pastoralexamen 18. September 1827 ordiniert. September 1827 — Februar 1832 Pastor daselbst und Pastor der evang. Gemeinde in Pensa. 17. Fe-

bruar 1832 — 28. März 1840 Pastor zu Nishni-Nowgorod. Zugleich Pastor zu Jaroslaw, Kostroma und Wologda. 28. März 1840—67 Pastor und Religionslehrer des II. Kadettenkorps zu St. Petersburg und 11. August 1840 introduziert. Ausserdem Religionslehrer des adligen Regiments, des Larinschen Gymnasiums, der höheren Kommerzpension und anderer Kronsanstalten. 1842 Dr. phil. der Universität Jena, 1844 Dr. theol. der Universität Leipzig. Konsistorialrat. Emeritiert 1867. † 6. Mai 1868 zu St. Petersburg.

38. **Karl Wilhelm Häcker,** theol. 231—25 (1733), geb. 17. Mai 1805 zu Riga, Sohn des Stadtbuchdruckers Wilh. Ferd. H. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. — Hauslehrer in Kurland. Darauf 1831 Pastor diac. und Vorsteher einer Privatlehranstalt in Wolmar. † 2. Januar 1850.

Vergl. „Inland“ 1850 Sp. 51—54.

39. **Robert von Holst,** oec. 231—25 (1736), geb. 25. September 1802 zu Reschitza (Gouv. Minsk), Sohn des Gutsbesitzers Matthias v. H. — Seit 1827 Gutsbesitzer auf Tegasch (Livland). † 1828.

40. **Georg Joachim von Poppen,** jur. 231—26 (1768), geb. 20. Juli 1804 zu Riga, Sohn des Majors Joachim v. P. Rigasches Gouv.-Gymn. *Mag. cant.* — Stadtsekretär in Lemsal, dann Advokat in Riga. † um 1845.

41. **Alexander Radecki,** theol. 231—25 (1734), geb. 20. Mai 1802 zu Riga, Bruder von Nr. 13. Rigasches Gouv.-Gymn. † 1826.

42. **Karl Christ. Roscher,** med. 231—27 (1759), geb. 30. September 1800 zu Stuttgart, Sohn des Ratsdieners Chr. R. *Subs.* — Suczessive Kreisarzt in Tara, Stadtarzt in Tobolsk, Akkoucheur, auch stellvertretender Inspektor der Medizinalverwaltung daselbst. Arzt an den kaukasischen Mineralquellen in Pätigorsk. Staatsrat. Nach seiner Verabschiedung lebte er in Riga, dann in Stuttgart. † 1864.

43. **Friedrich August Schillhorn**, med. 231—27 (1741), geb. 2. Februar 1801 zu Dubrovna (Mohilewsches Gouv.), Sohn des Apothekers Chr. Dietrich S. Rigasches Gouv.-Gymn. — Beamter der Universitätsbibliothek in Dorpat. † 1832.

44. **Karl Wilhelm Eduard Stieda**, jur. 231—25 (1739), geb. 26. Februar 1805 zu Riga, Sohn des Konsulenten Karl Jakob Ludwig S. Rigasches Gouv.-Gymn. Setzte seine Studien 1825 und 26 in Heidelberg fort. — Seit Januar 1826 Ratsadvokat und seit März 1826 Hofgerichtsadvokat in Riga. † 19. März 1851.

45. **August Konrad Suckau**, theol. 231—26 (1740), geb. 16. Mai 1803 zu Riga, Sohn des Joh. Fried. S. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. — 1838 Pastor-Adj. zu Lemburg, 1839 Prediger zu Dahlen (Livland). Seit 1853 Pastor zu Samiten (Kurland). 1873 emeritiert, zog er nach Riga. † 27. Dezember 1876.

Vergl. Dr. Napiersky: „Beiträge zur Geschichte der Kirchen und Prediger Livlands."

46. **Burchard Robert Wilcke**, med. 231—29 (1748), geb. 7. Oktober 1803 zu Wenden, Sohn des Apothekers Joh. Benjamin W. *F.O.* 231I *B.H.* *Sekr.*, *Sen.* — Privatisierte in Livland. † 1851 zu Wenden.

47. **Andreas Eduard Bemoll**, oec. med. 231I—26 (1817), geb. 5. August 1803 zu Riga, Sohn des Notärs Chr. B. Rigasches Gouv.-Gymn. — Gemeindegerichtsschreiber in Kurland (Baldohn). Arrendator in Livland. Zuletzt Beamter des livl. Kameralhofs. † 1847.

48. **Hermann Nikolai Bleisch**, oec. 231I—25 (1853), geb. 24. Juli 1803 zu Riga, Sohn des Stadtwrakers Franz Nikolai B. Rigasches Gouv.-Gymn. — Arrendator in Kurland. Privatisierte darnach daselbst. † 1841.

49. **August Wilhelm von Brandt**, oec. 23II—26 (1854), geb. 4. Februar 1804 zu Riga, Sohn des Gutsbesitzers Joh. Gottlieb v. B. Rigasches Gouv.-Gymn. — Grenzrichter, dann Gutsbesitzer im Gouv. Kowno. † 11. Februar 1847.

50. **Eduard Wilhelm Brehm**, med. 23II—27 (1793), geb. 20. Januar 1802 zu Riga, Sohn des Reepschlägermeisters Joh. Chr. B. Domschule, dann Rigasches Gouv.-Gymn. Dr. med. 20. April 1828. (Diss.: Nonnulla de elephantiasi nodosa universali, in Livonia et Esthonia obvia.) — 1828—35 Arzt in Riga. Seit 1835 Besitzer von Ajasch (Livland) und seit 1836 Kirchspielsarzt (ohne Gehalt) des Loddiger-Treydenschen Kirchspiels. Koll.-Rat. Er war einer der ersten Gutsbesitzer, der schon 1840 von der Frohne zur Geldpacht überging und 1860 sein Bauerland zu verkaufen begann. Feierte 1878 sein 50jähriges Doktorjubiläum. † 30. Juli 1879.

Vergl. Dr. med J. Brennsohn: „Die Ärzte Livlands."

51. **Eduard von Haffner**, theol. 23II—27 (1789), geb. 15. August 1804 zu Riga, Sohn des Stadtwägers Joh. Jakob H. Rigasches Gouv.-Gymn. Erhielt 1826 bei der Preisverteilung die silberne Medaille. Grad. Stud. 1827. — Hauslehrer in Kurland 1827—30. Kandidat des Rigaschen Stadtministeriums 1830 I, des livl. und kurl. Ministeriums 1830 II. 1821 I Dr. phil. der Universität Rostock. 1830—32 Lehrer in Riga. 1832 Lehrer der deutschen Sprache am Kaiserlichen Erziehungsinstitut zu St. Petersburg und der Religion am technologischen Institut daselbst. 1834—38 Professor-Adjunkt der lateinischen Sprache am pädagogischen Hauptinstitut zu St. Petersburg. 1838 - 49 Dorpater Gouvernements-Schulendirektor. 1849—51 Rigascher Gouvernementsschulendirektor und Präses des Rigaschen temporären Zensurkomitees. Zugleich abgeteilter Zensor. Januar 1851 bis Dezember 1857 Rektor Magnificus der Universität Dorpat. 1860—77 Rigascher Stadtschulendirektor. Nahm im Januar 1877 seinen Abschied und wurde im Mai 1877 dem Ministerium der Volksaufklärung zugezählt. Wirklicher Staatsrat.

Direktor, dann Ehrenmitglied der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen und der Unterrichtskommission des Rigaschen Gewerbevereins. † 13. Januar 1889.

Vergl. „Rig. Zeitung" 1889 Nr. 11. — „Rig. Stadtblätter" 1889 Nr. 4. – „Rig. Tageblatt" 1902 Nr. 184.

52. **Johann Wilhelm Knieriem**, theol. 23II–26 (1795), geb. 16. Juli 1804 zu Riga, Sohn des Ratsherrn Joh. Melchior K. und Bruder von Nr. 60 und 135. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. 1826. — 1835–48 Gardedivisionsprediger. Prediger an der Jesuskirche zu St. Petersburg. Darauf 1851 Prediger zu Peterskapelle in Livland. † 12. November 1869.

Vergl. Dr. Napiersky: „Beiträge" etc.

53. **Arnold Möller**, theol. 23II—26 (1790), geb. 15. September 1802 zu Riga, Sohn des Handlungskommis Nikolai M. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. 1826. — Inspektor und Lehrer an der Domschule zu Riga. Koll.-Ass. † 29. November 1851.

Vergl. C. A. Berkholz: „Zur Erinnerung an Arnold M., weiland Inspektor der Domschule in Riga." Ein Vortrag. Riga 1852.

54. **Jakob Gustav Richter**, med. 23II—25, jur. 29–31 (1794), geb. 20. März 1802 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Joh. Adam R. Rigasches Gouv.-Gymn. Zahnarzt 1836. — Zahnarzt in Riga. † Juni 1861.

55. **Jakob Demetrius von Sievers**, jur. 23II–27 (1792), geb. 6. März 1803 zu Dünamünde, Sohn des Majors Karl v. S. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 241, *B.H.*, *Subs.* — Lehrer an dem I. Gymnasium zu Moskau. Hofrat. Privatisierte in Riga, darauf in Dresden. † 31. Oktober 1871.

56. **Alexander Gotthard von Vegesack**, jur. 23II–26 (1786), geb. 30. November 1803 zu Riga, Sohn des Hofgerichtsassessors Karl Gotthard v. V. Livländischer Edelmann. Rigasches Gouv.-Gymn. — Ordnungsgerichtsadjunkt in Wolmar, dann

Kreisgerichtsassessor und Kreisgerichtssekretär in Lemsal. Besass 1847—64 die Güter Poickern und Badenhof (Livland). Lebte darauf in Mitau. † 2. Juni 1888 in Mitau.

57. **Ferdinand Tiling**, theol. 23II—26 (1787), geb. 23. November 1802 zu Riga, Sohn des Handlungslehrers Heinr. Fr. Ad. T. Rigasches Gouv.-Gymn. *Sekr.* Grad. Stud. — 1834 Prediger zu Nitau. 1845 Pastoradjunkt des Rigaschen Stadtministeriums. Darauf seit 1848 Pastor zu Bickern bei Riga und seit 1866 zugleich Assessor des Rigaschen Stadtkonsistoriums. † 18. Februar 1874.

Vergl. Dr. Napiersky: „Beiträge" etc.

58. **Adolf Bienemann**, jur. 24I—26 (1866), geb. 29. Marz 1805 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Karl Diedrich B. und Bruder von Nr. 155 und 236. Rigasches Gouv.-Gymn. — Hofgegerichts- und Ratsadvokat in Riga. † 28. Mai 1870.

59. **Alexander Theodor Daennemark**, jur. 24I—26 (1870), geb. 26. Dezember 1804 zu Riga, Sohn des Musikers Joh. Georg D. Rigasches Gouv.-Gymn. — 1827 Auskultant des Rats. 1830 Notär der Landpolizei. 1834 Sekretär der Kriminaldeputation und Sekretär des Landvogteidepartements in Bauernsachen. 1844 Ratsherr. Als solcher 1849 Obervogt. 1865 Oberamts- und Kämmerherr. Er nahm 1872 seine Entlassung. † 27. Januar 1883.

Vergl. Böthführ: „Rigasche Rathslinie (1226 - 1876)." Riga 1877.

60. **Johann Georg Knieriem**, jur. 24I—27 (1874), geb. 11. November 1804 zu Riga, Sohn des Ratsherrn Joh. Melch. K. und Bruder von Nr. 52 und 135. Rigasches Gouv.-Gymn. *Sen.* — Hauslehrer, dann Lektor an der Universität zu Moskau. † 1846.

61. **Alexander Moenbo**, med. 24I—28 (1858), geb. 4. September 1803 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Rasmus M. Rigasches Gouv.-Gymn. Arzt I. Klasse. — Militärarzt. † 1829 im türkischen Kriege.

62. **Karl Samuel Rudloff**, jur. 241—26 (1867), geb. 9. September 1802 zu Riga, Sohn des Stadtwrakers Joh. R. Widmete sich 1817 dem Kaufmannsstande und trat später in das Rigasche Gouv.-Gymn. *B.H., Sekr.* — Notär der Landpolizei, darauf Notär, dann Sekretär des Kämmerei- und Amtsgerichts. Feierte im April 1877 sein 50jähriges Dienstjubiläum. † 18. Mai 1877.

63. **Friedrich August Schmidt**, theol. 241—26 (1869), geb. 6. Januar 1804 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Joh. Georg S. Rigasches Gouv.-Gymn. — Hauslehrer, dann Landwirt in Neu-Pebalg (Livland). † 28. Mai 1859 in Lasdohn.

64. **Karl Benjamin Schultz**, med. 241—28 (1857), geb. 1. Mai 1804 zu Riga, Sohn des Liggers Joh. S. Rigasches Gouv.-Gymn. Arzt I. Klasse. — 1828—30 Ordinator an dem Militärhospital in Kavarna während des russ.-türk. Krieges. Arzt bei dem Ladogaschen Jägerregiment. 1836 Ordinator am Kriegshospital in Riga, dann 1836—37 in Kowno. 1837—55 Oberarzt am Militärhospital in Kowno. Koll.-Rat. Stabsarzt. † 3. September 1855.

65. **Gotthard Alexander von Vegesack**, jur. 241—26 (1875), geb. 22. Oktober 1804 zu Riga, Sohn des Ritterschaftssekretärs Moritz v. V. und Bruder von Nr. 96. Livländischer Edelmann. Rigasches Gouv.-Gymn. — War Besitzer von Stopiushof (Livland), später Rat am Kreditsystem und zuletzt Direktor der lett. Bezirksverwaltung der Bauerrentenbank in Riga. † 2. März 1877.

66. **Ernst Woldemar Valentin Walter**, theol. 241—28 (1868), geb. 18. März 1805 zu Rodenpois, Sohn des Pastors daselbst. Rigasches Gouv.-Gymn. Erhielt 1826 bei der Preisverteilung die silberne Medaille. † 1828 zu Berlin.

67. **August von Wiecken**, jur. 241—26 (1891), geb. 14. Oktober 1804 zu Riga, Sohn des Ratsherrn und Gutsbesitzers David

v. W. — Sekretär des Rigaschen Stadtkonsistoriums, dann Gutsbesitzer auf Alt-Karkell (Livland). † 25. November 1876.

68. **Karl Theodor Wilken**, pharm. med. 241—27 (1885), geb. 29. März 1803 zu Lemsal, Sohn des Schneidermeisters Joh. Heinrich W. Arzt II. Klasse. — Juni 1829 Marinearzt der baltischen Flotte, Kreisarzt in Trubtschewsk (Gouv. Orel), in Orel, Oberarzt an dem Bachtynschen Kadettenkorps daselbst. Staatsrat. Stabsarzt. Verliess 1865 Orel.

69. **Christian August Berkholz**, theol. 24II—27 (1909), geb. 21. Juli 1805 zu Riga, Sohn des Pastors zu St. Gertrud Dr. Martin B. und Bruder von Nr. 139 und 170. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. — Setzte seine Studien fort in Berlin, Heidelberg, Königsberg, Halle, Jena, Bonn 1828 und 1829. 1830—35 Hauslehrer. 1836—40 Pastor zu Oppekaln (Livland). Seit 1840 Oberpastor zu St. Jakob in Riga. 1840—51 Oberlehrer der Religion, der griechischen und hebräischen Sprache am Gouv.-Gymnasium. 1840—63 Prediger am Kronsgefängnis. 1840—66 Mitdirektor der Anstalt zu Pleskodahl. Seit 1847 Assessor des Livl. Konsistoriums. 1844 Dr. phil. der Universität Jena. War 1844 Direktor der lit.-prakt. Bürgerverbindung. Auf seinen Antrag auf der Provinzial-Synode von 1849 trat das Pfarr-Vikar-Institut für Livland 1851 ins Leben. Begründete 1850 die St. Jakobi-Kirchenschule und 1856 die Armenpflege der St. Jakobi-Kirche. 1861 Konsistorialrat. Herausgeber der „Mitteilungen und Nachrichten für die evangelische Kirche Russlands" von 1854—67. Begründete 1864 das Rigasche Kirchenblatt. Redakteur desselben. Trat 1877 als Oberpastor und 1880 als Assessor des Konsistoriums ab. 1884 Ehrenmitglied der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen. Wurde zu seinem 80. Geburtstage 21. Juli 1885 zum Dr. theol. hon. c. der Universität Dorpat ernannt. Hat zahlreiche Schriften auf dem Gebiete der livländischen Kirchengeschichte veröffentlicht. † 23. Februar 1889.

Vergl. Dr. Napiersky: „Beiträge" etc. — „Rigascher Almanach" 1878 (mit Porträt). — „Zeitung für Stadt und Land" 1877 Nr. 2. —

„Rigasche Zeitung“ 1889 Nr. 46, 47, 48, 49 und 51. — „Rigasche Stadtbl.“ 1877 Nr. 1, 1889 Nr. 10 und 11, 1905 Nr. 29. — „Rig. Kirchenblatt“ 1871 Nr. 1, 1889 Nr. 5. — „Mitteilungen und Nachrichten“ 1889 S. 1—4. — „Rigaer Tageblatt“ 1905 Nr. 157 und 158. — „St. Petersburger Zeitung“ 1905 Nr. 203, 205 und 206. — „Rig. Rundschau“, Illustr. Beil. 1905 S. 49-55.

70. **Karl Alexander von Hollander**, jur. 24II—27 (1916), geb. 4. Dezember 1804 zu Ohlenhof (bei Wenden), Sohn des Gutsbesitzers Matth. v. H. Rigasches Gouv.-Gymn. — Tischvorsteher des livländischen Kameralhofes. Privatisierte in Jerküll bei Wenden, darauf in Engelhardtshof. † 4. Januar 1882.

71. **Emil Kyber**, phil. theol. 24II—31 (1953), geb. 12. Juli 1804 zu Erlaa-Pastorat, Sohn des Pastors Georg Friedr. K. Grad. Stud. — 1831—58 Pastor zu Zürchthal (Krim), 1845—73 Propst der II. südrussischen Präpositur, dann 1858-73 Pastor in Nikolajew. † 28. Juli 1874.

72. **Johann Christoph Marschner**, pharm. 24II—26 (1950), geb. 17. November 1798 zu Riga, Sohn des Stadtmusikus Joh. Joseph M. Provisor 1825. — Apotheker in Wolmar. † 5. Januar 1889.

73. **Harald Friedrich Poelchau**, med. 24II—28 (1910), geb. 20. Oktober 1806 zu Sunzel-Pastorat. Bruder von Nr. 11. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O., Subs.* Dr. med. („Diss. inaug. med. sistens methodi expectantis adumbrationem brevem“). — Stabsarzt. Koll.-Ass. † 24. März 1830 vor Varna als Militärarzt.

74. **Gottlieb Robert Politour**, jur. 24II—27 (1918), geb. 14. Januar 1804 zu Riga, Sohn des Uhrmachers Joh. Jakob P. Rigasches Gouv.-Gymn. — Hofgerichts- und Ratsadvokat in Riga. † 4. Juni 1874.

75. **Burchard Poorten**, jur. 24II—27 (1915), geb. 4. September 1805 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Matth. P. Rigasches

Gouv.-Gymn. Mag. cant. — 1833 Sekretär des Landgerichts in Wenden, 1833 Sekretär der Abteilung für Bauersachen beim Generalgouverneur, dann älterer Regierungsrat und Präses des Zensur-Komitees in Riga. Staatsrat. † 17. März 1867.

76. **Karl Christian von Stein,** jur. phil. 24II—29 (1912), geb. 17. März 1806 zu Ulpisch (Wolmarscher Kreis), Sohn des Gutsbesitzers Magnus Karl Georg v. S. und Bruder von Nr. 138. Livl. Edelmann. Rigasches Gouv.-Gymn. *Sen.* — Im Lehrfach tätig. März 1850 Kreisdeputierter des Rigaschen Kreises und Juni 1850 Kirchspielsrichter in Livland. Seit 1849 Besitzer von Judasch (Livland). Seit 14. Mai 1854 Livländischer Landmarschall. Koll.-Rat. † 15. November 1856 während des Landtages zu Riga.

Vergl. „Rigaer Tageblatt" 1906 vom 17. März.

77. **Karl Friedrich Stoll,** theol. 24II—27 (1913), geb. 30. August 1803 zu Jürgensburg-Pastorat, Sohn des Pastors Friedr. S. (der aus Thüringen eingewandert war), Bruder von Nr. 78 und 175. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. — Seit 1827 Pastor zu Sissegal-Altenwoga. Feierte 1877 sein 50jähriges Amtsjubiläum und nahm 1878 von seiner Gemeinde Abschied. Erlebte am 30. August 1903 seinen 100. Geburtstag. † 19. April 1904.

Vergl. Napiersky: „Beiträge" etc. — „Rig. Stadtblätter" 1903 Nr. 34. — „Rig. Tageblatt" 1903 Nr. 196 und 197, 1904 Nr. 92.

78. **Heinrich Wilhelm Stoll,** theol. 24II—27 (1914), geb. 13. Dezember 1804 zu Jürgensburg-Pastorat, Bruder des vorigen und von Nr. 175. Rigasches Gouv.-Gymn. — Ordiniert zu Festen 1833. 1834 Pastor zu Linden. Bis dahin bediente er im Auftrage des Konsistoriums die Lindensche Gemeinde. Lebte seit 1880 emeritiert zu Dünamünde. † 13. August 1885 zu Linden.

Vergl. Napiersky: „Beiträge" etc.

79. **Eric Zachrisson,** jur. 24II—27 (1911), geb. 16. Juni 1805 zu Riga, Sohn des schwedisch-norwegischen Generalkonsuls

Joh. Erich Z. und Bruder von Nr. 131. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* — 1828 Auskultant, darauf Aktuar der livl. Gouv.-Regierung. 1831—48 Notär des Rigaschen Landgerichts. Seit 1831 Hofgerichts-, 1835 Ratsadvokat. Seit 1832 Steenholmscher Kirchenvorsteher. Substitut des Kirchspielsrichters des I. Bezirks des Rigaschen Kreises März 1850 bis August 1850. August 1850 bis 1882 Kirchspielsrichter. Gleichzeitig 1865—1878 Beamter zu bes. Aufträgen beim Generalgouverneur. Sekretär der geheimen Kanzlei des Generalgouverneurs Fürsten Bagration. Koll.-Rat. † 12. März 1888.

80. **Gottfried Ludwig Hänsell**, med. 25I - 29 (1987), geb. 11. Januar 1805 zu Bauske, Sohn des Kassierers des Magistrats Traugott H. *Sen.* Er hat einige Lieder gedichtet, die von Georg Grindel komponiert worden sind. Arzt II. Klasse 1832. — Älterer Arzt der Hasenpothschen Bezirksverwaltung und Reichsdomänen in Libau. Arzt am Zollamt. Koll.-Ass. † 23. Februar 1877.

Vergl. „Erinnerung an die Fraternitas" II. Auflage. 1893.

81. **Alexander Hoeppener**, jur. 25I—28 (1988), geb. 6. Februar 1806 zu Pernau, Sohn des Zollinspektors Nik. Joh. H. und Bruder von Nr. 110. *B.H.*, *Subs.* Kand. — Hofgerichts- und Ratsadvokat in Riga. Livländischer Oberfiskal. Hofrat. Feierte 1879 sein 50jähriges Advokatenjubiläum. † 26. August 1881.

82. **Bernhard von Huickelhoven**, jur. 25I—27 (1984), geb. 11. Mai 1804 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Friedr. v. H. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.V.*, *Sekr.* — Hofgerichts- und Ratsadvokat in Riga. † 10. März 1869.

83. **Alexander Eduard Kroeger**, jur. 25I—27 (1985), geb. 15. Febr. 1805, Sohn des Kaufmanns und nachmaligen Arrendators Gottlieb K. und Bruder von Nr. 91. Rigasches Gouv.-Gymn. — Sekretär des Waisengerichts 1854—56. 1856 Ratsherr.

Als solcher Assessor bei dem Landvogteigericht bis 1872 und bei der Kriminaldeputation. 1859—72 Präses der Kriminaldeputation, 1872 des Kämmerei- und Amtsgerichts. Nahm 1873 seine Entlassung. † 26. September 1875.

Vergl. Böthführ: „Rigasche Rathslinie (1226—1276).“ Riga 1877. — „Rigasche Stadtblätter“ 1874.

84. **Alexander Friedrich von Magnus**, jur. 25I—28 (2027) geb. 16. Juni 1807 zu Ringmundshof, Sohn des Gutsbesitzers Gottfried Engelh. v. M. *Sekr.* — Exekutor des Vormundschaftskonseils zu St. Petersburg. Hofrat. † 25. Mai 1868 zu Riga.

85. **Karl Theodor Pfannstiel**, jur. 25I—27 (1986), geb. 15. Februar 1806 zu Riga, Sohn des Advokaten Joh. Sigismund P. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 25II, *F.V.*, *Subs.*, *Sen.* — Hofgerichts- und Ratsadvokat in Riga. † 1831.

86. **Alexander Christoph Schmidt**, med. 25I—29 (2014). geb. 26. August 1805 zu Riga, Sohn des Maurermeisters Karl Fr. S. Rigasches Gouv.-Gymn. *Subs.* Arzt I. Klasse. — Operateur der Bessarabischen Medizinal-Verwaltung. Stabsarzt. Koll.-Rat. Lebte verabschiedet in Kischinew. † 7. November 1886.

87. **Karl Alexander Dietrich**, theol. 25II—28 (2035), geb. 1. Aug. 1806 zu Riga, Sohn des Glasers Joh. Gottfr. D. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. — Vorsteher einer Knabenschule in Riga. 1838, 25. März Pastor-Adjunkt des Rigaschen Stadt-Konsistorialbezirks. Zugleich seit 1842 Leiter einer Lehranstalt für Mädchen. 12. April 1843 Diakonus am Dom und seit 14. Juni 1845 Pastor zu St. Gertrud. † 8. Oktober 1868.

89. **Robert Eduard Irmer**, theol. 25II—28 (2034), geb. 5. März 1809 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Georg Magnus I. und Bruder von Nr. 173. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud.

F.O. 261. Dr. phil. 1832 (Berlin). — Lehrer und Inspektor an der Domschule zu Reval. Darnach 1836–39 Prediger zu Dahlen in Livland. † 30. Dezember 1845 (11. Januar 1846) zu Schleswig.

90. **Karl Friedrich Kestner,** med. 25II—32, 34—38 (2031), geb. 12. Oktober 1806 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Jakob Friedr. K. Rigasches Gouv.-Gymn. *Mag. cant.* Arzt II. Klasse. — Marinearzt in Helsingfors, dann in Dünamünde. Oberarzt am Kriegshafen in Reval. Hofrat. Lebte seit 1870 verabschiedet in St. Petersburg. † im Juni 1879.

91. **Gotthard Wilhelm Kroeger,** jur. 25II—28 (2042), geb. 6. Januar 1807 zu Riga, Bruder von Nr. 83. Rigasches Gouv.-Gymn. — Hofgerichts- und Ratsadvokat in Riga. Legte seine Praxis nieder. † 21. Dezember 1871 (2. Januar 1872) zu Meran.

92. **Ernst Georg Küsel,** pharm. med. 25II—30 (2045), geb. 7. Januar 1803 zu Hapsal, Sohn des Schlossers Joh. K. Arzt II. Klasse 1832. — Stadtphysikus in Narwa. Hofrat. † 1851.

93. **Eduard Friedrich Kuhlmann,** theol. 25II—28 (2033), geb. 20. Juli 1806 zu Riga, Sohn des Pristavs Georg Ludwig K. und Bruder von Nr. 136. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. — Hauslehrer in Kurland, dann Vorsteher einer Privatlehranstalt in Riga. † 18. Oktober 1852.

94. **Karl Friedrich von Seeler,** med. 25II—31 (2036), geb. 15. April 1804 zu Riga, Sohn des Polizeisekretärs Georg Jakob S. Rigasches Gouv.-Gymn. Arzt II. Klasse 1831. — 1831—41 Militärarzt. Als solcher diente er in der Armee wider die polnischen Insurgenten, in Sibirien und zuletzt 1840—41 in Brest. 21. Dez. 1838 Stabsarzt. 1841—49 Landarzt in Linden (Livland). Seit 10. Sept. 1849 Operateur der livländischen Medizinal-Verwaltung und zugleich seit 1857 ständiges Mitglied des medizinal-polizeilichen Komitees zu Riga. 1860

Mitglied der Kommission zur Reorganisierung der Medizinal-Verwaltung. Staatsrat. † 17. Dezember 1869.

95. **Richard Timm**, theol. 25II—28 (2030), geb. 9. November 1807 zu Riga, Sohn des Bürgermeisters Friedr. Gottfried T. Rigasches Gouv.-Gymn. Erhielt 1827 bei der Preisverteilung die silberne Medaille. Grad. Stud. — Hauslehrer in Schoeneck (Livland). † 1829.

96. **Otto Moritz von Vegesack**, jur. 25II—28 (2070), geb. 7. Juli 1807 zu Riga, Sohn des Ritterschaftssekretärs Moritz von V. und Bruder von Nr. 65. Livländischer Edelmann. Rigasches Gouv.-Gymn. — Beamter der russischen Gesandtschaft in Berlin und München. Dann Minister-Resident bei den freien Städten Lübeck, Hamburg und Bremen und bei den Staaten Oldenburg und Braunschweig. Kammerherr. Geheimrat. † 3. März 1874 zu Hamburg.

97. **Karl Volkmuth**, med. 25II—31 (2075), geb. 7. Dezember 1806 zu Wenden, Sohn des Fiskals Karl V. *F. V.* Arzt I. Klasse. — Militärarzt im südlichen Russland. Koll.-Rat. Stabsarzt. † 24. Februar 1861.

98. **Gottfried Alexander Zimmermann**, theol. 25II—28 (2029), geb. 13. Februar 1806 zu Bauske, Sohn des Kaufmanns Friedr. Daniel Gottfr. Z. und Bruder von Nr. 176 u. 228. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H., F.V., Sekr., Subs.* Grad. Stud. — Hauslehrer in Kurland. Lehrer an Privatschulen in Riga. 1839 wissenschaftlicher Lehrer, 1842 Oberlehrer der historischen Wissenschaften am Gymnasium zu Mitau. Koll.-Rat. Emeritiert 1869. † 24. Oktober 1871.

99. **Johann August Beck**, theol. 26I-30 (2115), geb. 9. Februar 1804 zu Riga, Sohn des Zollbeamten Ernst Friedr. B. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. — Privatlehrer in Riga, dann älterer Kassierer des Kontors der Reichs-Kommerzbank in Riga. Hofrat. † Juli 1862.

100. **August Ferdinand Huhn,** theol. 26I—29 (2105), geb. 10. Juni 1807 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Joh. Georg H. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 26II. Erhielt 1828 bei der Preisverteilung die goldene Medaille. Kand. — 1829—31 Privatlehrer in Riga, dann 1831—32 Inspektor der Domschule in Reval. Seit 1832 Diakonus an der St. Olai-Kirche und 1834—60 Oberlehrer der Religion, der hebräischen und griechischen Sprache am Gymnasium. April 1870 Konsistorialrat. War literärisch tätig. † 14. Oktober 1871.

101. **Eduard Alexander von Klot,** phil. 26I—28 (2145), geb. 8. März 1807 zu Nitau-Pastorat, Sohn des Pastors und nachmaligen Generalsuperintendenten Gustav Reinh. v. K. und Bruder von Nr. 124. Livl. Edelmann. — Ordnungsrichter in Riga, dann Kirchspielsrichter im Wendenschen Kreise. Seit 1865 Gutsbesitzer auf Odsen (Livland). Privatisierte in Riga. † 3. Februar 1887.

102. **Eduard Friedrich Komprecht,** theol. 26I—28 (2113), geb. 20. November 1806 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Joh. Friedr. K. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* Grad. Stud. 1828. — Vorsteher einer Privat-Lehr- und Pensionsanstalt bis 1848. Seit 1848 Waisenvater am Stadt-Waisenhause in Riga. † 22. September 1882.

Vergl. „Rigaer Stadtblätter" 1882 Nr. 39.

103. **Eduard Magnus von Kreusch,** jur. 261 (2119), geb. 29. Oktober 1805 zu Gustavsberg (Rigascher Kreis), Sohn des Kapitäns Karl v. K. Livl. Edelmann. — Gutsbesitzer auf Saussen (Livland). 1831—33 Ordnungsrichter-Adjunkt. Kirchspielsrichter des II. Wendenschen Bezirks. 1872—75 Kreisdeputierter. † 12. Oktober 1891 in Saussen.

104. **Nikolai Iwan Justus Meyer,** theol. 26I—31 (2116), geb. 28. Februar 1807 zu Riga, Sohn des Zollbeamten Paul Simon M. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. — Lehrer, dann Inspektor an der II. Kreisschule zu Riga. † 16. August 1858.

105. **Burchard Bernhard Rieder,** pharm. med. 26I—32 (2124), geb. 4. November 1807 zu Meyershof bei Wenden, Sohn des Gärtners Georg R. — Assistent der Universitätsklinik in Dorpat. Dr. med. 1836 (Diss.: „Quae manus eligenda sit ad foetus, post humorum defluxum truncum praevium exhibentem, versionem in pedes quaeritur“). Darauf Arzt zu Randen (Livland), zog in den Jamburgschen Kreis, dann nach St. Petersburg, war Arzt bei der Reichskanzlei und der Kanzlei des Minister-Komitees, auch Arzt in Staraja Russa, dann Gutsbesitzer auf Pleirischek (Gouv. Kowno). Hofrat. † 26. April 1874.

106. **Ludwig Theodor von Vegesack,** theol. 26I—29 (2139), geb. 21. Mai 1804 zu Wilkenhof bei Lemsal, Sohn des Hofrats Karl v. V. und Bruder von Nr. 128. Livl. Edelmann. Grad. Stud. — Hauslehrer bis 1836. 1837—51 Pastor zu Salis. Von 1851 ab lebte er auf seinem Gute Blumbergshof in Livland. † 4. Januar 1878.

107. **Johann Adolf Berent,** jur. 26II—29 (2161), geb. 20. November 1808 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Thomas B. Rigasches Gouv.-Gymn. — Hofgerichts- und Ratsadvokat in Riga. Feierte 1879 sein 50jähriges Amtsjubiläum. † 3. November 1880.

108. **Karl Gottlieb Georg Croon,** theol. 26II—29 (2162), geb. 4. November 1806 zu Lasdohn (Livland), Sohn des Pastors Dionysius Gotth. C. und Bruder von 204. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. — Als Pastor zu Lennewarden und Gross-Jungfernhof 17. Juli 1836 introduziert. Nahm 1878 seinen Abschied und lebte in Ringmundshof (Livland). 1886 Ehrenmitglied der lett.-lit. Gesellschaft. Hat zahlreiche Schriften ins Lettische übersetzt. † 3. Mai 1894.

Vergl. Napiersky: „Beiträge“ etc. — „Rig. Rundschau“ 1904, Illustr. Beil. Nr. 3.

109. **Jakob Matthias Heinrich von Hedenström,** theol. 26II—29 (2160), geb. 23. Juni 1806 zu Riga, Bruder von Nr. 26.

Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* Kand. — 1843—45 Pastor-Adjunkt, Januar 1845 Diakonus am Dom. Seit August 1850 Archidiakonus zu St. Peter. Zugleich 1831—43 Vorsteher einer Privatlehranstalt für Knaben und 1848—65 für Mädchen. † 10. September 1865.

Vergl. „Rig. Rundschau" 1903, Illustr. Beil. Nr. 11.

110. **Nikolai Hoeppener**, jur. 26II—30 (2165), geb. 22. Januar 1808 zu Pernau, Bruder von Nr. 81. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.V.* — Gouv.-Rentmeistersgehilfe, dann Kreisrentmeister in Riga. Hofrat. † 29. Oktober 1863.

111. **Johann Hermann Gottfried Klüver**, med. 26II—30 (2183), geb. 5. Juni 1805 zu Pernau, Sohn des Ratsnotärs Herm. Gottfr. K. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 27I, *F.V., Sen.* — Arzt am Landhospital in Arensburg, sodann Arzt der Bezirksverwaltung der Reichsdomänen. Koll.-Ass. † 1861 zu Arensburg.

112. **Otto Alexander Wernich**, theol. 26II—29 (2178), geb. 21. März 1807 zu Riga, Sohn des Forstmeisters Otto Friedr. W. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.V.* Grad. Stud. 1831. — 1831—33 Inspektor der Pension bei der Domschule in Reval. Lebte darauf im Auslande, dann in Riga und befasste sich mit historischen Studien. Dr. phil. Verfasste: „Der Livländer Joh. Reinhold v. Patkul. I. Band. Berlin 1849." † 26. November 1876.

113. **Heinrich Caviezel**, jur. 27I—29 (2242), geb. 28. August 1806 zu Berlin, Sohn des Heinrich C. — Advokat in Riga. † 3. Mai 1867.

114. **Sigismund Kaehlbrandt**, oec. 27I—29 (2261), geb. 18. September 1806 zu Riga, Sohn des Zollbeamten Jakob August K., Stiefbruder von Nr. 528. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 27II, *Sekr., Subs., Sen.* — Tischvorsteher der livl. Gouv.-Regierung. † 9. April 1837.

115. **Johann Frommhold Klein,** jur. 271–29 (2250), geb. 28. Oktober 1806 zu Riga, Sohn des Weinhändlers Johann Adam K. Rigasches Gouv.-Gymn. *Mag. cant.* — Syndikus in Schlock, sodann 1865 Beamter des Amts- und Kämmereigerichts in Riga. † 7. Mai 1866.

116. **Johann Alexander Mertens,** theol. 271–29 (2252), geb. 16. April 1806 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Ernst Friedr. Gottl. M. und Bruder von Nr. 238. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. — Predigtamtskandidat. † 1836.

117. **Richard Schmidt,** theol. 271—30 (2249), geb. 22. August 1806 zu Riga, Sohn des Wrakers Joh. Heinrich S. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. — Hauslehrer in Kurland, dann Privatlehrer in Fellin. † 1838.

118. **Johann Christoph Schwartz,** med. 271—29 (2275), geb. 23. August 1809 zu Riga, Bruder von Nr. 35 und 201. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H., F.V., Sekr., Subs., Sen.* Musste 1829 wegen eines Duells Dorpat verlassen. Er hat „Andeutungen zu einer Geschichte der Fraternitas Rigensis" verfasst. Setzte seine Studien fort in Würzburg, Zürich und Berlin. Promovierte zum Dr. med. 1833 in Dorpat (Diss.: „De antagonismo excretionum"). — Seit November 1833 praktischer Arzt in Riga. 1836—47 Bibliothekar, 1849—51, 1853—55 und 1857—59 Präsident der Gesellschaft prakt. Ärzte. Seit 1838 Direktor der Mineralwasseranstalt, 1853 Mitglied des Armendirektoriums und des St. Georgen-Hospitals. † 1./13. September 1859 zu Küssnacht am Vierwaldstättersee. Bestattet zu Riga. Die Gesellschaft prakt. Ärzte hielt am 24. September 1859 ihm zu Ehren eine Gedächtnisfeier ab. Zur Erinnerung an ihn wurde ein Kapital gestiftet, aus dem ein Dr. med. J. C. Schwartzsches Kinderhospital begründet werden soll.

Vergl. „Inland" 1859 Nr. 37. — „Rig. Stadtblätter" 1859. — „Rig. Almanach" für 1861, S. 10—12. — „Rig. Rundschau" 1902, Illustr. Beil. 67.

119. **Joachim Wilhelm Seezen,** jur. 271—29 (2251), geb. 11. April 1806 zu Riga, Sohn des Apothekers Gerh. Ludolph S. und

Bruder von Nr. 149. Rigasches Gouv.-Gymn. — 1830—46 Kanzleibeamter, dann Buchhalter. 1846—65 Sekretär der Universitätsrentkammer in Dorpat. 1865—79 Beamter für das Rechnungsfach. Koll.-Ass. † 8. Dezember 1879.

120. **Alexander Witte**, med. 27 I—33 (2284), geb. 24. Juni 1809 zu St. Petersburg, Sohn des Koll.-Rats Chr. W. — Gehilfe des Inspektors des Forst- und Messinstituts zu St. Petersburg. Koll.-Ass. † 1857.

121. **Christian Bauer**, theol. 27 II—30 (2398), geb. 5. Februar 1806 zu Orlowskoi (Gouv. Saratow), Sohn von Andreas B. Grad. Stud. — 1831—61 Prediger des Kirchspiels Rjäsanowka in der transwolgaschen Präpositur. † 24. Oktober 1861.

122. **Theophil Friedrich Brosse**, theol. 27 II—30 (2316), geb. 7. Januar 1809 zu Dünamünde, Sohn des Pastors Friedrich Christoph B. und Bruder von Nr. 241. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 28 I, *F.V.*, *Subs.* — Privatlehrer in Livland, dann Lehrer am Gymnasium und an verschiedenen Schulen zu Moskau. † 25. Juni 1864.

123. **Karl Philipp Hyronymus**, jur. 27 II—30 (2338), geb. 17. Dezember 1807 zu Riga, Sohn des' Kaufmanns Heinrich H. Rigasches Gouv.-Gymn. *Sen.* Gefallen als Student im Hieberduell am 10. Dezember 1830 zu Dorpat.

124. **Otto Robert von Klot**, theol. 27 II—30 (2315), geb. 12. Februar 1808 zu Nitau-Pastorat. Bruder von Nr. 101. Livl. Edelmann. *Sekr.* Grad. Stud. — Setzte seine Studien im Auslande fort und wurde darauf Hauslehrer in Ubbenorm. Introduziert 1. März 1842 als Pastor zu Lemburg. 1850—56 geistlicher Schulrevident des Rigaschen Sprengels. 1856—72 livl. Schulrat. Als Pastor emeritiert 1872. War literärisch tätig. † 15. März 1876.

Vergl. Napiersky: „Beiträge“ etc.

125. **Karl Eduard Kuckenburg,** jur. 27II—30 (2299), geb. 19. August 1805 zu Riga, Sohn des Schornsteinfegers Joh. K. Rigasches Gouv.-Gymn. — Tischvorsteher des livl. Kameralhofs. Lebte darauf im Auslande. † im Juli 1865 zu Bern.

126. **Alwill Hermann Pohrt,** theol. 27II—30 (2362), geb. 14. Februar 1806 zu Tirsen-Pastorat, Sohn des dortigen Pastors, zuletzt in Trikaten, Johann P. und Bruder von Nr. 307. *B.H., Sekr., Subs.* Grad. Stud. — 1832 Pastor-Adjunkt. 1834 Pastor ord. zu Trikaten (Livland). 1843—62 zugleich geistlicher Schulrevident des Walkschen Sprengels. Emeritiert 1879. Lebte seit 1879 in Riga. † 17. April 1886.

Vergl. Napiersky: „Beiträge" etc. — „St. Petersburger Zeitung" 1886 Nr. 116.

127. **Julius Poorten,** jur 27II—30 (2341), geb. 24. März 1809 zu Riga, Sohn des Maklers Adolf P. Rigasches Gouv.-Gymn. — Hauslehrer zu Konstantinowo (Kreis Dünaburg), 1836—39 zu Dauzogir (Kreis Kowno). 1839—64 Vorsteher einer Privatlehranstalt in Riga. 1864—80 wissenschaftlicher Lehrer an der Kreisschule. † 26. Dezember 1880.

128. **Karl Otto von Vegesack,** med. 27II—33 (2302), geb. 1. April 1807 zu Wilkenhof bei Lemsal, Bruder von Nr. 106. Livl. Edelmann. Rigasches Gouv.-Gymn. *Sen.* Arzt I. Klasse 1837. — 1837—40 praktischer Arzt in Lemsal. Kaufte 1841 das Gut Alt-Salis. † 7. Juli 1870 in Riga.

129. **Johann Wilhelm Hülsen,** med. 28I—36 (2420), geb. 11. Februar 1808 zu Riga, Sohn des Wrakers Joh. H. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.V., Sekr., Sen.* Arzt II. Klasse 1842. — Praktischer Arzt in Riga. 1858—77 Bibliothekar der Gesellschaft prakt. Ärzte. † 3. Dezember 1878. Seine Gedichte wurden nach seinem Tode herausgegeben (Verlag von J. Deubner).

130. **Adolf Friedrich Petersen,** med. 28I—33, 36—38 (2442), geb. 19. Februar 1808 zu Dorpat, Sohn des Kaufmanns Karl P. Rigasches Gouv.-Gymn. † 1840 zu Dorpat.

131. **Gustav Adolf Zachrisson,** theol. 28I—30 (2447), geb. 16. Mai 1808 zu Riga, Bruder von Nr. 79. Rigasches Gouv.-Gymn. *F O.* 28II., *F.V., Subs.* Grad. Stud. — Bereiste Deutschland und Italien. Gutsbesitzer in Bersemünde (Livland). Dr. phil. Seit 1871 Akzisebeamter, darauf Kassierer in Libau. † 21. Oktober 1887.

132. **Wassili Zuckerbecker,** oec. med. 28I—33 (2430), geb. 7. Februar 1807 zu Grodno, Sohn des Gutsbesitzers Wilhelm Z. *B.H.* Komitiert mit dem Pokal, den er 1866 dem Konvent zurückschenkte. — Kirchspielsrichter in Livland, dann Gutsbesitzer auf Friedrichshof (Livl.). † 6. Dezember 1869.

133. **Georg Johann Bähnisch,** phil. 28II—30 (2529), geb. 9. November 1808 zu Riga, Sohn von Georg B. Rigasches Gouv.-Gymn. – Inspektor des Gymnasiums in Charkow, darauf Direktor des Gymnasiums in Orel und Gouvernementsschuldirektor. Hofrat. Lebte verabschiedet in Riga. † 18. Dezember 1852.

135. **Johann Friedrich Knieriem,** theol. 28II—31 (2498), geb. 22. Januar 1810 zu Riga. Bruder von Nr. 52 und 60. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. — Pastor zu Dickeln. 1846 Pastor zu Ubbenorm. 1848—66 geistlicher Schulrevident des Wolmarschen Sprengels. † 16. März 1866.

Vergl. Napiersky: „Beiträge“ etc.

136. **Ludwig Kuhlmann,** phil. jur. 28II—34 (2523), geb. 19. Oktober 1807 zu Riga, Bruder von Nr. 93. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.V., Mag. cant.* — Sekretär der Quartierverwaltung in Riga. † 4. Mai 1860.

137. **Karl Leopold Prietz,** phil. med. 28II—32 (2522), geb. 14. Januar 1809 zu Riga, Sohn des Dr. med. Joh. P. und Bruder von Nr. 169. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 29I., *Sekr., Subs.* Dr. med. 1835. (Diss.: „De funiculi umbilicalis deligatione“.) — Arzt am Kadettenkorps in St. Peters-

burg, darauf Arzt bei den Hüttenwerken in Jekaterinenburg. Zuletzt Oberarzt der Hüttenwerke in Barnaul. Hofrat. † 25. Januar 1852 in Smeinigorsk in Barnaul.

138. **Alexander Gustav von Stein,** phil. jur. 28II—32 (2550), geb. 4. Juni 1810 zu Dorpat, Bruder von Nr. 76. Livländischer Edelmann. *F.V.* — Beamter der livl. Gouvernements-Mess- und Regulierungskommission. Darauf 1837—39 Assessor des Rigaschen Landgerichts und des livl. Konsistoriums. † 11. Dezember 1839.

139. **Arend von Berkholz,** jur. 29I—32 (2621), geb. 8. November 1808 zu Riga, Bruder von Nr. 69 und 170. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 29II., *Sekr., Sen.* Grad. Stud. 1834. — 1836—39. Notär der Krepostexpedition. 1837—39 Sekretär der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde, 1841—44 Sekretär, dann Glied des Engeren Kreises der lit.-prakt. Bürgerverbindung. 1839—47 Sekretär des Stadt-Konsistoriums. 1847 Ratsherr. Als solcher 1847—50 und 1868 Inspektor der Landpolizei, 1847—73 Inspektor der St. Gertrudkirche. 1848 während der Choleraepidemie Sanitätsinspektor. 1848—69 Assessor des Stadt-Konsistoriums. 1852—88 Präses der Administration des v. Fischerschen Instituts. 1855—65 Präses des Kämmerei- und Amtsgerichts. 1863 wurde er Allerhöchst zum Mitglied des General-Konsistoriums zu St. Petersburg ernannt, von welchem Amt er 1879 zurücktrat. 1865—78 Präses der Quartier-Verwaltung. 1865—79 Assessor der Polizeiverwaltung. 1865—78 Kirchspielsrichter des Rigaschen Patrimonialgebiets. 1867—78 Präses der Sanitäts-Kommission, 1869—81 des Theater-Verwaltungskomitees, 1870—81 des Gas- und Wasserwerks. 1872—81 Präses der Verwaltung der Irrenanstalt Rothenberg. 1878 Bürgermeister und Oberwaisenherr. Inspektor der St. Petrikirche. Wirkl. Staatsrat. Nahm seine Entlassung 1881. † 11. August 1888.

Vergl. Böthführ: „Rigasche Rathslinie". — „Rigasche Stadtblätter" 1881 Nr. 38 und 1888 Nr. 33. — „Rigasche Zeitung" 1888 Nr. 182 u. 187.

140. **August Wilhelm von Keussler,** theol. 291-32 (2620), geb. 3. April 1810 zu Riga, Sohn des Gouvernements-Schuldirektors Wilh. Friedr. v. K. (aus Bayern eingewandert). Rigasches Gouv.-Gymn. *F. V.* Grad. Stud. April 1832. Bereiste 1832 und 33 Deutschland und Italien und setzte auf mehreren Universitäten seine Studien fort. — Hauslehrer in Kegeln bei Wolmar. Lehrer in Riga. Pastor zu Serben-Drostenhof 10. April 1838. 1840—78 geistlicher Schulrevident des Wendenschen Kreises. Leiter einer Knaben-Pensionsanstalt. Seit 1873 Präses des Examinations-Komitees für lettische Schullehrer. Er gab eine Fortsetzung von Napiersky: „Beiträge zur Geschichte der Prediger Livland's" heraus. † 24. April 1887 zu Serben.

Vergl. Napiersky: „Beiträge" etc. — „Rigasche Zeitung" 1887 Nr. 93. — „Mitt. und Nachrichten" 1888 S. 205—26. — „Rigaer Tageblatt" 1887 Nr. 114. — Sitzungsberichte der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde 1887 S. 61-63. — „Zeitung für Stadt und Land" 1887 Nr. 94. — F. v. Keussler: „Zur Geschichte der Familie Keyssler" in den Sitzungsberichten der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde für 1904 S. 189-9.

141. **Nikolai von Reichard,** jur. 291-31 (2622), geb. 5. November 1808 zu Riga, Sohn des Zollbeamten Wilhelm v. R. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* Musste seine Studien wegen Krankheit aufgeben und ging ins Ausland. — Archivar der livl. Gouvernements-Regierung. Nahm 1851 seinen Abschied. † 6. (18.) Juni 1852 zu Dresden.

142. **Karl Ernst Dietz,** phil. jur. 29II—32 (2702), geb. 15. Dezember 1808 zu Bersemünde, Sohn des Arrendators Ernst Siegmund D. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* — Notär der Kriminal-Deputation, dann des Wettgerichts in Riga. † 1865.

143. **Georg Grindel,** med. 29II—38 (2703), geb. 30. Januar 1810 zu Dorpat, Sohn des Professors der Chemie, nachmaligen Rektors und späteren Apothekers und Kreisarztes in Riga Koll.-Rats David Hieronymus G. Rigasches Gouv.-Gymn. *F. V.* und langjähriger *Mag. cant.* (32I—34II und 39I). In Dorpat gab er 1836 heraus: „Lieder mit Begleitung des

Pianoforte". Er dichtete und komponierte zahlreiche Lieder, von denen heute einige noch allgemein in den Burschenkreisen gesungen werden. Mit Wittorf (vergl. Nr. 182), Seezen (vergl. Nr. 149) und Kuhlmann (vergl. Nr. 136) gehörte er einem Soloquartett an. Auch verfasste er einen „Beitrag zur Geschichte der Fraternitas Rigensis 1829—39" (Manuskript). Arzt II. Klasse 15. Januar 1841. — Am 28. Februar 1841 in die 2. Flottenequipage in Kronstadt designiert, wirkte er dort vom 20. Juni 1841 bis 22. Januar 1844, wo er in die 45. Flottenequipage nach Astrachan übergeführt wurde. † 11. Februar 1845. Auf seinem Grabe ist von Landsleuten der Fraternitas Rigensis ein Denkmal errichtet worden. „Georg Grindels Dichtungen und Kompositionen" wurden 1902 von Arend Berkholz herausgegeben.

Vergl. P. Falck in der „Rigaschen Zeitung" 1888 Nr. 269 und 270 und 1889 Nr. 27, 32 und 35.

144. **Konstantin von Kieter**, jur. 29II—34 (2747), geb. 9. September 1811 zu Wenden, Sohn eines dortigen Staatsbeamten und Bruder von Nr. 166. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.V.*, *Subs.*, *Sen.* Er hat einen „Beitrag zur Geschichte der Fraternitas Rigensis" verfasst. Wurde als erster Landsmann mit der Schärpe komitiert im Mai 1834. Kand. 1835. — 1837 Tischvorsteher, dann 1837—39 Sekretär des livdischen Kameralhofs. 1839—50 Assessor, 1850—59 Rat der Ökonomieabteilung, dann 1859—65 Dirigierender des livländischen Domänenhofs. 1865—67 Präsident des Domänenhofs in Pensa. Wurde 1867 dem Ministerium der Reichsdomänen zugezählt. 1867 livländischer Gouvernements-Prokureur. 1869 wurde er in die livländischen Adelsmatrikel aufgenommen. Nahm 1882 seinen Abschied. Wirkl. Staatsrat. † 28. August 1885.

Vergl. „Rigasche Zeitung" 1882 Nr. 198 und 1885 Nr. 197. — „Rigasche Stadtblätter" 1885 Nr. 36.

145. **Theodor Nikiforowsky**, med. 29II—33 (2711), geb. 9. Februar 1809 zu Riga, Sohn des griechischen Geistlichen Nikita N.

Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 30 I, *F.V.* Ertrank als Student auf der Bootfahrt am 24. Juni 1833 zu Dorpat.

146. **August Heinrich Wolleydt,** theol. 29 II—33 (2713), geb. 21. Juli 1810 zu Riga, Sohn des Oberpastors in Pernau Aug. W. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. 1840. — Ord. Moskau 18. März 1845. 1845—48 Prediger zu Pensa und gleichzeitig 1846—58 Religionslehrer am Pensaschen Gymnasium und der Hoffmannschen Töchterschule daselbst. 1858—75 Gouvernementsprediger von Podolien und Prediger in Nemirow. Von 1859 Religionslehrer am dortigen Gymnasium. Emeritiert 1875. Lebte in Riga. † 20. September 1890.

148. **Hermann Christoph Deeters,** phil. med. 30 I—38 (2802), geb. 6. Januar 1808 zu Riga, Sohn des Ratsherrn Gerh. Heinrich D. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* Arzt II. Klasse 1841. — Arzt im Kreise Jepifan (Gouv. Tula). Koll.-Ass. Seit 1863 in Riga. † 20. Juli 1884 zu Kemmern.

149. **Friedrich Seezen,** med. 30 I—36 (2767), geb. 18. Oktober 1810 zu Riga, Bruder von Nr. 119. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 30 II, *B.C.V.* — 1836—46 Gehilfe des Direktors des botanischen Gartens in Dorpat, dann Lehrer am Kais. Erziehungshause und an der St. Annenschule zu St. Petersburg. Koll.-Rat. Lebte in Dresden. † 2. Mai 1885.

150. **Rudolf Glaeser,** jur. 30 II—34 (2839), geb. 7. Januar 1810 (26. Dezember 1809) zu Hamburg, Sohn des Kaufmanns Friedr. Chr. G. und Bruder von Nr. 163. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.V., Sekr., Subs., Sen.* Mit der Schärpe komitiert im Sept. 1834. — Seit dem 1. November 1834 älterer Kanzleidirektors-Gehilfe des livl. Gouverneurs. 1875 nahm er krankheitshalber seinen Abschied. Koll.-Ass. † 15. Januar 1885.

151. **Eduard Alexander Hartmann,** med. 30 II—35 (2841), geb. 22. Juli 1813 zu Riga, Sohn des Buchhändlers Kommer-

zienrats Karl Joh. Gottfr. H. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* Arzt I. Klasse 1837. — 1838—54 Arzt an der Kronsökonomie in Kandau (Kurland). Seit 1854 Besitzer von Lievenhof (Kurland). † 14. Dezember 1887.

152. **Eberhard Jakob Hencke**, med. 30II—34 (2840), geb. 26. Februar 1811 zu Wiborg, Sohn des Kaufmanns Friedr. H. und Bruder von Nr. 272. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 31I, *B.H.*, *F.V.*, *Sekr.*, *Subs.*, *Sen.* Ertrank als Student 30. Mai 1834 zu Dorpat.

153. **Iwan Leontjew**, jur. 30II—33 (2878), geb. 14. September 1811 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Alex. L. Rigasches Gouv.-Gymn. — Flüchtete 1833 ins Ausland. Erhielt nach mehreren Jahren die Erlaubnis, nach Riga zurückzukehren. † 1850 zu Riga.

154. **Anton Bärnhoff**, med. 31I—35 (2923), geb. 4. April 1812 zu Riga, Sohn des Advokaten Anton Heinr. B. Rigasches Gouv.-Gymn. Arzt I. Klasse. — 1838 Gehilfe des Direktors des botanischen Gartens in Dorpat. 1838 Kirchspielsarzt in Marienburg-Oppekaln (Livland). Seit 1850 prakt. Arzt in Riga und Ordinator am Stadt-Krankenhause. Er verfasste 1852 zur 50jährigen Jubelfeier der Universität Dorpat im Auftrage der ärztlichen Gesellschaft eine Festschrift: „Beitrag zur Lehre vom Magengeschwür." 1854 auch Stadt- und Polizeiarzt. † 19. Januar 1855.

Vergl. Dr. med. E. Bochmann: „Die Geschichte der Gesellschaft prakt. Ärzte" 1822—72.

155. **Konstantin Bienemann**, med. 31I—33, 38—40 (2909), geb. 24. August 1811 zu Riga, Bruder von Nr. 58 und 236. Rigasches Gouv.-Gymn. Studierte 1833—38 im Auslande. Arzt I. Klasse. — Arzt in Riga, auf den Patrimonialgütern und seit 1849 auch II. Arzt am Seehospital. 1850 bis 55 Landarzt in Alt- und Neu-Rahden (Kurland). † 14. April 1855.

Vergl. Dr. J. Brennsohn: „Die Ärzte Kurlands."

156. **Georg Heinrich Bürgers**, jur. 31 I—35 (2916), geb. 4. Juli 1810 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Adolf Wilh. B. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. — 1837 Privatlehrer und Lehrer an dem Forstinstitute zu St. Petersburg. Zuletzt Klassen-Inspektor an dem II. Gymnasium. Koll.-Ass. † 31. März 1862.

157. **Alexander Hermann von Ehlert**, med. 31 I—39 (2922), geb. 3. Juni 1811 zu Riga, Sohn des Majors Joh. Hermann v. E. Von ihm verfasste Gedichte befinden sich in der „Erinnerung an die Fraternitas, II. Aufl. 1893". — Lehrer am Wolhynischen Gymnasium zu Shitomir. Hofrat. † 29. Oktober 1861.

158. **Karl Ludwig Friedrichson**, med., jur., philol. 31 I—36 (2926), geb. 5. Oktober 1810 zu Riga, Sohn des Theater-Souffleurs Gottfr. Karl F. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 31 II, *F.V.* — Privatlehrer in Dorpat. Seit 1878 in Riga. † 13. Dezember 1878.

159. **Christian Reinhold Pirang**, jur. 31 I—34 (2925), geb. 5. Oktober 1810 zu Zabeln, Sohn des Kaufmanns Christian P. und Bruder von Nr. 234. *Sekr., Subs., Sen.* — Landwirt im Gouv. Witebsk, dann Lehrer am I. Gymnasium zu Moskau. † 1859.

160. **Hermann Ernst Schilling**, jur. 31 I—34 (2920), geb. 10. August 1810 zu Riga, Sohn des Stadtwägers Ernst S. und Bruder von Nr. 280. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* — Notär, dann Sekretär der Steuerverwaltung in Riga. † 26. Februar 1861.

161. **Christian Wilhelm Böhme**, med. 31 II—36 (2891), geb. 24. August 1811 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Friedr. Salomo B. Rigasches Gouv.-Gymn. † 3. Juli 1837 in Dorpat als Student.

162. **Emil Maximilian August von Cube**, phil. 31 II—34 (2963), geb. 5. April 1812 zu Fellin, Sohn des livl. Oberfiskals Friedrich

v. C. und Bruder von Nr. 372 und 457. *B.H.*, *Sekr.* — Sekretär, dann Assessor des livl. Kameralhofs. Zuletzt Beamter zu besonderen Aufträgen daselbst. Koll.-Rat. † 1. Juli 1871.

163. **Eduard Glaeser**, med. 31 II—38 (2960), geb. 8./20. September 1811 zu Hamburg, Bruder von Nr. 150. Besuchte das Johanneum in Hamburg, dann von 1823 das Rigasche Gouv.-Gymn. *F.V.* Arzt I. Klasse 1838. Setzte seine Studien (hauptsächlich Chirurgie) in Berlin 1838/39 fort. — 1839 Volontärarzt an der chirurgischen Abteilung des Krankenhauses in Hamburg. Im Herbst 1839 Ordinator am Hospital in Kronstadt (Russland). Im Sommer 1841 zugleich Schiffsarzt auf den Kaiserlichen Dampfern, als welcher er Glieder der Kaiserlichen Familie in die Ostseehäfen begleitete. 1844 reichte er bei der St. Petersburger mediko-chirurgischen Akademie eine Dissertation ein, der zufolge er den Titel Stabsarzt erwarb, wodurch er die Rechte eines Dr. med. erhielt. Im Sommer 1845 Arzt auf dem Kais. Dampfer Kamtschatka, als welcher er die Kaiserin nach Genua begleitete. 1847 jüngerer Arzt am Seekadettenkorps in St. Petersburg. 1854—67 Arzt an verschiedenen Ressorts der Flotte. 1859 Mitstifter des Vereins St. Petersburger Ärzte. Juni 1867 Oberarzt am Seekadettenkorps in St. Petersburg. Trat im Juni 1887, nachdem er zum Geheimrat ernannt worden war, aus dem Staatsdienst aus. † 7. November 1898.

Vergl. „St. Petersburger medizinische Wochenschrift" 1898.

166. **Alexander Ludwig von Kieter**, med. 31 II—36 (2964), geb. 20. August 1813 zu Wenden, Bruder von Nr. 144. *B.H.* Erhielt bei der Preisverteilung 1835 die goldene Medaille. Dr. med. 1836. (Diss.: „De lithotripsiae methodo percussionis.") — 1836—38 Assistent der chirurgischen Klinik unter Pirogoff. Machte auf Staatskosten eine Reise ins Ausland, um seine Studien fortzusetzen. Nach seiner Rückkehr 1840 Professor-Adj., dann ord. Professor der Chirurgie

an der Universität Kasan, dann an der mediko-chirurgischen Akademie zu St. Petersburg. Geheimrat. Er nahm seinen Abschied als Professor und war ständiges Mitglied des militär-medizinischen Komitees. † 23. März 1879 zu St. Petersburg.

167. **Friedrich Wilhelm Klau,** med. 31II—39 (2968), geb. 5. Oktober 1809 zu Zabeln (Kurland), Sohn des dortigen Kaufmanns und Bürgermeisters Friedrich K. Rigasches Gouv.-Gymn. Erhielt 1836 bei der Preisverteilung die goldene Medaille. Arzt I. Klasse Dezember 1839. — 1841 Kreisarzt im Schirwanschen Kreise des Kaspischen Gebiets und 1843 Stadtarzt in Schemacha (Kaspisches Gebiet). 1844 nahm er seinen Abschied und kehrte nach Kurland zurück. 1845 - 52 Kreisarzt in Illuxt. 1852—54 Fabrikarzt auf der Wöhrmannschen Fabrik Zintenhof bei Pernau. Seit 1854 Stadtarzt und seit 1856 zugleich Badearzt in Arensburg auf Ösel. Koll.-Rat. † 13. April 1880.

168. **Eduard Pohrt,** jur. 31II—35 (2975), geb. 22. Mai 1810 zu Riga, Sohn des Ältesten der gr. Gilde David P. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 32I, *F.V.* — Notär des Landvogteigerichts in Riga. Nahm 1884 seinen Abschied. † 23. Juni 1886.

169. **Georg Julius Platon Prietz,** theol. 31II—36 (2966), geb. 13. Dezember 1812 zu Riga, Bruder von Nr. 137. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. — Privatlehrer in Livland, darauf Lehrer an dem Gymnasium und Subinspektor der adeligen Pension zu Jaroslaw. Zuletzt Lehrer am Gymnasium zu Twer. Koll.-Ass. † 1875.

170. **Woldemar Berkholz,** med. jur. 32I—37 (3015), geb. 21. Oktober 1812 zu Riga, Bruder von Nr. 69 und 139. Rigasches Gouv.-Gymn. *Sekr., Subs., Sen.* Von ihm stammt eine Zeichnung der ältesten Studentenkneipe in Dorpat „Der Knochen". Mit der Schärpe komitiert 19. Mai 1837.

Kand. 1840. — 1840 Kreisfiskal in Wenden, darauf Riga-WendenscherKronsschiedsrichter. 1843 Hofgerichts-Advokat und seit 1844 Auskultant am Rigaschen Rat. † 4. Oktober 1846 zu St. Petersburg.

171. [**Josef Eduard Dichaeus,**] theol. 321—37 (3053), geb. 20. Mai 1811 in Riga, Sohn des Tit.-Rats Alex. D. Trat aus 1837. — Lehrer der adeligen Kreisschule in Kiew, dann am Gymnasium in Kronstadt. Koll.-Ass. Lebte darauf in St. Petersburg. † 1874.

172. **Julius Nikolai Duhmberg,** med. 321—39 (3034), geb. 16. November 1814 zu Festen im Wendenschen Kreise, Sohn des Tit.-Rats Karl Gustav D. *F.V.* Arzt II. Klasse. — Arzt bei einem finnländischen Linien-Bataillon. † 1844.

173. **Theodor Reinhold von Irmer,** med. 321—36 (3014), geb. 22. Juli 1814 zu Riga, Bruder von Nr. 89. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 321I, *B.C.V.* Dr. med. 1838. (Diss.: „Nonnulla de forcipe obstetricia capiti postero applicanda".) Setzte seine Studien in Würzburg und Wien fort. — Praktischer Arzt in Riga. 1842—52 Arzt des livl. Domänenhofs. 1852—55 Akkoucheur und 1855—73 Inspektor der livl. Medizinal-Verwaltung. 1844—47 Sekretär und 1855—57 Präsident der Gesellschaft prakt. Ärzte. Wirkl. Staatsrat. Nahm seinen Abschied 1873. † 5. Februar 1874.

Vergl. „Zeitung für Stadt und Land" 1874 Nr. 46. — „Rigascher Almanach" 1875 (mit Porträt). — „Rig. Rundschau" 1902, Illustr. Beil. 67.

174. **Woldemar Rasewsky,** oec. med. 321—40 (3060), geb. 4. März 1809 zu Riga, Sohn des Zollbeamten August R. Rigasches Gouv.-Gymn. — Buchhalter eines Handlungshauses in Charkow. Lebte in Riga. † 5. Juni 1886.

175. **Hermann Stoll,** med. 321—36 (3059), geb. 29. Mai 1812 zu Jürgensburg bei Riga, Bruder von Nr. 77 und 78. Riga-

sches Gouv.-Gymn. *F. V., Mag. cant.* Arzt I. Klasse 1839. — Arzt in Radziwilow (an der galizischen Grenze). Stadtarzt, dann prakt. Arzt in Woronesh. Stadtverordneter. Koll.-Ass. † 31. Mai 1887.

Vergl. „Rigasche Zeitung“ 1887 Nr. 131 (aus der russischen Zeitung „Don“).

176. **Julius Gottfried Zimmermann**, jur. 321—36 (3013), geb. 26. Juli 1812 zu Wenden, Bruder von Nr. 98 und 228. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. — Exekutor der livländischen Gouvernements-Regierung. Syndikus und Sekretär des Rats in Schlock. Seit 1879 zugleich Stadtsekretär. Feierte im Oktober 1886 sein 50jähriges Amtsjubiläum. Nahm im Mai 1888 seinen Abschied. † 3. Dezember 1890 in Schlock. Bestattet in Riga.

177. **Heinrich Julius von Böthführ**, jur. 311—37 (3148), geb. 21. Dezember 1811 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Joh. Heinrich B. Rigasches Gouv.-Gymn. *Sekr., Sen.* Kand. — 1837 Auskultant des Rats. 1840 Notär der Kirchenadministrationen, 1845 des Stadt-Konsistoriums, 1846 des Vogteigerichts. 1848 Sekretär des Stadt-Konsistoriums und Obersekretärs-Gehilfe. 1849—67 Ratsherr. Als solcher 1850 Inspektor der Stadtbibliothek. 1852 Präses des Getränkesteuer-Gerichts und Inspektor der Stadtakzise- und Getränkesteuer-Verwaltung, 1853 des Wettgerichts, 1857—70 des Gas- und Wasserwerks. 1860 - 82 Inspektor der Domkirche. Seit 1867 Bürgermeister. Präses des Landvogtei-Gerichts und des Armendirektoriums. 1869 Vizepräsident des Rats. 1872 Syndikus. Nahm 1882 seine Entlassung. Zuerst Direktor und seit Dezember 1885 Präsident der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen. 1888 Ehrenmitglied der gelehrten estnischen Gesellschaft. Hat herausgegeben: „Die Rigasche Rathslinie 1226—1876“. II. Auflage 1877; „Die Livländer auf auswärtigen Universitäten“ 1884 und rechtsgeschichtliche und historische Aufsätze verfasst. Von ihm verfasste richterliche Entscheidungen finden sich abgedruckt in Bunges

theoretisch-praktischen Erörterungen Bd. V und in Zwingmanns zivilrechtlichen Entscheidungen. † 17. Mai 1888.

Vergl. Böthführ: „Rigasche Rathslinie (1226—1876)“ Riga 1877. — „Rigasche Stadtblätter“ 1882 und 1888 Nr. 20. — „Rigasche Zeitung“ 1888 Nr. 112. — „Sitzungsberichte der Gesellsch. für Gesch. und Altert.“ 1889.

178. **Theodor Doss**, jur. 32II—35 (3109), geb. 20. Juni 1813 zu Riga, Sohn des Ratsherrn Matthias Ulrich D. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.V.* — Notär des Vogteigerichts. Seit Oktober 1850 Sekretär des Wettgerichts in Riga. † 5. (17.) Juli 1862 in München.

180. **Leonhard Frohbeen**, med. 32II—39 (3080), geb. 21. Dezember 1813 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Justus Friedrich F. Erhielt seine Schulbildung auf dem Pastorat Salgaln (Kurland) beim Pastor Conradi und darauf im Rigaschen Gouv.-Gymn. *B.H.* März 1839 Arzt I. Klasse. — Januar 1838—40 Assistent der chirurgischen Klinik in Dorpat (unter Pirogow), als welcher er teilnahm an der Herausgabe von Pirogows erstem, in der Chirurgie epochemachendem Werk, dem „Chirurgischen Atlas“ (in deutscher Sprache). Siedelte 1840 nach St. Petersburg als Arzt des Finnländischen Leibgarderegiments über. 1843 Dr. med. Dorpat (Diss.: „Nonnulla de syphilide“). Juni 1847 Oberarzt an dem Institut des Korps der Bergingenieure. 1864—67 Oberarzt am Marienhospital. 1866 Vizepräsident und 1871 Präsident des medizinisch-philanthrophischen Komitees. Im November 1867 Allerhöchst zum Medizinalinspektor im Ressort der Anstalten der Kaiserin Maria berufen und als solcher beständiges Mitglied des Medizinalrats im Ministerium des Innern. 1876 von der Regierung zu wissenschaftlichen Zwecken zur internationalen Ausstellung in Brüssel und 1881 nach Turin, Hamburg und Danzig abdelegiert. 1883 wurde er beratendes Mitglied des Medizinalrats. Geheimrat. † 26. November 1883.

Vergl. „Rigasche Zeitung“ 1883 Nr. 274. — „Rigasche Stadtblätter“ 1884 Nr. 2. — „St. Petersb. med. Wochenschrift“ 1883 Nr. 48.

181. **Alexander Eduard Pohl**, med. 32II-36 (3073), geb. 2. Mai 1812 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Joseph P. Rigasches Gouv.-Gymn. Arzt 1839. — 1836—37 Assistent der medizinischen Klinik in Dorpat. Arzt 1839. 1840—41 Arzt in Riga, darauf Arzt in Goldingen, wo er seit 1844 Arzt der Bezirksverwaltung der Reichsdomänen, 1851—53 Kreisarzt und seit 1853 auch Stadtarzt war. Koll.-Rat. † 11. April 1885.

182. **Andreas Wilhelm von Wittorf**, med. phil. 32II—36 (3074), geb. 13. November 1813 in Reval, Sohn des Oberstleutnants und Intendanten am dortigen Kriegshospital Andreas von W. Rigasches Gouv.-Gymn. — Hauslehrer in Adiamünde, dann in Erlaa. 1850—54 Inspektor einer Fabrikschule in Sassenhof bei Riga. Darauf Schriftführer bei dem Wendenschen Bezirksinspektor der Reichsdomänen-Verwaltung, dann 1859—69 Sekretär des Wendenschen Kreisgerichts. Von ihm erschienen: „Gedichte“ Leipzig 1844; „Federnelken“. Eine Sammlung von Gedichten. 1851; „Von mir und für dich“. Ein lyrischer Kranz. Mitau und Riga 1854; „Baltische Sagen und Mären“. Riga 1859. † 15. April 1886.

Vergl. Brümmer: „Lexikon deutscher Dichter des 19. Jahrhunderts“. — „St. Petersburger Zeitung“ 1886 Nr. 113.

183. **Gustav Friedrich La Coste**, med. 33I-37 (3165), geb. 1812 zu Riga, Sohn des Konsulenten Friedr. La Coste. Rigasches Gouv.-Gymn. — Stadtsekretär in Hapsal, auch Buchhalter der Getränke-Akzise-Verwaltung. † 1865.

184. **Otto Joachim Hermann Mueller**, theol. phil. jur. 33I—39 (3153), geb. 7. Juli 1813 zu Wormen (Kurland), Sohn des Pastors Karl Andreas M. und Bruder von Nr. 246. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 33II, *F.V.*, *B.C.V.*, *Sekr.*, *Subs.*, *Sen.* Komitiert mit der Schärpe im Juni 1842. Kand. 1845 (Schrift: „Die livl. Landesprivilegien und deren Confirmationen“. 2. Aufl. 1870). — 1842 Auskultant des Rigaschen Rats, 1849—52 Sekretär des Stadt-Konsistoriums und

Obersekretärs-Gehilfe. 1852–56 Ratsherr; als solcher Assessor des Landvogteigerichts. Seit 1856 Bürgermeister; als solcher Vizepräsident des Rats. Präses des Landvogteigerichts. Delegierter des Rats bei der Kommission zur Einführung der livl. Agrar- und Bauerverordnung. 1857 Präses des Armendirektoriums. 1860–63 Allerhöchst zum Mitglied des General-Konsistoriums zu St. Petersburg ernannt. 1861 nahm er an der Begründung des Baltischen Polytechnikums teil und wurde 1861 erster Präses des Verwaltungsrats desselben. 1863 Vizesyndikus des Rats. Seit 1866 Präses des Stadtkassa-Kollegiums. Delegierter des Rats auf dem Livländischen Landtag. Direktor des Rigaschen Bezirkskomitees der Unterstützungskasse für die evang. Gemeinden Russlands. Direktor der Gesellschaft für Gesch. u. Altertumskunde. † 13. Juli 1867. Zur Erinnerung an ihn wurden drei Stipendien am Polytechnikum gestiftet. Auch der Technische Verein stiftete ein Stipendium.

Vergl. Böthführ: „Rig. Rathslinie". — „Rigascher Almanach" 1869 (mit Porträt). — „Rigasche Zeitung" 1867 Nr. 164. — „Rig. Stadtblätter" 1867 S. 215. — „Allg. Deutsche Biographie" S. 667. — „Balt. Monatsschrift" 1889 Nr. 1. — (Kieseritzky) „Festschrift der Polytechnischen Schule zu Riga" 1887 S. 30.

185. **Johann Friedrich Theodor Berent**, theol. 33II—36 (3175), geb. 10. April 1812 zu Riga, Sohn des Pastors Joh. Th. B. und Bruder von 193. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.*, *B.C.V.* — Er musste 1836 die Universität verlassen, weil er im Verdacht stand, einen Polen im Duell erschossen zu haben, was sich 1861 als unbegründet erwies. Landwirt und Verwalter des Gutes Stockmannshof (Livland). † 3. November 1882 zu Riga.

186. **Alexander Bonin**, pharm. 33II—36 (3217), geb. 14. April 1814 in Kreslaw (Gouv. Witebsk), Sohn des Apothekers Martin B. *B.C.V.* Provisor I. Klasse. — Apotheker in Kreslaw. † 6. Juni 1897.

187. **Johann Friedrich Ehlert**, oec. 33II—36 (3230), geb. 24. März 1812 zu Libau, Sohn des Leutnants Johann Karl E. Dor-

pater Gymn. Kand. — Beamter zu bes. Aufträgen bei dem landwirtschaftlichen Departement des Ministeriums der Reichsdomänen. Darauf Translateur des Saratowschen Kontors für ausländische Ansiedler. Hofrat. † um 1875.

188. **Karl Holm**, med. 33II—40 (3216), geb. 17. September 1811 zu Riga, Sohn eines Kaufmanns. Rigasches Gouv.-Gymn. *F. V., B.C.V., Sekr.* Arzt II. Klasse. — Setzte 1842—43 seine Studien in Wien, Heidelberg, Würzburg und Berlin fort. Seit 1844 prakt. Arzt in Riga. Zugleich 1850—66 jüng. Arzt am Krankenhause für Seefahrer und Armenarzt in Riga. † 6. Mai 1866.

189. **Heinrich Pierson von Balmadis**, jur. 33II—37 (3219), geb. 11. Dezember 1813 zu Wenden, Sohn des Rentmeisters Th. P. und Bruder von Nr. 335. Rigasches Gouv.-Gymn. Er stürzte am 2. Februar bei Gelegenheit des Abschiedsdiners für Professor Clossius die Treppe der Musse herab. † 7. Februar 1837 als Student zu Dorpat.

190. **Johann Reinhold Gottlieb Ritter**, pharm. med. 33II—42 (3220), geb. 5. Dezember 1810 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Reinhold R. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H., F.V.* Arzt I. Klasse. — Arzt des Grenadier-Regiments König von Preussen, dann Arzt des Leibgarde-Kürassier-Regiments. Hofrat. Lebte in Riga. † 25. Januar 1880.

191. **Karl von Schröder**, theol. med. 31II—37 (3235), geb. 31. Oktober 1814 zu Lemsal, Sohn des Propstes Joh. Karl S. *F.V., Subs.* Dr. med. 1847. — Setzte 1837—40 seine Studien in Berlin, Würzburg und Heidelberg fort. 1840—45 Landarzt in Livland, 1848 Arzt in Petersburg, 1849 in Jaroslaw, hierauf Landarzt in Alexino (Gouv. Smolensk). † 12. Juni 1852.

192. **Johann Julius Wittkowski**, med. 33II—37II, jur. 37II—40 (3218), geb. 12. Novembor 1814 zu Lemsal, Sohn des dortigen Bürgermeisters und Kaufmanns Bernhard Benjamin

W. und Bruder von Nr. 195. Privatlehranstalt von Geldner in Wolmar. Kand. 1840. — Kontrolleur des livl. Domänenhofs. Seit 1842 Sekretär des Rats und Syndikus in Werro. 1883 Hofgerichtsadvokat. Stadtverordneter seit 1879. 1880—92 Stadtrat und Stellvertreter des Stadthaupts. Tit.-Rat. Lebte verabschiedet in Werro. † 20. November 1902.

193. **Johann Alexander von Berent**, med. 34I—38 (3270), geb. 10. April 1814 zu Sunzel-Pastorat. Bruder von Nr. 185. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 34II, *F.V.* — Ging 1838II, um seine Studien fortzusetzen, ins Ausland. Studierte ir Berlin, Wien, Würzburg, Halle. Dr. med. Würzburg 1840 im Februar. (Diss.: „De causis abortus.") Ging 1841I nach Petersburg. Praktischer Arzt daselbst. Liess sich 1841II als praktischer Arzt in Riga nieder. 1847 Ordinator der geburtshilflichen Abteilung des Stadt-Krankenhauses. August 1851 Kreisarzt und Akkoucheur. 1856—78 Akkoucheur der livl. Medizinal-Verwaltung. Zugleich 1863—73 Direktor des Stadt-Krankenhauses in Riga. Nahm 1876 seinen Abschied. Wirkl. Staatsrat. † 19. November 1891.

Vergl. Dr. E. Bochmann: „Die Geschichte der Gesellsch. prakt. Ärzte in Riga 1822 - 72" S. 140.

194. **Alexander Friedrich Christiani**, oec. 34I—39 (3258), geb. 10. März 1813 zu Techelfer, Sohn des Buchhalters Karl C. Dorpater Gymn. — Hauslehrer in Livland und St. Petersburg, darauf Lehrer an der Kreisschule in Walk. † 1865.

195. **Jakob Alexander Wittkowski**, med. 34I—39 (3297), geb. 5. Januar 1816 zu Lemsal, Bruder von Nr. 192. Privatlehranstalt von Geldner in Wolmar. Arzt 1. Klasse 1841. — 1842-69 Landarzt in Rujen. Seit 1869 Arzt in Wenden. War auch Arzt der Wendenschen Bezirksverwaltung der Reichsdomänen. † 25. Dezember 1901.

196. **Robert von Büngner**, jur. 34II—38 (3324), geb. 23. Dezember 1815 zu Riga, Sohn des wortführ. Bürgermeisters

Peter Raphael B. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H., F.V. B.C.V., Sekr. Sen.* Komitiert mit der Schärpe 30. Sept. 1838. Kand. 1839. — Hofgerichts- und Ratsadvokat in Riga. 1839 zugleich Sekretär der Kanzlei des livländischen Gouverneurs. 1852—69 Stadtoffizial. 1869—72 Ratsherr. Als solcher 1869 Präses des Vogteigerichts und Delegierter des Rats zum Verwaltungsrat des baltischen Polytechnikums. Zugleich Vize-Syndikus des Rats und Assessor des Stadt-Konsistoriums. 1872 Bürgermeister und Oberwaisenherr. 1873—78 Präsident des Stadt-Konsitoriums. Nahm 1878 seine Entlassung, nachdem er zum Stadthaupt von Riga gewählt worden war. Stadthaupt 1878—85. Präses der Stadt-Wehrpflichtskommission. Auf Allerhöchsten Befehl vom 9. August 1885 wurde er dieser Stellung enthoben. 1873—79 Präses der Administration der Jubiläumsstiftung der Fraternitas Rigensis. † 19. November 1892.

Vergl. Böthführ: „Rigasche Rathslinie (1226—1876)". Riga 1877. — „Düna-Zeitung" 1892 Nr. 264, 267 u. 268. — „Rigaer Tageblatt" 1892 Nr. 295. — „Zeitung f. Stadt u. Land" 1892 Nr. 265 und 268. — „Rig. Stadtbl." 1892 Nr. 47. — Dr. J. Lütkens: „Robert Büngner †. Leichenpredigt." (Baltische Monatsschrift 1893 S. 154—59. — Berkholz im „Rigaschen Almanach" für 1900 (mit Porträt).

197. **Hermann Faltin,** cam. 34II—40 (3344), geb. 9. Januar 1816 zu Libau, Sohn des aus Preussen gebürtigen Veterinärarztes Johann Leopold F. und Bruder von Nr. 270 und 392. Kand. — Tischvorsteher des livl. Kameralhofs. Protokollist der kurl. Gouvernements-Regierung. Landwirt im Gouv. Orel. 1856—63 Oberverwalter der Gräfl. Tschernyschewschen Güter im Gouv. Mohilew. Darauf Fabrikbesitzer in Riga. Koll.-Ass. Zog nach Kischinew. † 18. Januar 1883.

198. **Ludwig Christian Grave,** med. jur. 34II-40 (3323), geb. 25. Februar 1817 zu Riga, Sohn des Oberpastors Dr. Karl Ludwig G. und Bruder von Nr. 324. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.V., Subs., Sen.* Grad. Stud. 1842. — Sekre-

tär des kurl. Oberhofgerichts. Aktuar des Hauptmannsgerichts in Illuxt, dann in Friedrichstadt. Beamter des Domänenhofs zu Riga. Nahm seinen Abschied. † 25. November 1863.

199. **Alexander Gottlieb von Gutzeit**, pharm. 34II—36 (3358), geb. 20. Oktober 1814 zu Riga. Sohn des Apothekers Paul v. G. *F. V.* — Seit 1836 Arrendator von Kroppenhof (Livland). Darauf eine Zeitlang Besitzer von Hoppenhof und Schwarzeckhof. † 31. Juli 1885 zu Ottenhof (Livland).

200. **Eduard Huhn**, jur. 34II—35, 37—40 (3325), geb. 28. März 1814 zu Riga, Sohn des Dr. med. Otto H. Rigasches Gouv.-Gymn. — Notär des Landvogteigerichts in Riga. Darauf Sekretär des Waisengerichts bis 1865. † 5. Juni 1875.

201. **Wilhelm Schwartz**, phil. jur. 34II—38 (3322), geb. 11. Januar 1816 zu Riga, Bruder von Nr. 35 und 118. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 35I, *F. V.*, *Subs.*, *Sen.* Kand. 1840. — September 1842 Beamter beim Forstkorps des Domänenministeriums. Begleitete den Baron Haxthausen auf dessen Reisen ins Innere des Reichs. 1844—60 Mitglied des Verwaltungskomitees für ausländische Ansiedler in Saratow. Staatsrat. Trat 1860 aus dem Staatsdienst aus. 1860 Assessor der Kriminal-Deputation des Rigaschen Rats und Sekretär des Departements für Bauersachen. Seit 1865 Sekretär des Waisengerichts, als welcher er 1882 seinen Abschied nahm.

202. **Johann Eduard Vielrose**, oec. med. jur. 34II—40 (3333), geb. 7. Januar 1815 zu Wenden, Sohn des Müllers Joh. Ulrich V. Kand. — Tischvorsteher des livl. Kameralhofs, dann des Domänenhofs. Archivar desselben. Hofgerichts- und Ratsadvokat in Riga. Gab 1873 seine Praxis auf. † 16. August 1876.

203. **Julius Konrad Wilde**, med. 34II—40 (3327), geb. 16. März 1814 zu Riga, Sohn des Tit.-Rats Joh. W. Rigasches Gouv.-

Gymn. Arzt II. Klasse. — Ordinator am Militärhospital in Oranienbaum. Darauf Arzt in St. Petersburg. Stabsarzt. Koll.-Ass. † 21. März 1853.

204. **Julius Robert Croon**, med. 351—40 (3373), geb. 30. Mai 1814 zu Sissegall, Bruder von Nr. 108. Rigasches Gouv.-Gymn. *F. V.* Arzt II. Klasse. — Militärarzt, dann Stadtarzt in Ostrow (Gouv. Pleskau). † 1850.

206. **Woldemar von Gutzeit**, med. 351—39 (3365), geb. 23. Oktober 1817 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Konstantin v. G. Rigasches Gouv.-Gymn. *F. V., B.C. V.* Arzt I. Klasse. Setzte seine Studien in Berlin, Würzburg, Paris und Wien fort 1839—41. — 1841 Arzt in Moskau. Fabrikarzt auf der Zarewa-Manufaktur und der Wosnessensker Baumwollenspinnerei. 1842—53 Arzt in Kursk. Er war Mitarbeiter der von Thielemann, Krebel und Heine herausgegebenen „Medicinischen Zeitung Russlands“ und veröffentlichte in ihr unter anderem eine „Medicinisch-topographische Beschreibung des Gouv. Kursk“. Legte 1853 seine Praxis nieder und siedelte nach Riga über, wo er sich hauptsächlich mit historischen (Topographie Rigas) und linguistischen Studien beschäftigte. Gab seit 1859 heraus: „Wörterschatz der deutschen Sprache Livlands“, für den er 1877 von der Universität Dorpat die Hälfte des Preises der Heimbürger-Stiftung erhielt. 1869 Mitbegründer des Rigaschen Hypothekenvereins und Direktor in der ersten Verwaltung dieses Vereins. 1866—90 Direktor der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen und 1863—90 des Naturforschervereins. 1873—83 Präses der Riga-Vorst. gegens. Feuerversicherungs-Gesellschaft. 1879 Mitglied (durch Wahl) der kurl. Gesellschaft für Literutur und Kunst und 1882 korrespondierendes Mitglied der gelehrten estnischen Gesellschaft. † 24. Mai 1900.

Vergl. Winkelmann: „Bibliotheca Livoniae historica“. — „Düna-Zeitung“ 1900 Nr. 126. — „Rig. Tageblatt“ Nr. 121. — „Rig. Rundschau“ Nr. 120.

207. **Robert Friedrich Jenny,** med. 351—40 (3380), geb. 6. September 1814 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Joh. J. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* Arzt 1850. — Arzt in Riga. Gab seine Praxis 1868 auf. † 19. August 1870.

208. **Ludwig Mercklin,** phil. 351—38 (3383), geb. 11. Juli 1816 zu Riga, Sohn des Dr. med. Friedr. M. und Bruder von Nr. 266 und 320. Rigasches Gouv.-Gymn. Erhielt 1836 bei der Preisverteilung die goldene Medaille. Kand. — Hauslehrer in Moskau. 1840 Privatdozent an der Universität Dorpat, zugleich wissenschaftlicher Lehrer am Gymnasium und Bibliothekars-Gehilfe an der Universitäts-Bibliothek. Promovierte 1840 zum Mag. (Diss.: „De Junio Gracchano commentatio“) und 1844 zum Dr. phil. (Diss.: „De Corneliae Gracchorum matris vita moribus et epistolis commentatio“). 1846 machte er eine Reise nach Italien, um seine Kenntnisse in der Altertumswissenschaft zu erweitern. — 1851 ausserord. und 1852 ord. Professor der altklassischen Philologie an der Universität Dorpat. 1860 entsandte ihn die Universität zu wissenschaftlichen Zwecken ins Ausland, wo er sich mit dem Studium der Museen Deutschlands, Frankreichs und Englands, sowie mit dem Studium der Handschriftenkollationen für Nonius und Augustinus beschäftigte. Das Museum der Gypsabgüsse der Universität Dorpat, zu welchem damals der Grundstock gelegt wurde, ist ein dauerndes Denkmal dieser Reise. Staatsrat. Er hat zahlreiche Abhandlungen veröffentlicht. † 15. September 1863.

Vergl. Thrämer in der „Allg. deutschen Biographie“ Bd. 26 S. 408—10. — „Rig. Stadtblätter“ 1863.

209. **Julius Baron Uexküll-Güldenband,** jur. 351 (3366), geb. 5. Juni 1814 auf Ösel, Sohn des livl. Gouvernements-Forstmeisters Obersten Karl Baron v. U. Rigasches Gouv.-Gymn. Gab sein Studium auf im August 1835. — August 1835 Abteilungssekretär des livl. Kameralhofs, 1843 Sekretär und 1850 Assessor des livl. Domänenhofs. Trat 1860 aus dem Staatsdienst aus und wurde Sekretär der Oberdirektion der livl. adligen Güter-Kreditsozietät. Hofrat. † 27. Februar 1891.

210. **Philipp Adalbert Alberti,** med. 35II—40 (3457), geb. 10. November 1815 zu Pernau, Sohn des Sekretärs Ed. Th. A. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V.* † 1841 zu Dorpat.

211. **Ludwig Wilhelm Marnitz,** theol. 35II—39 (3468), geb. 31. Mai 1814 zu Lemsal, Sohn des Tit.-Rats Friedr. Meinh. M. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. — Seit 1842 Prediger zu Papendorf (Livland). † 27. Juli 1872 zu Karlsbad (Livland).

Vergl. Jungmeister in: „Mittheilungen und Nachrichten" 1872, S. 49—56.

212. **Karl Sigismund Klengel,** pharm. 35II—38 (3499), geb. 4. August 1814 zu Dresden, Sohn des Lehrers Gottfr. K. *F.V.* — Hauslehrer im Gouv. Tula. Wirtschaftsdirektor in Lakotzy (Gouv. Tula).

213. **Johann Eduard Perrou,** jur. 35II—38 (3467), geb. 8. April 1815 zu Ladenhof (bei Lemsal), Sohn des Rigaschen Ratsherrn Johann Gottlieb P. Rigasches Gouv.-Gymn. — Lehrer am Gymnasium in Petrosawodsk, dann Lehrer in St. Petersburg. † Juli 1874.

214. **Arnold Gustav Wilhelm von Tideböhl,** jur. 35II—38 (3431), geb. 16. Februar 1818 zu Reval, Sohn des Staatsrats Joh. Heinrich v. T. Krümmersche Lehranstalt in Werro. *B.H. Mag. cant.* Kand. 1840. — 1840 Beamter der livl. Gouvernements-Regierung. 1841 als Prokureur im Persischen Chanat Schirwan nach Transkaukasien übergeführt. Glied des Kreisgerichts daselbst. 1845 Sekretär der livl. Gouvernements-Regierung. 1848 Kanzleidirektor des livl. Gouverneurs, 1853 livl. Regierungsrat. 1857 Beamter zu besonderen Aufträgen beim General-Gouverneur von Liv-, Est- und Kurland. 1860 Kanzleidirektor desselben. 1867 wurde er in die livl. Adelsmatrikel aufgenommen. Mai 1868 Glied der II. Abteilung der Eigenen Kanzlei des Kaisers, wo er sich an legislatorischen Arbeiten beteiligte. Gleichzeitig

Geschäftsführer des Ostsee-Komitees. 1869—77 weltliches Mitglied des General-Konsistoriums zu St. Petersburg. Geheimrat. Zog 1879 nach Dorpat behufs Bearbeitung und Kodifikation der Fortsetzungen zum Provinzialrecht der Ostseeprovinzen. Trat 1882 aus dem Staatsdienst aus. Seit 1877 Ehrenmitglied der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen. † 30. August (11. September) 1883 zu München. Bestattet zu Riga.

Vergl. „Rig. Zeitung" 1883 Nr. 203. — A. v. Miaskowsky in der „Balt. Monatsschrift" 1883. — Winkelmann: „Bibliotheca Livoniae historica".

215. **Theodor Wellig**, theol. 35II—41 (3462), geb. 9. November 1816 zu Pernigel-Pastorat, Sohn des Propstes des Wolmarschen Kreises und Pastor zu Pernigel und St. Matthiä Arnold Gottlieb W. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 36I, *Sekr., Sen.* Flüchtete 1841I ins Ausland, weil er bei dem Casparischen Duell sekundiert hatte (vergl. Nr. 254). — 1841 Privatlehrer in Hamburg. 1842—45 Leiter eines engl. Pensionats in Lockstedt bei Hamburg. November 1848 Hilfslehrer an der Realschule des Johanneums in Hamburg. 15. April 1851 Kollaborator und 30. August 1853 Oberlehrer am Realgymnasium des Johanneums, nachdem er 1852 von der Universität Jena zum Dr. phil. promoviert worden war. Trat 1882 in den Ruhestand. Er beteiligte sich bei der Gründung einer neuen Parochie im Vorort Eilbeck bei Hamburg, wurde Kirchenvorsteher und als solcher in den Kirchenkonvent und die Synode designiert. Im Jahre 1896 legte er auch diese Ämter nieder. Lebte in Hamburg. † 30. Januar (11. Februar) 1900.

Vergl. „Rigaer Tageblatt" 1900 Nr. 28.

216. **Georg Berkholz**, phil. 36I—37 (3514), geb. 23. November 1817 zu Heydenfeldt (Livland), Sohn des Gutsbesitzers und Kirchspielsrichters Georg Bartholomäus B. und Bruder von Nr. 283. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 36II, *F.V.* Musste Dorpat im März 1837 infolge eines Duells mit tötlichem

Ausgang, bei welchem er nicht direkt beteiligt war, verlassen (vergl. Nr. 234). — Studierte in Berlin Mathematik und Philosophie 1838—41. Hauslehrer in Livland und Russland (Kostroma). 1852—61 Bibliothekar der Kaiserl. öffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg und Bibliothekar der Grossfürstin Helena Pawlowna. Siedelte 1861 nach Riga über und wurde Rigascher Stadt-Bibliothekar. Zugleich 1861—68 Redakteur der „Baltischen Monatsschrift". 1875 bis Oktober 1885 Präsident der Gesellschaft für Geschichte und Altertumkunde der Ostseeprovinzen. Dezember 1885 Ehrenmitglied dieser Gesellschaft. Sommer 1879 — 31. Dez. 1879 Chefredakteur der Rigaschen Zeitung. Oktober 1884 Dr. hist. hon. c. der Universität Dorpat. Ehrenkorrespondent und Dezember 1884 Ehrenmitglied der Kaiserl. öffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg. 1884 Ehrenmitglied der lettisch-literärischen Gesellschaft und der kurl. Gesellschaft für Literatur und Kunst. War tätig auf dem Gebiete der baltischen Geschichtsforschung. † 26. Dezember 1885 (7. Januar 1886) zu Meran. Bestattet zu Riga.

Vergl. „Rig. Zeitung" 1885 Nr. 299, 1886 Nr. 14 und 15. — „Rig. Stadtblätter" 1885 Nr. 3. — „Baltische Monatsschrift" 1884 (Jubil.), 1886 Nr. 1, 1894 und 1895. — „Rigascher Almanach" 1887 (mit Porträt). — „St. Petersburger Zeitung" 1886 Nr. 4 und 26. — „Rig. Tageblatt" 1892 Nr. 227, 228 und 233. — Winkelmann: „Bibliotheca Livoniae historica."

217. **Johann Gottfried Bulmerincq**, med. 361—39 (3512), geb. 10. April 1817 zu Hamburg, Sohn des Kaufmanns Adam B. Rigasches Gouv.-Gymn. *F. V.*, *Sekr.* Komitiert mit dem Hieber 20. Januar 1839. † 16./28. Juni 1840 zu Berlin.

218. **Theodor Gosselmann**, med. 361—40 (3517), geb. 17. März 1814 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Joh. G. Dorpater Gymn. *B.H.* Arzt II. Klasse 1841. — Kreisarzt in Welikije-Luki, darnach Arzt an dem Stadthospital in Woronesh. Darnach Stadtarzt in Ostrogotsk (Gouv. Woronesh). Hofrat. † im März 1873.

219. **Karl Konrad Eduard Hahn**, med. 36I—42 (3515), geb. 20. Oktober 1815 zu Rammenhof bei Wenden, Sohn des Revisors Karl Friedr. H. Arzt 1846. — Kirchspielsarzt in Lasdohn (Livland). Dann bis 1852 Arzt in Tula, 1852—58 in Wolchow, 1858—81 Stadtarzt in Mzensk (Gouv. Orel). Hofrat. Verabschiedet 1881. † 19. Juni 1886.

220. **Theodor Emil Lamberg**, theol. 36I—40 (3513), geb. 2. Januar 1815 zu Jakobstadt, Sohn des Kreisschullehrers Franz L. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. — 1842 am 4. Oktober ordiniert zum Pastor zu Kaltenbrunn im kurischen Oberlande. 1851 Pastor der deutschen Krons-Kirchspielsgemeinde zu Doblen. 1860 zugleich Assessor des kurländischen Konsistoriums. Als solcher wurde er 4. Mai 1862 zum kurländischen General-Superintendenten und Vizepräsidenten des kurländischen Konsistoriums Allerhöchst ernannt, als welcher er am 3. Juli introduziert wurde. 1867 gab er das pastorale Amt zu Doblen auf und zog nach Mitau. 1868 Delegierter des kurländischen Konsistoriums zur Enthüllung des Luther-Denkmals in Worms. 1874 Ehrenmitglied der lettisch-literärischen Gesellschaft. Nach 25jährigem Dienst als General-Superintendent erhielt er 1887 die von ihm nachgesuchte Entlassung. Lebte darauf in Birsgallen (Kurl.). † 1. Februar 1895.

Vergl. „Rigasche Zeitung“ 1887 vom 3. Mai. — „Rigasches Kirchenblatt“ 1887 Nr. 16 und 19.

221. **Friedrich Wilhelm Schnakenburg**, med. 36I—41 (3510), geb. 28. März 1814 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Ludwig S. Rigasches Gouv.-Gymn. Arzt II. Klasse. 1844 Dr. med. — Arzt in Riga. War auch Arzt am Kameralhof. Schenkte der Fraternitas zum Jubiläum 1873 einen silbernen Pokal. † 14. Dezember 1877.

222. **Karl Georg Heinrich Bidder**, med. 36II—38 (3559), geb. 10. September 1817 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Friedrich B. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* Arzt. — Setzte seine Stu-

dien in Königsberg und Berlin fort. Arzt bei dem Nishni-Turinskischen Bergwerk im Gouv. Kasan. † 1852.

223. **Julius Gustav von Cube**, jur. 36II—39 (3603), geb. 13. August 1815 zu Riga, Sohn des Präsidenten des livl. Kameralhofs und nachmaligen Vize-Gouverneurs Julius Friedr. v. C. Rigasches Gouv.-Gymn. Studierte 1835—36 in St. Petersburg. *Mag. cant.*, *Sekr.* Kand. — 1840 Beamter in der Kanzlei des livl. Gouverneurs, dann Tischvorsteher beim Kameralhof. 1842 ging er nach Petersburg. Beamter in der Kanzlei des Finanzministeriums, dann bei der Reichs-Kommerzbank und zuletzt in der Kanzlei des Ministeriums des Kaiserlichen Hauses. 1850 Beamter zu besonderen Aufträgen bei dem Generalgouverneur in Riga. 1855 Vize-Gouverneur von Kurland. 1857—72 Vize-Gouverneur von Livland. 1859 nahm er Anteil an der Begründung der Baltischen Monatsschrift. 1860—85 Präsident der Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft. Zugleich Direktor der Riga-Witebsker Eisenbahn. Wirkl. Staatsrat. Lebte seit 1855 in Baden-Baden. † 6./18. September 1888.

Vergl. „Rig. Almanach“ 1867 (mit Porträt). — „Rigasche Stadtblätter‘ 1857. — „Rigasche Zeitung“ 1888 Nr. 204.

224. **Johann Theodor Hafferberg**, cam. 36II—43 (3622), geb. 27. Oktober 1816 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Ältesten der gr. Gilde Joh. Sigismund H. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.V.* Kand. — 1844 Anwalt beim Domänenhof, zuerst in Tula, dann in Kursk. Darauf Expropriationsbeamter bei der Riga-Dünaburger Eisenbahn in Riga. 1855—58 Bezirksinspektor im Gouvernement Kursk. 1858—66 Dirigierender der Schlossverwaltung in Oranienbaum bei St. Petersburg und Oberverwalter des Kaiserlichen Gutes Karlowka (Gouv. Poltawa). 1868—70 Beamter zu besonderen Aufträgen beim Finanzminister in St. Petersburg. 1870—73 Präsident des Kameralhofs in Kowno. Wirkl. Staatsrat. † 1873 in Kowno.

225. **Julius Ferdinand Mazonn**, med. 36II—43 (3572), geb. 22. April 1817 zu Riga, Sohn des Gutsverwalters Joh. Friedr. M.

Rigasches Gouv.-Gymn. *Sekr., Subs., Sen.* Arzt 1843. — 1843—44 Stadtarzt in Skwira. 1844—55 Hospitalarzt am Kirillowschen Krankenhause in Kiew. 1848—53 Arzt an der Kaiserlichen Mestigowschen Fabrik. Dr. med. Kiew 15. Mai 1850. 1852—75 Professor der pathologischen Anatomie an der St. Wladimir-Universität zu Kiew. 1868 und 69 Dekan der medizinischen Fakultät. 1865-67 Ordinator am Kiewschen Kriegshospital. 1871—75 Präsident der städtischen Sanitäts-Kommission. Von 1875 Direktor des nach seinem Entwurf erbauten städtischen Alexander-Hospitals. 1873—81 Präsident der Kiewschen ärztlichen Gesellschaft. 1881 Ehrenmitglied derselben. 1877 und 78 Präsident der Kiewschen Verwaltung der Gesellschaft des Roten Kreuzes. 1878 Ehrenmitglied derselben. 1873 Ehrenmitglied der ärztlichen Gesellschaft in Archangel. 1874 in in den erblichen Adelsstand erhoben. 1864—70 Kirchenrat der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Kiew. Seit 1879 Präsident des Bezirks-Komitees der Unterstützungskasse für die evangelisch-lutherischen Gemeinden in Russland. Geheimrat. Hat wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht. † 20. Dezember 1885.

Vergl. „Rigasche Zeitung“ 1885 Nr. 297. — „St. Petersb. Zeitung“ 1886 Nr. 4.

226. **Jakob Leonhard von Napiersky**, jur. 36II—40 (3564), geb. 18. Juli 1819 zu Riga, Sohn des Gouvernements-Schuldirektors Staatsrats Dr. Karl Ed. v. N. Rigasches Gouv.-Gymn. *F. V., Subs., Sen.* Kand. (Schrift: „Die Morgengabe des Rigischen Raths.“ Dorpat 1842). — 1841 Beamter der livl. Gouvernementsregierung. 1842 jüngerer Kanzleidirektors-Gehilfe. 1844 Sekretär der livl. Gouvernements-Regierung. 1851—53 Ratsherr und Syndikus des Rats in Dorpat. 1853 Obersekretärs-Gehilfe des Rigaschen Rats und Sekretär des Stadt-Konsistoriums. 1857 Sekretär des Waisengerichts. 1858 Obersekretär des Rats. Seit 1867 Ratsherr. Als solcher Vize-Syndikus. 1869 Präses der II. Sektion des Landvogtei-Gerichts. Nahm 1870 seine Ent-

lassung und ging ins Ausland, wo er sich mit provinziell-rechtshistorischen Arbeiten beschäftigte. Seit 1885 wieder in Riga. September 1888 – Januar 90 Administrator der Rigaschen Stadtbibliothek. Direktor und seit Januar 1889 Präsident der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen. Gab heraus: „Die Quellen des Rigaschen Stadtrechts bis zum Jahre 1673.“ Riga 1876; „Die libri redituum der Stadt Riga.“ Leipzig 1881; „Die Erbebücher der Stadt Riga 1384—1579.“ Riga 1888 etc. † 11. Oktober 1890.

Vergl. Böthführ: „Rigasche Rathslinie (1226—1876).“ Riga 1877. — „Rig. Tageblatt“ 1890 Nr. 234 und 237. — „Rig. Stadtblätter“ 1890 Nr. 42. — „Zeitung f. Stadt u. Land“ 1890 v. 13. u. 17. Okt. — Winkelmann: „Bibliotheca Livoniae historica.“

227. **Theoder Benjamin Konstantin Schmidt,** phil. 36II – 41 (3566), geb. 8. Dezember 1817 zu Wenden, Sohn des Kaufmanns Joh. Daniel S. Dorpater Gymn. — 1838—42 Inspektor des chemischen Kabinetts der Universität Dorpat. Seit 1843 Lehrer der Chemie am landwirtschaftlichen Institut zu Gorigoretzk. Zuletzt Gehilfe des Professors des landwirtschaftlichen Instituts bei St. Petersburg. Mag. phil. Staatsrat. † 17. Mai 1872 in Gorigoretzk.

228. **Friedrich Gottfried Zimmermann,** med. 36II—42 (3565), geb. 23. Juli 1816 zu Wenden, Bruder von Nr. 98 und 176. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 37I. Arzt I. Klasse. — Regimentsarzt in Winnitza (Podolien), dann in Kaukasien. Wurde 1851 Landwirt in Solitude bei Riga. Nahm Ende der 70er Jahre die ärztliche Praxis wieder auf. Anfangs Landarzt in Drissa (Gouv. Witebsk), dann Arzt der Dünaburg-Witebsker Eisenbahn. Koll.-Ass. † 20. Februar 1883 zu Jampol (Gouv. Witebsk).

229. **Gustav Cleemann,** jur. 37I – 41 (3630), geb. 1. März 1815 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Friedrich Gotthard C. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. — Tischvorsteher der livl.

Gouvernements-Regierung. Notär des Vogteigerichts, dann des Wettgerichts. † 29. August 1873.

230. **Robert Peter Grandjean**, med. jur. 37 I—43 (3674), geb. 9. Januar 1817 zu Riga, Sohn des Stadtwrakers Ludwig Karl Joh. G. Rigasches Gouv.-Gymn. — Militär-, dann Klassenaufseher am Waiseninstitut zu Gatschina, darauf am Gymnasium zu St. Petersburg. Privatlehrer in Gatschina Darauf Postbeamter. Koll.-Sekr. Lebte zuletzt in Petersburg. † 20. April 1899.

231. **Karl Ludwig Heerwagen**, theol. 37 I—41 (3657), geb. 27. Januar 1817 in Drobbusch bei Wenden, Sohn des Arrendators Leonhard H. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. 1842. — 1842, 20. Dezember ordiniert zum Pastor zu Allendorf, dann 1849 zu Adsel (Livland). 1869 Mitglied des lettischen Bibel-Emendationskomitees. Emeritiert im Oktober 1876. 1886 Ehrenmitglied der lettisch-lit. Gesellschaft. Lebte nach seiner Verabschiedung in Riga. Hat lettische Volksschriften verfasst. † 10. September 1899.

Vergl. Napiersky: „Beiträge" etc.

232. **August Georg Hielbig**, jur. 37 I—41 (3632), geb. 19. September 1817 zu Riga, Sohn des Bürgermeisters Joh. Gottl. H. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* Kand. — Aktuar der livl. Gouvernements-Regierung. Sekretär des Kreisgerichts in Lemsal. Stadtsekretär in Wenden. Assessor, darauf Rat des livl. Kameralhofs. Staatsrat. † 31. Oktober 1872.

233. **Wilhelm August Geertz**, theol. med. 37 I—41 (3629), geb. 28. Mai 1816 zu Riga, Sohn des Weinhändlers Theodor August G. Rigasches Gouv.-Gymn. *Sekr., Subs.* Dr. med. — Kirchspielsarzt in Sesswegen (Livland). Arzt in Riga. Landarzt in Dubbeln. Arzt beim livl. Kameralhof. Zuletzt Arzt bei den Anstalten zu Alexandershöhe bei Riga. 1858—60 Redakteur der „Rigaschen Zeitung". Verfasser

des Festspiels zur Eröffnung des Rigaschen Stadt-Theaters im J. 1863 „Apollo's Gabe". † 25. Februar 1864.

234. **Friedrich Daniel Pirang**, oec. 37I (3635), geb. 28. März 1816 zu Bauske, Bruder von Nr. 159. Wurde zugleich mit Georg Berkholz im März 1837 gestrichen. — Hauslehrer im Gouv. Moskau. Darauf Beamter in St. Petersburg. † 22. Juli 1877 zu Riga.

235. **Bernhard Julius von Ramm**, med. 37I—39 (3628), geb. 25. Juli 1818 zu Riga, Sohn des Hofrats Joachim v. R. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 37II, *F.V.* — † 1840 zu Berlin.

236. **Woldemar Bienemann**, jur. 37II—41 (3726), geb. 24. September 1816 zu Riga, Bruder von Nr. 58 und 155. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 38I, *F.V.*, *Sekr.*, *Sen.* Kand. — Tischvorsteher der livl. Gouvernements-Regierung, sodann Kreisfiskal. Hofgerichts- und Ratsadvokat in Riga. Koll.-Ass. † 19. April 1870.

237. **Meinhard Christian Reinhold Henschler**, med. 37II—42 (3722), geb. 14. Juli 1818 zu Üxküll, Sohn des Tit.-Rats Joh. Jakob H. Rigasches Gouv.-Gymn. † 24. Mai 1842 zu Dorpat als Student.

238. **Ewald Ludwig Mertens**, jur. 37II—41 (3737), geb. 15. Januar 1816 zu Riga, Bruder von Nr. 116. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V.*, *Subs.* Kand. 1843. — Rentmeister, dann älterer Sekretär der livl. Gouvernements-Regierung. 1852 livl. Regierungsrat. Hofrat. Nach Rücktritt aus dem Staatsdienst 1858—86 Kanzleidirektor, und seit 1886 Direktor der Verwaltung der Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft. 1872—78 auch Direktor der Riga-Tuckumer Eisenbahn-Gesellschaft. † 18. September 1894.

Vergl. „Rigaer Tageblatt" 1894.

240. [**Johann Michael Zwingmann**,] jur. 37II—43 (3723), geb. 4. November 1816 in Riga, Sohn des Zimmermeisters Gotthard Theodor Z. Rigasches Gouv.-Gymn. *Mag. cant.* Trat

aus 1840I. Kand. — 1845—48 Translateur, 48—52 Sekretär, 52—58 Obersekretär, 58—66 Rat und 66—68 ält. Rat der livländischen Gouvernements-Regierung. Wirkl. Staatsrat. † 20. Oktober 1893.

241. **Wilhelm Peter Brosse**, med. 38I—45 (3794), geb. 27. Februar 1820 zu Dünamünde, Sohn des Pastors Friedrich B. und Bruder von Nr. 122. *F.O.* 38II, *F.V.*, *Sekr.*, *Sen.* Arzt I. Klasse. — Nachfolgend Stadtarzt in Nishni-Jeritzk, dann in Ostrogoshsk. II. Arzt an der Golyzinschen Augenheilanstalt in Moskau. Direktor und Oberarzt dieser Anstalt. Stellv. Professor an der Universität Moskau. Dr. med. Darauf Oberarzt am Stadthospital zu Wologda. Koll.-Ass. † 22. April 1864.

242. **Karl Heinrich Woldemar von Glaesz**, jur. 38I—43 (3799), geb. 13. Januar 1819 zu Riga, Sohn des Tit.-Rats Karl G. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V.* Kand. — Beamter des Kameralhofs in St. Petersburg. Tischvorsteher des I. Departements des Justizministeriums, dann Beamter zu besonderen Aufträgen beim General-Gouverneur in Riga. Livl. Regierungsrat. Wirkl. Staatsrat. Trat 1872 aus dem Staatsdienst aus. Darauf Direktor der Kanzlei der Riga-Bolderaaer Eisenbahn. † 6. (18.) April 1879 zu Wiesbaden.

243. **William Hay**, med. 38I—42 (3795), geb. 20. Januar 1820 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Will. H. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V.* — Verliess krankheitshalber die Universität und lebte längere Zeit in Italien und studierte 1844/45 in Paris und Prag. † 5. November 1846 zu Riga.

244. **Paul Ferdinand von Magnus**, dipl. jur. 38I—42 (3819), geb. 10. Februar 1807 zu Kroppenhof (bei Wenden), Sohn des Arrendators Ernst v. M. Dorpater Gymn. *B.H.* Kand. — Arrendator in Kurland. Darnach Kirchspielsgerichts-Adjunkt in Livland (Kreis Wenden). Zuletzt Stadtsekretär in Friedrichstadt. Tit.-Rat. Nahm 1870 seinen Abschied. † 28. Dezember 1879.

245. **Julius Karl Hermann Mebes**, med. 381—43 (3786), geb. 26. August 1819 zu Riga, Sohn des Dr. med. Karl M. Rigasches Gouv.-Gymn. Erhielt 1841 bei der Preisverteilung die silberne Medaille. 1842—45 Assistent der Universitätsklinik zu Dorpat. Dr. med. 1846 (Diss.: „De ossium tuberculosi"). — Darauf Arzt in St. Petersburg. 1859 Mitstifter des Vereins Petersburger Ärzte. Jüngerer, seit 1865 älterer Ordinator am Obuchowschen Hospital zu St. Petersburg und Arzt bei der II. Abteilung der Kais. Kanzlei. Wirkl. Staatsrat. † 23. März 1877 zu Riga.

Vergl. „St. Petersburger med. Wochenschrift" 1877.

246. **Karl Müller**, jur. 381—42 (3791), geb. 30. August 1815 zu Wormen bei Goldingen. Bruder von Nr. 184. Rigasches Gouv.-Gymn. *Sekr., E.R.* 41 II. Einer der ersten Ehrenrichter[1]). — Kronsarrendator in Kurland (Grobin). Darauf Rendant bei der Hauptkasse der Riga-Dünaburger Eisenbahn. † 31. März 1881.

247. **Friedrich August von Pychlau**, jur. 381—42 (3815), geb. 8. Dezember 1816 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Andreas P. Besuchte die Hüttelsche Privatschule und das Rigasche Gouv.-Gymn. Kand. — September 1842 Beamter der Kanzlei der livl. Gouvernements-Regierung. 1845 jüngerer und in demselben Jahre älterer Kanzleidirektors-Gehilfe. 1846 trat er in den Dienst des livl. Kameralhofs, wurde 1854 stellv. Kameralhofsrat und 1858 als solcher bestätigt. 1862 wurde er Dirigierender der Pleskauschen Akzise-Verwaltung und 1884 bei Aufhebung dieser Verwaltung aus dem Staatsdienst entlassen. Wirkl. Staatsrat. Lebte nach seiner Verabschiedung in Riga. † 13. Dezember 1903.

248. **Karl Viktor Rufus Weyrich**, med. 381—44 (3800), geb. 28. November 1819 zu Erlaa (bei Wenden), Sohn des Pastors

---

[1]) Das allgemeine Ehrengericht wurde im Mai 1841 (zuerst versuchsweise auf ein Jahr) eingeführt. — Von allen deutschen Universitäten erhielt Dorpat zuerst ein Ehrengericht. Das erste Ehrengericht in Deutschland wurde 1843 eingeführt (Rudloff: „Geschichte der Fraternitas Rigensis." Manuskr.)

Wilhelm W. und Bruder von Nr. 275 und 323. Dorpater Gymn. Arzt. — Stadtarzt in Solwytschegorsk, dann in Peskow und Weliky Ustjug (Gouv. Wologda) bis 1852. Promovierte im September 1853 zu Dorpat zum Dr. med. (Diss.: „De cordis aspiratione experimenta"). Begab sich ins Ausland und setzte 2 Jahre lang, speziell in Paris, seine Studien fort. Kehrte 1856 in die Heimat zurück und wurde Dozent der Universität Dorpat, im Juni 1857 ausserordentlicher und 1860 ordentlicher Professor der Medizin und Direktor der medizinischen Klinik. Wirkl. Staatsrat. Hat veröffentlicht: „Die Wasserausdünstung der menschlichen Haut" (Leipzig 1862), ausserdem Aufsätze in wissenschaftlichen Zeitschriften. † 27. Februar 1876.

Vergl. „Biographisches Lexicon der hervorragenden Aerzte aller Zeiten und Völker", herausgegeben von Dr. Hirsch. Wien und Leipzig. — L. Stieda in „Allgemeine deutsche Biographie" Bd. 42 S. 285.

249. **Paul Konrad Exe**, jur 38II—42 (3860), geb. 25. Januar 1820 zu St. Petersburg, Sohn des Kaufmanns Joh. Friedr. E. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 39I.—† 1845 in Baden-Baden.

250. **Karl Adam Leopold Hartmann**, jur. 38II—43 (3859), geb. 3. November 1817 zu Riga, Sohn des Pastors und Inspektors der Domschule Karl H. und Bruder von Nr. 271. Rigasches Gouv.-Gymn. *Mag. cant.*, *B.C.V.* Grad. Stud. — Sekretär der Kanzlei des General-Gouverneurs in Riga, dann Beamter zu besonderen Aufträgen beim General-Gouverneur. Koll.-Rat. Nahm 1865 seinen Abschied. Gutsbesitzer auf Champêtre bei Riga. † 28. August 1891.

251. **Karl Eduard Lenz**, med. 38II—43 (3862), geb. 3. September 1820 zu Dorpat, Sohn des Professors der prakt. Theologie Gottlieb Ed. L. und Bruder von Nr. 278 und 334. Dorpater Gymn. *B.H.*, *B.C.V.*, *Subs.*, *Sen.* — 1847 und 48 machte er eine zweijährige Reise um die Welt als Arzt auf einem Schiffe der russisch-amerikanischen Kompagnie. Aprli 1850 Dr. med. (Diss.: „De adipis concoctione et

absorptione"). Landarzt im Tambowschen Gouvernement. 1854 siedelte er nach Petersburg über, wo er jüngerer Arzt am Pawlowschen Kadettenkorps wurde, welche Stelle er 1857 mit der eines Ordinators am Obuchowschen Hospital vertauschte. 1859 Mitstifter des Vereins St. Petersburger Ärzte. 1861 Beamter zu besonderen Aufträgen beim Ministerium des Innern. Zugleich 1862—72 medizinischer Direktor des Gefängnis-Komitees. 1863 unternahm er eine medizinische Revision in Liv- und Kurland und nahm 1865 bis August 1866 an der in Konstantinopel zusammenberufenen internationalen Cholera-Konferenz teil. Ende 1866 wurde er in dem Medizinalrat im Ministerium des Innern beratendes Mitglied und im August 1868 dessen gelehrter Sekretär. 1874 wurde er zur internationalen Cholera-Konferenz in Wien beordert und beschäftigte sich seit der Zeit mit den Arbeiten, die ihm seine Stellung als gelehrter Sekretär des Medizinalrats auferlegte. Geheimrat. Nahm im März 1890 seinen Abschied. † 28. März 1892.

Vergl. „St. Petersburger med. Wochenschrift" 1892.

252. **Sylvester Heinrich Tiling**, med. 38II - 44 (3861), geb. 31. Dezember 1818 zu Lemsal, Sohn des Stadtsekretärs, nachmaligen Justizbürgermeisters von Pernau Joh. Heinrich T. Rigasches Gouv.-Gymn. *E.R.* 41 II. Einer der drei ersten Ehrenrichter. *Subs., Sen.* Arzt I. Klasse. — Oberarzt bei dem russisch-amerikanischen Handelsgesellschafts-Kontor in Ajan (am Ochotzkischen Meere). Machte von dort zu Schiff zurückkehrend eine Reise um die Welt und veröffentlichte (anonym): „Eine Reise um die Welt von Westen nach Osten" 1854 und (in Gemeinschaft mit E. Regel) eine: „Florula Ajanensis" 1859. 1853 - 54 Arzt in Riga, darauf 1854—63 Kreisarzt in Wenden. Hofrat. Ging 1863 nach Sitka als Arzt der russisch-amerikanischen Kompagnie. Seit 1868 Arzt in St. Franzisko, darauf in Nevada. † 1871 in Nevada City.

253. **Demetrius Friedrich Weyrich**, jur. 38II—43 (3865), geb. 2. Februar 1818 zu Dorpat, Sohn des Magistratsbeamten

Alex. W. Dorpater Gymn. *F.V.* Grad. Stud. — 1844 Hofgerichtsadvokat in Werro. 1848—82 Notär des Ordnungsgerichts. 1880—88 Stadthaupt. Lebte verabschiedet in Werro. † 27. August 1899.

254. **Johann Julius Ferdinand Caspari**, med. 391—41 (3897), geb. 6. Oktober 1819 zu Riga, Sohn des Weinküpers Friedr. C. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* Er wurde 1. Dezember 1841 wegen seines Duells mit dem Kurländer Doellen gestrichen und ging ins Ausland (vergl. Nr. 215). — Lehrer in Wertheim. Wurde darauf Direktor des Gymnasiums zu Mannheim. † 25. November (7. Dezember) 1878.

255. **Nikolai Andreas Erdmann**, med. 391—42 (3896), geb. 3. Mai 1818 zu Libau, Sohn des Zollbeamten Karl E. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 391I, *F.V.*, *E.R.* 41II. Einer der drei ersten Ehrenrichter. *Sekr.*, *Sen.* — 1844—45 im Technikum von Otto in Braunschweig. Seit 1846 Landwirt in Stubbensee (Livland). † 17. Oktober 1896.

256. **Alexander Laurenty**, med. 391—44 (3900), geb. 25. Oktober 1821 zu Riga, Sohn des Koll.-Ass. Heinrich Karl L. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.V.*, *E.R.*, *Sekr.*, *Subs.* Arzt I. Klasse. — Kronsarzt in Finnland. Landarzt in Mesothen und Ruhenthal (Kurland). † 13. Dezember 1886.

257. **Friedrich Julius Murchgraf**, jur. 391—42 (3894), geb. 17. Juni 1817 zu Wenden, Sohn des Kaufmanns Reinhold M. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. 1844. — Tischvorsteher des livl. Kameralhofs, dann Stadtsekretär in Wenden. Beamter zu besonderen Aufträgen beim baltischen Domänenhof, dann in derselben Stellung in Twer. Koll.-Rat. Nach seiner Verabschiedung Chef der Warenstation in Torshok. † Mai 1882 in Rshew.

258. **Karl Friedrich August Foerster**, theol. med. 391I—45 (3966), geb. 15. April 1821 zu Riga, Sohn des Oberlehrers und

Direktors der Rigaschen Domschule Dr. phil. Karl Albert F. Rigasches Gouv.-Gymn. *Mag. cant.* Arzt I. Klasse. — Setzte seine Studien auf mehreren Universitäten Deutschlands fort. Seit 1846 praktischer Arzt in Riga. 1850—62 Arzt in der Kanzlei der livl. Gouvernements-Regierung. 1859—64 beim Krankenhaus der Altgtäubigen. 1870—77 beim mediz.-polizeil. Komitee. 1871-86 beim Konvent zum heiligen Geist. Seit 1859 Arzt des Georgen-Hospitals, seit 1859 Armenarzt für die innere Stadt, seit 1860 Arzt bei der Rigaer Mineralwasser-Anstalt und seit 1862 bei dem Nystädter Konvent. Staatsrat. Gab einen „Medicinischen Taschenkalender für prakt. Aerzte" heraus. † 6. April 1893.

259. **Eduard Heinrich Gustav Hollander**, jur. 39II—43 (3969), geb. 19. Juni 1820 zu Riga, Sohn des Ratsherrn Christoph H. Alb. Hollandersche Anstalt zu Birkenruh und Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H., E.R., Sekr., Subs.* Kand. — 1844 Auskultant des Rigaschen Rats. 1849—53 Sekretär des Stadt-Kassa-Kollegiums, darauf 1853—65 des Vogteigerichts. Dezember 1864-66 Direktor der lit.-prakt. Bürgerverbindung. 1890 Ehrenmitglied derselben. 1865-69 Ratsherr. Als solcher 1868 Obervogt. 1868-69 Präsident des Rigaschen Gewerbevereins, dessen Mitbegründer er war. Ehrenmitglied desselben. 1878—90 Präsident der Unterrichtskommission. Darauf Ehrenmitglied derselben. 1867—90 Direktor des Rigaer Bezirkskomitees der Unterstützungskasse. 1867-69 Glied und 1860-90 Präsident des Verwaltungsrats des Rigaschen Polytechnikums. 1869 zum wortführenden Bürgermeister gewählt, übernahm er das Präsidium im Departement für Bauerrechtssachen. 1870—86 Präsident des Stadt-Schulkollegiums. 1871 Präsident des Exekutivkomitees der II. balt. landwirtschaftl. Ausstellung. Delegierter der Stadt Riga zum Jubiläum der Fraternitas 21. Januar 1873 (vergl. Ed. Hollander jun.: „Die Jubelfeier des 50jährigen Bestehens der Fraternitas Rigensis im Jahre 1873." Leipzig. Seite 71—74). 1874—78 Präsident der Stadt-Wehrpflichtsbehörde. 1878 Mitbegründer und Vize-Präsident des

und Vize-Präsident des Rigaschen Vereins zur Fürsorge für verwundete und kranke Krieger. Seit 1878 bis zur Aufhebung im Jahre 1890 Präsident des Rigaschen Stadt-Konsistoriums. 1878—90 Inspektor der St. Petri-Kirche. 1878—90 Stadtverordneter. Bei Aufhebung des Rig. Rats legte er mit den übrigen Ratsgliedern in der feierlichen Schlusssitznng am 27. November 1889 seine Ämter nieder. 1897 Ehrenmitglied der livl. Bezirksverwaltung zur Rettung Schiffbrüchiger, deren Mitbegründer er gewesen war. Zur Erinnerung an ihn wurde die Schule des Deutschen Vereins im Mitauer Stadtteil „Hollander-Schule“ benannt. † 3. Oktober 1897.

Vergl. Böthführ: „Rigasche Rathslinie (1226—1876)“. Riga 1877. — „Rigascher Almanach“ 1892 (mit Porträt). — „Rigaer Tageblatt“ 1897 Nr. 226 und 230. — „Rigasche Rundschau“ 1897 Nr. 225 u. 230. — „Düna-Zeitung“ 1897 Nr. 225 u. 230. — „Rig. Stadtblätter“ 1897 Nr. 41 u. 42. — „Rigasches Kirchenblatt“ 1897 Nr. 41. — „Zur Erinnerung an Eduard Hollander. Sammlung der zu seiner Bestattung gehaltenen Reden“ (mit Porträt) 1898. — „Aus den Jugendjahren Eduard Hollander's mitgeteilt von Bernh. A. Hollander.“ Rig. Almanach 1903, S. 158—88.

260. **Anton Christian August von Hübbenet**, med. 39II—44 (3970), geb. 19. Mai 1821 zu Podsem bei Wolmar, Sohn des Leutnants Jakob Anton v. H. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 401, *E.R.*, *Subs.*, *Sen.* Erhielt 1841 bei der Preisverteilung die goldene Medaille. — 1844—47 Arzt des VI. Bezirks der Wegekommunikationen (in Kasan). Dr. med. 1847 in Dorpat. 1847—70 Professor der Universität Kiew. Zugleich Direktor der chirurgischen Klinik am Kriegshospital daselbst und Arzt am Kiewschen Militär-Gymnasium. 1854—55 älterer Ordinator am temporären Alexandrowschen Militär-Hospital in Sewastopol während des russ.-türkischen Krieges. 1870 war er auf dem deutsch-französischen Kriegsschauplatz tätig. Seit 1870 Mitglied des Militär-Medizinal-Konseils in St. Petersburg. Geheimrat. † 3. Juli 1873 in Wilna.

261. [**Johann Robert Molien**], phil. theol. 39II—45 (3968), geb. 25. Juni 1821 zu Riga, Sohn des Uhrmachers Andreas M.

Rigasches Gouv.-Gymn. Trat aus 1843 I. Kand. — Hauslehrer in Kurland. † 28. Mai 1847 in Setzen.

262. **Friedrich Alexander Buhse,** Naturw. 40 I—42 (4029), geb. 18. November 1821 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Jakob B. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 40 II, *F.V.* — Setzte seine Studien in Berlin und Heidelberg fort, wo er zum Dr. phil. promoviert wurde. Bereiste 1843 Dalmatien, 1847—49 Transkaukasien und Persien, hauptsächlich zu botanischen Zwecken, und veröffentlichte Berichte über diese Reise 1860 in Moskau („Aufzählung der auf einer Reise durch Transkaukasien und Persien gesammelten Pflanzen, in Gemeinschaft mit Dr. E. Boissier in Genf, bearbeitet von Dr. F. Buhse". 362 S. Moskau 1860). 1850—56 Sekretär, 1863—67 Direktor und 1881 Ehrenmitglied des Naturforscher-Vereins in Riga. 1876—80 Präses des Gartenbauvereins. Besass 1857—62 Bersemünde in Livland. Lebte 1865—88 auf seinem Höfchen Friedrichshof bei Riga. Stadtverordneter 1882—90. Mitglied der Sanitäts-Kommission, der Gartenverwaltung und der Stadt-Güterverwaltung 1882—92. Ehrenmitglied der Kaiserl. Naturforscher-Gesellschaft in St. Petersburg und der Naturforscher-Gesellschaft in Dorpat. Seit 1888 lebte er in Riga. Ausser zahlreichen kleineren Arbeiten sind von ihm verfasst worden: „Verzeichniss der in der Umgebung Riga's beobachteten Phanerogamen" (gemeinsam mit C. Diercke. Riga 1870); „Verzeichniss der Säugethiere und Vögel der Ostseeprovinzen" (gemeinsam mit G. Schweder. 1870.); „Dendrologischer Leitfaden zur Bestimmung der in Liv-, Kur- und Estland angepflanzten Bäume und Sträucher." 1887. † 17. Dezember 1898.

Vergl. G. Schweder: „Zur Erinnerung an Dr. phil. Friedr. Buhse" (Korrespondenzblatt des Naturf.-Vereins. Riga 1899). — „Rigaer Tageblatt" 1898 Nr. 288. — „Düna-Zeitung" 1898 Nr. 287. — „Rigasche Rundschau" 1898 Nr. 287.

263. **[Reinhold Theodor Hilde]**, theol. 40 I—45 (4053), geb. 20. Dezember 1820 zu Allendorf bei Lemsal, Sohn des Pastors

Friedrich H. und Bruder von Nr. 318. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V.* Trat aus 1844 I. Grad. Stud. — 1846 bis 49 Hauslehrer in Weissensee (Livl.). 1849—50 Wochenprediger am Dom zu Riga, 1850-57 Wochenprediger zu St. Peter. † 19. April 1857.

264. **Emil von Klein**, jur. 40 I—44 (4021), geb. 21. Dezember 1821 zu Riga, Sohn des Gutsbesitzers, späteren livl. Regierungsrats Heinrich v. K. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.*, *B.C.V.*, *E.R.*, *Sen.* Grad. Stud. 1847. — April 1848 bis März 50 Beamter der livl. Gouvernements-Regierung. November 1850 bis Oktober 1853 auf Reisen in Deutschland, England, Frankreich, Italien. Mai 1854 Beamter zu besonderen Aufträgen beim livl. Gouverneur. August 1858 Assessor der livl. Gouvernements-Regierung. April 1865 bis Juni 68 livl. Regierungsrat. Kollegienrat. 1859 bis 93 Kirchenvorsteher zu St. Jakob in Riga. Glied des Bezirks-Komitees der Unterstützungskasse für die evang.-luth. Gemeinden Russlands. 1860—86 Direktor des livl. Gouvernements-Gefängniskomitees. 1870—189 . Präses der Direktion der Anstalt „Pleskodahl". 1878-82 Stadtverordneter. War 1878—83 Glied der Rigaschen Stadtbehörde für Militärpflicht und Glied und stellv. Präses des Rigaschen Quartieramts. 1902 Ehrenmitglied des Rigaschen Naturforscher-Vereins, dessen Mitstifter er gewesen war. † 26. Nov. 1909.

Vergl. „Rig. Tageblatt" 1909 Nr. 275. — „Rigasche Zeitung" 1909 Nr. 274. — „Rig. Rundschau" 1909 Nr. 274. — „Rig. Kirchenblatt" 1910 Nr. 1.

265. **Gustav Ferdinand Kruhse**, jur. 40 I—45 (4037) geb. 21. März 1817 zu Riga, Sohn des Stadtwrakers Otto Heinrich K. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. — 1851 Tischvorsteher des livl. Domänenhofs, dann Sekretär, Rentmeister und Exekutor daselbst. Sekretär des livl. Oberschiedsgerichts. Koll.-Ass. Nahm 1866 seinen Abschied. † 13. November 1887.

266. **Karl Eugen von Mercklin**, Naturw. 40 I—44 (4030), geb. 7. April 1821 zu Riga, Bruder von Nr. 208 und 320. Besuchte

die Anstalt Birkenruh und das Rigasche Gouv.-Gymn. *F.V.*, *E.R.*, *Sekr.*, *Subs.* Bereiste in den Sommerferien 1842 mit Friedrich Buhse (vergl. Nr. 262) zu botanischen Zwecken Schweden und Dänemark. Kand. April 1845. — Ging im April 1845, um seine Studien fortzusetzen, nach Paris, bereiste Deutschland und Tyrol (um die Alpenflora kennen zu lernen). Studierte Dezember 1845 bis September 1846 zu Jena (unter Prof. Schleiden), wo er zum Dr. phil. promoviert wurde (Schrift: „Zur Entwickelungsgeschichte der Blattgestalten“). Kehrte im Oktober 1846 nach Riga zurück und ging im Januar 1847 nach Petersburg. November 1847 bis September 1865 Dozent des St. Petersburger Forstinstituts. Januar 1848—55 Physiolog des botanischen Gartens in St. Petersburg. 1877 Ehrenmitglied desselben. Für seine Schrift: „Palaeodendrologicon rossicum“ erhielt er 1855 den Demidow-Preis der Akademie der Wissenschaften. Promoviert 1856 zum Mag. bot. an der Universität Petersburg. November 1856—81 Expert für Naturwissenschaften und Mikroskopie am medizinischen Departement des Ministeriums des Innern. Verfasste als solcher eine „Anleitung zur Untersuchung verdächtiger Flecke für Aerzte und Juristen“. Petersburg 1870 und 71 (russisch und deutsch). Promoviert zum Dr. bot. der Universität Petersburg. 26. Januar 1864 bis März 1877 Professor der Botanik an der mediko-chirurgischen Akademie. 1877 von derselben zum Akademiker gewählt. 1867—79 Leiter mikroskopischer Kurse für Ärzte. 1872 bis 75 trug er in der Akademie im sog. „weibl. Lehrkurse“ medizinische Botanik vor. Seit 1863 beratendes Mitglied des Medizinalrats des Ministeriums des Innern und seit 1877 beständiges Mitglied im med. gelehrten Komitee des Kriegsministeriums. Vollendete 1897 sein 50. Dienstjahr. Geheimrat. Mitglied vieler gelehrter Gesellschaften. Mitstifter und 1895 Ehrenmitglied des Rigaer Naturforscher-Vereins. Zahlreiche Aufsätze sind von ihm in gelehrten Zeitschriften, wie auch im Sonderdruck erschienen. Ein neues Pflanzen-Genus und einige Spezies lebender, wie

fossiler Pflanzen sind nach ihm benannt worden. † 24. November 1904.

Vergl. „St. Petersburger Zeitung“ 1904 Nr. 289. — „Düna-Zeitung“ Nr. 273. — „Illustrierte Zeitung“ 123, 950. — „Allgemeine Zeitung“ 1904, Beil. 288. — „Virchows Jahresberichte“ 39, I, 474.

267. **Paul Studzinski,** jur. dann dipl. 40I–48 (4023), geb. 26. Mai 1821, Sohn des polnischen Edelmanns Philipp S. † 2. April 1848.

268. **Karl Alexander Zimmermann,** jur. 40I–44 (4027), geb. 27. März 1821 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Heinrich Z. Rigasches Gouv.-Gymn. *Mag. cant.* — Gab wegen Krankheit sein Studium auf. 1846—49 in einer Buchhandlung in Dorpat. Seit 1849 Besitzer einer Leihbibliothek in Riga. † 20. Dezember 1889.

269. **Johann Theodor Albrecht,** med. 40II—45 (4085), geb. 29. November 1819 zu Riga, Sohn des Bürgers Joh. A. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H., B.C.V.* — Hauslehrer in Livland, dann Beamter der Steuerverwaltung in Riga. † 10. Juni 1860.

270. **Hermann Alexander Faltin,** dipl. jur. 40II—44 (4095), geb. 12. Dezember 1819 zu Riga, Bruder von Nr. 197 und 392. Rigasches Gouv.-Gymn. *E.R., Sekr.* Kand. — 1844 Beamter des kurl. Oberhofgerichts. 1848 Sekretär, 1852 Obersekretär der kurl. Gouv.-Regierung. 1853 Assessor der Kriminal-Deputation und Sekretär des Departements für Bauer-Rechtssachen beim Rigaschen Rat. 1859—81 Ratsherr. Als solcher 1864 Delegierter des Rats für die Zentral-Justizkommission in Dorpat. Präses des Vogteigerichts, 1869—81 des Wettgerichts. 1853 Direktor, darauf Vize-Präsident und 1886—94 Präsident der Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft. War auch Präsident der Riga-Tuckumer Eisenbahn-Gesellschaft seit ihrer Begründung. Mitbegründer und 1859—65 Redakteur der „Baltischen Monatsschrift“. Nahm 1881 seine Entlassung.

Hat rechtswissenschaftliche Abhandlungen veröffentlicht. Lebte zuletzt in Wiesbaden. † 8. November (27. Oktober) 1899.

Vergl. Böthführ: „Rigasche Rathslinie". — „Rigasche Stadtblätter" 1881 Nr. 38. — Winkelmann: „Bibliotheca Livoniae historica." — „Düna-Zeitung" 1899 Nr. 246.

271. **Hermann Gottlieb Ernst Hartmann,** med. theol. 40II—45 (4062), geb. 7. August 1821 zu Riga, Bruder von Nr. 250. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. August 1846. — Ordiniert 1848. Seit 1849I Pastor zu Pinkenhof und St. Annen. Zugleich seit 1873—89 Assessor des Rigaschen Stadt-Konsistoriums. 1879—91 Schulrat für das Patrimonialgebiet der Stadt Riga. Emeritiert als Pastor seit dem 10. Dezember 1885. Lebte seitdem in Riga. † 20. Oktober 1901.

Vergl. „Rigaer Tageblatt" 1901 Nr. 239. — „Düna-Zeitung" Nr. 239.

272. **Emanuael Ludwig Wilhelm Hencke,** cam. med. 40II—45 (4101), geb. 9. Mai 1817 zu Riga, Bruder von Nr. 152. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 41I, *F.V.*, *B.C.V.* Arzt. — Arzt bei dem Korrektionshause in Tomsk, darauf in Krasnojarsk. Assistenz-Arzt in Jenisseisk. Hofrat. † 1860.

273. **Jonas Gottlieb Theodor von Riekhoff,** med. jur. 40II-47 (4088), geb. 1. Oktober 1817 zu Riga, Sohn des Koll.-Rats Jonas Friedr. R. Rigasches Gouv.-Gymn. *E.R.*, *Sekr.*, *Subs.*, *Sen.* Grad. Stud. 1849. — Stadtsekretär in Hasenpoth. Tit.-Rat. † 19. November 1857. Bestattet in Bickern bei Riga.

274. **Johann Robert Weiss,** med. jur. 40II—44 (4063), geb. 4. März 1821 zu Riga, Sohn des Ratsherrn Friedr. Wilh. W. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. — Exekutor der livl. Gouvernements-Regierung. Kanzleidirektors-Gehilfe des livl. Gouverneurs. Notär der Kriminal-Deputation des Rigaschen Rats. Privatlehrer in Moskau und St. Peters-

burg. Lehrer am Gymnasium zu Kamenetz-Podolsk. Privatlehrer in Kowno. † 4. Januar 1879 zu Dünaburg.

275. **Theodor Donatus Weyrich,** theol. 41I—45 (4147), geb. 7. August 1821 zu Erlaa-Pastorat, Bruder von Nr. 248 und 323. Dorpater Gymn. *F.O.* 41 II, *F.V.* Grad. Stud. — 1847 Pastor zu Adsel (Livland). 1849—57 Pastor diac. und 1857—1900 Oberpastor zu St. Johannis in Riga. Präses des I. städtischen Kinderasyls. † 26. Juli 1900.

Vergl. Dr. Napiersky: „Beiträge" etc. – „Rig. Tageblatt" 1900 Nr. 167 und 173. — „Rigasche Rundschau" Nr. 166 und 171. — „Düna-Zeitung" Nr. 166 und 171.

276. **Georg Emil von Bergmann,** cam. Statistik 41II—46 (4221), geb. 10. März 1822 zu Lasdohn, Sohn des Pastors Heinrich Eberh. v. B. und Bruder von Nr. 298 und 339. Lasdohnsche Erziehungsanstalt seines Vaters. — Studierte 1847 bis 50 Landwirtschaft auf der Akademie zu Gorizorek. Diente von da ab succ. in der Katastrierungs-Kommission der Gouvernements Twer und Chersson und am Zollamt in Odessa. 1858 nahm er seinen Abschied. War darauf Gutsbesitzer in Kurland. 1861—63 Landwirt in Kaluga. 1864—76 am Zollamt succ. in Archangelsk, Alexandrowo, Moskau, Baltischport, Reval. Besass das Gut Jefimowo bei Moskau. Lebte zuletzt in Riga. † 4. April 1909.

Vergl. Ed. v. Bergmann: „Palm Bergmann's Nachkommen". Riga 1886.

277. **August Michael von Bulmerincq,** jur. 41II—45 (4254), geb. 31. Juli 1822 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Eberh. v. B. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* Kand. — Auskultant des Rigaschen Rats. Darauf Sekretär der Kriminal-Deputation. Promoviert zum Mag. jur. in Dorpat 1853 (Diss.: „Von der Wahl und dem Verfahren des freiwilligen Schiedsgerichts") und zum Dr. jur. 1856 (Diss.: „De natura principiorum juris inter gentes positivi"). 1853 Dozent, 1856 ausserord. und 1858 ord. Professor des Völkerrechts. Dekan der juristischen Fakultät 1866. Prorektor 1867—70. Wirkl. Staats-

rat. 1862 begründete er die „Baltische Wochenschrift für Landwirthschaft, Handel und Gewerbe“. Redakteur derselben. 1873 Mitstifter des „Institut du droit international“ in Genf. Seit 1875 Berichterstatter für Seekriegsrecht am genannten Institut. 1875 siedelte er als Professor emer. nach Wiesbaden über. Wurde 1882 als Nachfolger Bluntschlis zum ord. Professor des Völkerrechts, des Staatsrechts und der Politik nach Heidelberg berufen und wurde badischer Geheimrat. Zugleich Direktor des staatswissenschaftlichen Seminars daselbst. Als solcher gab er seit 1882 ein Jahrbuch für Gesetzgebung des deutschen Reichs heraus und einen Jahresbericht über die neueste Völkerrechts-Literatur aller Nationen. 1884 veröffentlichte er ein Handbuch des Völkerrechts. 1887 wurde er von der „Société d'histoire diplomatique“ in Paris zum Korrespondenten für Baden ernannt und damit zugleich zum Mitglied der Direktion dieser Gesellschaft. Er veröffentlichte 1887 ein „Consularrecht aller Staaten“ und „Die Staatsstreitigkeiten und ihre Entscheidung“ in Holtzendorffs „Handbuch der Völkerkunde“. Bei der im September 1887 in Heidelberg tagenden Versammlung des „Institut du droit international“ wurde er zum Präsidenten derselben gewählt. † 6. (18.) August 1890 in Stuttgart. Bestattet in Heidelberg.

Vergl. Gutzeit: „Zur Geschichte der Familie Bulmerincq“ in „Rigasche Stadtblätter“ 1873 Nr. 8. — „Jubiläums-Almanach der Universität Heidelberg 1886.“ — „Rig. Tageblatt“ 1890 Nr. 178 u. 182. — „Ztg. f. Stadt und Land“ 1890 Nr. 206 u. 207. — „Balt. Wochenschr.“ 1890 Nr. 33. — „Rig. Stadtbl.“ 1890 Nr. 33. — Winkelmann: „Bibliotheca Livoniae historica.“ — Bergbohm in „Allgem. Deutsche Biogr.“ 47, 348. — „Rig. Rundschau 1902“, Illustr. Beil. 107.

278. **Gustav Moritz Lenz,** jur. 41 II—45 (4253), geb. 25. Juni 1823 zu Dorpat, Bruder von Nr. 251 und 334. Dorpater Gymn. *F.O.* 42 I, *Mag. cant., E.R., Sekr.* Kand. 1847. — Beamter des Kameralhofs, dann Notär des Vogteigerichts in Riga. † 1. November 1852.

279. **Georg Karl Nöltingk,** theol. 41 II—46 (4248), geb. 22. Juni 1823 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Joh. N. Besuchte die

Privatschule von Bornhaupt und Buchholtz und darauf das Rigasche Gouv.-Gymn. *F. V., E.R., Sekr.* Kand. — 11. Juli 1848 zum ausserordentlichen Pastor-Adjunkt des Rigaschen Ministeriums ordiniert. 20. März 1849 als Wochenprediger zu St. Peter in Riga introduziert. 27. August 1850 Diakonus am Dom. Seit 20. April 1858 Pastor an der St. Annen-Kirche zu St. Petersburg, legte er dieses Amt am 8. Juni 1880 nieder. Am 1. Januar 1881 wurde er zum Konsistorialrat ernannt. Lebte zuletzt in Blankenburg im Harz. † 5. Juli 1908.

280. **Ernst Gustav Schilling**, med. 41II—49 (4227), geb. 27. März 1823 zu Riga, Bruder von Nr. 160. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V.* Erhielt 1845 bei der Preisverteilung für eine Arbeit über den Galvanismus die silberne Medaille. Dr. med. 1852 (Diss.: „De medullae spinalis textura"). — Arzt in Riga, dann in Chersson. † März 1858 in Perm.

281. **Ludwig Schwarz**, oec. math. 41II—46 (4234), geb. 23. Mai 1822 zu Danzig, Sohn des Schauspielers Eduard S. *B.C.V.* Kand. 1849. — Inspektor der Sternwarte in Dorpat. Machte als solcher zwei wissenschaftliche Reisen nach Sibirien. Herausgeber einer Karte von Sibirien. 1865 wurde er Observator der Sternwarte in Dorpat. 1867 Mag. (Diss.: „Ueber die Reduction der scheinbaren und wahren Monddistanzen auf einander"). 1871 Dr. astr. (Diss.: Das vom Sinus der doppelten Zenithdistanz abhängige Glied der Biegung des Dorpater Meridiankreises"). 1872 wurde er ordentl. Professor und Direktor der Sternwarte. Dekan der physiko-mathematischen Fakultät. Wirkl. Staatsrat. Reiste zur Beobachtung des Venus-Durchgangs vom 8. September 1874 nach Nertschinsk (Sibirien). † 17. September 1894.

Vergl. „Düna-Zeitung" 1894 Nr. 47 und 52.

282. **[Robert Stoppelberg]**, theol. 41II—46 (4249), geb. 5. April 1823 zu Riga, Sohn von Georg S. Rigasches Gouv.-Gymn. Trat aus 1843I. Grad. Stud. — 1848 Privatlehrer in Riga. † 30. März 1855.

283. **August Nikolai Berkholz**, jur. 421—47 (4334), geb. 25. Oktober 1822 zu Heydenfeld (Livland). Bruder von Nr. 216. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.*, *F.V.*, *E.R.* Kand. 1847. — 1847 Auskultant des Rigaschen Rats. 1848 Notär der Krepostexpedition. 1862—70 Sekretär des Wettgerichts. Seit 1870 Ratsherr, als solcher 1872 Präses der Kriminal-Deputation. 1873—89 Präses des Kämmerei- und Amtsgerichts. Zugleich 1880—89 Kirchspielsrichter des Rigaschen Patrimonial-Gebiets. Stadtverordneter 1878—93. Bei Aufhebung des Rigaschen Rats im Nov. 1889 legte er seine Ämter nieder. 1890—96 Präses der Unterrichtskommission des Rigaschen Gewerbevereins. 1873—98 Inspektor der St. Gertrud-Kirche. Lebt in Riga.

Vergl. Böthführ: „Rigasche Rathslinie (1226—1876)". Riga 1877. — „Ueber die Familie Berkholz" in „Rigasche Stadtblätter" 1875, S. 325 und 377.

284. **Reinhold Stoffregen**, jur. 421—48 (4315), geb. 30. April 1824 zu Riga, Sohn des Tit.-Rats Karl S. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 42II, *E.R.*, *Subs.*, *Sen.* Kand. Mag. jur. 1851 (Diss.: „Der Eigentums-Vorbehalt nach gem. Recht"). — Hofgerichts- und Ratsadvokat in Riga. † 30. August 1877.

285. **Friedrich Geldner**, phil. 42II—44 (4375), geb. 6. Dezember 1823 zu Wolmar, Sohn des Privatlehrers Friedr. G. und Bruder von Nr. 300. Dorpater Gymn. † 11. August 1844 in Dorpat als Student. Bestattet in Ecks.

286. **Theodor Matthias Koechert**, med. 42II—47 (4385), geb. 15. Dezember 1821 zu Riga, Sohn des Alex. K. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 43I, *B.H.* — Gab sein Studium auf. Landwirt in Livland, Verwalter des Gutes Wasiljewska in der Nähe von Simbirsk. † 1856.

287. **Reinhold Adam Kroeger**, jur. 42II—46 (4382), geb. 17. Juni 1821 zu Riga, Sohn des Ratsherrn Eberhard K. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. — Kassierer bei dem Kontor der Reichsbank in Riga. Hofrat. † 4. Juli 1868.

288. **Alexander Peters,** dipl. jur. 42II—46 (4395), geb. 19. Oktober 1821 zu St. Petersburg, Sohn des Koll.-Ass. Peter P. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. — Kanzleibeamter, dann Sekretärs-Gehilfe des evang.-luth. Konsistoriums zu St. Petersburg. Advokat daselbst. Koll.-Rat. † 21. September 1872.

289. **Wilhelm Pfeil,** med. 42II—49 (4386), geb. 14. Februar 1822 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Joh. P. und Bruder von Nr. 321. Rigasches Gouv.-Gymn. — Gab 1849 sein Studium auf und ging ins Ausland. Darauf lebte er in Riga und bekleidete einige Bürgerposten. Seit 1882 lebte er in Deutschland, und zwar abwechselnd in Frankfurt a./M. und in Baden-Baden. † 5. Dezember 1892 in Riga.

290. **Karl von Boetticher,** phil. oec. 43I—47 (4438), geb. 28. Februar 1824 zu Riga, Sohn des Ratsherrn Karl v. B. und Bruder von Nr. 434. Rigasches Gouv.-Gymn. — Besitzer des Gutes Pommusch in Kurland. † 6. Juli 1884.

291. **Georg Magnus Hartmann,** med. 43I—50 (4461), geb. 2. Februar 1823 zu Riga, Sohn des Tit.-Rats Georg Friedrich H. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 43II. Dr. med. 1855. — Kirchspielsarzt in Sesswegen. 1883—84 in Kreuzburg, seit 1884 in Jakobstadt. Legte 1888 seine Praxis nieder und zog nach Riga. † 14. April 1889.

292. **Martin von Hehn,** med. 43I—49 (4439), geb. 5. Februar 1825 zu Riga, Sohn des Rats des livl. Hofgerichts Adolf v. H. Rigasches Gouv.-Gymn. *E.R., Sekr., Sen.* Dr. med. 15. Dezember 1849 (Diss.: „De tectura et formatione barbae balaenae"). — 1851I — ult. 58 Landarzt in den Kirchspielen Schwaneburg, Marienburg, Oppekaln. Beschäftigte sich ausserdem mit balneologischen Studien. Setzte darauf 1½ Jahr seine Studien in Berlin und Paris fort. 1860II bis 66 freiprakt. Arzt in Pleskau. 1866—91 prakt. Arzt in Riga. 1866—69 Sekretär, 74—76 und 78—80 Präses der Gesellschaft prakt. Ärzte in Riga. Lebt in Riga.

293. **Hermann Wagner**, med. 431–49 (4432), geb. 15. Januar 1826 zu Riga, Sohn des Handelsgärtners Karl Heinrich W. und Bruder von Nr. 388. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.II.*, *E.R.*, *Subs.*, *Sen.* Komitiert mit der Schärpe 1850. Dr. med. 1853 (Diss.: „De effectu natri sulfurici"). — Praktischer Arzt in Riga. 1870—76 Direktor des St. Georgen-Hospitals und als solcher Glied des Armendirektoriums. 1871—82 Direktor der Mineralwasser-Anstalt. 1857—60 Sekretär, 1864–66 und 1868—70 Präsident, später Ehrenmitglied der Gesellschaft praktischer Ärzte. † 1. Januar 1883.

Vergl. „Rigasche Zeitung" 1883 Nr. 1, 4 u. 6. – Gustav Poelchau: „Worte des Nachrufs am Grabe des Dr. med. H. Wagner." Riga 1883.

294. **Karl Johannes Westberg**, math. 431—49 (4437), geb. 17. Oktober 1824 zu Baltischport, Sohn des Schulinspektors Chr. Heinr. W. Besuchte die Rigasche Domschule und das Rigasche Gouv.-Gymn. *E.R.*, *Sekr.*, *Subs.* Kand. 1849. Setzte seine Studien in Heidelberg fort. — Hauslehrer in Niederbartau (Kurland). 1860 Fabrikbesitzer in Charkow· 1863 Oberlehrer an der St. Annenschule zu St. Petersburg. Hofrat. Nahm 1879 seinen Abschied. Lebte im Harz. Gegenwärtig lebt er in Wiesbaden.

295. **Johann Friedrich Wilhelm Weyrich**, theol. 431—48 (4447), geb. 26. September 1822 zu Weidenhof (bei Wolmar), Sohn des Kronsrevisors Karl W. Besuchte die Geldnersche Schule zu Wolmar, dann das Dorpater Gymn. *F.V.* Grad. Stud. 1848. — 1850—51 Pastor-Adjunkt zu Ronneburg, dann Vikar daselbst. Seit 1854, 20. September Pastor zu Arrasch (Livland). Emeritiert 1895. † 3. Dezember 1895 in Wenden.

Vergl. Napiersky: „Beiträge" etc.

296. **Adolf Schrenck**, med. 431—49 (4433), geb. 24. Dezember 1823 zu Riga, Sohn des Ältesten der St. Johannis-Gilde Georg S. Rigasches Gouv.-Gymn. *Mag. cant.* Dr. med. 1846 (Diss.: „De vi et effectu quorundarum medicaminum in digestionem"). — Arzt in Riga. † 4. Februar 1856.

297. **Ernst Christian Adolf von Bergmann,** med. 43II—49 (4474), geb. 16. November 1824 zu Riga, Sohn des Kontrolleurs am Zoll Karl Ad. v. B. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 44I, *F.V., B.C.V., E.R., Subs.* Dr. med. 17. April 1850 (Diss.: „Disquisitiones microscopicae de cartilaginibus in specie hyalinicis"). August 1850 bis Dezember 1851 setzte er seine Studien fort in Berlin, Würzburg, Prag, Wien, Paris. Dezember 1851 bis April 1853 Arzt in Riga. April 1853 bis April 1896 älterer Arzt an der Kanonengiesserei zu Petrosawodsk (Gouv. Olonetz). Wirkl. Staatsrat. Lebt seit April 1896 in Riga.

298. **Hermann Eugen von Bergmann,** med. 43II—49 (4492), geb. 23. Februar 1824 zu Lasdohn (Livland), Bruder von Nr. 276 und 339. Lasdohnsche Erziehungsanstalt seines Vaters. *Mag. cant.* Arzt 1849. — 1855 Arzt der St. Petersburger medizinischen Akademie und Arzt des Chevalier-Garde-Regiments. 1857 nahm er seinen Abschied und liess sich an den Goldwäschereien an der Lena im Gebiet von Irkutsk anstellen, später in Jekaterinenburg und Wiljuisk. † 30. April 1878.

Vergl. Ed. von Bergmann: „Palm Bergmann's Nachkommen." Riga 1886.

299. **Gustav Blumenbach,** theol. 43II—48 (4473), geb. 7. Juni 1824 zu Druween (im Tirsenschen Kirchspiel), Sohn des Arrendators Jakob B. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* Grad. Stud. — 1851 Wochenprediger am Dom zu Riga, zugleich Prediger zu Alexandershöhe. Seit 1856 Pastor zu Lemsal und St. Katharinen. † 5. März 1876.

Vergl. Napiersky: „Beiträge" etc. — „Rigasche Stadtblätter" 1876 Nr. 14.

300. [**August Geldner**]. phil. theol. 43II—49 (4495), geb. 4. Mai 1825 zu Wolmar, Bruder von Nr. 285. Dorpater Gymn. *B.C.V.* Trat aus 1848 I. Grad. Stud. — Hauslehrer, dann Kandidat des livl. Konsistoriums. † 11. (23.) Dezember 1857 in Wiesbaden.

301. **Gustav Robert Reinhold Gersdorff,** theol. 43II—50 (4549), geb. 20. September 1826 zu Riga, Sohn des Bürgers Peter G. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. – Pastor-Adjunkt an der St. Petri-Kirche und 1855 auch Lehrer an der Petrischule in St. Petersburg. † 29. Mai 1855.

302. **Peter Robert Neudahl,** phil. theol. 43II—48 (4490), geb. 14. Juni 1824 zu Hasenpoth, Sohn des Tit.-Rats Joh. N. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. 1852. — Lebte in Riga, wo er 1862—82 eine Bierbrauerei leitete. † 11. Januar 1893.

303. **Hermann Friedrich Pierre von Stein,** jur 43II—47 (4483), geb. 21. Dezember 1825 zu Riga, Sohn des Edelmanns Friedrich S. und Bruder von Nr. 329. Rigasches Gouv.-Gymn. *Mag. cant.* Kand. — 1848 Tischvorsteher, 1852 Sekretär, 1857 Obersekretär der livl. Gouv.-Regierung. Begleitete als solcher die Gouverneure auf ihren Revisionsreisen 1857—72. 1860 dem Ministerium des Innern zugezählt. 1869 Wirkl. Staatsrat. 1872 nahm er seinen Abschied. Neben dem Staatsdienst versah er seit 1852 das Sekretariat beim Rigaschen Börsen-Komitee, seit 1861 das Sekretariat beim Verwaltungsrat des baltischen Polytechnikums, seit 1872 bei der Bezirksverwaltung der Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. 1857 Direktor und seit 1886 Vize-Präsident der Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft. 1880 Ehrenmitglied der Kaiserl. livl. ökonomischen Sozietät. Stadtverordneter 1878—90. Er hat Berichte über die Tätigkeit des Rigaer Börsen-Komitees und seit 1873 das Rigaer Handelsarchiv veröffentlicht. † 6. September 1893.

Vergl. „Rigaer Tageblatt“ 1893 Nr. 201. — „Düna-Zeitung“ 1893 Nr. 200. — „Zeitung für Stadt und Land“ 1893 Nr. 201. — „Rig. Rundschau“, Ill. Beil. 1904 S. 99.

304. **Julius Otto Grimm,** phil. 441- 48 (4605), geb. 22. Februar 1827 zu Pernau, Sohn des Apothekers Otto G. *Mag. cant.* — Nach absolviertem Oberlehrer-Examen Hauslehrer in

St. Petersburg 1848—51. Zum Studium der Musik übergehend, Schüler am Konservatorium in Leipzig 1851—53, in Hannover, Düsseldorf etc. 1854. 1855—60 Musiklehrer in Göttingen und Leiter von Konzerten mit einem selbstgegründeten Chorverein und Orchester. Seit 1860 Direktor der Konzerte des Musikvereins zu Münster. 1877 zum königl. Musikdirektor, 1878 zum Musiklehrer an der königl. Akademie zu Münster, 1885 zum Professor ernannt und seitens der philosophischen Fakultät der Universität Münster zum Dr. phil. hon. c. Er hat Werke für Orchester, Klavier, Chor- und Sologesang veröffentlicht. † 24. November (7. Dezember) 1903.

Vergl. „Rigasche Zeitung" 1895 Nr. 246. — „Düna-Zeitung" 1903 Nr. 267 und 275. — „Rigasche Rundschau" 1903 Ill. Beil. Nr. 12. — „Heimatstimmen". Balt. Jahrbuch hrsg. v. C. Hunnius u. V. Wittrock 1906 S. 249—87. — „Monatsschrift f. Gottesdienst u. kirchl. Kunst" 1904 Nr. 3.

305. [**Anton von Hübbenet**], med. 44I—49 (4552), geb. 8. Oktober 1824 zu Ronneburg-Neuhof, Sohn des Gutsbesitzers Matthias v. H. und Bruder von 306. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 44II, *B.II.* Trat aus 1848I. Dr. med. — Ordinator am Stadthospital, dann Arzt an der Kirchenschule der evang.-luth. Gemeinde in Charkow. Arzt am Marien-Institut in St. Petersburg, dann homöopathischer Arzt daselbst. Hofrat. Siedelte nach Riga über. † 3. März 1901.

306. [**Wilhelm von Hübbenet**], theol. 44I—48 (4553), geb. 2. Oktober 1823 zu Podsem (Livland), Bruder des vorigen. Rigasches Gouv.-Gymn. Trat aus 1847II. *Mag. cant.* Grad. Stud. — 1850—65 Pastor in Lösern (Livland). 1869—82 Inhaber einer Pensionsanstalt in Riga und seit 1882 Privatlehrer. Lebte im Auslande. † Februar 1902.

307. **Johannes Alfred Nikolai Pohrt**, theol. 44I—48 (4551), geb. 10. Dezember 1822 zu Trikaten-Pastorat. Bruder von Nr. 126. Erhielt seine Schulbildung in Birkenruh. *F.V.*, *B.C.V.* Grad. Stud. — 1848 54 Lehrer succ. in Wessels-

hof und Birkenruh. Seit 1854, 14. März Pastor zu Tirsen-Wellan (Livland), wo er am 25. April introduziert wurde. Emeritiert. Lebte in Riga. † 19. März 1895.

Vergl. Napiersky: „Beiträge“ etc.

308. **Friedrich Julius Baeckmann**, theol. 44II—48 (4627), geb. 31. März 1826 zu Riga, Sohn des Joh. B. Besuchte die Domschule und das Rigasche Gouv.-Gymn. *F.V.* Grad. Stud. — 1851—53 Pastor-Adjunkt an der St. Annen-Kirche in St. Petersburg. Religionslehrer an der St. Annen-Schule, dem Kaiserlichen Alexander-Lyzeum und der Kaiserlichen Rechtsschule in St. Petersburg bis 1865. 1865—74 Direktor des VI. Knaben- und des VII. Mädchen-Gymnasiums zu Warschau. 1876—86 abwechselnd Mitglied des Zentral-Komitees der Unterstützungskasse für evangelisch-lutherische Gemeinden in Russland, sowie des Komitees der Hauptverwaltung des Evangelischen Hospitals in St. Petersburg. Präsident der Kommission des St. Petersburger Konseils der Kinderasyle. Geheimrat. † 12. Juni 1898 in Aigles (Schweiz).

309. **Ottomar Alexander von Haken**, jur. 34II—48 (4620), geb. 8. April 1824 zu Riga, Sohn des Landkommissärs Johann H. Rigasches Gouv.-Gymn. *Sen.* Präses des Repräsentanten-Konvents [1]). Kand. Oktober 1847. Mag. jur. Mai 1850 (Diss.: „Ueber den Begriff der Ehre, deren Verletzung und Wiederherstellung“). — September 1850 Hofgerichts- und Ratsadvokat. Seit 1857 mit umfassenden landwirt-

[1]) Der Repräsentanten-Konvent bestand vom 25. April 1847 bis zur Erneuerung des Chargierten-Konvents, 23. Februar 1850, und zwar auf folgender Grundlage: 1) Je 15 Bursche können zu einer Sektion zusammentreten und einen Vertreter auf den R.-K. schicken. 2) Jede Sektion wacht über die Honorigkeit ihrer Mitglieder. 3) Jeder Vertreter garantiert im Namen seiner Wähler den Komment mit seinem Ehrenwort. 4) Die Korporationen bestehen neben den Sektionen. Jede Korporation hat 2 Vertreter 5) Jeder Bursch ist stimmfähig, wahlfähig jeder Bursch im engeren Sinn) 6) Auf dem R.-K. werden die Stimmen der Wähler, nicht der Gewählten gezählt, sowohl die Stimmen pro als contra. 7) Der R.-K. entscheidet nach einfacher Majorität. (Vergl. Rudloff: „Geschichte der Fraternitas.“ Manuskript.

schaftlichen Unternehmungen bei Riga beschäftigt. 1861 bis 72 als Beamter des Ministeriums des Innern dem General-Gouverneur zu besonderen Aufträgen zukommandiert. 1872 - 83 livl. Regierungsrat. Wirkl. Staatsrat. Seit 1883 Direktor des Badeorts Kemmern und Präses der Allerhöchst für denselben verordneten Verwaltungs-Kommission. † 28. Dezember 1890 in Kemmern. Bestattet in Riga.

310. [**Johann Heinrich Pander**], jur. chem. 44II—49 (4615), geb. 10. August 1825 zu Riga, Sohn des Gutsbesitzers auf Ladenhof, Zarnikau und Nötkenshof Peter Ernst P. Birkenruh. *B.H.* Trat aus 1847 II. — Gutsbesitzer auf Nötkenshof (Livl.). † 5. November 1860 in Riga.

311. **Karl Schirren**, hist. 44II—48 (4611), geb. 8. November 1826 zu Riga, Sohn des Pastors zu St. Johannis Karl Hieronymus S. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 45 I, *E.R., Sekr.* Kand. — 1849—56 Vorsteher einer Privatlehranstalt für Knaben zu Riga. Siedelte 1856 nach Dorpat über. Wurde 1856 nach seiner Promotion zum Mag. hist. (Diss.: „Die Wandersagen der Neuseeländer und der Mauimythos") Privatdozent der Universität. 1858, 4. April zum Dr. hist. promoviert (Diss.: „De ratione, quae inter Jordanum et Cassiodorum intercedat commentatio") wurde er Professor, anfangs der geographischen und statistischen Wissenschaften, sodann 1865 der russischen Geschichte. 1861—64 Präsident der gelehrten estnischen Gesellschaft, später Ehrenmitglied derselben. 1862 Ehrenmitglied der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen. 1863 Begründer und Chefredakteur des „Dorpater Tageblattes", das er später aufgab. Staatsrat. Seit 1864 auch Zensor für ausländische Bücher. Verfasste im April 1869 die „Livländische Antwort an Herrn Juri Samarin". Verabschiedet im Mai 1869. War auch korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Er siedelte nach Deutschland über und verbrachte die nächsten Jahre mit Archivarbeiten, bis er im Herbst 1874 durch Berufung

auf den Lehrstuhl für mittlere und neuere Geschichte Professor der Universität Kiel wurde und damit in den preussischen Staatsverband eintrat. 1878 Rektor der Universität. 1871 Ehrenphilister der Estonia. Seit 1872 Mitglied des gelehrten Ausschusses des germanischen Museums zu Nürnberg. Geheimer Regierungsrat. Hat zahlreiche Urkunden zur Geschichte Livlands herausgegeben.

Vergl. Winkelmann: „Bibliotheca Livoniae historica." — „Rig. Tageblatt" 1906 Nr. 258.

312. [**Eduard von Barclay de Tolly**], jur. 451—49 (4728), geb. 13. April 1824, Sohn des Kaufmanns August von B. Rigasches Gouv.-Gymn. Trat aus 1847 II. Kand. — Gehilfe des Protokollführers des Stadtkassa-Kollegiums in Riga. 1855—56 Notär des Stadt-Konsistoriums. Lebte seit 1856 in Nizza, wo er schriftstellerisch tätig war. † 3. (15.) Januar 1883.

313. **Eduard Kerkovius**, med. 451--51 (4743), geb. 30. September 1823 zu Riga, Sohn des Arztes Joh. K. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H., E.R., Sen., Repr.* Dr. med. 6. Juni 1855. — 1852 Assistent der chirurg. Klinik in Dorpat. 1856 Arzt in Rjäsan. 1856—88 Kreisarzt in Rostow (Gouv. Jaroslaw). Staatsrat. † 1888.

Vergl. Th. F. Kerkovius: „Genealogische Notizen die Familie Kerkovius betreffend." Riga 1903.

314. **Eduard Meuschen**, theol. 451—47 (4738), geb. 8. August 1825 zu Riga, Sohn des Seidenkrämers Karl M. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 451I. † 16. Juni 1847 zu Riga als Student.

315. **Ernst Reissner**, med. 451 - 50 (4741), geb. 12. September 1824 zu Riga, Sohn des Martin R. Rigasches Gouv.-Gymn. *E.R., B.C.V., Subs., Sen., Repr.* Erhielt 1847 bei der Preisverteilung die goldene Medaille, mit der Auszeichnung, dass seine Schrift auf Kosten der Universität gedruckt wurde. Dr. med. 1851 (Diss.: „De auris internae

formatione"). — Prosektor des anatomischen Instituts in Dorpat. Habilitierte sich 1853 und wurde zum ausserord. Professor ernannt. Als Reichert von Dorpat nach Breslau übersiedelte, wurde er zu dessen Nachfolger als ordentl. Professor der Anatomie berufen. 1875 nahm er wegen zunehmender Kränklichkeit seinen Abschied. Wirkl. Staatsrat. † 4. September 1878 auf Schloss Ruhenthal in Kurland. R. hat sich durch eine Reihe vortrefflicher anatomischer Arbeiten bekannt gemacht. Seine Untersuchungen der häutigen Schnecke des Ohrs waren die Veranlassung, dass ein Band des dortigen Schneckenkanals den Namen „Membrana Reissneri" erhalten hat.

Vergl. „Biographisches Lexicon der hervorragenden Aerzte aller Zeiten und Völker", herausgegeben von Dr. Hirsch. Wien und Leipzig. — L. Stieda in: „Allg. deutsche Biographie", Bd. 28, Seite 152 und 153.

316. **Wilhelm Schultz**, theol. 45I—49 (4740), geb. 31. März 1826 zu Riga, Sohn des Joh. S. Rigasches Gouv.-Gymn. *E.R.*, *Sekr.* Einer der beiden ersten Repräsentanten 47 I. Grad. Stud. — Hauslehrer im Gouv. Witebsk. † 1853.

317. **Friedrich Alexander Sticinsky**, jur. 45I—49 (4729), geb. 3. Juli 1826 zu Dorpat, Sohn des Universitäts-Buchhändlers August S. Dorpater Gymn. Kand. 1849. Mag. jur. 1851. — 1851—53 Hofgerichts-Advokat in Dorpat. 1854—65 Protokollführer und 1865 bis zur Aufhebung des livländischen Hofgerichts in Riga Sekretär desselben. † 5. April 1904.

318. **Gustav Arnold Friedrich Hilde**, theol. 45II—50 (4827), geb. 25. Juli 1826 zu Ubbenorm-Pastorat, Bruder von Nr. 263. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V.* Grad. Stud. — 1851—58 Hauslehrer in Sarenhof, Waidau, Lemburg-Pastorat. 1858 6. April Wochenprediger am Dom zu Riga, 1865 zu St. Peter. 1868 Diakonus am Dom. Seit 1870, 22. Februar Pastor zu St. Gertrud. Zugleich 1876—März 1890 Assessor des Rigaschen Stadt-Konsistoriums. † 2. Oktober 1893.

Vergl. „Rigaer Tageblatt" 1893 Nr. 224 und 228. — „Düna-Zeitung" Nr. 223 u. 225. — „Zeitung f. Stadt u. Land" Nr. 224.

319. **Liborius Krüger,** theol. 45II—50 (4785), geb. 31. Oktober 1825 zu Riga, Sohn des Wrakers Joh. Ernst K. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H., B.C.V.* Grad. Stud. — Hauslehrer. 1854 Pastor diac. zu St. Nikolai in Pernau. Seit 1861 Pastor zu Fellin. 1876—83 zugleich Propst des Fellinschen Sprengels. Stadtverordneter. † 22. Februar 1892.

Vergl. Napiersky: „Beiträge" etc.

320. **Theodor Wilhelm Mercklin,** jur. 45II—50 (4796), geb. 14. Juni 1826 zu Riga, Bruder von Nr. 208 und 266. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 461, *B.C.V.* Grad. Stud. — 1852 II. Notär der Polizei-Abteilung des Landvogteigerichts in Riga. † 19. August 1863.

321. **Gustav August Pfeil,** oec. cam. 45II—49 (4786), geb. 23. Juli 1825 zu Riga, Bruder von Nr. 289. Besuchte die Buchholtzsche Schule und das Rigasche Gouv.-Gymn. *B.H., B.C.V.* — Gab 1849 das Studium auf und ging nach Amerika. Nach 5jährigem Aufenthalt daselbst ging er nach Zürich und studierte daselbst 2 Jahre Mineralogie und Geologie. Ging dann wieder nach Amerika und beschäftigte sich dort mit Pferdezucht. Diese Beschäftigung setzte er seit 1866 in Süd-Deutschland fort, wo er sie nach einigen Jahren aufgab. Siedelte darauf nach Hamburg über und wurde Landwirt. Besitzer von Pfeilshof bei Hamburg. † 23. Februar 1903 n. St.

323. **Heinrich Weyrich,** phil. med. 46I—51 (4856), geb. 8. März 1828 zu Pastorat Erlaa, Bruder von Nr. 248 und 275. Erhielt 1849 bei der Preisverteilung die goldene Medaille. Dr. med. — Arzt der 14. Flotten-Equipage in Kronstadt. Machte als solcher eine Reise um die Welt mit dem Admiral Putjägin. Darauf Oberarzt des Militärhospitals in Irkutsk. Stabsarzt der in Ost-Sibirien stationierten Truppen. Staatsrat. † 1863 zu St. Petersburg.

324. **Karl Reinhold Grave,** theol. oec. 46II—50 (4960), geb. 2. August 1826 zu Riga, Bruder von Nr. 198. Rigasches

Gouv.-Gymn. *E.R., Subs., Repr.* Kand. 1852. — Landwirt in Livland. Arrendator von Pullendorf, dann Grütershof. 1880 Inspektor der Rigaschen Stadtgüter auf dem linken Ufer der Düna. Darauf Stadt-Güterinspektor zu Lemsal. Auch Kirchenvorsteher. † 9. Januar 1887.

325. **Gustav Hollander**, med. 46 II–52 (4935), geb. 27. November 1827 zu Birkenruh, Sohn des Direktors der Erziehungsanstalt zu Birkenruh Dr. Albert H. und Bruder von Nr. 367 und 404. Besuchte die Anstalt seines Vaters zu Birkenruh. *E.R., Subs., Repr., Mag. cant.* Dr. med. 25. März 1856 (Diss.: „Quaestiones de corpusculorum solidorum e tractu intestinali in vasa sanguifera transitu"). September 1856 Kreisarzt. Setzte seine Studien im Auslande fort und zwar Oktober 1856–März 1857 in Berlin, dann bis Ende Mai 1857 in Prag und Oktober 1857 bis März 1858 in Wien. — Seit Mai 1858 freipraktizierender Arzt in Riga. Zugleich dirigierender Arzt der gynäkologischen Abteilung des Stadt-Krankenhauses daselbst. 1860 bis 63 Sekretär der Gesellschaft praktischer Ärzte. Koll.-Rat. † 4. Dezember 1889.

326. **Wilhelm Kuntzendorff**, phil. theol. 46II—50 (4981), geb. 27. Februar 1826 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Joh. K. Rigasches Gouv.-Gymn., darauf Hollandersche Anstalt zu Birkenruh. *B.H., C.C.V.* Grad. Stud. — Privatlehrer. Darauf 27. September 1859—23. Oktober 1859 Pastor zu Jürgensburg (Livland). 1869—74 zugleich geistlicher Schulrevident des Rigaschen Sprengels. Lebte seit 23. Oktober 1895 emeritiert, in Riga. Er hat als Manuskript Erinnerungen aus seinen Amtsjahren hinterlassen. † 13. Oktober 1909.

Vergl. Napiersky: „Beiträge" etc. — „Rig. Tageblatt" 1909 Nr. 238.

328. **Rudolf Schultz**, phil. 46 II–50 (4953), geb. 14. März 1826 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Georg S. Rigasches Gouv.-

Gymn. *E.R.*, *Sekr.*, *Repr.* — Hauslehrer in Neugut (Kurland), darauf im Auslande. † 18. (30.) Mai 1868 in Freiburg im Breisgau.

329. **Nikolai Georg von Stein**, jur. 46II—50 (4957), geb. 26. Oktober 1827 zu Riga, Bruder von Nr. 303. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V.* Kand. — 1851 Rentmeister der livl. Gouv.-Regierung und Sekretär des livl. Gouv.-Gefängnis-Komitees. 1854 Protokollführer des Rigaschen Stadtkassa-Kollegiums. 1867 Obersekretärs-Gehilfe und Sekretär des Rigaschen Stadt-Konsistoriums. 1870 Sekretär des Wettgerichts. Zugleich 1864—66 Sekretär des livl. Gouv.-Gefängnis-Komitees. Koll.-Rat. † 13. Oktober 1871.

330. **Alexander Taube**, phil. med. 46II—51 (4961), geb. 18. Juni 1828 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Heinrich T. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 47 I, *F.V. Subs.*, *Sen.*, *Repr.* Komitiert mit dem Hieber 1854. Dr. med. 20. Marz 1854 (Diss.: „De membranis serosis in cavis magnis corporis humani obviis"). — Arzt im Orelschen Gouvernement am Bezirkshospital zu Jeletz. Darauf 1861—80 prakt. Arzt in Petersburg. Leibarzt des Grossfürsten Nikolai Nikolajewitsch und Arzt am Posthospital. Wirkl. Staatsrat. Seit August 1880 Arzt in Dorpat. † 29. September 1883.

332. **Peter Wilhelm Gaehtgens**, med. 47I—53 (5032), geb. 11. März 1828 zu Spurnal (Livland), Sohn des aus Holstein eingewanderten Gutsbesitzers Wilh. G. und Bruder von Nr. 483 und 580. Rigasches Gouv.-Gymn. *E.R.*, *Subs.* Dr. med. 20. August 1853 (Diss.: „Tumoris calloidis casus singularis"). Studierte von 1853—55 in Berlin, Wien und Prag. — Juni 1855—Mai 62 Militärarzt succ. in Oranienbaum, Krasnoje Selo, Helsingfors und im Kaukasus. Seit 1862 freipraktizierender Arzt in Wenden und seit März 1870—1908 Kreisarzt daselbst. Staatsrat. Stadtverordneter. War zeitweilig auch Stadtrat. Feierte am 19. August 1903 sein 50jähriges Doktor-Jubiläum.

333. **Hermann Wilhelm Alex. Graff**, phil. 47I—50 (5034), geb. 5. April 1829 zu Glauenhof bei Kokenhusen, Sohn des Rigaschen Bürgers Friedrich G. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.B., E.R., Sekr., Subs., Sen.* Kand. 1852. — Privatlehrer in Engelhardshof in Livland. 1854—67 Oberlehrer am Gymnasium zu Dorpat. Promovierte 1862 zum Magister (Diss.: „De Romanorum laudationibus commentatio") und wurde Dozent an der Universität Dorpat. Am 23. September 1867 zum Direktor der Petrischule in St. Petersburg berufen, trat er 1868 sein Amt an. Wirkl. Staatsrat. † 26. April 1879.

Vergl. „Rig. Zeitung" 1879 Nr. 96.

334. **Ernst Lenz**, med. 47I—51 (5010), geb. 28. März 1829 zu Dorpat, Bruder von Nr. 251 und 278. Dorpater Gymn. *F.O.* 47I und 48I, *E.R., Subs., Sen., Repr.* Komitiert im Mai 1853 mit der Schärpe. Dr. med. 1853 (Diss.: „Experimenta de ratione inter pulsus frequentiam, sanguinis pressionem lateralem et sanguinis fluentis celeritatem obtinente"). — War succ. Bataillonsarzt des Tomskschen Jägerregiments. Ordinator an den Militärhospitälern in Bukarest, Krayowa, Silistria und Dubassary während des russisch-türkischen Krieges. † 13. Oktober 1855 zu Dubassary.

335. **Theodor Pierson von Balmadis**, cam. 47I—50 (5025), geb. 25. September 1826 zu Wenden, Bruder von Nr. 189. Birkenruh und Schmidtsche Anstalt in Fellin. *B.H.* Grad. Stud. — 1853 Beamter der livl. Gouvernements-Regierung. Wurde darauf Landwirt und besass das Gut Leiküll in Estland. Lebt gegenwärtig in Hapsal. † 1908 in Libau.

336. **Woldemar Pierson von Balmadis**, jur. 47I—50 (5029), geb. 29. November 1826 zu Wenden, Sohn des Gutsbesitzers Magnus v. P., des Stiefbruders des vorigen. Rigasches Gouv.-Gymn. *C.C.V.* — Gutsbesitzer zu Murchthal im Schwarzwald, dann Besitzer des Gutes Gagenau bei Karlsruhe in Baden. † 1895.

337. **Arnold Ernetz,** cam. oec. 47II—51 (5127), geb. 3. Januar 1828 zu Penniküll (Kreis Fellin), Sohn des Kaufmanns Paul E. War zuerst Apotheker-Gehilfe. *B.II.* Grad Stud. — 1853 Schriftführer des II. Bezirks der livl. Akzise-Verwaltung (Wenden). Hierauf Beamter der Dünaburg-Witebsker Eisenbahn. † 23. Januar 1879 zu Riga.

338. **Wilhelm Ovander,** jur. 47II—51 (5129), geb. 23. März 1829 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Eduard O. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.II.* Grad. Stud. 1853. — September 1853 Beamter der livl. Gouvernements-Regierung. Januar 1854 Tischvorsteher daselbst. Im August 1854 wurde er in das Ministerium des Äussern übergeführt und wurde im Dezember 1857 zum Vize-Konsul in Japan ernannt. 1861 kehrte er nach Europa zurück und trat im Juni 1863 aus dem Staatsdienst aus. Im Oktober 1864 Tischvorsteher im Asiatischen Departement des Ministeriums des Äussern. Im Januar 1870 wurde er Grenz-Kommissär des südlichen Ussuri-Gebiets. Kehrte im Sommer 1871 nach Europa zurück und nahm im Juli krankheitshalber seinen Abschied. Hofrat. † 13. September 1877 zu St. Petersburg.

339. **Gustav von Bergmann,** med. 48I—54 (5203), geb. 31. Mai 1830 zu Lasdohn (Livland), Bruder von Nr. 276 und 298. Lasdohnsche Erziehungsanstalt seines Vaters. Arzt 1854. — 1854 Arzt am Leibgarde-Husaren-Regiment in St. Petersburg. 1881 Divisionsarzt der 24. Division in Reval. Siedelte 1883 mit derselben nach Helsingfors über. Wirkl. Staatsrat. Nahm seinen Abschied 1892. Lebt seit 1894 in Wesenberg.

Vergl. Ed. v. Bergmann: „Palm Bergmann's Nachkommen." Riga 1886.

340. **Gustav Kieseritzky,** math. 48I—52 (5162), geb. 28. Februar 1830 zu Wenden, Sohn des Stadtsekretärs und Hofgerichts-Advokaten Gustav K. (vergl. Nr. 32) und Bruder von

Nr. 408 und 535. Besuchte die Alb. Hollandersche Anstalt zu Birkenruh. *B.C.V., E.R., Sekr.* Grad. Stud. — 1852 bis 55 Lehrer in Birkenruh, dann seit 1855 in Riga, Lehrer an der höheren Kreisschule. 1857 - 64 Oberlehrer der Mathematik am Gymnasium zu Pernau. Seit September 1864 Professor der Mathematik am baltischen Polytechnikum zu Riga. 1875—85 zugleich auch Direktor desselben. Er verfasste: „Die Entstehung des Baltischen Polytechnikums und die ersten 25 Jahre seines Bestehens.“ † 31. August 1896.

Vergl. „Düna-Zeitung“ 1894 Nr. 208. — „Rigaer Tageblatt“ Nr. 199. — „Rigasche Rundschau“ 1894 Nr. 198 u. 1902 Illustr. Beil. Nr. 15. — „Rigaer Almanach“ 1897 (mit Porträt), S. 37—40.

341. **Boris Rosenplänter**, med. 48I—52 (5149), geb. 18. Januar 1829 zu Riga, Sohn des Advokaten Ferd. R. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 48II. Assistent der Universitätsklinik zu Dorpat. Dr. med. 2. Mai 1855 (Diss.: „Cystitidis cruposae retroversionem uteri gravidi subsecutae, casus singularis“). — Arzt in Kalkuhnen (Kurland), dann in Dünaburg. Oberarzt am Kadettenkorps in Polotzk. Staatsrat. † 19. Februar 1873.

342. **Josef Amandus Hugo Harzer**, med. 48II—53 (5278), geb. 13. Oktober 1828 zu Riga, Sohn des Musiklehrers Josef H. Rigasches Gouv.-Gymn. *Mag. cant.* (vergl. „Skizzen aus Dorpat“ 1862, S. 18 und 19). Erhielt 1853 bei der Preisverteilung die goldene Medaille. Dr. med. 1855. — Arzt bei den Alopajewschen Bergwerken in Perm. Daselbst wurde er von seinem Feldscher ermordet 2. April 1858.

343. **Karl Alexander Lasch**, jur. 48II - 52 (5232), geb. 12. September 1828 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Joseph L. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. 1853. — Archivar der Kriminal-Deputation. Koll.-Ass. Buchhalter des livl. Gouvernements-Gefängnis-Komitees. 1861—81 Sekretär der Steuerverwaltung in Riga. Lebte seit 1887 auf seinem Gütchen Löwenruh im Kokenhusenschen Kirchspiel (Livland). † 3. Oktober 1897 in Riga.

344. **Karl Müller**, phil. theol. 48II—52 (5227), geb. 27. August 1829 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Joh. M. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.*, *C.C.V.* Kand. — Ordiniert 25. September 1855 zum Pastor vic. für die Sprengel Wenden und Walk. Juni 1856 — November 57 Pastor der lettischen Gemeinde zu Kronstadt. 1857—75 Diakonus an der St. Johannis-Kirche zu Riga. 1867—75 geistlicher Assessor des Rigaschen Stadt-Konsistoriums. Am 12. August 1875 wurde er Allerhöchst zum Rigaschen Superintendenten und Vize-Präsidenten des Rigaschen Stadt-Konsistoriums ernannt und darauf als solcher zum Oberpastor zu St. Johannis erwählt. † 13. Juni 1882.

Vergl. Napiersky: „Beiträge“ etc. — „Rigasche Stadtblätter“ 1882 Nr. 24. — „Rigasche Zeitung“ 1882 Nr. 134. — „Rigasches Kirchenblatt“ 1882 Nr. 25 und 26.

345. **Alexander Karl Wilhelm von Plato**, jur. 48II—52 (5231), geb. 26. März 1829 zu Riga, Sohn des Sekretärs des Rigaschen Rats Wilhelm P. Besuchte die Heubelsche, darauf die Komprechtsche Schule und das Rigasche Gouv.-Gymn. *F.O.* 49I, *F.V.*, *B.C.V.*, *E.R.*, *Subs.* Kand. August 1853. — November 1853 Auskultant des Rigaschen Rats. Zugleich Oktober 1854 — April 1855 Tischvorsteher der livl. Gouv.-Regierung. April 1855 - 69 Sekretär der Rigaschen Polizeiverwaltung. Seit Juli 1869 Obernotär des Rigaschen Rats und seit 1886 zugleich Sekretär des Ratsdepartements für Bauerrechtssachen. † 19. Oktober 1888.

346. **Karl Ernst Berg**, med. 49I—52, 53—55 (5312), geb. 28. Oktober 1830 zu Riga, Sohn des Koll.-Ass. Karl B. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V.* Dr. med. 1858 (Diss.: „De nonnullarum materiarum in urinam transitu disquisitiones“). — Studierte in Breslau, Wien und Prag. Im Sommer 1859 Kirchspielsarzt in Schwaneburg (Livland). 1861 Assistent an der therapeutischen, 1862 an der geburtshilflichen Klinik zu Dorpat. Seit 1863 freipraktizierender Arzt in Reval. † 25. Juni 1888.

347. **Johannes Matthias Lütkens**, theol. 491—52 (5315), geb. 16. November 1829 zu Kastran im Sunzelschen Kirchspiel (Livland), Sohn des Arrendators des Gutes Kastran Matth. L. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 491I, *E.R.*, *Sekr.*, *Sen.* Kand. Oberlehrer der Religion. — 1853—66 Oberlehrer am Gymnasium zu Dorpat. 1857 Pastor-Adjunkt an der Universitätskirche. 1865 Pastor ord. 17. März 1858 promoviert zum Mag. theol. (Diss.: „Luthers Prädestinationslehre im Zusammenhange mit seiner Lehre vom freien Willen"), wurde er im August Dozent der theologischen Fakultät. Staatsrat. Am 20. Januar 1873 weihte er das Denkmal, das die Fraternitas ihren verstorbenen Landsleuten gesetzt hatte (vergl. Ed. Hollander: „Die Jubelfeuer" etc. Seite 36—39). 1875 wurde er vom Rigaschen Rat an die St. Petri-Kirche berufen, wo er am 23. Februar als Oberpastor introduziert wurde. Vom Rigaschen Rat 1875 und 82 zum Superintendenten gewählt, erhielt er als solcher nicht die Bestätigung. Seit 1875 Mitglied des Stadt-Schulkollegiums. Zum Lutherjubiläum im Oktober 1883 wurde er von der Universität Dorpat zum Dr. theol. hon. c. ernannt. 1884 - November 89 Herausgeber und Redakteur des „Rigaschen Kirchenblattes". Glied des Engeren Kreises der lit.-prakt. Bürgerverbindung und Administrator der Kommilitonenstiftung. Von umfassender literärischer Tätigkeit. † 28. Oktober 1894.

Vergl. Napiersky: „Beiträge" etc. — „Rig. Zeitung" 1882 Nr. 276. — A. Berkholz im „Rig. Tageblatt" 1894 Nr. 245, 246 und 248. -- „Düna-Zeitung" 1894 Nr. 244, 245 und 248. — „Rig. Rundschau" Nr. 244, 245. — „Rig. Stadtblätter" 1894 Nr. 44. — „Rig. Kirchenblatt" 1894 Nr. 44. — „Zur Erinnerung an Joh. Lütkens" u. s. w. Sammlung der zu seiner Bestattung gehaltenen Reden. 1894. 27 S. — E. Kaehlbrandt im „Rig. Almanach" f. 1896 (mit Porträt), S. 37—41.

348. **Gustav Poelchau**, med. 491—53 (5308), geb. 11. Oktober 1829 zu Riga, Sohn des Bischofs Dr. Peter Aug. P. (vergl. Nr. 11) und Bruder von Nr. 349, 453 und 617. Rigasches

Gouv.-Gymn. *E.R.*, *U.R.*[1]) (einer der ersten Untersuchungsrichter), *Sekr.*, *Sen.* Stellte den Antrag, den Duellzwang abzuschaffen, der am 18. Mai 1855 angenommen wurde. Komitiert mit der Schärpe im April 1861. Dr. med. 1858 (Diss.: „Studien über den Einfluss der bedeutendsten medicinischen Systeme älterer und neuerer Zeit auf die Pharmakalogie. I. Abthlg.“). — Prakt. Arzt in Riga, Kreisarzt. Assistenzarzt der Irrenanstalt Rothenberg. 1863—64 Sekretär der Gesellsch. prakt. Ärzte. Ging 1866 Studien halber nach Berlin. Mitbesitzer der Irrenanstalt Rothenberg 1864—69. Ging 1875 nach Erlangen und studierte dort Theologie. Kehrte 1878 nach Riga zurück und wurde Lehrer der Religion an der Stadt-Realschule. Seit 1879—91 zugleich Inspektor derselben. Staatsrat. Nahm im August 1891 seinen Abschied und siedelte nach Wernigerode i. H. über. † 7. (19.) Februar 1897.

Vergl. „Rig. Tageblatt“ 1897 Nr. 33 und 36. — „Düna-Zeitung“ Nr. 32. — „Rig. Rundschau“ Nr. 33.

349. **Harald Gottlieb Poelchau,** theol. 491—53 (5309), geb. 11. Oktober 1829 zu Riga, Bruder von Nr. 348, 453 und 617. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V.* Grad. Stud. Januar 1853. Studierte 1853/54 in Erlangen. — Hielt sein Probejahr bei seinem Vater, zugleich Privatlehrer in Riga. Ordiniert 4. März 1856 zum Wochenprediger am Dom. 1857 Wochenprediger und 1865 Archidiakonus zu St. Peter. Vorsteher der von seinem Vater begründeten Töchterschule, die er 1878 aufgab. Seit März 1886 Oberpastor zu St. Peter. Begründete im März 1888 den Rigaschen Jünglingsverein und war dessen erster Präses. Seit September 1891 zu-

---

[1]) Die Untersuchungskommission konstituierte sich am 13. Oktober 1851 und bestand bis 1864 auf folgenden Grundsätzen: 1) Untersuchung und Urteilsfällung sind getrennt. 2) Für erstere wird eine ständige Kommission niedergesetzt, aus je 2 Gliedern einer jeden Korporation bestehend. 3) Für jeden Prozess wird ein Präses von den Untersuchungsrichtern selbst gewählt. 4) Von der Untersuchungskommission wird ein Protokoll geführt. 5) Für die Urteilsfällung gibt es keinen Instanzenzug. Sie steht einzig dem Chargierten-Konvent zu. 6) Der Chargierten-Konvent urteilt frei.

gleich geistl. Assessor des Livländischen Konsistoriums. † 30. August 1892.

Vergl. „Rig. Tageblatt“ 1892 Nr. 198 u. 202. — „Zeitung für Stadt u. Land“ Nr. 198, 202 u. 203. — „Rig. Stadtblätter“ Nr. 35. — „Düna-Zeitung“ Nr. 197, 201 u. 202.

350. **[Johann Porthan]**, dipl. jur. 49I—52 (5293), geb. 12. Juni 1829, Sohn des Bürgers Eduard P. Rigasches Gouv.-Gymn. Trat aus 1852 I. Grad. Stud. — 1854—55 Tischvorstehersgehilfe, 1855—56 Protokollführer, 1856—59 Tischvorsteher, 1859—64 Sekretär, 1864—66 Assessor, 1866—73 Beamter zu besonderen Aufträgen in Handelssachen, 1873—87 Chef der I. Abteilung des livl. Kameralhofs in Riga. Staatsrat. † 23. November 1901.

351. **Karl Konrad Ulmann**, theol. 49I—52 (5311), geb. 8. Oktober 1829 zu Kremon-Pastorat, Sohn des dortigen Pastors, nachmaligen Bischofs und Vize-Präsidenten des evang.-luth. Genralkonsistoriums zu St. Petersburg, Dr. Karl Chr. U. und Bruder von Nr. 352. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V.* Grad. Stud. — 1854 Lehrer an der Knaben-Pensionsanstalt von Albanus in Waidau. Absolvierte im Februar 1855 das Konsistorialexamen. Studierte vom Oktober 1855—Juli 1856 in Halle. Absolvierte sein Probejahr in Salisburg und Wolmar vor und nach seinem Aufenthalt im Auslande. Seit April 1857 Pastor zu Luhde bei Walk. Herausgeber lettischer Volkslieder. † 9. November 1890 in Walk.

Seine „Lebenserinnerungen“ erschienen nach seinem Tode 1899 in den „Mittheilungen und Nachrichten für die evang. Kirche in Russland“.

352. **Ludwig Ulmann**, med. 49I—53 (5310), geb. 5. August 1831 zu Kremon-Pastorat, Bruder von Nr. 351. Rigasches Gouv.-Gymn. *Mag. cant., U.R.* (einer der 4 ersten), *E.R., Sekr., Subs.* Dr. med. (Diss.: „Disquisitiones quaedam de villis hominum superiorumque animalium“). 1856 und 57 im Auslande (Berlin, Würzburg, Wien). — 1857—62 Landarzt in Kaipen (Livland). 1862—92 Kreisarzt in Walk. Schenkte

der Fraternitas im Jahre 1873 zum Jubiläum einen von ihm gemalten Fries für den Festsaal, der das Burschenleben darstellt. Freiprakt. Arzt in Walk. Koll.-Rat.

353. **Rudolf Bergmann,** theol. 49II—53 (5406), geb. 2. März 1829 zu Riga, Sohn des Joh. B. Birkenruh. *F. V.* Grad. Stud. 1855. 1860—62 Pastor-Adjunkt zu Neu-Pebalg (Livland). 1863 Pastor-Adjunkt an der St. Johannis-Kirche zu Riga. Im Herbst 1863—65 Pastor-Adjunkt in Holmhof (bei Riga) und 1865—73 Pastor ord. daselbst. 1873 Pastor an der Jesus-Kirche zu Riga. Lebt in Riga.

Vergl. Napiersky: „Beiträge“ etc.

354. **Richard Emmerich Boethlingk,** dipl. jur. 49II—53 (5429), geb. 30. Mai 1828 zu St. Petersburg, Sohn des Oberstleutnants Alex. B. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 50I, *E.R.*, *Subs.* Kand. 1855. — Tischvorsteher, darauf 1856—60 Sekretär der livl. Gouvernements-Regierung und Schriftführer des Zensur-Komitees. 1860—68 Beamter zu besonderen Aufträgen beim livl. Zivil-Gouverneur. Hofrat. 1863—71 Sekretär der Dünaburg-Witebsker Eisenbahn. 1871—78 Betriebschef der Grjäsi-Zarizyner Eisenbahn. Lebte seit 1878 in St. Petersburg. † 28. Januar 1898.

355. **Karl Eisleben,** med. 49II—52 (5426), geb. 24. August 1828 zu Wenden, Sohn des Arztes Gabriel E. † als Student 9. November 1852 zu Wenden.

356. **Alexander Pfab,** cam. jur. 49II—53 (5394), geb. 31. Mai 1831 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Ehlert P. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.*, *C.C.V.* Kand. 1855. — Tischvorsteher der livl. Gouv.-Regierung. Nahm seinen Abschied. † 23. Dezember 1884.

357. **Peter Hugo Goetz,** med. 50I—54 (5500), geb. 9. Januar 1830 zu Riga, Sohn des Stadtwrakers Alex. Ferd. G. Rigasches Gouv.-Gymn. Arzt 1857. Setzte seine Studien

in Wien, Prag und Berlin fort. — 1858—62 prakt. Arzt in Moskau. Zugleich 1859—60 ausseret. Ordinator am Arbeiterhospital daselbst. Seit 1862 prakt. Arzt in St. Petersburg. 1863-65 ausseret. Ordinator am Findelhause. Seit 1871 Konsultant und 1887 Ehren-Konsultant an der Heilanstalt der Kais. Philanthropischen Gesellschaft und seit 1878 älterer ausseret. Beamter am Medizinal-Departement des Ministeriums des Innern. War 1877/78 während des russisch-türkischen Krieges zuerst Arzt des roten Kreuzes in Montenegro, darauf Militär-Oberarzt eines temp. Kriegshospitals in Kars. Staatsrat. † 31. August 1904.

Vergl. „St. Petersb. med. Wochenschrift“ 1904.

358. **Eugen von Haken,** chem. med. 50I—54 (5494), geb. 20. August 1829 zu Riga, Sohn des Rentmeisters beim General-Gouverneur Hofrats Ottomar v. H. Rigasches Gouv.-Gymn. *U.R., Mag. cant.* — 1855—56 Assistent der chirurgischen Klinik zu Dorpat. Dr. med. 1859 (Diss.: „De corporibus alienis oesophago illatis“). — Arzt in Riga. Seit 1862 Stadt- und Polizeiarzt. Koll.-Rat. † 2. (14.) Mai 1880 zu Berlin.

359. **Eduard Jacobsohn,** phil. 50I—53 (5462), geb. 16. November 1832 zu Marienhof bei Wesenberg, Sohn des Jakob J. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 50II. † 18. August 1854 zu Wolmar.

360. **August Jürgenssen,** phil. theol. 50I—53 (5498), geb. 8. September 1830 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Joh. J. Rigasches Gouv.-Gymn. *U.R.* Grad. Stud. Setzte seine Studien im Auslande fort. Dr. phil. 1855. — Religionslehrer an der Michaelis-Kirchenschule zu Moskau. 1857 Pastor in Peterhof, 1859—75 in Charkow. Allerhöchst zum Assessor des evang.-luth. General-Konsistoriums zu St. Petersburg und 1875 zum General-Superintendenten des Moskauer Konsistorial-Bezirks und Vize-Präsidenten des Moskauschen Konsistoriums ernannt. † 24. Mai 1887.

Vergl. „Rigasches Kirchenblatt“ 1887 Nr. 23. — „Rigasche Zeitung“ 1887 Nr. 118.

362. **Daniel Stein**, chem. med. 50I—54 (5499), geb. 4. Juni 1830 zu Riga, Sohn des Marktkommissärs Ernts S. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.*, *B.C.V.* Dr. med. 1858. — Ordinator am Kalinkin-Hospital zu St. Petersburg. 1858–61 Arzt in Allasch (Livland). Dann 1861—71 in Jürgensburg (Livland). Auch Besitzer von Schloss Jürgensburg. † 30. Juli 1872.

363. **Philipp Wilde**, med. 50I—54 (5475), geb. 9. September 1831 zu Dorpat, Sohn des Sekretärs der Universität Philipp W. und Bruder von Nr. 412 und 694. Dorpater Gymn. *F.V.* Dr. med. — Ordinator am Kriegshospital in Riga, dann an einem temp. Militär-Hospital in Odessa. 15. Januar 1856.

364. **Hugo Ferdinand Hafferberg**, jur. 50II—53 (5533), geb. 21. Oktober 1828 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Ältesten der gr. Gilde Robert H. Rigasches Gouv.-Gymn. Studierte 1848 bis 49 Jurisprudenz in Moskau. Verliess 1853 krankheitshalber die Universität. — Lebte aus Gesundheitsrücksichten 1855—59 in Deutschland, Belgien und Frankreich. 1860—71 Rechnungsbeamter des Telegraphen-Departements in St. Petersburg. 1871—85 Zensor des St. Petersburger Postamts Nahm 1885 seinen Abschied. Hofrat. Seit 1872 zugleich Administrator des „Journal de St. Pétersbourg". 1886 wurden sein Adel und Wappen vom Kaiser bestätigt. Mitarbeiter vieler in- und ausländischer deutscher und französischer Zeitschriften. † 16./29. Juli 1901 in Warmbrunn in Schlesien.

365. **Woldemar Bernhard Hagentorn**, med. 50II—55 (5583), geb. 25. Februar 1831 zu Sondern bei Dünaburg, Sohn des Arrendators Christian H. Rigasches Gouv.-Gymn. Machte sein Rezeptions-Examen an der Universität Dorpat. *F.O.* 51 I, *E.R.*, *U.R.*, *Sekr.*, *Subs.* Dr. med. im April 1857 (Diss.: „Disquisitiones pharmacologicae de quarumdarum convolvulacearum resinis institutae"). — Arzt bei der Kanonengiesserei zu Petrosawodsk. Ging im August 1861,

um seine Studien fortzusetzen, auf ein Jahr ins Ausland. Seit Oktober 1862 Arzt in Charkow. Dirigierender Arzt am Krankenhause, darauf bis 1888 Arzt an der deutschen Kirchenschule und 1868—88 am adligen Fräulein-Institut daselbst. Wirkl. Staatsrat. † 7. Januar 1896.

366. **Arthur Hennig**, oec. pol. 50II—54 (5546), geb. 24. August 1829 zu Dorpat, Sohn des Kaufmanns Karl H. Dorpater Gymn. Grad. Stud. — 1859—63 zur Erlernung der Landwirtschaft in Preussen, Sachsen und Livland. 1864—82 Arrendator der Güter Polonaja und Rownoje im Gouv. Pleskau. 1882—91 lebte er in Dorpat und seit 1891 in Taurien. † 17. Juni 1899 in Karlsruhe (Gouv. Taurien).

367. **Johannes Hollander**, zool. med. 50II—55 (5804), geb. 26. Juni 1830 zu Birkenruh, Bruder von Nr. 325 und 404. Besuchte die Anstalt seines Vaters zu Birkenruh. *Mag. cant.* Arzt März 1857. — August 1857 bis Mai 1859 Assistent der gynäkologischen Klinik zu Dorpat. Ging im Herbst 1859, um seine Studien fortzusetzen, ins Ausland und studierte in Prag, Wien, Berlin, Paris und Würzburg bis Ende Mai 1861. 1861—62 freipraktizierender Arzt in Wenden. Seit 1862 Arzt in Riga. Zugleich Kreis- und Armenarzt daselbst Koll.-Rat. † 18. November 1888.

Vergl. „Rigasche Zeitung“ 1888 Nr. 264.

368. **Johann Theodor Kersten**, theol. 50II—54 (5603), geb. 14. Juni 1830 zu Riga, Sohn des Stadtwrackers Johann K. Anstalt zu Birkenruh. *B.C.V.* Grad. Stud. Setzte seine Studien in Erlangen fort. — November 1859 Pastor-Adjunkt in Ronneburg. März 1862—64 Adjunkt in Wolmar. 4. Juli 1865 - 68 Pastor zu Lösern. Seit 26. März 1888 Pastor zu Neuhausen (Kurl.). Emeritiert. † 19. August 1902.

Vergl. Napiersky: „Beiträge“ etc.

369. **Hermann Leonhard von Kroeger**, dipl. jur. 50II - 54 (5555), geb. 6. August 1832 zu Riga, Sohn des Ratsherrn Karl

Andreas v. K. Livl. Edelmann. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.*, *U.R.*, *C.C.V.* Kand. 1854. Mag. jur. 16. August 1857. (Diss.: „Ueber den Einfluss der Abtheilung auf die Erbfolge nach livl. Landrechte"). — Beamter in Kaukasien. Tischvorsteher, dann Gehilfe des Obersekretärs der livl. Gouvernements-Regierung. Assessor des livl. Landgerichts. Assessor der Kriminal-Deputation des Rigaschen Rats. Präses des Verwaltungsrats der freiwilligen Feuerwehr. 1860—66 zugleich Sekretär der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen. † 2. Juni 1881.

370. **Gotthard Schweder**, astr. 5011—54 (5587), geb. 30. Dezember 1831 zu Loddiger in Livland, Sohn des dortigen Pastors Johann S. Rigasches Gouv.-Gymn. *U.R.*, *E.R.*, *Subs.*, *Sen.* Komitiert mit der Schärpe 13. März 1855. — 1855—Dez. 59 Hauslehrer in Testama (Livland). 1860 cand. astr. und Oberlehrer der Mathematik. 1861 Privatlehrer in Riga. Seit 1862 Oberlehrer am Real-, nachmaligen Stadt-Gymnasium zu Riga. Zugleich 1872—76 Direktorsgehilfe. 1876—96 Direktor des Stadt-Gymn. Als solcher Direktor der Stadtschulen 1876—88. Staatsrat. Im Jahre 1879 wurde ihm das Direktorat der Petrischule in St. Petersburg angetragen, das er nicht annahm. Stadtverordneter 1878—90. 1862—73 Sekretär, 1873—75 Vize-Präses, seit 1875 Präses und seit 1887 auch Ehrenmitglied des Naturforscher-Vereins zu Riga. Seit 1895 korr. Mitglied der Naturforscher-Gesellschaft in Danzig. 1896—99 Präses der Unterrichtskommission des Gewerbevereins. Ehrenmitglied desselben. 1897 bis 1907 Privatlehrer in Riga. 1909 Ehrenmitglied der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde und der Gesellschaft „Zoologischer Garten" in Riga. Hat verschiedene Druckschriften verfasst, darunter ein Lehrbuch der Planimetrie (in 5. Aufl. auch russisch).

Vergl. „Rig. Almanach" für 1903 mit Porträt. — „Rigasche Rundschau" 1901, Illustr. Beil. Nr. 91, S. 99–104.

371. **Ernst Berthold Werner**, phys. med. 5011—55 (5585), geb. 24. September 1830 zu Dorpat, Sohn des Kaufmanns Karl

W. und Bruder von Nr. 402. Dorpater Gymn. *F.V.* Dr. med. (Diss.: „De capsulis suprarenalibus") und Akkoucheur 1857. — Arzt im Gouvernement Perm, dann in Moskau. Arzt in Kronstadt, zuletzt in St. Petersburg. Staatsrat.

372. **Max Gotthard von Cube**, med. 51 I—53, 54—56 (5693), geb. 1. Mai 1831 zu Riga, Sohn des livländischen Oberfiskals Hofrats Fried. von C. und Bruder von Nr. 162 und 457. Schmidtsche Erziehungsanstalt in Walk. *F.O.* 51 II. Dr. med. September 1858 (Diss.: „Disquisitiones pharmacologicae de Aloë"). Setzte seine Studien in Berlin und Paris fort. — 1859—67 Direktor eines Privathospitals in Alexandrowsky bei St. Petersburg. 1867—70 prakt. Arzt in Nizza und seit 1870 in Mentone (Süd-Frankreich). 1903 gab er seine Praxis auf. Lebt in Tegernsee (Österreich).

373. **Eduard Grenzius**, pharm. 51 I—52 (5652), geb. 29. November 1825 zu Dorpat, Sohn des Karl G. — Apotheker zu Rujen, dann zu Tuckum. † 6. Dezember 1855.

374. **Karl Adolf Moritz Häcker**, theol. 51 I—53 (5629), geb. 21. November 1833 zu Lutzensholm bei Wolmar, Sohn des Pastors Karl Wilhelm H. (vergl. Nr. 38) und Bruder von Nr. 478. Rigasches Gouv.-Gymn. † 28. August 1853 als Student zu Riga.

375. **Burchard Hartmann**, med. 51 I—55 (5681), geb. 13. Mai 1828 zu Riga, Sohn des Joh. H. Rigasches Gouv.-Gymn. Arzt 1855. — Flottenarzt in Kronstadt, dann in Archangel. Arzt und Lehrer am geistl. Seminar in Polotzk bis 1870. Älterer Bezirksarzt der Reichsdomänen im Gouv. Witebsk. Akkoucheur der Medizinal-Verwaltung in Witebsk. 1870 bis 72 Arzt am Landschaftshospital in Wologda (Gouv. Jaroslaw). 1872—74 Gehilfe des Medizinal-Inspektors der Kalugaschen Medizinal-Verwaltung. Staatsrat. † 17. Februar 1874.

376. **Johann Heinrich Plicatus**, zool. med. 511—54, 56—57 (5631), geb. 13. Februar 1833 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Heinrich P. Rigasches Gouv.-Gymn. Arzt 1859. Dr. med. 1860 (Diss.: „Kritik orthopädischer Heilmethoden bei Fussverkrümmungen"). Studierte in Berlin, Wien und Prag. — 1861—68 prakt. Arzt in Riga. Arzt beim Domänenhof und bei der Riga-Dünaburger Eisenbahn. 1868—72 Direktor der Anstalten zu Alexandershöhe bei Riga. 1872—76 Arzt im Gouv. Kursk. 1877/78 während des russ.-türkischen Krieges Oberarzt im Dienst des „Roten Kreuzes". 1879 - 82 Kreisarzt und Ordinator, dann Oberarzt am Gouv.-Landschaftshospital zu Jaroslaw. Seit 1882 Medizinalinspektor des Gouvernements Archangel in Archangelsk. Wirkl. Staatsrat. † 23. November 1899.

377. **Eduard Schmidt**, med. 511—55 (5697), geb. 5. April 1832 zu Dickeln-Pastorat (Livland), Sohn des Pastors Georg S. *B.H.* Dr. med. 14. Dezember 1859 (Diss.: „Ergebnisse der ophthalmoskopischen Untersuchung des menschl. Augenhintergrundes"). Setzte seine Studien in Berlin fort (speziell Augenheilkunde unter Gräfe). — April 1863 freipraktizierender Arzt in Burtneek und Seckenhof. Seit August 1865 mit den Rechten des Staatsdienstes. September 1869 Arzt des Kosaken-Regiments in Astrachan. Ordinator des Kriegshospitals daselbst. August 1870 nach Zarizyn abkommandiert zur Unterdrückung der Cholera-Epidemie. 29. November 1877—4. Juli 1878 auf dem russ.-türkischen Kriegsschauplatz als Arzt der aktiven Armee. Im November 1877 in die asiatische Türkei abkommandiert als Chef-Arzt des zeitweiligen Kaukasischen Kriegshospitals. Im Dezember 1878 dem zeitweiligen Kriegshospital in Tiflis zugezählt. Februar 1879 Oberarzt. Nach Aufhebung desselben 1884 Chef-Arzt des Kriegshospitals in Suram (Kaukasus) und seit Januar 1885 des Hospitals in Wladikawkas. Wirkl. Staatsrat. Nahm 1896 seinen Abschied. Zuletzt freipraktizierender Arzt in Kischinew. † 22. Januar 1904.

378. **Paul Magnus Wulffius**, med. 51I—55 (5680), geb. 1. Januar 1830 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Alex. W. und Bruder von Nr. 430. Rigasches Gouv.-Gymn. Dr. med. 23. August 1855 (Diss.: „Quaedam de viscerum inversione laterali"). — Oktober 1855 jüngerer Arzt am Seehospital zu Kronstadt, dann April 1856 Schiffsarzt. Machte als solcher September 1857—Mai 1862 an Bord der Schiffe: „Bojarin", „Wojewoda" und „Griden" eine Reise um die Welt an den Amur. Oktober 1863—Mai 1871 Arzt an der Gardeequipage. Mai 1871—März 1876 Direktor und Oberarzt des Nikolai-Kinderhospitals in St. Petersburg. Seit März 1876 Direktor und Oberarzt des neubegründeten Wladimir-Kinderhospitals in Moskau (eröffnet im Juli 1876). Konsultant für Kinderkrankheiten an einigen Anstalten des Ressorts der Kaiserin Maria. Seit April 1888 Präsident des Moskauschen evang.-luth. Konsistoriums. Wirkl. Staatsrat. † 30. März 1896.

379. [**Heinrich Bosse**], dipl. med. 51II—57 (5712), geb. 7. September 1829 zu Riga, Sohn des Notärs des Rigaschen Rats Johann Peter B. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* Trat aus 1854II. Dr. med. 1865. — Kirchspiels-Arzt in Kalzenau (Livland), darauf Arzt in Riga. Verfasser der „Skizzen aus Dorpat", Dorpat 1862, II. Aufl. 1898. † 4. Oktober 1869.

380. **Gregor von Brackel**, med. 51II—56 (5776), geb. 22. Juni 1831 zu Riga, Sohn des Direktors der Kommerzbank, Koll.-Rats Harald v. B., und Bruder von Nr. 413. Livländischer Edelmann. Anstalt zu Birkenruh. — 1856—57 Assistent am Stadthospital in Dorpat. Dr. med. 1858 (Diss.: „De cutis orguno quorumdarum animalium ordinis Plagiostorum disquisitiones microscopicae"). Ging, um seine Studien fortzusetzen, Januar 1859 - Dezember 1860 nach Berlin, Prag und Wien. Seit 5. Januar 1861 Arzt in Mitau. 1864—92 Arzt an der Anstalt Altona. Zugleich 1868—95 Eisenbahnarzt. Feierte am 10. Nov. 1908 sein 50 jähr. Doktor-Jubiläum.

381. **Emil Carlhoff**, cam. dipl. jur. 51 II—55 (5774), geb. 10. Juni 1830 zu Riga, Sohn des Bürgers Karl C. 1850 II und 51 I Hauslehrer in Livland. Kand. 1856. — Sekretär des Landgerichts in Riga, dann Tischvorsteher der livl. Gouv.-Regierung. August 1859 stellv. Sekretär des Kreisgerichts in Illuxt. Dezember 1859 Sekretär des estl. Kontrolhofs in Reval. Juni 1868 älterer Revident des Kontrolhofs zu Pensa. Seit 1877 in derselben Stellung in Reval. Staatsrat. † 29. Oktober 1887.

Vergl. „Zeitung für Stadt und Land" 1887 Nr. 253 (aus dem „Revalschen Beobachter").

382. **Nikolai Emanuel Hess**, med. 51 II—56 (5718), geb. 13. Oktober 1831 zu Lemsal, Sohn des dortigen Ratsherrn und Zimmermeisters Friedrich H. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.*, *U.R.*, *Mag. cant.* Dr. med. 19. September 1858 (Diss.: „De cerebilli gyrorum textura disquisitiones microscopicae"). — Setzte seine Studien fort in Berlin und Wien. Seit März 1860 Arzt in Riga. 1862 Arzt der livl. Gouv.-Regierung. 1864—66 Sekretär der Gesellschaft prakt. Ärzte in Riga. Absolvierte 1873 September das Medizinal-Inspektor-Examen in Dorpat. Seit Oktober 1873 Inspektor der Medizinal-Abteilung der livl. Gouv.-Regierung. Seit Januar 1889 Vize-Präsident des Kuratoriums des Roten Kreuzes. Wirkl. Staatsrat. † 29. November 1891.

Vergl. „Rig. Tageblatt" 1891 Nr. 273.

383. **Gustav Keuchel**, med. hist. 51 II—24, 57 II—61 (5724), geb. 5. August 1832 zu Puderküll (Livland), Sohn des Arrendators Karl Richard K. und Bruder von Nr. 549. Rigasches Gouv.-Gymn. 1854—57 Hauslehrer in Staraja Russa. *E.R.*, *U.R.*, *Sekr.*, *Sen.* Komitiert mit der Schärpe 14. Aug. 1861. — 1861 I—63 II bei Baron Ed. Wolff-Stomersee, den er ins Ausland begleitete (Schweiz, südl. Frankreich, Deutschland), 1863—66 Mitarbeiter der „Rigaschen Zeitung", 1866—76 Redakteur der „Zeitung für Stadt und Land", die er begründete und zum Eigentum erwarb. Von 1875

ab, das erste Jahr unter Beibehaltung der Redaktion, dann, nach Verkauf der Zeitung, ausschliesslich bis 1883, Leiter der Erziehungsanstalten des Vereins gegen den Bettel in Eichenheim bei Riga. 1877 war er Herausgeber der „Baltischen Monatsschrift". Lebte 1883–87 in Berlin, wo er schriftstellerisch tätig war. Verfasste: „Der alte und neue Glaube. Ein Lebensbild". Berlin 1884, und gab Übersetzungen russ. Klassiker heraus. 1887 II—90 Lehrer am Landesgymnasium in Fellin. Darauf Mitredakteur der „Düna-Zeitung" in Riga. † 6. April 1910.

Vergl. „Düna-Zeitung" 1902 Nr. 174. — „Rig. Rundschau" 1902, Illustr. Beil. Nr. 66. 1910 Nr. 70 u. 82.

384. **Ferdinand Kolberg**, phil. 51 II—55 (5777), geb. 6. Februar 1830 zu Riga, Sohn des Theater- und Dekorationsmalers Jakob Pontus K. Rigasches Gouv.-Gymn. *E.R.*, *Sekr.*, *Sen.* — Seit August 1855 Privatlehrer in Riga. Kand. 1858. Seit 21. September 1863 wissenschaftl. Lehrer, sodann 1. Januar 1865–1. Juli 90 Oberlehrer der deutschen Sprache am Rigaschen Gouvernements-Gymnasium, 1868—73 zugleich Lehrer der deutschen Sprache an der Vorschule des Polytechnikums. Koll.-Rat. Zur Zeit Privatlehrer. Hat die Geschichte der Liedertafel, des Dichtervereins und der Euphonie etc. verfasst und Dichtungen veröffentlicht. † 19. Oktober 1901.

Vergl. „Düna-Zeitung" 1901 Nr. 239. – „St. Petersburger Zeitung" Nr. 300.

385. **Georg Otto Friedrich Parrot**, theol. phil. 51 II—56 (5719), geb. 17. Februar 1831 zu Wolmar, Sohn des Pastors Wilh. P. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 52 I, *U.R.*, *E.R.*, *F.V.*, *Subs.*, *Sen.* Verfasser des Entwurfs zum Krons-Komment. Erhielt 23. Juni 1856 die Schärpe. — Hauslehrer in Livland. Studierte 1859 II in Berlin. Landwirt zu Kastran (Livland). † 4. Juni 1863. Bestattet in Burtneck (Livland).

386. [**Konstantin Sasché**], phil. 51 II–55 (5758), geb. 20. Oktober 1833 zu Fianden (Livland), Sohn des Alexander S. Trat

aus 1853II. — Hauslehrer in St. Petersburg, dann Landwirt in Alt-Pebalg (Livl.). Auch Kirchspielsrichter-Substitut. Lebte in Neu-Pebalg. † 11. Januar 1902 in Ramkau-Behrne.

387. **Johann Julius Seeck,** med. 51II—56 (5713), geb. 23. Juni 1830 zu Riga, Sohn des Schlossermeisters Fried. S. und Stiefbruder von Nr. 641 und 716. Rigasches Gouv.-Gymn. Dr. med. 9. Dezember 1859 (Diss.: „Meletemata de hydrargyri effectu"). Setzte seine Studien in Wien fort. — 1861 bis 68 Arzt in Riga. Auch Ordinator am Kath.-Krankenhause. 1868 - 76 besass er das Gütchen Keggum bei Ringmundshof (Livland). Landesarzt und Eisenbahnarzt mit dem Wohnsitz in Keggum (Livland). † 24. März 1892.

388. **Johannes Wagner,** med. 51II—56 (5723), geb. 26. Oktober 1833 zu Riga, Bruder von Nr. 293. Rigasches Gouv.-Gymn. *C.C.V.* Dr. med. 1858 (Diss.: „De partibus, mammalium os temporum constituentibus"). — Prosektor an der Universität Dorpat und Privatdozent. Seit 1864 Professor der Anatomie an der Universität Charkow. Wirkl. Staatsrat. † 6. Januar 1892.

389. [**Wilhelm Bergwitz**], theol. 52I - 55 (5801), geb. 23. November 1833 zu Riga, Bruder von Nr. 514. Rigasches Gouv.-Gymn. Trat aus 1855I. Grad. Stud. 1858. — 1860 Pastor vic. für den Sprengel Dorpat-Pernau-Fellin, dann Pastor adj. in Kannapäh. 1861—63 Pastor zu Mustel (Ösel), 1863—81 Pastor an der Elisabethkirche zu Pernau. † 16. Juni 1881.

390. **Karl Adolf Bienemann,** dipl. jur. 52I—56 (5814), geb. 25. November 1833 zu Riga, Sohn des Advokaten Adolf B. (vergl. Nr. 58). Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* Kand. 1856. Promovierte zum Mag. jur. 30. April 1859 (Diss.: „Die Eidesdelation als Beweismittel im Civilprozess nach Rigaschem Stadtrecht"). Setzte seine Studien in Heidelberg fort. — 1860—89 Hofgerichts- und Ratsadvokat in Riga. Seit 1875

Administrator der Kommilitonen-Stiftung. Direktor des Kreditvereins der Hausbesitzer in Riga. Seit November 1889 vereidigter Rechtsanwalt. † 24. Februar 1906.

Vergl. „Rig. Tageblatt" 1906 Nr. 47. — „Rig. Zeitung" Nr. 46.

391. **Richard Esch**, med. 521—57 (5843), geb. 7. Februar 1830 zu Wenden, Sohn des Ferd. E. Arzt 1860. — 1861 Arzt in Orenburg. Darauf Regimentsarzt in Tschemkent (Syr-Darja-Gebiet). † 1. März 1869.

392. **Ernst Karl Rudolf Faltin**, theol. 521—55 (5825), geb. 21. Mai 1829 zu Riga, Bruder von Nr. 197 und 270. Besuchte die Komprechtsche Schule, dann das Rigasche Gouv.-Gymn. *F.O.* 521I, *F.V.* Grad. Stud. 1855. — Nach bestandenem Konsistorialexamen Juli 1856—58 Pastor-Adjunkt in Archangel. 24. Dezember 1858 als Pastor und Divisionsprediger in Kischinew bestätigt, wurde er für dieses Amt am 15. Februar 1859 in Riga ordiniert. War zugleich Religionslehrer am Gymnasium in Kischinew und Propst des I. südrussischen Propstbezirks. Besonders auf dem Gebiete der Judenmission tätig. Seit 1902 emeritiert. Lebt in Riga.

393. **Gustav Reyher**, med. 521—56 (5798), geb. 29. Juni 1831 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Karl R. Rigasches Gouv.-Gymn. *U.R.*, *B.C.V.* — Assistent an der medizinischen Klinik zu Dorpat. Dr. med. Juni 1857 (Diss.: „De trachomatis initiis"). Prakt. Arzt in Dorpat 1857. Habilitierte sich 1859 als Privatdozent für klinische Medizin. 1860 auf ein Jahr zu wissenschaftlichen Zwecken ins Ausland abkommandiert. Seit 1861 Dozent für klinische Medizin an der Universität Dorpat. Staatsrat. Legte 1883 seine Dozentur nieder. Gab 1887 seine ärztliche Praxis auf und zog nach Miltenberg am Main. † 30. Okt. (12. Nov.) 1903.

Vergl. „Rigaer Tageblatt" 1903 Nr. 250.

394. **Peter Adolf Grass**, jur. 521I—56 (5890), geb. 10. Oktober 1834 zu Riga. Sohn des Staatsrats Karl Salomo G. (Nr. 22)

und Stiefbruder von Nr. 804. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. 1856. Mag. 1859 (Diss.: „Zur Lehre von dem Indicienbeweise nach gem. und livl. Rechte“). — Seit 1864 Hofgerichts- und Ratsadvokat in Riga. Zugleich 1864—66 Dozent für Handels-, Wechsel- und Seerecht am baltischen Polytechnikum. † 3. Dezember 1875.

395. **August Philipp Woldemar Huhn**, theol. 52II—56 (5909), geb. 18. Januar 1832 zu Kalzenau (Livland), Sohn des Schullehrers Paul H. Rigasches Gouv.-Gymn. *Mag. cant.* Grad. Stud. — August 1857—Juni 1859 Lehrer an der Privat-Erziehungsanstalt von Hörschelmann in Werro. Machte darauf das Konsistorialexamen und absolvierte sein Probejahr. 24. Dezember 1861 zu St. Jakob zu Riga ordiniert zum Pastor-Adjunkt für Kokenhusen und Kroppenhof. 1863 Lehrer der Sintenisschen Privat-Erziehungsanstalt in Werro. Seit 14. Dezember 1867 Pastor zu Grodno. † 1890.

396. **Wilhelm Lindes**, phil. 52II—56 (5259), geb. 27. Juli 1833 zu Archangel, Sohn des Kaufmanns Wilh. L. und Vetter von Nr. 446. Gymnasium zu Archangel. *F.O.* 53I, *E.R.*, *U.R.*, *Sekr.*, *Sen.* — 1859 Privatlehrer in Livland. Kand. 1865. Erhielt die Schärpe. Erzieher beim Minister Walujew in St. Petersburg, darauf des Sohnes der Grossfürstin Katharina Michailowna. 1870 Redakteur der „Nordischen Presse“. Darauf Verwalter auf einem Gute im Nowgorodschen Gouvernement. † 21. Februar 1890 in St. Petersburg.

Vergl. „Rig. Tageblatt“ 1890 Nr. 45 (aus der „St. Petersb. Ztg.“).

397. **Karl Gabriel Praetorius**, jur. 52II—56 (5889), geb. 30. März 1832 zu Riga, Sohn des Direktors des Rigaschen Comptoirs der Reichsbank, Staatsrats Johannes P. Verzeichnet in der Adelsmatrikel des St. Petersburger Gouvernements. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. 1859. — Auskultant des kurl. Oberhofgerichts in Mitau. 1861—89 Sekretär desselben. Hofrat. Seit November 1889 Glied der Direktion der Mitauer Stadt-Sparkasse. † 22. Juni 1904.

398. **Friedrich August Scheinpflug**, theol. 52II—56 (5905), geb. 11. November 1832 zu Riga, Sohn des Lehrers an der St. Moritz-Schule Heinrich Aug. S. und Bruder von Nr. 586. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V.* Grad. Stud. 1857. — 1858 cand. min. 7. Febr. 1860 Pastor-Adjunkt zu Kokenhusen und Kroppenhof. Seit 19. Juni 1861 Pastor diac. und lettischer Prediger an der St. Nikolai-Kirche zu Pernau. Zugleich Oberlehrer am Knaben- und am Mädchen-Gymnasium. † 24. Februar 1902.

Vergl. „Rigaer Tageblatt“ 1902 Nr. 50 (aus der „Pernauer Zeitung“).

399. **Georg Heinrich Konstantin Schroeder**, theol. 52II—56 (5904), geb. 30. September 1832 zu Riga, Sohn des Heinrich S. Rigasches Gouv.-Gymn. *C.C.V.* Grad. Stud. — 1857—59 Lehrer in Werro. † 26. August 1860 zu Riga.

400. **Otto Hermann Stahl**, theol. 52II—56 (5895), geb. 16. Januar 1833 zu Riga, Sohn des Koll.-Ass. Chr. S. und Bruder von Nr. 454. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H., E.R., U.R., Subs.* Grad. Stud. 1857. — Ordiniert zu St. Petersburg 14. Mai 1859. 1859—68 Pastor diac. an der Jesus-Kirche zu St. Petersburg. Religionslehrer an der St. Petri-Schule, dem Erziehungshause und dem weibl. Gymnasium auf Wassily-Ostrow. 1868—75 Prediger zu Neu-Saratowka bei Petersburg. † 22. Oktober 1875.

401. **Friedrich Voigt**, jur. 52II—56 (5944), geb. 20. Juni 1833 zu Riga, Sohn des Advokaten Gottlieb V. (vergl. Nr. 20). Rigasches Gouv.-Gymn. *E.R., U.R., Subs.* Kand. 1856. — Archivar der Kriminal-Deputation in Riga, dann des Kämmerei- und Amtsgerichts. Notär der Polizei-Verwaltung. Sekretär des Kreisgerichts in Illuxt (Kurland). Seit 1870 Not. publ. Nahm seinen Abschied. † 7. Januar 1893. Er vermachte der Fraternitas testamentarisch 14,000 Rbl. als Koikaniana-Stiftung.

402. **Elmar Werner**, pharm. 52II—54 (5899), geb. 15. April 1828 zu Dorpat, Bruder von Nr. 371. *B.H.* Provisor. — Apotheker in Orel. † um 1870.

403. **Gregor Brutzer**, med. 53I—57 (6035), geb. 6. August 1834 zu Riga, Sohn des Staatsrats Dr. med. Karl Ernst B. und Bruder von Nr. 449. Anstalt zu Birkenruh. *F.O.* 53II, *E.R., Sekr., Sen.* Komitiert mit der Schärpe 15. Dezember 1859. Dr. med. 15. Dezember 1859 (Diss.: „De Scaphirhyncho Rafinescii disquisitiones anatomicae"). — Studierte in Wien, Prag und Paris und besuchte die bedeutendsten Irrenanstalten des Auslandes 1860 und 61. Gründete 1862 die Irrenpflege- und Heilanstalt Rothenberg bei Riga, die durch Verkauf 1872 an die Stadt Riga überging. Direktor derselben. Stadtverordneter seit 1878. 1870—72 und 1876—78 Präses der Gesellschaft praktischer Ärzte. Staatsrat. † 7. Juli 1883.

Vergl. „Rigasche Zeitung" 1883 Nr. 153. — (Tiling und Mercklin): „Bericht über die Irrenanstalt Rothenberg bei Riga in den Jahren 1862—87". Riga 1888 49 S. u. 2 Pl. — „Rigasche Rundschau" 1903, Illustr. Beil. Nr. 9.

404. **Eduard Hollander**, med. 53I—57, 59-60 (6033), geb. 2. Juli 1832 zu Birkenruh, Bruder von Nr. 325 und 367. Besuchte die Anstalt seines Vaters in Birkenruh. Wurde 1862 Landwirt in Kastran. 1863 Arrendator von Bersemünde, dann von Alt-Sehren bei Friedrichstadt. Seit 1865 krankheitshalber in Montreux. † 19. Juli 1867 zu Birkenruh.

405. **Samuel Strauch**, zool. 53I—55 (6072), geb. 20. Juli 1832 zu Riga, Sohn des Koll.-Reg. Samuel S. Rigasches Gouv.-Gymn. — Ging 1856 ins Ausland. Lebte in Pillnitz bei Dresden. † 17. (29.) Oktober 1885.

406. **Robert Assmuss**, med. 53II—56 (6081), geb. 18. Juli 1834 zu Jakobstadt, Sohn des Kreisarztes Dr. med. Georg A. Bergmannsche Schule zu Lasdohn. In Dorpat zuerst Landsmann der Curonia. Gab 1856 sein Studium auf. — 1856 bis 63 Telegraphist in Riga, Reval, Warschau. 1863—72

Landwirt. 1872—83 Beamter der Dünaburg-Witebsker Eisenbahn. Seit 1883 Agent in Dünaburg. † 10. November 1895.

407. **[Theodor Friedländer]**, jur. 53II—57 (6099), geb. 20. März 1835 in Reval, Sohn des Hofrats Theodor F. Rigasches Gouv.-Gymn. Trat aus 1857 II. Kand. 1859. — Beamter in Kiew. † 1861.

408. **Wilhelm Robert Gotthard Kieseritzky**, jur. 53II-57 (6103), geb. 19. März 1834 zu Wenden, Sohn des Stadtsekretärs und Hofgerichts-Advokaten Gustav K. (vergl. Nr. 32) und Bruder von Nr. 340 und 535. Rigasches Gouv.-Gymn. *E.R., U.R., Sekr., Sen.* Unter seinem Seniorat wurde der Duellzwang abgeschafft. Komitiert 6. Juni 1860 mit der Schärpe. Kand. 1857. Mag. jur. 6. Juni 1860 (Diss.: „Die väterliche Gewalt und ihre Beziehung zum Vermögen der Kinder nach Rig. Stadtrecht"). — 1861—66 Notär des Preisbureaus in Riga. 1864—65 stellv. Sekretär des Waisengerichts. 1865 Obersekretärs-Gehilfe des Rigaschen Rats und Sekretär des Stadt-Konsistoriums. Ende 1865 bis zur Auflösung der Baltischen Zentraljustizkommission war er zugleich Delegierter Libaus und der kleinen kurländischen Städte. Notär des Getränkesteuer-Gerichts. Seit 1867 bis zur Aufhebung des Rigaschen Rats im Nov. 1889 Obersekretär desselben. † 8. Juni 1910.

Vergl. „Rigasche Zeitung" 1910 Nr. 130. — „Rig. Rundschau" Nr. 130.

410. **Joh. Nikolai Eduard Lemcke**, jur. 53II—57 (6158), geb. 1. Mai 1833 zu Riga, Sohn des Stadt-Ältermanns gr. Gilde Joh. L. Anstalt zu Birkenruh. *B.H.* Kand. 1857. — November 1857—Oktober 1858 auf Reisen im Auslande. Setzte seine Studien in Berlin und Heidelberg fort. November 1858 Auskultant des Rigaschen Rats (in verschiedenen Untergerichten beschäftigt). 1859—67 II. Notär des Stadt-Kassa-Kollegiums. 1867—77 I. Notär des Kämmerei- und Amts-

gerichts. Seit 1877 Sekretär desselben. Zugleich von 1860—86 Rendant des livl. Gouvernements-Gefängnis-Komitees. Hofrat. † 30. Dezember 1887.

411. **Woldemar Schmidt**, med. 53II—58 (6104), geb. 21. Februar 1834 zu Limpschen bei Riga, Sohn des Landwirts Ferdinand S. Rigasches Gouv.-Gymn. Arzt 1859. — Studierte in Wien 1860—61. Arzt in Dorpat 1862 und 63. 1863-66 Arzt in Arensburg. Bezirksarzt der Reichsdomänen. Ging 1866 krankheitshalber nach Meran. † 25. Juli 1867 zu Riga.

412. **Eugen Adolf Michael Wilde**, pharm. med. 53II-58 (6098), geb. 27. September 1833 zu Dorpat, Bruder von Nr. 363 und 694. Gymn. zu Moskau. Studierte vorher Pharmazie in Moskau. 1852 Apothekergehilfe. Machte sein Abit.-Examen 1853 am Dorpater Gymn. *F.O.* 54I, *F.V.*, erster *U.R.* und *E.R.* Arzt 1861. Kreisarzt 1862. — Dezember 1861—Oktober 1866 Kreisarzt in Werro. Oktober 1866 siedelte er nach Warschau über. Jüngerer Arzt am Leibgarde-Ulanen-Regiment. Im Juli 1877 dem Kriegshospital zukommandiert. Seit September 1880 Divisionsarzt des Warschauer Gendarmerie-Bezirks. Staatsrat. † 30. Dezember 1886.

413. **Gustav von Brackel**, med. 54I—58 (6182), geb. 9. März 1834 zu Riga, Bruder von Nr. 380. Livländischer Edelmann. Rigasches Gouv.-Gymn. — Assistent am Stadthospital in Dorpat 1858—59. Arzt 1860. Seit 1862 Arzt in Riga. † 26. Juni 1876.

414. **Heinrich Robert Gross**, theol. 54I—57 (6180), geb. 14. März 1832 zu Riga, Sohn des Baumeisters Joh. G. Rigasches Gouv.-Gymn. *U.R.*, *E.R.* Grad. Stud. April 1858. — Absolvierte im September 1858 das Konsistorialexamen beim livl. Konsistorium. 1859—61 Lehrer der deutschen Kirchenschule in Archangel und daselbst auch stellv. Prediger. Oberlehrer der deutsch. und latein. Sprache Dorpat,

Dezember 1861. Studierte hierauf in Berlin, Leipzig und Heidelberg und wurde in Heidelberg zum Dr. phil. promoviert 1862. August 1862—97 Oberlehrer der deutsch. Sprache und Literatur am Stadt-Gymnasium zu Riga. War 1863—66 auch Dozent der Kunstgeschichte, Geschichte der deutsch. Literatur und Logik am Rigaschen Polytechnikum. Staatsrat. Lebte nach seiner Verabschiedung in Goldingen. † 19. November 1902.

Vergl. „Rigaer Tageblatt“ 1902.

415. [**Eduard Kaulwell**], med. 541—59 (6192), geb. 27. September 1833 zu Riga, Sohn des Wilhelm K. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* Trat aus. † 1861 in Würzburg.

416. **Roman von Sengbusch,** theol. 541-57 (6198), geb. 22. November 1832 zu St. Petersburg, Sohn des Gutsbesitzers Karl v. S. Birkenruh. *F.O.* 541I, *C.C.V.* Grad. Stud. 1859I. — Cand. min. 1859. 11. März 1862 Pastor-Adjunkt zu Ronneburg. 10. November 1865 Pastor-Adjunkt und 19. März 1867 Pastor ord. zu Roop. 8. Juli 1873—97 Pastor zu Papendorf (Livl.). Emeritiert 17. September 1897. Lebte nach seiner Emeritur in Riga. † 11. Januar 1906.

417. **Oskar von Smolian,** theol. cam. 541—56 (6193), geb. 19. Februar 1836 zu Sternhof (Livland), Sohn des Obristen Konstantin v. S. — Lebte in St. Petersburg. † 1866.

418. [**Alexander von Vegesack**], jur. 541—57 (6200), geb. 27. Januar 1833 zu Lemsal, Sohn des Gutsbesitzers Alex. Gotthard v. V. (vergl. Nr. 56). Livl. Edelmann. *F.V.* Trat aus 1856II. Kand. — Bis 1873 Assessor des livl. Landgerichts und des livl. Stadt-Konsistoriums, auch Hofgerichts-Advokat in Riga. Darauf Gutsbesitzer auf Kegeln und Rosenblatt (Livland). Begründete 1839 den Landwirtschaftl. Verein zu Pazendorf, dessen Leitung er bis 1898 inne hatte. Vorstandsglied der Landwirtschaftl. Gesellschaft

für Süd-Livland. Gab 1899 gemeinsam mit Fr. v. Sivers-Rauden ein Lehrbuch über Viehzucht in lett. und estn. Sprache heraus. † 9. November 1903.

419. **Woldemar Weiss**, med. 541—58 (6194), geb. 21. Oktober 1835 zu Riga, Sohn des Kunstgärtners Joh. Michael W. Rigasches Gouv.-Gymn. Erhielt 1856 bei der Preisverteilung die goldene Medaille. Dr. med. 1860 19. Dezember (Diss.: „Experimentelle Untersuchungen über den Lymphstrom"). — Assistent der therapeutischen Klinik zu Dorpat. 1861 jüngerer Arzt bei der zum Bergressort gehörigen Alexandrowschen Fabrik in Petrosawodsk. Zugleich 1863 Operateur der Olonetzkyschen Medizinal-Verwaltung. Seit 1868 Medizinal-Inspektor in Kalisch. Zum ord. Professor der Staatsarzneikunde 1878 ernannt, nahm er diesen Posten nicht an. Wirkl. Staatsrat. † 15. Juli 1891.

420. [**Woldemar von Andreae**], jur. 54II—58 (6282), geb. 18. Februar 1834 zu Reval, Sohn des Koll.-Rats Georg v. A. Schmidtsche Anstalt zu Fellin. Kand. — Seit 1859 Besitzer von Lubbert Renzen im Wendenschen Kreise. 1869—89 auch Wendenscher Kreisfiskal. Er verwaltete dieses Amt abwechselnd mit dem des Wendenschen Kreisfiskals-Adjunkten. 1889 — ult. 94. Bauerkommissär des I. Wendenschen Distrikts. Lebt gegenwärtig auf seinem Gute Lubbert Renzen.

421. **Gustav Gerhard Deeters**, med. 54II—59 (6251), geb. 7. Mai 1835 zu Riga, Sohn des Oberlehrers der Mathematik Dr. Gustav D. und Bruder von Nr. 458. Rigasches Gouv.-Gymn. Ord. 1861. — November 1863 bis Mai 1866 Kirchspielsarzt in Lemburg. Mai 1866 bis August 1867 Arzt der Irrenanstalt Rothenberg in Riga. August 1867 bis Mai 68 stellv. Landarzt in Jürgensburg. August 1868 bis Mai 76 freiprakt. Arzt in Laudohn und seit Mai 1876 in Lemburg. † 22. September 1895.

Vergl. Bz. in „Rigaer Tageblatt" 1895 Nr. 217.

422. **Leopold von Haken**, theol. 54II—58 (6293), geb. 6. Juli 1832 zu Riga, Bruder von Nr. 358. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. — 1860 Pastor vic. für die Sprengel Riga und Wolmar. 1863 Pastor-Adjunkt zu Roop. 1864 Pastor diac. zu Wolmar. 1871 Pastor-Adjunkt an der Jesus-Kirche in Riga und seit 1873 Pastor ord. † 10. April 1883.

Vergl. Napiersky: „Beiträge" etc. — „Rigasche Zeitung" 1883 Nr. 83.

423. **John Thiel Helmsing**, theol. 54II—58 (6257), geb. 18. November 1835 zu Riga, Sohn des Ältesten gr. Gilde Joh. H. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V.* Kand. 1858. — 1859 und 60 Hauslehrer in Padis und Wattel (Livland). Dezember 1860 zum Oberlehrer der Religion am Real-, nachmaligen Stadt-Gymnasium zu Riga berufen, wurde er am 27. März 1861 bestätigt. Zugleich Oberlehrer der hebräischen Sprache. Nahm seinen Abschied 1894. Mai 1870 bis Januar 1891 Herausgeber der „Mitteilungen und Nachrichten für die evangelische Kirche Russlands". Staatsrat. Literärisch tätig. † 21. September 1895.

Vergl. J. Th. Helmsing: „Notizen zur Genealogie der Familie H." Riga 1873. — Winkelmann: „Bibliotheca Livoniae historica". — Bz. in „Rigaer Tageblatt" 1895 Nr. 218 u. 219. — „Rig. Kirchenblatt" 1895 Nr. 39.

424. **Robert Emanuel Hesse**, theol. 54II—59 (6295), geb. 12. August 1835 zu Arensburg, Sohn des Oberpastors Konrad H. und Bruder von Nr. 466. *U.R., E.R., Subs.* Kand. 1859. — 1861–64 Pastor-Adjunkt und 1864—75 Divisions-Prediger und Pastor ord. zu Pleskau. 1875—78 Pastor an der Jesus-Kirche zu St. Petersburg. Darauf seit 1878 an der St. Annen-Kirche. Seit 1880 zugleich Assessor des St. Petersburger Konsistoriums. † 18. März 1887.

Vergl. „St. Petersburger Zeitung" 1887 Nr. 78 und 81. — „Rig. Zeitung" 1887 Nr. 64.

426. **Woldemar Masing**, theol. 54II–59 (6276), geb. 31. Mai 1836 zu Dorpat, Sohn des Oberlehrers der Mathematik am dortigen Gymnasium Karl Christian M. Dorpater Gymn.

E.R., *Sekr.* Grad. Stud. 1859. — Lehrer an der Hörschelmannschen Anstalt in Werro. Machte 1863 das Oberlehrer-Examen der deutschen Sprache und Literatur. Wurde ins Ausland gesandt behufs germanistischer Studien auf 1½ Jahr. Nachdem er auf den Universitäten zu Wien und München sich mit germanistischen Studien beschäftigt hatte, wurde er in Tübingen zum Dr. phil. und in Dorpat 25. August 1866 zum Mag. der deutschen Sprache und Literatur promoviert (Diss.: „Über Ursprung und Verbreitung des Reimes"). Im September 1866 Privatdozent für deutsche Sprache und Literatur und Dezember 1866—91 Dozent an der Universität Dorpat. Staatsrat. Lebt zurzeit in Bozen (Österreich).

427. **Eugen Meintzen**, jur. 54II - 58 (6249), geb. 10. Januar 1835 zu Riga, Sohn des Ratsherrn Karl Heinrich M. Rigasches Gouv.-Gymn. † 9. Januar 1858 als Student zu Riga. Zur Erinnerung an ihn stiftete sein Oheim, der Bürgermeister Arend Berkholz (vergl. Nr. 139), am 10. Januar 1858 die Berkholz-Meintzensche Stipendiaten-Stiftung für Glieder der Fraternitas Rigensis.

428. **Karl Riekhoff**, jur. 54II—58 (6264), geb. 26. April 1836 zu Dorpat, Sohn des Kreisfiskals Eduard R. und Bruder von Nr. 487. Dorpater Gymn. *F.O.* 55I. Kand. 1858. — Archivar und Protokollführer des Landgerichts in Dorpat. Hofgerichts-Advokat. 1864 Obersekretär des Dörptschen Rats. † 28. August 1866.

429. **Robert Albrecht von Wilm**, jur. 54II—58 (6250), geb. 9. September 1835 zu Riga, Sohn des Advokaten Jakob Heinrich v. W. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.*, *E.R.*, *Sekr.* Von ihm ging der Antrag aus, Notizen über das spätere Leben der Glieder der Fraternitas Rigensis zu sammeln, der 1859 vom Konvent angenommen wurde. Kand. 1859. — 1860 Tischvorsteher, 1865 Sekretär und 1868 älterer Sekretär der livl. Gouv.-Regierung. 1862 Sekretär der Abteilung des Reichshandelskonseils und 1864 des livl. Gouvernements-

Gefängnis-Komitees. Hofrat. 1872 Ratsherr. Als solcher seit 1873 Präses der Kriminal-Deputation. 1874 Präses der Administration der Petri-Elementarschulen. 1873 Direktor des Gefängnis-Komitees. Nahm seine Entlassung 1882 und wurde Stadtrat. Präses des Quartieramts. Trat zurück als solcher 1883I und wurde Assessor der Kriminal-Deputation. Seit Michaelis 1883 wieder Ratsherr und Präses der Kriminal-Deputation. † 26. September 1886 in Lemburg (Livland). Bestattet in Riga.

Vergl. Böthführ: „Rigasche Ratslinie". — „Rigasche Zeitung" 1886 vom 4. Oktober.

430. **Emanuel Nikolai Wulffius**, zool. med. 541I—59 (6255), geb 28. Dezember 1832 zu Riga, Bruder von Nr. 378. Rigasches Gouv.-Gymn. Dr. med. Dezember 1862 (Diss.: „Über den Nachweis von Salpetersäure im Harn"). — 1862—65 Landschafts-Arzt zu Sloboda im Gouvernement Nishni-Nowgorod. Studierte 1865—66 in Wien. 1867 Leiter der weibl. Abteilung des Landschaftshospitals zu Nishni-Nowgorod. Seit 1875 Direktor der neueingerichteten Gebäranstalt, seit 1879 Arzt am weibl. Marieninstitut. † 12. Dezember 1895.

431. **August Albanus**, med. 551—59 (6403), geb. 3. Mai 1837 zu Dünamünde, Sohn des Pastors Adolf A. Besuchte die Anstalt seines Vaters in Engelhardshof und die Anstalt Birkenruh. *Mag. cant.* 1860 Dr. med. — Setzte seine Studien 1861 im Auslande fort. 1862 freipraktizierender Arzt in St. Petersburg und 1862—71 Ordinator am Obuchow. schen Hospital. 1872—87 Leibarzt des Grossfürsten Michael Nikolajewitsch in Tiflis. 1877/78 auf dem russ.-türk. Kriegsschauplatz. Ehrenleibmedikus. Geheimrat. 1887 Ehrenmitglied des Vereins St. Petersburger Ärzte. Nahm 1887 im Januar seinen Abschied und zog nach Riga. † 12. Juni 1887.

Vergl. „Rigasche Zeitung" 1887 Nr. 32. — „St. Petersburger medizinische Wochenschrift 1887. — Keussler in „Rig. Stadtblätter" 1904 Nr. 18 (Eine handschriftl. Familiengeschichte).

432. **Ernst Oskar Beggrow,** med. 551—59 (6387), geb. 11. November 1835 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Georg B. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* Dr. med. 1860 (Diss.: „Die fibrösen Geschwülste des Schädelgrundes"). — Arzt in Riga. † 29. Januar 1863.

433. **Karl Wilhelm Bergner,** med. 551—59 (6350), geb. 15. März 1836 zu Riga, Sohn des Organisten Wilhelm B. und Bruder von Nr. 577. Rigasches Gouv.-Gymn. Arzt 1863. Kreisarzt. — Juni 1863 Arzt in Welisch (Gouv. Witebsk). Seit 1866 Stadtarzt in Witebsk, auch Eisenbahnarzt daselbst. † 19. Juni 1901 in Riga.

434. **Emil Friedrich von Boetticher,** jur. 551—58 (6363), geb. 1. Oktober 1836 zu Riga, Bruder von Nr. 290. Besuchte die Albanussche Anstalt zu Engelhardshof, darnach die Anstalt zu Birkenruh. *B.H., U.R., E.R., Subs., Sen.* Kand. 1859. — 1859 auf Reisen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Setzte seine Studien in Berlin 1860 fort. Darauf wieder auf Reisen in Deutschland und Italien. 1861 Auskultant des Rigaschen Rats. 1864 stellv. Sekretär des Rigaschen Vogteigerichts, darnach Schriftführer und 1865 Assessor der Kriminal-Deputation, 1867 Assessor des Landvogteigerichts. 1868 Ratsherr. Als solcher 1868 und 69 Assessor der Kriminal-Deputation. 1870 und 71 Präses der II. Sektion des Landvogteigerichts. 1872—71 Obervogt. 1881—89 Bürgermeister und Oberwaisenherr. Seit 1881 Präses der Administration des Stadt-Waisenhauses und der Verwaltung des Gas- und Wasserwerks. Seit 1878 zugleich Stadtverordneter und bis 1889 stellv. Stadtrat. 1882—89 Kollege des wortf. Bürgermeisters. Seit 1868 Kirchenvorsteher mehrerer Kirchen des Rigaschen Patrimonialgebiets, 1871—82 Inspektor der St. Johannis-Kirche, seit 1882 der Dom-Kirche. Nach Aufhebung des Rigaschen Rats Dezember 1889—94 Stadtrat. Seit 1889 Präses der Stadt-Güterverwaltung. Seit 1894 Stadthauptkollege. Seit 1869 Direktor des Kreditvereins

der Hausbesitzer in Riga und seit 1893 Ehrenfriedensrichter des Riga-Wolmarschen Kreises. Administrator der Rigaschen Stadtbibliothek und auch Präses der statistischen Kommission und seit 1883 der Friedhofskommission. War 1895 Präses des Lokalkomitees des archäologischen Kongresses. 1899 Deputierter der Stadt Riga auf dem Livl. Landtage. Staatsrat. † 9. März 1907.

Vergl. „Rigaer Tageblatt“ 1907 Nr. 57. — „Düna-Zeitung“ Nr. 57. — „Rig. Rundschau“ Nr. 57.

436. **Friedrich August von Haken**, zool. med. 551—59 (6337), geb. 18. Dezember 1833 zu Riga, Sohn des Landkommissärs Tit.-Rats Eduard Wilhelm H. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 55II, *U.R.* — Assistent für gerichtliche Medizin am Hospital zu Dorpat 1859. Dr. med 10. April 1861 (Diss.: „Allgemeine Bemerkungen zu den Hernien und Laparotomie mit Darminplantation“). Ging 1861 ins Ausland, um seine Studien fortzusetzen (Berlin, Wien und Prag). 1862 Erfinder des „Dilatorium urethrae“ zur Urethroskopie („Wiener med. Wochenschrift“ 1862 Nr. 12). 1863 erhielt er einen Ruf zum ausserord. Professor der Chirurgie an der Universität Charkow, den er nicht annahm. Seit 1863 prakt. Arzt in Riga. 1866 Arzt des Kameralhofs. Direktor der Hausarmenpflege im Rigaschen Armen-Direktorium. Während des russ.-türk. Krieges 1877/78 Oberarzt des temporären Kriegshospitals des „Roten Kreuzes“ in Riga. 1879 Vize-Präsident des Kuratoriums des „Roten Kreuzes“. 1881 wurde er in den erbl. Reichsadel erhoben. Staatsrat. † 21. November 1888. Zur Erinnerung an ihn wurde im Jahre 1896 beim Kuratorium des Roten Kreuzes in Riga eine „Dr. Aug. von Hakensche Kinder-Ambulanz“ begründet.

Vergl. „Rigasche Zeitung“ 1888 Nr. 267 und 282. — „Rigasche Rundschau“ 1904, Illustr. Beil. Nr. 87. — F. A. Haken, 1560—1900, Genealogische Stammtafel der Familie — in Kurland, Livland u. Estland. Erg. u. Hrsg. v. W. A. v. Haken, Riga 1902.

437. **Robert Hasenjäger**, theol. 551—58II (6394), geb. 4. Januar 1834 zu Kokenhof bei Wolmar, Sohn des Müllermeisters

Fried. H. Rigasches Gouv.-Gymn. — 1853 und 54 Hauslehrer in Alexandrowka (Gouv. Kiew). Erhielt 1858 bei der Preisverteilung die silberne Medaille. Hauslehrer in Rappin (Livland). Grad. Stud. August 1860. August 1860 bis August 1866 Inspektor am deutschen Privat-Gymnasium zu St. Petersburg. Darauf Direktor desselben bis August 1870. Juli 1870—Mai 1872 Pastor-Adjunkt an der St. Katharinen-Kirche daselbst. Mai 1872—August 1875 Pastor an der Jesus-Kirche. Seit August 1875 Pastor an der St. Katharinen-Kirche. 1875—96 auch Direktor der Unterstützungskasse für die evang.-luth. Gemeinden in Russland. Seit Mai 1875 Sekretär der Prediger-Emeritalkasse. Emeritiert im September 1904. † 24. Februar 1904.

438. **Theodor Moritz Lajus**, phil. 551—58 (6372), geb. 15. Februar 1835 zu Tammenhof bei Dorpat, Sohn des Heinrich L. Dorpater Gymn. Hauslehrer in Estland August 1859 bis August 1862. Grad. Stud. 1863. — Hauslehrer in Wolmar, darauf 1867 Vorsteher einer Knaben-Lehr- und Pensions-Anstalt zu Reval. Zugleich seit 1880 wissenschaftl. Lehrer am Revaler Gouv.-Gymn. † 12. November 1894.

439. **Johann Theodor Adolf Liedtke**, phys. med. 551—61 (6402), geb. 26. Dezember 1831 zu Aistern bei Libau, Sohn des Anton L. Rigasches Gouv.-Gymn. Arzt 1866. — Arzt in Werro. Kreisarzt. † 17. April 1875 zu Werro. Bestattet zu Dorpat.

440. **Alexander Preussfreund**, med. 551—59 (6338), geb. 3. Dezember 1835 zu Kuikatz (Kreis Dorpat), Sohn des Alex. P. Schmidtsche Anstalt zu Fellin. *F. V.* 1860 stellv. Assistent an der Hospitalklinik zu Dorpat, 1861 Arzt. — Studierte 1862 in Wien, Prag und Berlin. 1863—69 prakt. Arzt in Wolmar. Dezember 1869 - Mai 1872 Kreisarzt in Orscha (Gouv. Mohilew). Seit 1872 Gehilfe des Direktors der Zentral-Hebammenschule und zugleich 1872—1900 Ordinator am Krankenhause in Mohilew. Seit 1878 Februar zugleich älterer Ordinator am zeitweiligen Kriegshospital

in Brest-Litowsk. 1882 Oktober Akkoucheurexamen. 1887 Ehrenmitglied des Gouv.-Kuratoriums der Kinderasyle in Mohilew. Seit 1892 auch Arzt am weibl. Gymnasium des Instituts der Kaiserin Maria. Staatsrat.

441. **Max Tunzelmann von Adlerflug**, dipl. jur. 55I—59 (6397), geb. 23. Februar 1837 zu Riga, Sohn des Obersekretärs des Rigaschen Rats Alex. Tunzelmann von Adlerflug. Rigasches Gouv.-Gymn. *E.R.*, *U.R.*, *Sekr.*, *Subs.*, *Sen.* Komitiert mit der Schärpe 3. April 1859. Kand. Absolvierte das Magister-Examen. — Gehilfe des Obersekretärs der livl. Gouvernements-Regierung. Rats- und Hofgerichts-Advokat in Riga. Seit 1866 Syndikus und Sekretär des Kreditvereins der Hausbesitzer in Riga. Seit 1869II bis zur Aufhebung dieses Amts im Jahre 1886 Rigascher Stadtoffizial. 1878—90 Stadtverordneter. Zugleich Beisitzer des Ökonomieamts und stellv. Stadtrat. War Direktor der Baltischen Feuerversicherungs-Gesellschaft und stellv. Direktor der Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft. Auch 1890—92 Präses des Verwaltungsrats des Rigaschen Polytechnikums. † 9. Dezember 1897 in St. Petersburg. Bestattet in Riga.

Vergl. „Düna-Zeitung“ Nr. 252.

442. **Lars Adolf Eric Wichert**, zool. med. 55I—59 (6340), geb. 8. Oktober 1831 zu Lysohn (Kreis Walk), Sohn des Dr. med. Karl Eduard W. (vergl. Nr. 14). Rigasches Gouv.-Gymn. Dr. med. 1860 30. September (Diss.: „Ueber den Uebergang von Metallsalzen in die Galle“). — Landarzt auf der Fabrik am Jägelsee bei Riga 1862. Leibarzt des Grafen Subow in Schaulen 1862—63. Militärarzt am Hospital in Riga 1863–77. Prakt. Arzt daselbst. Kreisarzt. Seit Juli 1885 zugleich Stadtarzt. Koll.-Rat. † 28. Juni 1902.

443. **James Georg von Doppelmair**, jur. 55II—59 (6444), geb. 2. März 1837 zu Riga. Sohn des Wirkl. Staatsrats Gabriel v. D. Rigasches Gouv.-Gymn. *C.C.V.* Kand. 1861. — Bis 1876 Sekretär der Kanzlei des Baltischen General-

Gouverneurs. 1876—82 dem Ministerium des Innern zugezählt. Wirkl. Staatsrat. Nahm 1882 seinen Abschied. † 13. Oktober 1886. Seine Bibliothek vermachte er der Rigaschen Stadtbibliothek und 15,000 Rbl. der Stadt Riga.

444. **Wilhelm Girgensohn,** theol. 55II—59 (6064), geb. 28. September 1835 zu St. Mathiä bei Wolmar, Sohn des Pastors Wilhelm G. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V.* Grad. Stud. 1859. — Februar 1864 Pastor vic. für die Sprengel Dorpat, Pernau und Fellin ordiniert. 10. Juli 1864 Vikar des estl. Konsistorial-Bezirks, wurde er am 14. Januar 1865 Pastor der schwedisch-estnisch-deutschen Gemeinde zu Nuckoe und war seit 1872 auch Propst der Insular-Wieck. Seit 1891 zugleich geistl. Assessor des estl. Konsistoriums. Hat ein in mehreren Auflagen erschienenes Handbuch für den Religionsunterricht in den schwedischen Volksschulen Estlands herausgegeben. † 9. Oktober 1902 in Rappel.

Vergl. Napiersky: „Beiträge“ etc.

445. **Friedrich Larssen,** phys. 55II—56I, med. 56I—60I (6466), geb. 26. Juli 1833 zu Wittenhof im Lemburgschen Kirchspiel, Sohn des Arrendators und Kirchspielsrichters Johann L. und Bruder von Nr. 461. Besuchte die Buchholtzsche Schule in Riga und das Rigasche Gouv.-Gymn. *F.O.* 56I. Gab sein Studium auf. — Januar 1864—Juli 1876 Bezirksinspektor-Gehilfe der livl. Akzise-Verwaltung in Werro, darauf Juli 1876—November 1878 in Riga. Seit November 1878 Buchhalter der livl. Gouvernements-Akzise-Verwaltung. Hofrat. † 25. September 1896.

446. **Georg Lindes,** med. 55II—60 (6430), geb. 21. Juli 1837 zu Archangel, Sohn des Kaufmanns und Hamburger Bürgers Georg L., Vetter von Nr. 396. Archangelsches Gymn. *B.C.V.* Setzte seine Studien in Tübingen fort. — 1864 Assistenzarzt der Reimerschen Augenheilanstalt in Riga. Dr. med. Dorpat 1865 (Diss.: „Beiträge zur Entwicklungsgeschichte des Herzens“). August 1865—Februar 1867 Kreisarzt in Cholm (Gouv. Pleskau). März 1867—Mai 1875 Or-

dinator am Marien-Magdalenenhospital in St. Petersburg. Februar 1870—Juni 1872 Armenarzt. Januar 1876—September 1879 dejour. Hofmedikus im Winterpalais. April 1875—Januar 1892 Arzt am Patriotischen Institut und bis Februar 1896 am Elisabeth-Institut. Juni 1886—Dezember 1891 Arzt bei der deutschen Botschaft. Seitdem freiprakt. Arzt in St. Petersburg und Chef-Arzt der amerikanischen Lebensversicherungs-Gesellschaft „Equitable“ und der russischen von 1835. Wirklicher Staatsrat. † 19. Februar 1906.

Vergl. „St. Petersburger med. Wochenschrift“ 1906.

447. **Friedrich Baumgardt,** med. 561—60 (6492), geb. 12. März 1837 zu Mitau, Sohn des Bürgers Valentin B. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* Dr. med. 18. April 1861 (Dis.: „Ueber die Wassersucht der Schleimbeutel und Sehnenscheiden“). — Vom Juni 1861 Kirchspielsarzt mit den Rechten des Staatsdienstes zu Schwaneburg-Aahof. 1875—78 Kirchspielsrichter-Substitut. 1880 - 97 freiprakt. Arzt zu Schwaneburg. Staatsrat. Lebt gegenwärtig in Riga.

448. **Johann Robert Bendfeldt,** theol. 561—59 (6503), geb. 5. November 1836 zu Lindenberg (Kreis Riga), Sohn des Müllermeisters und Lübeckschen Bürgers Johann B. und Bruder von Nr. 499. Rigasches Gouv.-Gymn. *C.C.V.* † 15. (27.) August 1860 zu Nürnberg auf einer Reise zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

449. **Ernst Brutzer,** phil. 561—59 (6502), geb. 14. Juli 1836 zu Riga, Bruder von Nr. 403. Anstalt zu Birkenruh. *B.H.* Grad. Stud. 1862. Studierte im Auslande 1863 und 64. Dr. phil. Tübingen. — 1865 - 67 Lehrer am Krons-Gymnasium zu Riga. Nahm 1867 krankheitshalber seinen Abschied. War Leiter der versuchsweise nach dem Asylsystem organisierten kommunalen Armenpflege, während des Bestehens dieses Instituts. Lebt seit 1891 in Lübeck.

450. **Eduard Reinhold Julius Girgensohn,** jur. 561 - 59 (6493), geb. 17. Oktober 1835 zu Loddiger, Sohn des dortigen Pastors

Ernst Otto Reinhold G. und Bruder von Nr. 477. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. 5. April 1861. — 1861 II in St. Petersburg beim Domänen-Ministerium angestellt. † 28. Februar 1876 zu Pastorat Loddiger (Livland).

451. **Ferdinand Eugen Götz**, med. 561—60 (6525), geb. 2. Januar 1836 zu Riga, Sohn des Wrakers Peter G. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 561I, *U.R.*, *E.R.*, *Subs.* — Ging 1861 ins Ausland und wurde Assistenzarzt bei Scanzoni in Würzburg. 1867 Dr. med. daselbst. Ging 1867 nach den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika. Juni 1867—Oktober 1906 prakt. Arzt in Cleveland (Staat Ohio). Gab 1906 seine Praxis auf und zog nach Wheaton (in der Nähe Chicagos). Seit 1908 lebt er in Beaver, Pa.

452. **Peter Karl Viktor Josephi**, jur. 561—59 (6490), geb. 3. Dezember 1835 zu Riga, Sohn des Pastors Georg Hermann J. Rigasches Gouv.-Gymn. *Mag. cant.* Kand. 1860. — 1861 Tischvorsteher der livl. Gouvernements-Regierung. Darauf Notär des Rigaschen Landgerichts und 1878-89 Sekretär daselbst. † 6. Februar 1903.

453. **Oskar Poelchau**, math. 561—58 (6488), geb. 28. Februar 1835 zu Riga, Sohn des Bischofs Dr. Peter Aug. P. (vergl. Nr. 11) und Bruder von Nr. 348, 349 und 617. Birkenruh. Verliess 1858 Dorpat. — Seit 1860 Bildhauer in Berlin, besuchte darauf die Malerakademie in Weimar. 1868 Beamter der Riga-Dünaburger Eisenbahn. Zeichenlehrer in Riga. 1871 und 74 stellv. Zeichenlehrer am Polytechnikum. 1872 bei Begründung der Gewerbeschule des Rigaschen Gewerbevereins wurde er Direktor desselben. Die Stiftungsurkunde zum Jubiläum der Fraternitas im Januar 1873 und das Titelblatt zum Philisteralbum sind von ihm gemalt worden. Er übergab 1876 dem Konvent ein Gedenkblatt an die Jubelfeier. † 9. Mai 1882.

Vergl. Ed. Hollander: „Am Grabe Oscar Poelchau's“ in „Baltische Monatsschrift“ 1882 Nr. 8. — „Rigasche Stadtblätter“ 1882 Nr. 19. — „Rigasche Zeitung“ 1882 Nr. 105.

454. **Anton Eduard Stahl**, jur. 56I—60 (6524), geb. 12. Februar 1837 zu Riga, Bruder von Nr. 400. Rigasches Gouv.-Gym. *U.R., E.R., Subs.* Kand. 17. März 1861. — Tischvorsteher, dann Sekretärs-Gehilfe der livl. Gouvernements-Regierung. Mitredakteur der „Rigaschen Zeitung". Seit 1873 Sekretär des livl. Konsistoriums. Kanzlei-Direktor der Riga-Tuckumer Eisenbahn. † 15. Januar 1879.

455. **Christian Hermann Ludwig Stieda**, med. 56I—60 (6491), geb. 7. November 1837 zu Riga, Sohn des damaligen Kaufmanns, späteren Beamten der Steuerverwaltung Christian S. und Bruder von Nr. 684. Rigasches Gouv.-Gymn. Erhielt 1858 bei der Preisverteilung die silberne Medaille. Dr. med. Mai 1861 (Diss.: „Ueber das Rückenmark und einzelne Theile des Gehirnes von Esox Lucius L."). — Setzte seine Studien in Giessen und Erlangen fort. Während des Sommersemesters 1862 studierte er in Wien. Nach seiner Rückkehr im August 1862 Assistent der medizinischen Klinik der Universität Dorpat. Im November 1862 habilitierte er sich speziell für Anatomie. 1864 wurde er zweiter Prosektor am anatomischen Institut. 1866 ausserordentlicher Professor. 1875 als Nachfolger Reissners (vergl. Nr. 315) ordentlicher Professor der Anatomie und Direktor des anatomischen Instituts. Dekan der medizinischen Fakultät. Wirklicher Staatsrat. 1885I folgte er einem Rufe nach Königsberg in Pr., woselbst er als ordentlicher Professor und Direktor der anatomischen Anstalt tätig ist. Im April 1887 Dekan der medizinischen Fakultät daselbst. Geheim. Medizinalrat. Mitglied vieler gelehrter Gesellschaften. 1885 Ehrenmitglied der gelehrten estnischen Gesellschaft in Dorpat und 1895 des Naturforscher-Vereins zu Riga. 1898 Ehrenmitglied der mediko-chirurg. Akademie in St. Petersburg und 1907 der Gesellschaft prakt. Ärzte in Riga. Er hat eine Anzahl anatomischer, histologischer, embryologischer und anthropologischer Abhandlungen verfasst.

Vergl. „Biographisches Lexicon der hervorragenden Aerzte aller Zeiten und Völker". Wien, Leipzig 1887. — Winkelmann: „Bibliotheca Livoniae historica". — „Rig. Rundschau" 1903, Ill. Beil. Nr. 10.

456. **Rudolf Zinck**, theol. 56I—59 (6526), geb. 24. März 1835 zu Riga, Sohn des Schlossermeisters Joh. Z. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. 21. Juli 1864. — Hauslehrer auf Pastorat Loddiger (Livland). Cand. min. Hielt sein Probejahr in Pölwe ab. Seit 1865 Pastor der estnischen und Diakonus der deutschen Gemeinde zu St. Jakob in Riga. Er übernahm 1871I die von Professor Schirren begründete und von Ed. Molien fortgeführte Knabenschule und schloss sie im Dezember 1893. Seit 1884 Redakteur des „Rigaschen Kirchenblattes". Februar 1895—Oktober 1904 auch Rektor der Marien-Diakonissen-Anstalt in Riga. † 23. November 1906.

Vergl. „Rig. Kirchenblatt" 1906 Nr. 44. — „Düna-Zeitung" Nr. 271. — „Rig. Rundschau" Nr. 271. — Rig. Tageblatt" Nr. 273.

457. **Nikolai von Cube**, phys. 56II—58 (6612), geb. 20. September 1835 zu Üxküll, Bruder von Nr. 162 und 372. Rigasches Gouv.-Gymn. Verliess 1858 Dorpat und setzte seine Studien auf dem Polytechnikum in Karlsruhe fort, wo er sich den Grad eines Zivil-Ingenieurs erwarb. — Als solcher kam er nach St. Petersburg, wo er an verschiedenen Privatunternehmungen teilnahm. † 27. September 1888.

458. **Peter Woldemar Deeters**, dipl. jur. 56II—60 (6597), geb. 25. September 1836 zu Riga, Bruder von Nr. 421. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 57I. — Beamter der Riga-Dünaburger Eisenbahn in Riga 1862 - 65, der St. Petersburg-Warschauer Eisenbahn in Wirballen 1865 - 71. Wurde 1871 Sekretär der Verwaltung der Dünaburg-Witebsker Eisenbahn in Dünaburg. Verabschiedet im Dezember 1894. Januar bis 1. Juli 1895 in der Redaktion der „Düna-Zeitung" in Riga tätig. Seit 1. Juli 1895 Kassierer der Stadt-Sparkasse, zugleich Sekretär der Direktion des Rigaer Stadt-Lombards. † 31. März 1898.

459. **Alexander Ewald Gadilhe**, med. 56II—61 (6598), geb. 11. September 1837 zu Riga, Sohn des erbl. Ehrenbürgers Gustav G. und Bruder von Nr. 460. Rigasches Gouv.-Gymn. *U.R., E.R., Sekr., Subs., Sen.* Gab sein Studium

auf. — 1863 Assistenzarzt zu Alexandershöhe bei Riga 1864 Beamter des Kontrollhofs in Reval. 1866 Distrikts-Inspektor der Akzise im Gouvernement Kowno. 1867—70 Distrikts-Inspektor in Werro. Lebte 1870—72 in Riga und 1872–73 in Görbersdorff in Schlesien. † 3. April 1873 zu Riga.

460. **Karl Johannes Gadilhe**, jur. 56II—60 (6569), geb. 21. Juni 1836 zu Riga, Bruder des Vorigen. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. – Kreisgerichts-Sekretär in Friedrichstadt, darauf Stadt-Sekretär in Bauske. 1879I zum Stadthaupt gewählt, wurde er als solches nicht bestätigt. Dezember 1879—November 1889 Not. publ. Vereidigter Rechtsanwalt. War auch Stadthaupt von Bauske. † 8. Januar 1902.

461. **Theodor Larssen**, med. 56II—61 (6608), geb. 9. Dezember 1835 zu Wittenhof im Lemburgschen Kirchspiel (Livland), Bruder von Nr. 445. Besuchte die Buchholtzsche Schule und das Rigasche Gouv.-Gymn. *F.O.* 57II, *F.V.* Arzt cum laude 1864. — 1864 66 Assistenzarzt an der Reimersschen Augenheilanstalt zu Riga. 1867—68 Arzt in Tula. 1869—72 bei der Zuckerfabrik zu Chotin (Bessarabien). 1872—73 in Podolien und von 1873—85 zu Alt-Pebalg (Livland). † 7. April 1885.

462. **Karl Ferdinand Müller**, astr. 56II—61 (6585), geb. 11. November 1837 zu Riga, Sohn des Lehrers Ferdinand M. Rigasches Gouv.-Gymn. Erhielt bei der Preisverteilung 1858 und 1859 die silberne, 1860 die goldene Medaille. Kand. 1861. — Vom Herbst 1861—Ende 1862 Assistent der Sternwarte in Pulkowa, dann bis zum Frühling 1865 Assistent am physikalischen Zentral-Observatorium zu St. Petersburg. 1865 und 66 machte er Reisen durch sämtliche westl. Gouvernements und in die Krim, um im Auftrage der Regierung meteorologische Stationen einzurichten, und ging darauf ins Ausland. 1869 und 70 führte er das Generalnivellement von Estland aus, dessen Ergeb-

nisse er veröffentlichte (Beiträge zur Orographie und Hydrographie von Estland. 2 Bde. St. Petersburg 1870 und 72). Anfang 1871 ging er nach Sibirien, wo er bis 1873I als Oberlehrer am Gymnasium zu Irkutsk wirkte. Nachdem er schon mehrere Reisen im südl. Sibirien gemacht hatte, brach er im Mai 1873 im Auftrage der Kaiserl. Geographischen Gesellschaft auf, um die Nishnaja Tunguska zu erforschen. Darauf machte er sich an die Erforschung des Olenek („Unter Tungusen und Jakuten". Leipzig 1882), welche Expedition im Januar 1875 beendet wurde. Später führte er das Nivellement des östlichen Teils von Sibirien aus und ging 1876 nach St. Petersburg. Seit 1878 Oberlehrer am Wedenskischen Progymnasium zu St. Petersburg und an der deutschen luth. St. Katharinenschule. Hat ausserdem kleinere Schriften meteorologischen und erdmagnetischen Inhalts veröffentlicht. † 11. Oktober 1900.

Vergl. „Rigaer Stadtblätter" 1904 Nr. 49.

464. **Friedrich Gustav Bienemann**, theol. 57I—59, hist. 63—64 (6706), geb. 7. Februar 1838 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Fried. B. Anstalt zu Birkenruh. 1860—62 krankheitshalber im Auslande. Studierte in Tübingen, München und Göttingen. Kand. Dezember 1864. — Privatlehrer in Riga. Seit Januar 1865 in Riga im Auftrage des Rigaschen Rats mit der Herausgabe der Briefe und Urkunden zur Geschichte Livlands in den Jahren 1558—62 beschäftigt. August 1865—Juni 1885 Oberlehrer der Geschichte und Geographie an der Ritter- und Domschule zu Reval. September 1869 – September 1871 Chef-Redakteur der „Revalschen Zeitung". 1878 – 82 Stadtverordneter. Seit 1880I bis 88II zugleich Redakteur der „Baltischen Monatsschrift". Nahm 1885 als Oberlehrer seinen Abschied und ging in die Schweiz. Januar 1886 — September 1887 Stadtbibliothekar in Riga. Im Februar Dr. phil. hon. c. der Universität Breslau. 1884 Ehrenmitglied der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen. Ging im September 1887 nach Leipzig, wo er Januar 1888 (n. St.)

bis 1892 die im Verlag von F. A. Brockhaus erscheinenden Zeitschriften: „Unsere Zeit“ und „Blätter für literärische Unterhaltung“ redigierte. Seit dem Sommer 1893 Privatdozent für osteuropäische Geschichte an der Universität Freiburg i./B. Erhielt den Titel Professor. 1903 Ehrenmitglied der „Kaiserl. Livl. Ökonomischen Sozietät“. Hat zahlreiche Urkunden und Schriften auf dem Gebiete der livländischen Geschichte veröffentlicht. † 7./20. September 1903 in Strassburg i./E. Bestattet in Freiburg i./Br.

Vergl. Winkelmann: „Bibliotheca Livoniae historica“. — Haller: „Album der Estl. Ritter- und Domschule 1859—92“. Reval 1893. — „Rigaer Tageblatt“ 1903 Nrn. 206 und 208. — „Rigasche Rundschau“ Nr. 206, Illustr. Beil. Nr. 3. — „Rigaer Almanach“ für 1904 mit Porträt (Verf. F. Keussler). — „Düna-Zeitung“ 1903 Nrn. 206 und 212. — Poelchau in „Rig. Stadtblätter“ 1903 Nr. 41.

465. **Emil Dietrich**, phys. med. 571—64 (6639), geb. 26. September 1836 zu Riga, Sohn des Pastors Karl Alex. D. (vergl. Nr. 87). Rigasches Gouv.-Gymn. Arzt 1864. — Assistenzarzt am Rigaschen Stadt-Krankenhause bis 1866. Arzt in Kreslaw (Gouv. Witebsk) bis 1871. Darauf Landschaftsarzt in Dünaburg. † 30. Dezember 1888 in Dünaburg. Bestattet in Riga.

466. **Theodor Hesse**, phil. theol. 571—62 (6649), geb. 28. März 1837 zu Arensburg, Bruder von Nr. 424. Birkenruh. Grad. Stud. — Ordiniert 1864 zum Pastor zu Mustel (Ösel). 1871 zum Pastor zu Theal-Foelk (Livland). Emeritiert 1903. Lebt in Dorpat.

Vergl. Napiersky: „Beiträge“ etc.

467. **Paul Loesevitz**, jur. 571—60 (6716), geb. 1. September 1836 zu Riga, Sohn des Ältesten der grossen Gilde Eduard Wilh. L. Rigasches Gouv.-Gymn. *C.C.V.* Kand. — Auskultant des Rigaschen Rats, dann Kanzleibeamter der livl. Gouvernements-Regierung. Lebte in Wiesbaden. † 20. November (2. Dez.) 1893 in Heidelberg.

468. **Paul Viktor Hugo Everth**, theol. 57II—61 (6793), geb. 26. Februar 1839 zu Bauske, Sohn des dortigen Kreisschul-Inspektors, nachmals Pastors in Wilna, darauf General-Superintendenten Bischofs Woldemar E. Besuchte das Gymnasium zu Wilna, dann das Rigasche Gouv.-Gymn. *U.R., E.R., Sekr., Subs.* Grad. Stud. September 1861. — November 1861 Lehrer der deutschen Sprache am Gouv.-Gymn. zu Wilna. November 1862 Hauslehrer in Pleskau. 5. Mai 1863 als Pastor-Adjunkt der Kirche zu Wilna ordiniert. 1865—67 zugleich Oberlehrer der griechischen Sprache am dortigen Gymnasium. Seit 27. August 1867 Pastor an der Peter-Paulskirche in Moskau. Seit März 1887 zugleich geistl. Assessor des Moskauschen luth. Konsistoriums. 1883—90 Präses des Vorstandes der 1883 auf seine Anregung begründeten Moskauschen Kommilitonenstiftung. Seit November 1890 geistliches Mitglied des General-Konsistoriums zu St. Petersburg. Oberkonsistorialrat. November 1892 zum stellv. Moskauer General-Superintendenten ernannt und im Januar 1894 als solcher Allerhöchst bestätigt. † 13. Januar 1901.

Vergl. „Rigaer Tageblatt" 1901 Nrn. 11 und 12.

470. **Georg Gustav Groot**, med. 57II—61, jur. 62—65 (6728), geb. 25. Juni 1837 zu Riga, Sohn des Stadtwrakers Karl G. Birkenruh. Kand. 1865. — Auskultant des Rats und II. Notär des Kämmerei- und Amtsgerichts in Riga. März 1867—71 Syndikus und Sekretär des Rats in Walk. April 1871 Ratsherr und Obervogt, dann März 1879—November 1889 Syndikus und Sekretär des Rats in Pernau. Seit November 1889 geschäftsführendes Glied des Pernauschen Stadtwaisengerichts. 1891—95 Redakteur der „Pernauschen Zeitung". Stadtverordneter. † 27. Juni 1898.

471. **Wilhelm Gottlieb Kröger**, jur. 57II und 59 (6787), geb. 24. November 1838 zu Riga, Sohn des Ratsherrn Hermann K. und Bruder von Nr. 564. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* — Beamter der Rigaer Kommerzbank, darauf Kassierer

am Kontor der Reichsbank in Riga. Seit 1879 Mitbesitzer einer Tuchfabrik in Ilgezeem bei Riga. Darauf Landwirt bei Wolmar. † 1. September 1888 in Riga.

472. **Ernst Konrad Querfeldt von der Sedeck**, med. 57II—61 (6729), geb. 15. Dezember 1834 zu Spurnal (bei Wenden), Sohn des Edelmanns August v. Q. (vergl. Nr. 8). *F.O.* 58I. — 1866 Kanzleibeamter der livl. Gouvernements-Regierung. Nahm seinen Abschied und privatisierte in Riga. Darauf Arrendator zu Pabbasch am livl. Strande. † 18. Oktober 1892 in Riga.

473. **Oskar Woldemar Speer**, theol. 57II—61 (6786), geb. 3. Februar 1838 zu Riga, Sohn des Kaufmanns, späteren städtischen Beamten Woldemar S. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V.* Grad. Stud. 1862. — Hauslehrer in Errastfer. Cand. min. September 1864. 10. Oktober 1865 ordiniert zum Pastor vic. der Dorpat-Pernau-Fellinschen Propstsprengel. Darauf 20. Oktober 1866—4. September 1869 Pastor adj. zu Gross-St. Johannis im Fellinschen Sprengel (Livland). Seit 3. November 1869 (15. Februar 1870 introduziert) als Pastor ord. daselbst. Seit September 1880 Suppleant des Fellinschen geistl. Schulrevidenten. 1890—93 Gehilfe des Propstes bei der Revision des Religionsunterrichts in den Volksschulen. War auch Kassa-Direktor der Fennernschen Taubstummen-Schule. † 15. Januar 1898.

474. **Karl Gustav Stein**, cam. philol. theol. 57II—62 (6756), geb. 13. Juni 1836 zu Werro, Sohn des dortigen Kaufmanns und Bürgermeisters Gustav Woldemar S. Hörschelmannsche Anstalt. *C.C.V.* Grad. Stud. — Setzte seine Studien in Erlangen fort. Ordiniert 1865 zum Pastor vic. des Werroschen Sprengels. Seit 17. September 1867 Pastor zu Anzen. War als solcher auch Suppleant des geist. Schulrevidenten. † 15. Mai 1902.

475. **Johann Friedrich Zalle**, hist. 57II, med. 58I—61, jur. 62—64 (6783), geb. 4. Mai 1837 zu Riga, Sohn des Salz- und

Kornmessers Michael Z. Besuchte die Komprecht-Buchholtzsche Schule und das Rigasche Gouv.-Gymn. Kand. 1864. — 1865—77 Hofgerichts-Advokat zu Dorpat. Gleichzeitig 1874—80 Sekretär der Dörptschen Kreiswehrpflichts-Kommission. 1877 und 78 Redakteur des von ihm begründeten „Dorpater Stadtblattes". Siedelte 1880 nach Libau über als Redakteur des „Tagesanzeigers für Libau und Umgegend". 1886—89 stellv. Sekretär der Kriminal-Deputation des Libauschen Magistrats. Lebte darauf verabschiedet in Libau. † 24. September 1892. Bestattet in Riga.

477. **Leonhard Johann Girgensohn**, theol. 58I—63 (6819), geb. 30. Juli 1837 zu Loddiger-Pastorat, Bruder von Nr. 450. Birkenruh. *B.C.V.* Grad. Stud. 1864. — Setzte seine Studien in Erlangen fort. 1867 ordiniert zum Pastor-Adjunkt zu Loddiger-Treyden. 1868—79 wissenschaftl. Lehrer am Krons-Gymnasium zu Riga. Seit 1871 zugleich Pastor diac. zu St. Jakob in Riga, erhielt er 1876 vom Rat der Stadt Riga die Vokation zum Pastor zu Lemsal und St. Katharinen. Introduziert 30. Oktober 1876.

Vergl. Napiersky: „Beiträge" etc.

478. **Adalbert Häcker**, med. 58I—62 (6854), geb. 26. Oktober 1839 zu Weidenhof bei Wolmar, Sohn des Pastors Wilhelm H. (vergl. Nr. 38) und Bruder von Nr. 374. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 58II, *U.R., E.R., Sekr., Subs.* Dr. med. 1863 (Diss.: „Ueber den Einfluss ozonisirter Luft auf die Athmung warmblütiger Thiere"). — 1865 Militärarzt. 1865 Arzt in Pulkowa an der Nikolai-Sternwarte. Arzt in Tambow. Ging darauf zur weiteren wissenschaftl. Ausbildung ins Ausland. 1872—79 Fabrikarzt in Michalowskoje. Seit 1879 Stadtarzt in Bogorodizk (Gouv. Tula), darauf in Minsk. † 21. Oktober 1885.

479. **Alfred Hillner**, phil. theol. 58I—61 (6852), geb. 4. Mai 1839 zu Angermünde (Kurland), Sohn des Oberpastors am Dom zu Riga Wilhelm H. und Bruder von Nr. 526, 784, 843,

844 und 867. Rigasches Gouv.-Gymn. *E.R.*, *Sekr.*, *Subs.*, *Sen.* Übergab dem Konvent im August 1860 das von ihm verfasste erste handschriftl. Album der Fraternitas. Auf seinen Antrag entstand die Bibliothek der Fraternitas Rigensis. Komitiert 27. Mai 1863 mit der Schärpe. Kand. 1864. — Januar—März 1866 Hilfsarbeiter, dann 1869—78 Sekretär des Armendirektoriums. 1868 Sekretär und 1873 bis 1899 Direktor der lit.-prakt. Bürgerverbindung. Ehrenmitglied derselben. Juli 1872 — Januar 1876 Schulrat für das Rigasche Patrimonialgebiet. Seit 1875 Administrator und seit 1901 Präses der Kommilitonen-Stiftung. 1878—90 Stadtverordneter und seit November 1878 Stadtrat. Als solcher Präses der Sanitäts-Kommission. August 1879 bis Juni 1886 Assessor der Polizei-Verwaltung. Seit Dezember 1886 Präses des Armenamts. 1882, 1884, 1885 und 1887 bis 1890 Deputierter der Stadt Riga für den livl. Landtag. Reichte im November 1889 sein Gesuch um Entlassung ein und legte im Mai 1890 sein Amt als Stadtrat nieder. Seit Juli 1891 Geschäftsführer der von Schröderschen Legate. In Anlass seines 70. Geburtstages wurde von den Philistern der Fraternitas Rigensis eine „Alfred Hillner-Stiftung“ begründet, deren Zinsen zur Unterstützung hilfsbedürftiger Philister der Fraternitas dienen sollen.

Seit 1873 Glied und 1879—1909 Präses der Jubiläumsstiftung der Fraternitas und 1898—1909 Präses des ständigen Philister-Komitees.

Vergl. „Rig. Almanach“ f. 1903 mit Porträt (verf. von B. Hollander) S. 95—98.

480. **Friedr. Heinrich Wilhelm Keller**, theol. 581—65 (6850), geb. 21. Dezember 1836 zu Riga, Sohn des Sekretärs am Rigaschen Zollamt Alexander K. Rigasches Gouv.-Gymn. Machte das Examen an der Universität. *E.R.*, *Sekr.* Verfasser eines Beitrages zur Geschichte der Fraternitas (1858—60). Grad. Stud. 1865. — Absolvierte das Konsistorial-Examen im August 1865. Hielt sein Probejahr in Salisburg. Im Herbst 1866 Vikar an der St. Petri-Pauli-

Kirche zu Moskau. Im Herbst 1867 Pastor an der Kolonie Eckheim im Saratowschen Gouvernement. Siedelte im August 1868 nach Riga über, wo er Wochenprediger am Dom wurde. 1870 Wochenprediger zu St. Peter. 1884 Diakonus am Dom und 1885II—1910 Oberpastor am Dom. 1872—78 zugleich Redakteur des „Rigaschen Kirchenblatts" und 1879—85 Vorsteher einer Knabenschule. November 1890 bis 1906 auch Herausgeber des „Rigaschen Kirchenblatts". Siedelte 1910 nach Fellin über.

Vergl. „Rigasches Kirchenblatt" 1910 Nr. 25.

481. **Bernhard Gottfried Kleberg**, med. 581—63 (6865), geb. 4. März 1840 zu Riga, Sohn des Bernhard K. Rigasches Gouv.-Gymn. Mai bis Dezember 1863 an verschiedenen Hospitälern im Auslande tätig. Dr. med. Dorpat 10. März 1864 (Diss.: „Ein Fall von primaerer partieller Osteomalacie"). — Vom Herbst 1864—Dezember 1868 Arzt im Kaukasus und in Odessa. Ende 1868—Ende 1870 Leiter der chirurgischen Abteilung des in Tiflis eben gegründeten ersten Zivilhospitals des Kaukasus. Vom Winter 1870 ab älterer Chirurg und Operateur am Stadthospital in Odessa. Später Oberarzt an demselben. Als solcher 1876 Chef eines russischen Sanitätszuges in Serbien und 1877—78 Chef des temporären Kriegslazaretts in Odessa. Koll.-Rat. Krankheitshalber im Winter 1878/79 in Sizilien. Hat zahlreiche Aufsätze, besonders auf dem Gebiet der Chirurgie, veröffentlicht. † 27. Oktober 1878 in Odessa.

E. Gurlt in „Allgemeine Deutsche Biographie" Bd. 16, S. 66 u. 67.

482. **Adolf Eugen Berent**, jur. 58II—64 (6906), geb. 16. Mai 1836 zu Riga, Sohn des Advokaten Johann Adolf B. (vergl. Nr. 107). Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 59I, *C.C.V.* Kand. 1864. — 1865—69 Hofgerichts- und Ratsadvokat in Riga. Gleichzeitig 1868—78 Direktor und 1878—86 Präses des I. gegens. Kredit-Vereins. Seit 1894 Verwalter der Immobilien der Muchinschen Erben. Zugleich Advokat beim livl. Konsistorium.

483. **Karl Gaehtgens**, med. 58II—65 (6912), geb. 10. April 1839 zu Kodjak (Livland), Bruder von Nr. 332 und 580. Birkenruh. *B.H., U.R.* — 1864—66 stellv. Assistent an der gynäkologischen Klinik zu Dorpat. Dr. med. 1866 I (Diss.: „Ueber den Stoffwechsel eines Diabetikers verglichen mit dem eines Gesunden"). November 1866 Kreisarzt und Akkoucheur. Ging im November 1866 zur Fortsetzung seiner Studien auf 2 Jahre ins Ausland. Studierte in Berlin, Prag und Tübingen. August 1868—69 Assistent der Hospitalklinik der Universität Dorpat. Erhielt im November 1868 die venia legendi als Privatdozent. Februar 1870 Dozent der med. Fakultät. Erhielt 1871 im Dezember das Reisestipendium der Heimbürger-Stiftung und ging ins Ausland, wo er 1 ½ Jahre, namentlich in den Laboratorien von Erlenmeyer in München, von Baeyer und Schmiedeberg in Strassburg, verbrachte. Kehrte zu Beginn des Jahres 1873 nach Dorpat zurück. April 1873 folgte er einem Rufe als ausserordentl. Professor der physiologischen Chemie und Pharmakologie nach Rostock. Februar 1875 ordentl. Professor daselbst. Seit 1880 ordentl. Professor der Pharmakologie in Giessen. Literärisch tätig. Nahm 1898 seinen Abschied. Lebte 1898—1906 in Dresden und seit 1906 lebt er in Niederlössnitz bei Dresden.

484. **Alexander von Goette**, med. 58II—66 (6921), geb. 19. Dezember 1840 zu St. Petersburg, Sohn des Oberoperateurs am Obuchowschen Hospital daselbst Staatsrats Dr. Ernst Bernhard v. G. Hörschelmannsche Anstalt zu Werro. Externer des Dorpater Gymn. *U.R., E.R., Sekr.* 1862 erhielt er bei der Preisverteilung die goldene Medaille. — Ging 1866 nach Tübingen. Dr. med. Tübingen 1866. Beschäftigte sich mit zoologischen Privatstudien daselbst 1867—72. Habilitierte sich im Herbst 1872 in Strassburg als Privatdozent der Zoologie und wurde gleichzeitig Assistent am zoologischen Institut. Erhielt 1875 zu Dorpat den v. Baer-Preis. 1866 Professor extraord. in Strassburg. 1880 zugleich Direktor des naturhistorischen

Museums. Wurde 1882 Professor ord. für Zoologie in Rostock. 1886 Professor ord. für Zoologie in Strassburg. Zeitweilig auch Rektor der Universität. 1887 wurde sein Adel in Deutschland bestätigt. Mitglied vieler gelehrter Vereine. Literärisch tätig.

485. [**Theodor Baron von der Osten-Sacken**], math. dipl. jur. 58II bis 63 (6900), geb. 7. August 1838 in Dondangen (Kurland), Sohn des Andreas von d. O.-S. Kurländischer Edelmann. Trat aus 1860I. Kand. 1863. — Sekretär des Oberhofgerichts in Mitau. † 5. März 1878.

486. **Eduard Rast**, dipl. jur. 58II–65 (6930), geb. 13. Januar 1838 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Christian R. Besuchte die Bornhauptsche Schule und darauf die Anstalt zu Birkenruh. Grad. Stud. August 1865. Komitiert im Dezember 1865 mit dem Hieber. April 1866—Mai 67 Sekretärs-Gehilfe und Mai 1867—Dezember 1870 Sekretär der livl. Gouvernements-Regierung. Wurde im Dezember 1870 Polizeimeister in Dorpat. Koll.-Rat. Nahm im Oktober 1896 seinen Abschied. † 9. Mai 1898.

487. **Alexander von Riekhoff**, jur. med. jur. 58II—64 (6891), geb. 12. Juli 1840 zu Dorpat, Sohn des Kreisfiskals Ed. R. und Bruder von Nr. 428. Schmidtsche Anstalt zu Fellin. Kand. 1866. — Stadtsekretär zu Windau. † 14. April 1871. Bestattet zu Dorpat.

488. **Johann Georg Schwartz**, theol. 58II—65 (6932), geb. 2. Juli 1838 zu Pölwe-Pastorat, Sohn des dortigen Pastors Joh. Georg S. Birkenruh. *C.C.V.* Grad. Stud. 1865. — Ord. 21. August 1866 zum Pastor-Adjunkt zu Pölwe. Pastor ord. seit 17. November 1868. Seit November 1885 auch geistl. Schulrevident des Werroschen Sprengels und seit 1899 Propst des Werroschen Kreises. Langjähriger Direktor der Dorpat-Werroschen Prediger-Witwen- und Waisen-Kasse. † 21. Februar 1903.

Vergl. Napiersky: „Beiträge“ etc.

489. **Heinrich Ewald Struck**, theol. 58II—63 (6917), geb. 24. Mai 1838 zu Riga. Sohn des Kaufmanns I. Gilde Wilhelm S. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. Dezember 1863. — Ging im Herbst 1864 nach Lausanne, um die französische Sprache zu erlernen, und setzte seine Studien im Sommersemester 1865 in Erlangen fort. September 1865 Cand. ministerii. Ordiniert am 30. Oktober 1866 zum Pastor-Adjunkt der Stadtgemeinde zu Fellin. Religionslehrer an der Schmidtschen Anstalt und an der Stadt-Töchterschule daselbst. Seit April 1870 Stadtpastor in Werro. Er gab zum Gedächtnis der Feier des 100jähr. Bestehens der Stadt eine Geschichte derselben nebst Beschreibung der Feier heraus. Emeritiert 14. April 1907. Lebt in Fellin.

490. **Emil Toepffer**, phil. dipl. jur. 58II—65 (6892), geb. 8. April 1837 zu Dorpat, Sohn des Kaufmanns und Ratsherrn Karl T. Besuchte die Anstalt zu Birkenruh. *U.R., E.R., Subs., Bibl.* Cand. cum laude 1865II. — Setzte seine Studien 1866 und 67 in Leipzig fort, wo er zum Dr. jur. promovierte. Seit 1868I Hofgerichts-Advokat in Dorpat. 1869I Leiter und Rechtsvertreter der Dorpater Bank in Dorpat. Auch Stadtverordneter. Nahm im Mai 1894 seinen Abschied. Lebte zuletzt in Gotha. † 5. Juli (23. Juni) 1899 in Gotha.

491. **Alexander Gustav Willert**, med. 58II—62 (6894), geb. 30. Mai 1839 zu Windau, Sohn des Dr. med. Otto W. Rigasches Gouv.-Gymn. Gab sein Studium auf. — Studierte 1862—64 Landwirtschaft in Poppelsdorf bei Bonn. Gutsbesitzer in Podolien. War von 1873 ab Beamter der Dünaburg-Witebsker Eisenbahn in Dünaburg. Zog 1895 nach Riga und nahm 1896 seinen Abschied. † 24. April 1896.

493. **Konstantin Heinrich Hausmann**, cam. jur. 59I—67 (7045), geb. 11. Oktober 1838 zu Riga, Sohn des Goldschmieds Ferdinand H. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H., U.R., E.R., Subs., Sen.* Verfasser eines Beitrags zur Geschichte der

Fraternitas Rigensis 1853—56. Kand. 1867. — 1867 Oktober II. Notär des Vogteigerichts in Riga. 1872II Archivnotär und Korreferent des Rats. 1873II Obersekretärsgehilfe des Rigaschen Rats und Sekretär des Stadt-Konsistoriums. 1876II Notär der Krepost-Expedition. 1885I bis 89 Stadtrat. Als solcher Präses des Bauamts und der Gartenverwaltung. War Präses des Rigaschen Gewerbevereins von 1871--72 und 78. 1890—1906 Mitglied des Engeren Kreises der lit.-prakt. Bürgerverbindung bis Dezember. 1886—93 Stadtverordneter. Februar 1890 bis ult. Dezember 1898 Rendant und seit 1. Januar 1899 Syndikus und Sekretär des Kreditvereins der Hausbesitzer.

494. **Rudolf Jennrich**, jur. 59I—61 (7044), geb. 16. August 1836 zu Riga, Sohn des Alex. J. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. 1866. — II. Notär der Polizeiabteilung des Landvogteigerichts in Riga, darauf I. Notär. II. Notär des Landvogteigerichts. Nahm 1882 seinen Abschied. † 17. Juni 1885 zu Tuckum. Bestattet zu Riga.

495. **Otto Fedor Marnitz**, dipl. jur. 59I—60, 61—62, 64—67 (7035), geb. 26. August 1838 zu Riga, Sohn von Johann M. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. 1866. — Auskultant des Rigaschen Rats. Gleichzeitig Sekretärsgehilfe der Rigaschen Polizei-Verwaltung. Oktober 1868—71 II. Notär des Kämmerei- und Amtsgerichts. Oktober 1871—November 89 I. Notär des Waisengerichts. † 22. Mai 1906.

496. **Georg Heinrich Pohrt**, jur. 59I—65 (7038), geb. 4. Dezember 1837 zu Riga, Sohn des Wettgerichts-Sekretärs Karl Wilhelm P. Rigasches Gouv.-Gymn. *Mag. cant.* Gab sein Studium auf. — Studierte Musik im Konservatorium zu Leipzig. † 7./19. Juni 1867 zu Bex in der Schweiz (Kanton Waadt).

497. **Rudolf Fried. von Radecki**, med. 59I—65 (7021), geb. 17. Juni 1839 zu Riga, Sohn des Kreisarztes Konrad v. R.

(vergl. Nr. 13). Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 59 II, *U.R.*, *E.R.*, *Subs.* Dr. med. 7. November 1866 (Diss.: „Die Cantharidinvergiftung"). — Assistent am Zentral-Hospital in Dorpat. Seit 1867 Arzt in St. Petersburg. 1874—82 Professor der Geburtshilfe am Hebammeninstitut der Grossfürstin Katharina Michailowna. Gegenwärtig freipraktizierender Arzt. Staatsrat. † 15. Januar 1902.

Vergl. „St. Petersb. med. Wochenschrift" 1902.

498. **Julius Valentin Walter**, jur. 59 I—63 (7056), geb. 19. Oktober 1837 zu Riga, Sohn des Staatsrats Ludwig W. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.V.* Kand. — 1864 Sekretär des Kollegiums der allgemeinen Fürsorge in Riga. Sekretärsgehilfe der livl. Gouvernements-Regierung. 1872 dem Ministerium des Innern zugezählt. Sekretär, dann älterer Geschäftsführer der livl. Gouvernements-Regierung. Hofrat. † 2. Februar 1884.

499. **Karl Fried. Ernst Bendfeldt**, phys. med. 59 II—64 (7064), geb. 5. Mai 1840 zu Lindenberg (Kr. Riga), Bruder von Nr. 445. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V.* Drd. — Assistenzarzt am Stadt-Krankenhause und Armenarzt in Riga. † 17. Februar 1867.

500. **Oskar Bergengrün**, med. 59 II—62, 64—68 (7088), geb. 27. Oktober 1838 zu Riga, Sohn des Ratsherrn Karl B. und Bruder von Nr. 524. Rigasches Gouv.-Gymn. Drd. — Assistenzarzt am Stadt-Krankenhause zu Riga. † 18. April 1869.

501. **Johann Harder**, med. jur. 59 II—61, 64—65 (7066), geb. 21. Juli 1839 zu Dorpat, Sohn des Edelmanns William H. Schmidtsche Anstalt zu Fellin. — Studierte 1865—67 in Heidelberg. Darauf 1867 Landwirt auf Ratshof bei Dorpat, dann im Innern Russlands. Darauf Akzisebeamter und seit 1881 jüngerer Bezirksinspektors-Gehilfe des IV. Bezirks in Dorpat. † 29. April 1891 in Oberpahlen. Bestattet in Dorpat.

502. **Karl Matthias Heinrich von Hedenström**, jur. 59II—63 (7063), geb. 14. September 1840 zu Riga, Sohn des Pastors Heinrich v. H. (vergl. Nr. 109). Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H., U.R., E.R., Sekr., Sen.* Komitiert mit der Schärpe 9. September 1863. Kand. — 1865—89 Hofgerichts- und Ratsadvokat in Riga. War auch Präses des Rigaschen Advokaten-Vereins. November 1889—Februar 1890 Glied des Stadt-Waisengerichts. 1890—95 Administrator von Schwartzenhof. † 21. August 1905.

Vergl. „Rig. Tageblatt" 1905 Nr. 183. — „Rig. Rundschau" 1905, Illustr. Beilage S. 69 u. 70 (mit Porträt).

503. [**Heinrich Neff**], dipl. cam. 59II—63 (7122), geb. 15. September 1841 in Keggafer (Kr. Wesenberg), Sohn des Timoleon N. Erzogen in Genf. Trat aus 1861I. Grad. Stud. — War Beamter der Reichsbank. Besitzer von Münkenhof und Piera in Estland. Kirchspielsrichter.

504. **Alexander Schummer**, med. 59II—67 (7127), geb. 11. Januar 1839 zu Riga, Sohn des Joh. S. Rigasches Gouv.-Gymn. Studierte in Moskau 1859I. *B.H., Mag. cant.* Dr. med. 1867 (Diss.: „Vergl. Prüfung der Pulswellenzeichner von C. Ludwig und A. Fick"). — Arzt im Saratowschen Kolonialbezirk, im Gebiet von Bessarabien. Arzt in Riga. Darauf Landarzt in Tirsen (Livland). † 8. Februar 1883.

505. **Magnus Daniel Werbatus**, theol. 59II—63 (7089), geb. 27. Oktober 1838 zu Riga, Sohn des Rigaschen Bürgers Magnus W. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 60I, *B.C.V.* Kand. 1863. — Ordiniert 20. September 1864. Pastor-Adjunkt zu St. Johannis in Riga. 1866 Wochenprediger am Dom und Pastor an der Gemeinde zu Alexandershöhe. Darauf Januar 1866—Oktober 68 Wochenprediger zu St. Peter und Pastor am Stadtgefängnis. Oktober 1868—Juni 70 Diakonus am Dom. Seit dem 6. April 1871 zugleich Inspektor an der Stadt-Töchterschule in Riga. Seit 1. Juli 1884 — unter Belassung im geistlichen Stande und unter

Zuzählung zum Rigaschen Konsistorialbezirk — ausschliesslich in der letzteren Stellung wirksam war. Präses des Bachvereins und des livl. Tierschutzvereins. Hat einige Schulbücher und Abhandlungen pädagogischen Inhalts verfasst.

Vergl. „Balt. Monatsschrift“ 1909, Heft 1—3 (Erinnerungen eines Schulmannes). — „Rig. Rundschau“ 1905, Illustr. Beil. S. 15 (mit Porträt).

506. **Nikolai von Boehlendorff**, med. 60I—64 (7168), geb. 2. Mai 1841 zu Radom (Polen), Sohn des Oberarztes am Revaler Militärhospital Dr. med. Julius v. B. und Bruder von Nr. 591. Rigasches Gouv.-Gymn. Dr. med. 2. Juni 1865 (Diss.: „Physiologische Untersuchungen über die Wirkungen des Pfeilgifts auf die Nerven“). — Juni 1865—August 66 Assistenzarzt an der chirurgischen Klinik zu Dorpat. 1866 bis Mai 67 Ordinator am Land-Militärhospital in Petersburg. In den Warschauer Militärbezirk übergeführt, stand er abwechselnd in der Festung Nowo-Georgiewsk beim Militärhospital, dann bei der Artillerie-Brigade in Dienst. 1868 nach Warschau übergeführt. Arzt des Samogitischen Grenadier-Regiments. 1870 beim St. Petersburger, 1873 beim Wolhynischen Grenadier-Regiment und 1880—89 Oberarzt beim Litauschen Leibgarde-Regiment. Während des russisch-türkischen Krieges war er als Chirurg beim 56. temporären Kriegshospital in Rumänien, Bulgarien und St. Stefano vom Mai 1877—September 78 tätig. 1889 bis 96 Divisionsarzt bei der 2. Infanterie-Division in Brest-Litowsk. März 1896—1901 Gehilfe des Militär-Medizinal-Inspektors in Omsk (Sibirien). Wirkl. Staatsrat. Lebt seit 1901 verabschiedet in Dorpat.

507. **Viktor Fuss**, math. 60I—61 (7211), geb. 9. November zu Pulkowa bei St. Petersburg, Sohn des nachmaligen Direktors der Sternwarte in Wilna Staatsrats Georg F. und Bruder von Nr. 559. Gymnasium zu Wilna. Studierte Mathematik und Astronomie zu St. Petersburg 1856-59.

Kand. 1861. Mag. 1866. — 1862—71 an der Sternwarte zu Pulkowa angestellt. Zuerst als ausseretatmässiger, dann als Astronom-Adjunkt. Seit 1871 Astronom des Marine-Observatoriums in Kronstadt. Nahm 1905 seinen Abschied. Geheimrat. Lebt in St. Petersburg.

508. **Karl Georg von Hampeln**, theol. 60I—62, med. 62—63 (7141), geb. 6. November 1839 zu Riga, Sohn des Hofrats Georg v. H. und Bruder von Nr. 556. Rigasches Gouv.-Gymn., darauf Forstabteilung des Mitauer Gymn. — Verliess Dorpat 1863I und trat in Riga in den Zolldienst, den er in Wirballen, Charkow und Odessa fortsetzte. Er trat später aus dem Zolldienst aus und wurde Kommunalbeamter in Odessa. † 21. Mai 1883.

510. **Adolf Poorten**, jur. hist. jur. 60I—65 (7170), geb. 26. April 1841 zu Riga, Sohn des Lehrers Julius P. (vergl. Nr. 127). Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. 1868. — Advokat und Stadtverordneter in Pernau. Advokat in Dorpat seit 1882. Besitzer der Hoppeschen Buchhandlung. † 14. März 1887.

511. **Julius Schläger**, theol. 60I—66 (7175), geb. 17. Oktober 1839 zu Mitau, Sohn des Hofrats Ludwig S. Birkenruh. Grad. Stud. — Ordiniert 31. Januar 1871 zum Pastor-Adjunkt zu Alt-Pebalg. Seit 5. September Pastor zu Schujen-Lodenhof (Livland). Emeritiert 1890. † 18. Juli 1892 in Riga.

512. **Julius Skerst**, phys. med. 60I—67 (7184), geb. 8. Oktober 1840 zu Modohn (Kreis Wenden), Sohn des Peter S. Arzt 1867. — Arzt in Torschok (Gouv. Tula), dann viele Jahre Bezirks-Inspektor des Moskauschen Findelhauses zu Moshaisk (Gouv. Moskau). Zuletzt Kreisarzt in den Gouvernements Wladimir und Rjäsan. † 8. Oktober 1884 in Jegorjewsk (Gouv. Rjäsan).

513. **Alexander Zeschke**, med. chem. 60I—62, 64—67 (7164), geb. 5. November 1839 zu Riga, Sohn des Johann Z. Rigasches

Gouv.-Gymn. *F.O.* 60II. Grad. Stud. 1867. — Direktors-Gehilfe der Zuckerfabrik in Sangla. Chemiker bei den Fabriken in Djätskowa (Gouv. Orel). Sodann technischer Direktor einer Leimfabrik in Taganrog, darauf Chemiker an einer Blut-Kompost-Fabrik in Kiew. † 23. September 1895 in Kiew.

514. **Johann Gottlieb Konrad Bergwitz**, hist. phil. theol. 60II—64 (7231), geb. 18. Juni 1839 zu Riga, Sohn des Kirchenschreibers zu St. Peter Magnus Konrad B. und Bruder von Nr. 389. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 61I, *U.R.*, *E.R.*, *Sekr.*, *Sen.* Grad. Stud. Juni 1866. Im Januar 1867 Oberlehrer der Religion. — Ordiniert 19. November 1867 zum Pastor vic. des Dorpat-Werroschen Sprengels. Herbst 1868—Dezember 1871 Pastor an der Karls-Kirche zu Reval. Dezember 1868—Ende 1876 Schloss-Gefängnisprediger. Seit 1869II Privatlehrer an verschiedenen Schulen. 1872—76 Pastor vic. an der Domkirche zu Reval und Januar 1872—Ende 76 Oberlehrer an der Ritter- und Domschule. Privatlehrer an derselben bis zur Schliessung dieser Schule am 18. Juni 1892. Seit 16. Januar 1877 Pastor an der Heiligen-Geist-Kirche zu Reval. Von 1870 bis 75 war er Mitherausgeber der „Mittheilungen für die evangelische Kirche Russlands“. Seit 1897 Rektor der Evang. Diakonissen-Anstalt in Reval. Zugleich seit 1905 geistl. Assessor des Estländ. Konsistoriums. Literärisch tätig. † 20. September 1909.

Vergl. Napiersky: „Beiträge“. — „Rig. Tageblatt“ 1909 Nr. 219 (aus d. „Revaler Beobachter“).

515. **Konrad Eduard Julius Bornhaupt**, jur. 60II—64 (7272), geb. 11. September 1841 zu Riga, Sohn des Kaufmanns und Präses der Börsenbank Ed. B. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.*, *B.C.V.* Kand. 1864. — Setzte seine Studien 1864/65 in Heidelberg fort. 1866—89 Rats- und Hofgerichtsadvokat in Riga. Seit 1867 Präses des Rigaschen Turn-Vereins. Seit 1876 Glied des Engeren Kreises und

seit 1901 des Direktoriums der lit.-prakt. Bürgerverbindung. Zugleich stellv. Direktor, auch Ehrenmitglied derselben. Stadtverordneter 1878—1904 und seit 1908. Seit November 1889 Präsident des Stadt-Waisengerichts. Seit 1891 Inspektor der St. Petri-Kirche. Seit Oktober 1893 Präsident des Rigaschen Hypotheken-Vereins. Seit 1896 Präses des Rigaschen Bezirkskomitees der Unterstützungskasse für die evang.-luth. Gemeinden Russlands.

Seit 1879 Administrator der Jubiläumsstiftung der Fraternitas Rigensis und seit 1899 Glied des ständigen Philister-Komitees.

516. **Theodor Bornhaupt**, med. 60II—66 (7239), geb. 24. Juni 1842 zu Riga, Sohn des Dr. phil. Karl Friedrich B. (vergl. Nr. 5) und Bruder von Nr. 612. Vetter des Vorigen. Rigasches Gouv.-Gymn. *U.R., E.R., B.R., Sekr., Subs., Sen.* Dr. med. 1867 (Diss.: „Untersuchungen über die Entwickelung des Urogenitalsystems beim Hühnchen"). — Arzt der Gräfin Stroganow, dann Arzt in Werchne-Uralsk (Gouv. Orenburg). Machte als Militärarzt 1877/78 den russisch-türkischen Krieg mit. Wurde auf zwei Jahre zur weiteren wissenschaftl. Ausbildung von der Regierung ins Ausland gesandt und studierte während dieser Zeit in Halle unter Professor Volkmann. 1883—1902 ordentl. Professor der Chirurgie an der Universität Kiew. Wirkl. Staatsrat. † 10. März 1905.

Vergl. „Düna-Zeitung" 1905 Nr. 54. — Berkholz in „Rig. Stadtblätter" 1905 Nr. 11. — „Rig. Rundschau", Illustr. Beil. 1905 S. 89—90 (mit Bild).

517. **Konrad Wilhelm Eck**, med. 60II 67 (7251), geb. 5. Juni 1842 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Leonhard E. Rigasches Gouv.-Gymn. *U.R., E.R., Subs.* Er hat zahlreiche Gedichte verfasst. † 17. März 1867 als Student zu Lenzenhof (Livland). Bestattet zu Riga. Zur Erinnerung an ihn wurde das Sprostsche Stipendium für Landsleute der Fraternitas Rigensis gestiftet.

Vergl. Erinnerung an die Fraternitas. Zweite Ausgabe. Berlin 1903.

518. **Johann David von Grimm**, med. 60II—65 (7249), geb. 19. April 1842 zu Riga, Sohn des Bürgermeisters Eduard

Wilhelm Tilemann G. und Bruder von Nr. 555. Rigasches Gouv.-Gymn. *F. V.*, *B.C.V.* Stellv. Assistent der chirurgischen Klinik und zweiter Prosektor. Dr. med. 10. Dezember 1866 (Diss.: „Ein Beitrag zur Anatomie des Darmes“). 1867 Kreisarzt und Operateur. — Seit April 1867 in St. Petersburg. 1869 ausseretatmässiger Ordinator am Gefängnis. 1870/71 auf dem deutsch.-franz. Kriegsschauplatz beim IV. sächsischen Feldlazarett in der Funktion eines Stabsarztes. 1871 April in den Militär-Medizinaldienst getreten, wurde er dem St. Petersburger Militärkreis zugezählt. 1873 machte er den Feldzug nach Chiwa mit als Oberbevollmächtigter der Gesellschaft zur Hilfe für Verwundete und Kranke. 1874 jüngerer Arzt und 1876 Oberarzt des Leibgarde-Jägerregiments. 1877/78 machte er den russ.-türk. Krieg als stellv. Arzt des Thronfolgers mit, darauf beim Leibgarde-Jägerregiment. September 1881—November 83 General-Inspektor des Sanitätswesens in Bulgarien und Leibarzt des Fürsten Alexander von Bulgarien. November 1883 älterer Arzt des 23. Nishegorodschen Regiments. 1884 im März Chef-Arzt des Kriegshospitals in Riga. Seit September 1884 Oberarzt der Nikolai-Kavallerieschule zu St. Petersburg. 1894—99 Divisions-Arzt der 37. Infanterie-Division. 1899—1905 Korpsarzt des XIV. Armeekops in Lublin. Seit November 1906 ständ. Mitglied des Militär-Medizinal-Gelehrten-Komitees in St. Petersburg. Geheimrat. Hat wissenschaftl. Abhandlungen verfasst. † 21. Januar 1907.

Vergl. „St. Petersburger Zeitung“ 1907 vom 25. Januar. — „St. Petersburger med. Wochenschrift“.

519. **Friedrich Karl Gottfried von Pickardt**, dipl. jur. 60II—64 (7238), geb. 14. Februar 1843 zu Riga, Sohn des Obernotärs des Rigaschen Rats Christian Friedrich v. P. Rigasches Gouv.-Gymn. Cand. c. l. September 1864. — Studierte zu Heidelberg 1864/65 und bereiste 1865 Österreich, Italien, die Schweiz und Frankreich. 1865 Advokat des Rigaschen Rats und 1866 auch des livl. Hofgerichts. 1866—67

Sekretärsgehilfe der livl. Gouv.-Regierung. 1867—78 Assessor des Rigaschen Vogteigerichts. 1878 Ratsherr. Als solcher zuerst II., dann I. Vize-Syndikus. 1878—81 Assessor der Kriminal-Deputation. 1881—82 Präses des Wettgerichts. 1882—89 Präses des Vogteigerichts. Bei Aufhebung des Rats am 27. November 1889 legte er seine Ämter nieder. November—Dezember 1889 vereidigter Rechtsanwalt. Dezember 1889 Glied des Ausschusses der vereidigten Rechtsanwälte. Seit 18. Dezember 1889 Stadtrat. Als solcher Präses des Bauamts, der Gartenverwaltung und der statistischen Kommission und seit Januar 1891 zugleich Administrator der Stadtbibliothek. Stadtverordneter seit 1890 und seit Juli 1890 Stadthauptkollege. Seit 1890 Delegierter der Stadt Riga und seit 1892 Präses des Verwaltungsrats des Polytechnikums. Seit Januar 1890 Direktor der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde und seit 1893 Präses des Kunstvereins. † 4./16. März 1894 in Würzburg. Bestattet in Riga.

Vergl. „Rigasche Stadtblätter" 1894 Nr. 28. — „Rigaer Tageblatt" 1894 Nr. 52. — „Düna-Zeitung" 1894 Nr. 51.

520. **Leon Poorten**, cam. 60II—66 (7243), geb. 21. Februar 1838 zu Riga, Sohn des Sekretärs Alex. P. Rigasches Gouv.-Gymn., darauf Forstklasse des Mitauer Gymn. und die Forstakademie zu St. Petersburg. *C.C.V.* Grad. Stud. 1866. — Juli 1866 Kanzleibeamter der livl. Gouv.-Regierung. Mai 1867 — April 1879 zugleich Archivar des Stadt-Kassa-Kollegiums. 1868 Obersekretärs-Gehilfe der livl. Gouv.-Regierung. Seit Aufhebung dieses Amts bis 1888 Translateur daselbst. Daneben 1869—Oktober 1882 Schriftführer der Immobilien-Schätzungs-Kommission. Seit 1879 gleichzeitig Sekretär der Garten-Verwaltung und seit 1882 zugleich des Quartieramts. Hofrat.

522. **Arthur von Villebois**, dipl. jur. 60II—66 (7274), geb. 16. Februar 1842 zu Dorpat, Sohn des General-Majors Alex. v. V. und Bruder von Nr. 611. Livl. Edelmann. Riga-

sches Gouv.-Gymn. — Auskultant des Rigaschen Landgerichts. August 1867—69 Beamter zu besonderen Aufträgen beim livl. Zivil-Gouverneur. 1869—78 Assessor des Landgerichts. Seit 1872 Geschäftsführer der livl. Bauer-Rentenbank. 1875—79 Assessor nobilis des livl. Konsistoriums. Seit 1879 Sekretär desselben. Zugleich seit 1879 Sekretär der livl. Ober-Landschulbehörde. War 1887—90 (letzter von der livl. Ritterschaft gewählter) Sekretär der livl. Kommission in Bauersachen.

523. **Peter Paul Werner**, med. 60II—71 (7293), geb. 8. Juni 1842 zu Moskau, Sohn des Literaten Theodor W. Besuchte die vierklassige Kirchenschule und das Pensionat von Ennès. *E.R.* Erhielt den Pokal im Juli 1871. Arzt 1871. — 1871—72 Ordinator an einem Krankenhause zu Moskau. 1872—75 Stadtarzt zu Samara. Zugleich Arzt am dortigen Gefängnis bis 1876. 1875—79 Ordinator am Stadthospital der Gouvernements-Landschaft. Zugleich 1875 und 1876 Arzt beim Bau der Bahn Samara-Orenburg. Vom Oktober 1877—April 1879 machte er als Militärarzt den russisch-türkischen Krieg als Mitglied der Evakuations-Kommission in Jassy, Bender, resp. Burgos (Ostrumelien) mit. Seit August 1879 Arzt am Hospital der „Narva-Tuchmanufaktur". Seit 1887 Arzt und 1889 Oberarzt des Hospitals der Börsenkaufmannschaft in St. Petersburg. † 4. Juni 1896 in Pickruki bei Wiborg.

524. **Max Bergengrün**, jur. theol. oec. 61I—66 (7836), geb. 24. April 1840 zu Riga, Bruder von Nr. 500. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* Cand. oec. 1866. — Landwirt in Ludwigstein bei Stockmannshof, Landwirt in Russland. Arrendator von Pröbstingshof (Livland). Seit 1880 Inspektor der Stadtgüter auf dem rechten Ufer der Düna. Zugleich Kirchenvorsteher zu Üxküll und Kirchholm. † 14. September 1896.

Vergl. „Rigaer Tageblatt" 1896 Nr. 210.

525. **Johann Feuereisen**, med. oec. 61I—66 (7362), geb. 11. September 1843 zu Morschansk (Gouv. Tambow), Sohn des

Apothekers Arnold F. Studierte vorher bis 1860 II in Moskau. Kand. 1866. — August 1867—Juli 68 Lehrer an der Petri-Paul-Kirchenschule, dann am Kreymannschen Gymnasium zu Moskau. 1873—77 an der Ackerbauschule daselbst. 1877—81 Inspektor des Veterinär-Instituts zu Dorpat. Dezember 1880—86 Kanzleibeamter beim Kurator des Dorpater Lehrbezirks. 1881—Juli 1890 wissenschaftlicher Lehrer am Gouv.-Gymnasium, später auch an der Stadt-Töchterschule bis zu ihrer Schliessung im Juni 1893. Sekretär der Grossen Gilde und Stadtverordneter. Hofrat. Lebt, seit 1898 verabschiedet, in Riga.

526. **Karl Georg Emil Adolf Hillner**, jur. 61 I—68 (7337), geb. 5. Juni 1842 zu Angermünde (Kurland), Bruder von Nr. 479, 784, 843, 844 und 867. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 62 I, *U.R.*, *E.R.*, *B.R.*, als solcher erster Präses des Burschengerichts, *Sekr.*, *Sen.* Komitiert mit der Schärpe 9. Februar 1868. Kand. 1868. (Seine Schrift ist in der Dorpater juristischen Zeitschrift abgedruckt.) — Dezember 1868 Auskultant des Rigaschen Rats. 1868—77 Schriftführer des ständischen Theater-Verwaltungs-Komitees. 1869 Hilfsinquirent des Rigaschen Landgerichts. April 1870 Notär des Wettgerichts. Februar 1877—November 1889 Sekretär des Rigaschen Landvogteigerichts I. Sektion. Seit Juni 1890 Gehilfe des Sekretärs des livl. Konsistoriums. † 5. November 1893.

527. [**Theodor Johannsohn**], med. 61 I—63 (7342), geb. 8. Juni 1838 zu Dondangen (Kurland), Sohn des Ernst J. *F.O.* 61 II. Trat aus 63 II. — Lehrer der deutschen Sprache am III. Progymnasium in St. Petersburg, dann an der Realschule in Tjumen (Gouv. Tobolsk).

528. **August Kaehlbrandt**, jur. 61 I—64 (7338), geb. 13. September 1841 zu Riga, Bruder von Nr. 114. Besuchte die Buchholtzsche Schule, darauf die Erziehungs-Anstalt seines Oheims Kaehlbrandt in Pebalg und das Rigasche Gouv.-Gymn. *B.H.*

Kand. 1864. — 1. Mai 1865 bis Ende 66 älterer Sekretärs-Gehilfe der livl. Gouvernements-Regierung. Frühjahr—Dezember 1865 Auskultant des Rigaschen Rats. 1865—89 Hofgerichts- und Ratsadvokat. 1887—93 Stadtverordneter. Seit November 1889 vereidigter Rechtsanwalt.

529. **Friedrich Ludwig Wasem**, hist. theol. 61 I—70 (7377), geb. 6. September 1838 zu Dorpat, Sohn des Literaten David W. Rigasches Gouv.-Gymn. 1864—67 Hauslehrer in St. Petersburg. Grad. Stud. 1870. — 1872 Pastor zu Heimthal in Wolhynien und seit 1873 II Pastor zu Kiew. War bis 1886 auch Religionslehrer an der Kirchenschule, am I. und II. Gymnasium, an der Realschule, am adligen Fräulein-Institut, am Kadetten-Korps, am Fundunlejewschen und Podolschen Mädchen-Gymnasium. Emeritiert seit 17. Dezember 1909.

530. **Heinrich Bärnhoff**, jur. 61 II - 66 (7419), geb. 23. November 1840 zu Dorismuischa (Livland), Sohn des Rigaschen Stadtarztes Anton B. (vergl. Nr. 154). Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V.* Kand. 1866. — I. Notär der Polizei-Abteilung des Landvogteigerichts. 1870 Archiv-Notär des Rigaschen Rats. 1872 Obersekretärs-Gehilfe des Rats und Sekretär des Konsistoriums. 1873 Notär des Wettgerichts. † 7. April 1881.

531. **Eduard Bidder**, med. chem. 61 II—64 (7448), geb. 28. Oktober 1840 zu Riga, Sohn des Handlungsmaklers Eduard B. Zum Apotheker bestimmt, gab er nach Absolvierung seines Gehilfenexamens diesen Beruf auf. — Verliess Weihnachten 1864 Dorpat. Ging im April 1865 ins Ausland und studierte vom Herbst 1865 bis zum Frühjahr 1867 in Jena, ging dann nach Leipzig und widmete sich dort im Herbst 1868 dem Buchhandel. War zuerst im Verlagsgeschäft von Duncker und Humblot tätig und gründete im Mai 1872 ein Verlagsgeschäft, das er später aufgab. Seit 1879 lebte er ausserhalb Leipzigs und war zuletzt seit August 1885 in Freiburg i. B. in der Herderschen Buchhandlung tätig. † 2./15. April 1909.

533. **[Eduard Daennemark]**, jur. 61 II—63 (7415), geb. 2. April 1842 zu Riga, Sohn des Gouv.-Sekretärs Eduard D. Gymn. zu Mitau. Mag. cant. Trat aus 1863 II. Setzte seine Studien in Moskau fort. — Beamter in der Kanzlei des Kurators des Kasanschen Lehrbezirks. 1871—96 Lehrer der deutschen Sprache am Gymnasium in Perm. Staatsrat. † 12. September 1900.

534. **Leon Ertmann**, med. 61 II—67 (7401), geb. 18. Februar 1843 zu Borissowa (Gouv. Witebsk), Sohn des Edelmanns Alex. E. Rigasches Gouv.-Gymn. Dr. med. 1867 (Diss.: „Beobachtungen über die Resorptionswege in der Schleimhaut des Dünndarms"). — Arzt in Bessarabien. † 7. Mai 1868 zu Dolinjano (Bessarabien).

535. **August Ludwig Nikolai Kieseritzky**, pharm. 61 II—62 (7418), geb. 17. August 1836 zu Wenden, Sohn des dortigen Stadtsekretärs, nachmals Advokaten in Riga Joh. Gustav K. (vergl. Nr. 32) und Bruder von Nr. 340 und 408. Rigasche Domschule. Provisor 1862 II. — Verwalter der Apotheke von Joh. Ed. Lösevitz in Riga 1863 und 64 und der Apotheke des livl. Kollegii allgem. Fürsorge 1865 und 66. Besitzer der Apotheke auf Alexandershöhe bei Riga 1867 bis 92. Seit 1. Mai 1892 Besitzer der Schwan-Apotheke in Riga. Seit 1893 zugleich Stadtverordneter. † 6. Juni 1905.

Vrgl. „Rigaer Tageblatt" 1905 Nr. 121.

536. **Paul Liborius**, med. 61 II—66 und 67—70 (7409), geb. 27. März 1843 zu Dorpat, Sohn des Hofrats Theodor L. Gymn. zu Arensburg. — Ging während des deutsch-französischen Krieges im Januar 1871 auf 3 Monate nach Karlsruhe, wo er als Assistenzarzt in den Friedrichsbaracken tätig war. Promovierte 1871 im November zum Dr. med. (Diss.: „Beiträge zur quantitativen Eiweissbestimmung"). 1872 1. April wurde er jüngerer Schiffsarzt in Kronstadt. 1873—79 machte er als solcher auf dem Klipper „Vsadnik" eine Reise um die Welt. 1878 älterer Schiffsarzt. 1885 und 86

zu wissenschaftlichen Zwecken ins Ausland abkommandiert, wo er hauptsächlich bei Robert Koch in Berlin und bei Flügge in Göttingen arbeitete. Seit seiner Rückkehr älterer Ordinator an der inneren Abteilung für Matrosen am Kronstädter Marienhospital. Koll.-Rat. † 17. September 1898.

537. **Johannes Lossius**, med. hist. 61II—69 (7425), geb. 7. Januar 1842 zu Koddafer (Livland), Sohn des Pastors Eduard L. Dorpater Gymn. *F. V., Bibl., E.R., Sekr.* Grad. Stud. 1869.— Bibliothekar in Fickel (Estland). Gab als solcher zahlreiche Urkunden heraus. Mitarbeiter der „Revalschen Zeitung". Seit 1872 Bibliothekarsgehilfe der Universität Dorpat. † 14. Februar 1882.

Vergl. Ed. Thrämer in der „Allg. deutschen Biographie". — Winkelmann: „Bibliotheca Livoniae historica".

538. **Ernst Masing**, med. 61II—66 (7402), geb. 5. Mai 1843 zu Mustel (Ösel), Sohn des Pastors Karl M. und Bruder von Nr. 565. Gymn. zu Arensburg. Dr. med. 30. Mai 1867 (Diss.: „Beiträge zur Albuminometrie"). — August 1867—Februar 91 Ordinator am Marien-Magdalenen-Hospital in St. Petersburg. Im Herbst 1870 auf den französischen Kriegsschauplatz abkommandiert. In den Lazaretten um Metz tätig. 1878—81 wissensch. Sekretär des „Vereins St. Petersb. Ärzte". 1880—82 auch Arzt des Posthospitals in St. Petersburg. Staatsrat. 1891—1901 Chefarzt der Lebensversicherungs-Gesellschaft New-York für Russland. 1902—03 stellv. Oberarzt am deutschen Alexanderhospital. Seit 1896 Vorsitzender des Verwaltungs-Komitees des auf seine Initiative 1897 von Gliedern der evangelischen Gemeinden in St. Petersburg begründeten Evangelischen Sanatoriums für Schwindsüchtige in Pitkijärwe in Finnland (unweit Petersburgs). Er hat Abhandlungen in der „St. Petersburger medizinischen Wochenschrift" veröffentlicht.

540. **John Eugen Stavenhagen**, med. 61II—66 (7398), geb. 6. Oktober 1842 zu Riga, Sohn des Buchhalters des Rigaschen

Armen-Direktoriums Eduard S. Besuchte die Privat-Anstalt von Schirren, später das Rigasche Gouv.-Gymn. *B.C.V.* — Dezember 1866 — Oktober 69 Assistenzarzt der Reimersschen Augenheilanstalt in Riga. 24. Dezember 1868 Dr. med. (Diss.: „Klinische Beobachtungen aus der Witwe W. Reimersschen Augenheilanstalt zu Riga im Jahre 1867“). Oktober 1869—Mai 1870 studierte er in Berlin unter Graefe und in Wien unter Arlt, wo er sich speziell mit der Augenheilkunde beschäftigte. Seit 1870 September prakt. Arzt in Riga. 1870—74 zugleich Badearzt in Majorenhof. Seit April 1880 Direktor und Oberarzt der Reimersschen Augenheilanstalt. 1878 — 80 Sekretär der Gesellschaft prakt. Ärzte. Seit 1885 zugleich Vize-Präses des Blindeninstituts und 1887 Präses der Rigaer Mineralwasseranstalt. Staatsrat.

541. **Adolf Thilo**, chem. 61II—63 (7407), geb. 15. Oktober 1843 zu Riga, Sohn des Manufakturrats Karl Adolf T. und Bruder von Nr. 610 und 674. Besuchte die Bornhauptsche Schule, darauf die Kreuzschule in Dresden. Gab 1863 sein Studium auf. — Zuerst Kaufmann in Riga (Firma A. G. Thilo), dann Leiter eines kaufmännischen Geschäfts in Moskau bis 1871. Seit 1871 lebt er in Rothenberg zu Riga.

542. **Eugen Alt**, med. jur. 62I—67 (7484), geb. 25. Dezember 1843 zu Riga, Sohn des Redakteurs und Organisten Karl A. und Bruder von Nr. 686. Rigasches Gouv.-Gymn. *Mag. cant.*, *B.R.*, *E.R.*, *Sekr.*, *Subs.*, *Sen.* Kand. — 1867 Auskultant des Rigaschen Rats. 1868 Notär des Getränkesteuer-Gerichts. 1870 Archiv-Notär, dann Sekretär des Stadt-Konsistoriums und Obersekretärs-Gehilfe. 1872 Assessor des Landvogteigerichts. 1873 Ratsherr. Als solcher Assessor der Kriminal-Deputation. 1878 nahm er, zum Stadtsekretär gewählt, seine Entlassung als Ratsherr. Stadtverordneter 1878—90. Nahm seinen Abschied als Stadtsekretär im Dezember 1889. Seit 1890 Dozent des Landwirtschaftsrechts und der Messgesetze am Rigaschen Polytechnikum. † 17. April 1891.

Seit 1879 Administrator der Jubiläums-Stiftung der Fraternitas Rigensis.

Vergl. Böthführ: „Rigasche Rathslinie". Riga 1876. — „Ueber die Familie Alt" in „Inland" 1859 S. 154. — J. C. Schwartz: „Eugen Alt". Berlin 1891. — „Rigaer Tageblatt" 1891 Nr. 89 und 92. — „Baltische Monatsschrift" 1891 S. 590—91. — „Düna-Zeitung" 1891 Nr. 89. — „Zeitung für Stadt und Land" 1891 Nr. 89 und 92. — „Rigasche Rundschau" 1901 Nr. 91.

543. **August Wilhelm Ferdinand von Keussler**, jur. 621—65 (7476), geb. 16. Oktober 1841 zu Serben, Sohn des Pastors Aug. Wilh. v. K. (vergl. Nr. 140) und Bruder von Nr. 562, 563, 596, 737, 799 und 885. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 631, Kand. — 1865 II—68 Sekretär des Kreisgerichts in Wolmar. 1868 Kirchspielsrichter in Rujen. 1870—79 Beamter zu besonderen Aufträgen beim livl. Zivil-Gouverneur. Zugleich seit 1870—November 89 Rats- und Hofgerichts-Advokat in Riga. Koll.-Rat. Seit 1890 vereidigter Rechtsanwalt. † 9. April 1890.

Vergl. „Rig. Tageblatt" 1890 Nr. 78.

544. **Johann Konrad von Knieriem**, jur. 621—65 (7467), geb. 20. Juni 1841 zu St. Petersburg, Sohn des Gutsbesitzers Joh. Aug. v. K. und Bruder von Nr. 545, 571 und 671. Besuchte die Anstalt des Pastors Albanus in Engelhardshof und Waidau, darauf die Anstalt zu Birkenruh. *C.C.V.* Kand. 1866. — Nach einer sechsmonatlichen ausländischen Reise Substitut, dann 1868—74 Kirchspielsrichter des IV. Rigaschen Kirchspielsgerichts. 1874—77 Assessor des Riga-Wolmarschen Kreisgerichts. 1877—89 Kreisrichter. Zugleich seit 1867 Wolmarscher Kirchenvorsteher. Seit 1874 Besitzer des Gutes Muremoise (Livland). Wurde 1884 II in die livländische Adelsmatrikel aufgenommen. War 1889—91 Kommissar für Bauersachen im I. Distrikt und 1891—189. im II. Distrikt des Wolmarschen Kreises. Ehrenfriedensrichter. Wirkl. Staatsrat. Lebt seit 1905 in Riga.

545. **Johann Hermann von Knieriem**, med. 621—68 (7468), geb. 10. Juli 1843 zu Pargola (Finnland), Bruder des Vorigen und

von Nr. 571 und 671. Besuchte die Anstalt des Pastors Albanus zu Engelhardshof und Waidau, darnach die Anstalt zu Birkenruh. *B.H.* Arzt November 1867. — Oktober 1869 bis Oktober 70 Kirchspielsarzt in Sissegal (Livland). Studierte sodann Landwirtschaft in Eldena bei Greifswalde bis Oktober 1871. Seit April 1872 praktischer Landwirt auf dem ihm seit 1874 gehörigen Gut Skangal im Riga-Wolmarschen Kreise. Wurde 1884 II in die livländische Adelsmatrikel aufgenommen. Oktober 1887—88 Substitut des Wendenschen Ordnungsrichters. † 5. August 1889, durch einen Unglücksfall auf der Jagd erschossen.

546. **Alexander Ferdinand Meyer**, med. 62 I—74 (7478), geb. 31. März 1842 zu Archangel, Sohn des Kaufmanns Karl Chr. M. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* Arzt 1874 I. — April 1874—März 75 Assistenzarzt am Stadt-Krankenhause zu Riga. April 1875–April 76 Arzt in Allasch. Seit 1876 prakt. Arzt in Bolderaa. Zugleich April 1876 bis Januar 95 Arzt der Bolderaaer Eisenbahn und bis 1892 inkl. Arzt des Choleraquarantäne-Lazaretts des Rigaschen Borsen-Komitees in Bolderaa. Gab 1908 seine Praxis auf. Lebt in Bolderaa.

547. **Harald Heinrich Theodor Tiling**, med. 62 I—67 (7489), geb. 25. Mai 1842 zu Nitau (Kreis Wenden), Sohn des Pastors Ferd. T. (vergl. Nr. 57) und Bruder von Nr. 693. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O* 62 II, *U.R., E.R., B.R., Subs., Sen.* — 1868—Oktober 79 Volontärarzt in der Irrenheilanstalt Rothenberg bei Riga. Januar 1869 Dr. med. (Diss.: „Beitrag zur Lehre der progressiven Paralyse der Irren"). Oktober 1870—Mai 71 setzte er seine Studien in Wien fort. November 1871—Dezember 83 Ordinator der Irrenheilanstalt „Nikolai des Wundertäters" zu St. Petersburg. Staatsrat. Zugleich prakt. Arzt. Seit 1. Januar 1884 Direktor der Irrenheilanstalt Rothenberg bei Riga. 1887–90 Stadtverordneter. 1890–92 Präses der Gesellschaft prakt. Ärzte. Literärisch tätig auf dem Gebiet der Psychiatrie. Verfasste

(gemeinsam mit Dr. Mercklin): „Bericht über die Irrenanstalt Rothenberg bei Riga in den Jahren 1862—1887". 49 Seiten und 2 Pläne. Riga 1888.

Vergl. „Rigaer Tageblatt" 1909 Nrn. 1 und 5. — „Rig. Almanach" für 1911 (mit Porträt).

548. **Heinrich Zimmerberg**, med. 621—68 (7519), geb. 20. März 1841 zu Dorpat, Sohn des Literaten Karl Z. Dr. med. 1869 (Diss.: „Untersuchungen über den Einfluss des Alcohols auf die Thätigkeit des Herzens"). — Arzt in Reval. Arzt in Süd-Russland, dann in Ajaccio auf Corsica. † 8. Juni 1876 auf Corsica.

549. **Paul Richard Keuchel**, med. 62II-68 (7571), geb. 8. Februar 1841 zu Puderküll, Bruder von Nr. 383. Schule zu Birkenruh. Dr. med. 1868 (Diss.: „Das Atropin und die Hemmungsnerven"). — Militärarzt in Stawropol (Kaukasus). 1868—77 Ordinator am Militär-Hospital in Stawropol. 1877—84 älterer Ordinator am Militär-Hospital in Tiflis. 1885—88 älterer Ordinator am Militär-Hospital in Suram (Kaukasus). 1888—97 Oberarzt des Militär-Hospitals in Kutais. Staatsrat. Gab wegen Krankheit seinen Dienst 1897 auf und zog nach Riga. † 25. Februar 1908.

550. **Heinrich Gottfried Korth**, jur. 62II—66 (7575), geb. 24. August 1844 zu Riga, Sohn des Schneidermeisters Gottfried K. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. 1867. — Bis 1870 Sekretärs-Gehilfe der livl. Gouv.-Regierung. 1870-89 Rats- und Hofgerichtsadvokat in Riga. Seitdem Mitredakteur der „Rigaschen Rundschau" (Zeitung für Stadt und Land).

551. **Johann Adam Kröger**, jur. 62II—66 (7574), geb. 5. Juni 1843 zu Riga, Sohn des Advokaten Gotthard Wilhelm K. (Nr. 91) und Bruder von Nr. 624. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.*, *B.C.V.*, *B.R.*, *E.R.*, *Subs.* Kand. 1866. — Hofgerichts- und Ratsadvokat in Riga. Stadtverordneter 1878—82. Herausgeber der „Rigaschen Zeitung". † 18. Februar 1894.

552. **Johann Eduard Pohrt**, theol. 62II—66 (7570), geb. 2. Mai 1842 zu Pulkowa bei St. Petersburg, Sohn des praktischen Mechanikers, zuletzt Mitchefs der Eisengiesserei von Rosenkranz & Co. in Riga Uno Wilhelm P. und Bruder von Nr. 599. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H., B.R., E.R., Sekr., Subs.* Grad. Stud. 1867. — 1868—69 Pastor-Adjunkt zu Lennewarden und Gross-Jungfernhof. 1869—73 Pastor zu Nitau. 1873—78 Pastor zu Rodenpois, Allasch und Wangasch und seit 1878 allein zu Rodenpois. 1879—89 geistl. Schulrevident des Rigaschen Kreises und seit 1889 livländischer Schulrat. Tätig auf dem Gebiete der lett. Volksliteratur. † 10. September 1904.

Vergl. „Düna-Zeitung" 1904 Nr. 207. — „Rigasche Rundschau" Nr. 207 u. Illustr. Beil. S. 78 mit Porträt.

553. **Karl Rudloff**, theol. jur. 62II—70 (7573), geb. 21. April 1841 zu Riga, Sohn des Sekretärs Karl R. (Nr. 62). Rigasches Gouv.-Gymn. *U.R., B.R., E.R., Sekr., Subs., Sen.* Verfasser einer Geschichte der Fraternitas Rigensis 1823—62 (Manuskript). Kand. 1870. — Hofgerichts- und Ratsadvokat in Riga. † 30. Oktober 1873.

554. **Paul Sigismund Dietz**, jur. 63I—66 (7621), geb. 19. März 1842 zu Bersemünde bei Riga, Sohn des Eduard D. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 63II, *C.C.V.* Gab sein Studium auf. — Landwirt. Eisenbahnbeamter in Wirballen. † 1. Mai 1878 in Starodub (Gouv. Tschernigow).

555. **Johann Wilhelm Grimm**, theol. 63I—67 (7618), geb. 13./25. Januar 1845 zu Riga, Bruder von Nr. 518. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V., C.C.V.* April 1867 grad. Stud. — September 1867—März 69 Lehrer an der Knabenpension zu Sunzel. Darauf in Deutschland. 7./19. September 1869 ordiniert als Pastor-Adjunkt für Lubahn (mit dem Recht der Nachfolge). Mai 1870—77 Pastor zu Lemburg. Februar 1874—Juli 78 geistl. Schulrevident des Rigaschen Kreises und Mitglied der Riga-Wolmarschen Kreislandschul-

behörde. 1877—92 Pastor zu Üxküll. 1885 zum Propst des Rigaschen Sprengels erwählt. Siedelte nach Deutschland über und war September 1892—1908 Pastor zu Rottelsdorf (Prov. Sachsen). Emeritiert am 1. Januar 1909. Lebt in Nymphenburg bei München.

556. **Paul Alexander von Hampeln**, med. 63I—65I, 66II—68II (7620), geb. 30. Oktober 1843 zu Riga, Bruder von Nr. 508. Rigasches Gouv.-Gymn. Setzte seine Studien in Tübingen fort 1865II und 1866I. 1866 kehrte er nach Dorpat zurück. *Mag.cant., F.V.* Dr. med. 1869I (Diss.: „Ein Beitrag zur Anatomie der Iris"). — Setzte 1869II und 1870I seine Studien fort in Tübingen und 1870 in Wien und liess sich im November 1870 als praktischer Arzt in Riga nieder. 1871 auch Arzt am temp. Cholera-Hospital. 1877 und 78 am temp. Hospital des Roten Kreuzes. 1878—Sept. 1899 dirigierender Arzt der therapeutischen Abteilung des Stadt-Krankenhauses. War 1886—88 auch Präses der Gesellschaft prakt. Ärzte. Hat zahlreiche Arbeiten in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht.

Vergl. Dr. med. J. Brennsohn: „Die Ärzte Livlands".

557. **Adalbert Heinrichsen**, med. 63I—66, jur. 66II—70 (7652), geb. 7. November 1843 zu Riga. Sohn des Joh. H. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.V.* Kand. 1871. — Gehilfe des Notärs und Archivar des Ordnungsgerichts in Werro September 1870 bis Dezember 1871. Dezember 1871 Sekretär des Konseils der Universität Dorpat. Darauf Februar 1876 Direktor der Kanzlei des Kurators des Dorpater Lehrbezirks. Koll.-Rat. † 20. Juli 1889 in Kokenhof (Livl.).

559. **Karl Gottfried Croon**, phil. theol. 63II—68 (7710), geb. 21. Mai 1841 zu Lennewarden-Pastorat, Sohn des Pastors Karl Gottf. Georg C. (Nr. 108). Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. 1872. — 1873—78 Pastor-Adjunkt zu Lennewarden-Gross-Jungfernhof. Seit 1878 Pastor ord. daselbst. † 24. Februar 1896 in Riga. Bestattet in Lennewarden.

560. **Georg Fuss**, oec. math. jur. 63II—67, 69 (7738), geb. 17. Juni 1841 zu Pulkowa, Bruder von Nr. 507. Mitauer Gouv.-Gymn. Grad. Stud. 1869II. — November 1869—Juni 1879 Beamter in der Kanzlei des Stadthauptmanns von St. Petersburg, zuletzt Abteilungschef. Seit Juni 1879 dem Finanzministerium zugezählt. Bei der Direktion der Russischen Gesellschaft zur Versicherung von Kapitalien und Renten in St. Petersburg. Hofrat.

561. **Alexander Theodor Heine**, theol. jur. 63II—68 (7772), geb. 18. Oktober 1843 zu Banus (Livland), Sohn des Erbpfandbesitzers von Banus Alex. H. Besuchte die Schule zu Lasdohn (Pastor Bergmann) und das Gymnasium zu Pernau. Kand. Dezember 1868. — Johanni—Dezember 1868 stellv. Sekretär des Walkschen Magistrats. 1869 Auskultant des Pernauschen Rats. 1870 Sekretär der Pernauschen Kreis-Rekruten-Empfangs-Session. 1871 Kirchspielsrichter-Substitut des I. Kirchspielsgerichts und, obwohl Literat, Ältester der Grossen Gilde zu Pernau. November 1872 Adjunkt des Ordnungsgerichts. 1874 Sekretär der Kreis-Wehrpflichts-Kommission. 1876—89 Hofgerichtsadvokat. 1879—89 wieder Kirchspielsrichter-Substitut. War zeitweilig auch stellv. Stadtrat und Stadtverordneter. Zuletzt Geschäftsführer der Kreis-Wehrpflichts-Kommission und Bevollmächtigter des livländ. Stadt-Hypotheken-Vereins. † 9. September 1897.

562. **Gottlieb August von Keussler**, theol. 63II—67 (7716), geb. 22. Juli 1844 zu Serben-Pastorat, Sohn des Pastors Aug. Wilh. K. (Nr. 140), Bruder von Nr. 543, 563, 596, 737, 799 und 885. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 64I, *B.H.*, *B.R.* Kand. und Oberlehrer der Religion. — August 1867 bis Juni 69 Hauslehrer und Predigtamts-Kandidat in Serben. 9. Juni 1869 ordiniert als Pastor-Adjunkt in Wilna. 18. Februar 1870 introduziert als Pastor zu Marienburg-Seltinghof. 12. August 1873 introduziert als Pastor zu Schwaneburg-Aahof. 28. April 1885 introduziert als Pastor an der St. Petri-Kirche zu St. Petersburg. Seit 1887 Präses des Komitees

des Evang. Gouvernantenheims, seit 1888 der Evang. Stadtmission und seit 1890 des Evang. Siechenhauses „Bethanien“. 1901—06 geist. Assessor des ev.-luth. General-Konsistoriums.

Vergl. Napiersky: „Beiträge“ etc.

563. **Johannes August von Keussler**, hist. oec. pol. 63II—67 (7715), geb. 9. Juli 1843 zu Serben-Pastorat, Bruder des Vorigen und von Nr. 543, 596, 737, 799 und 885. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. — 1868 Beamter am Stadt-Kassa-Kollegium zu Riga, dann Dozent für Handelswissenschaften am Rigaschen Polytechnikum. 1870—77 Mitredakteur der „Rigaschen Zeitung“. Promovierte 1876 zum Mag. oec. Seit August 1877 Mitarbeiter und 1878—80 Chef-Redakteur des „St. Petersburger Herolds“. Seit seiner Übersiedlung nach St. Petersburg dem Domänen-Ministerium zugezählt, war er seit 1883 ausseretatmässiger Beamter des Finanz-Ministeriums und zugleich Mitarbeiter an Tagesblättern und fachwissenschaftlichen Zeitschriften Russlands und des Auslandes. Promovierte 1883 zum Dr. oec. pol. War journalistisch tätig, namentlich auch Mitarbeiter am „Handbuch der Staatswissenschaften“ von Conrad, Elster, Lexis und Loening. Ausserdem veröffentlichte er: „Beiträge zur Verfassungs- und Finanzgeschichte der Stadt Riga“ (1873), und: „Zur Geschichte und Kritik des bäuerlichen Gemeindebesitzes in Russland“ (3 Teile in 4 Bdn. 1876—87). Er erhielt am 12. Dezember 1882 von der Universität Dorpat die volle Prämie der Heimbürger-Stiftung für den ersten Teil dieser Schrift. 1895 Ehrenpräsident des nationalökonomischen Kongresses in London. 1896 Ehrenmitglied desselben Kongresses in Paris. Koll.-Rat. † 28. Februar 1897 in St. Petersburg. Bestattet in Riga.

Vergl. „St. Petersburger Zeitung“ 1897 Nr. 61, 63 und 67 und 1898 Nr. 60 (Verf. von V. Wittschewsky). — „St. Petersburger Herold“ 1897 Nr. 62. — „Düna-Zeitung“ 1897 Nr. 51. — „Biogr. Jahrb. u. Deut.“ Nekrolog IV (1900) 67.

564. **Paul Eduard Kröger**, jur. 63II—72 (7726), geb. 25. Februar 1844 zu Riga, Bruder von Nr. 471. Rigasches Gouv.-Gymn.

Kand. 1872. — Gutsbesitzer auf Stabben (Kurland). Seit 1887 auf Hahnhof bei Riga. † 27. April 1901.

565. **Gotthilf Leonhard Masing**, theol. 63II—68 (7704), geb. 21. November 1845 zu Mustel (Ösel), Bruder von Nr. 538. Gymnasium zu Arensburg. Kand. 1868. — 1868—71 Hauslehrer. Studierte 1871—75 in Göttingen und Leipzig Linguistik, speziell slawische. Promovierte 1875 zu Leipzig zum Dr. phil. 1875—79 Lehrer an einem russischen Mädchen-Gymnasium zu St. Petersburg. 1879 und 80 Lehrer der russischen Sprache am Landesgymnasium zu Fellin. 1881—1902 Dozent und seit Februar 1902 ausserordentl. Professor der slawischen Philologie an der Universität Dorpat. Promovierte 1886 zum Mag. und 1891 zum Dr. der vergleichenden Sprachkunde. Koll.-Rat.

566. **Hermann Karl Adalbert Poenigkau**, jur. 63II—67 (7713), geb. 21. Juli 1845 zu Riga, Sohn des Buchhalters Ferd. P. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H., B.C.V.* Kand. 1867 September. — Auskultant, darnach Archiv-Notär des Rigaschen Rats. Seit 1870 Advokat, Syndikus und Sekretär des Rigaschen Hypotheken-Vereins.

567. **Alexander Heinrich von Radecki**, jur. 63II–67 (7736), geb. 22. August 1843 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Ottokar v. R. und Bruder von Nr. 607 und 692. Rigasches Gouv.-Gymn. *Mag. cant.* Kand. 1867. — Älterer Sekretär der livländ. Gouvernements-Regierung. Darauf Advokat in Riga. Gab 1887 seine Praxis auf. Lebte in Moskau. † 29. August 1906.

568. **Eduard Thraemer**, phil. 63II—72 (7745), geb. 6. Januar 1843 zu Dorpat, Sohn des Koll.-Rats Theodor T. Dorpater Gymn. *Bibl.* Grad. Stud. 1872. Kand. — 1876 Oberlehrer der alten Sprachen am Landesgymnasium zu Fellin bis 1882. Setzte seine Studien in Tübingen fort. 1885 Dr. phil. 1888 Privatdozent und seit 1895 ausserord. Professor der Universität Strassburg i. E. Nahm 1908 seinen Abschied. Lebt in Strassburg i. E.

569. **Karl Gustav Friedrich Werner**, med. 63II—67 (7708), geb. 1. Mai 1842 zu Arensburg, Sohn des Oberlehrers der Mathematik Fried. Adolf W. und Bruder von Nr. 685. Rigasches Gouv.-Gymn. Gab wegen Krankheit im August 1867 sein Studium auf. — Lebte 1867—72 in Kurland. 1872—74 in Görbersdorf (Schlesien) und Deutschland überhaupt. 1874 Beamter und seit 1875 Notär der Steuerverwaltung in Riga. Zugleich seit Januar 1887 Geschäftsführer des Wehrpflichtsbureaus des Stadtamts.

570. **Julius Johann Magnus Winder**, math. 63II—68 (7725), geb. 5. Oktober 1845 zu Friedrichstadt (Kurland), Sohn des Schneidermeisters Adolf Robert W. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. und Oberlehrer 1868. — 1868II—71 Lehrer an der Erziehungsanstalt Birkenruh. 1871—73 Oberlehrer der Mathematik am Gymnasium zu Arensburg. 1873—97 am Gymnasium zu Pernau. Zugleich 1877—97 Mitglied des Schulkollegiums des Knaben-Gymnasiums, Mädchen-Gymnasiums und der städt. Elementarschulen. Direktorsgehilfe, darnach stellv. Inspektor des Knaben-Gymnasiums Februar 1878—93. Juli 1881—Juni 90 Inspektor der Pernauschen Kreisschule. 1882—90 Stadtverordneter. Staatsrat. Seit Oktober 1897 Geschäftsführer der Pernauschen Kreis-Wehrpflichtskommission.

571. **Johann August von Knieriem**, jur. 64I—69 (7796), geb. 27. Juli 1845 zu St. Petersburg, Bruder von Nr. 544, 555 und 671. Besuchte die Anstalt des Pastors Albanus in Waidau, sodann die Anstalt zu Birkenruh. *E.R.*, *Subs.* Während des Sommers 1867 und 68 bereiste er Deutschland. Kand. 1870. — 1870 und 71 zum Teil in Deutschland, zum Teil in Moskau. April 1871—73 Auskultant des Rigaschen Rats. 1873—81 Assessor der II. Sektion des Landvogteigerichts. Seit September 1881 Ratsherr. Präses der II. Sektion des Landvogteigerichts. 1881/82 Kirchenvorsteher der Patrimonialkirchen Holmhof-Katlakaln und Olai. 1883—86 Mitglied des Theater-Verwaltungs-Komitees. Zugleich Stadtver-

ordneter 1878—89. Bei Aufhebung des Rats im November 1889 legte er seine Ämter nieder. Im Dezember 1889 zum Stadtrat erwählt, lehnte er die Wahl ab. Siedelte 1890 nach Deutschland über und wurde 1894 Lübeckscher Staatsangehöriger. November 1890—April 1892 setzte er seine jurist. Studien in Berlin fort. November 1892 preuss. Referendar. Juni 1893 Dr. jur. Jena (Schrift: „Der Niessbrauch an einer Herde"). Sept. 1893—März 94 Kammergerichtsreferendar. 1894—96 Referendar beim vereinigten Landgericht der freien und Hansestadt Lübeck und des oldenburgschen Fürstentums Lübeck. März 1897 Gerichtsassessor. Dez. 1899 Amtsrichter in Lübeck. Im Juni 1903 zum Landrichter ernannt. Seit Sept. 1903 Rat im Hanseatischen Oberlandesgericht (Obergericht für die Hansestädte Lübeck, Hamburg und Bremen mit dem Sitze in Hamburg). Veröffentlichte 1896 eine Streitschrift gegen Professor Stölzel in Berlin: „Behauptungspflicht und Beweislast bei der Klage auf Zahlung eines angemessenen Kaufpreises". (Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.)

572. **Karl August Lieventhal**, med. oec. pol. 641—66 (7816), geb. 23. November 1844 zu Gross-Buschhof bei Jakobstadt, Sohn des Küsters Hans L. Rigasches Gouv.-Gymn. — 1866II—68 Hauslehrer in Kurland. Studierte 1869—Dezember 1871 Nationalökonomie in Leipzig, Berlin und Dorpat. Kand. 1872. 1872—73 Hauslehrer in Kurland. 1873—75 Beamter der kurl. Gouv.-Regierung (Archivar, älterer Geschäftsführer, Sekretär der kurl. Gouvernements-Behörde für die Wehrpflicht). September 1875 Dozent und seit September 1878 Professor für Nationalökonomie am baltischen Polytechnikum zu Riga. Zugleich Dezember 1884 Vize-Direktor und 16. Januar 1886—91 Direktor des Polytechnikums. 1882—90 Stadtverordneter. Auch Glied der Stadt-Güterverwaltung. † 18. Mai 1900.

Vergl. „Rigaer Tageblatt" 1900 Nrn. 114—116. — „Düna-Zeitung" Nrn. 112—116. — „Rigasche Rundschau" 1900 Nrn. 112 u. 114, Illustr. Beil. 1902 Nr. 15. — G. Thoms: Dem Andenken etc. — Rede an seinem Sarge 1900 S. 11.

573. **Joachim Anton Mentzendorff**, jur. 641—69 (7814), geb. 14. November 1844 zu Riga, Sohn des Ältesten Gr. Gilde Alex. M. Rigasches Gouv.-Gymn. *C.C.V.* Kand. November 1869. — Notär der II. Sektion des Landvogteigerichts des Rigaschen Rats. Nahm 1873 seinen Abschied und lebte in Riga. Seit 1888 Gutsbesitzer auf Rauden bei Tuckum. † 24. Februar 1908.

574. **Georg Black-Moller**, med. 641—70 (7779), geb. 25. August 1840 zu Riga, Sohn des grossbritannischen Untertans Georg B. M. Studierte vorher 1862—64 in München. Arzt 1870. — Arzt in Zintenhof, dann in Solnitzino, Gouv. Tambow. † 26. September 1873 zu Montreux. Bestattet in Riga.

575. **Oskar Gottfried Stieda**, jur. 641—69 (7780), geb. 22. August 1844 zu Riga, Sohn des Advokaten Karl Wilh. Eduard S. (vergl. Nr. 44). Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. 1869. — Dezember 1869 Auskultant des Rigaschen Rats (Rigasches Landvogteigericht II. Sektion) bis Juni 1870. Juni 1870 bis Oktober Kanzleigehilfe und Oktober 1870—Februar 1879 Protokollführers-Gehilfe des Stadt-Kassa-Kollegiums und gleichzeitig Schriftführer der ständischen Strassenpflasterungs-Kommission und -Erleuchtungs-Expedition. Seit Februar 1879 Sekretär des Rigaschen Bauamts. † 5. Februar 1902.

Vergl. „Rig. Tageblatt" 1902 Nr. 31. — „Düna-Zeitung" 1902 Nr. 30.

576. **George Thoms**, oec. 641—66 (7790), geb. 12. Februar 1843 zu Riga, Sohn des grossbritannischen Untertans Kaufmanns I. Gilde Henry T. Real-Gymn. *F.O.* 1864II. Kand. Dezember 1866. — Setzte seine Studien fort 1867I in Heidelberg, wo er Chemie unter Bunsen studierte, im Wintersemester 1867/68 arbeitete er unter Finkener im Laboratorium der Bergakademie zu Berlin und im Sommersemester 1868 im Laboratorium von Kekulé in Bonn a. Rh. Ging im Herbst 1868 nach Amerika, wo er sich an der Begrün-

dung einer Fleischextrakt-Fabrik in West-Texas beteiligte. Als diese abbrannte, wurde er Apotheker in Victoria, später in Indianola. Bereiste darauf Texas und kehrte im Juli 1871 nach Europa zurück. Januar 1872 Volontär-Assistent an der chemisch-technischen Abteilung des Polytechnikums zu Riga. September 1872 Chemiker, später Vorstand der Versuchsstation. September 1873 zugleich Dozent für Agrikultur-Chemie. 1875 auch für Tier-Chemie. Seit 1878 Professor für Agrikultur-Chemie und landwirtschaftl. Versuchswesen. Rief 1877 die Dünger-Kontrolle ins Leben. 1878 verband er eine Samen-Kontrollstation mit der Versuchsstation. Begründete 1878 die Agrar-(Phosphorsäure-) Enquete. Seit 1874 Glied des Direktoriums des Naturforscher-Vereins zu Riga und Januar 1887 Vize-Präsident des Technischen Vereins. Vorübergehend Sekretär und Vize-Präsident der gemeinnütz. und landw. Gesellschaft für Süd-Livland. 15. Januar. 1888 Mag. oec. in Dorpat (Diss.: „Zur Werthschätzung der Ackererden auf naturwissenschaftlich - statistischer Grundlage". Mitth. I). Unternahm 1885, 1887 und 1889 drei livländische und 1893, 1894 und 1895 drei kurländische Enquete-Reisen. Dr. oec. 5. Dezember 1892 (Diss.: „Zur Werthschätzung" etc. Mitth. II). 1892 Ehrenmitglied des Kaiserl. Livl. gemeinn. und ökon. Sozietät in Dorpat. 1895 Ehrenmitglied der Kaiserl. Mosk. Landwirtsch. Gesellschaft. Staatsrat. Hat zahlreiche wissenschaftl. Abhandlungen (insbesondere Publikationen der Versuchsstation) veröffentlicht.

Vergl. „Rig. Tageblatt" 1897 Nr. 197; 1902 Nr. 251. — „Düna-Zeitung" 1897 Nr. 196; 1902 Nr. 250, 255 Berkholz in „Rig. Stadtblätter" 1902 Nr. 45. — „Balt. Wochenschrift" 1902 Nr. 45. — „Rig. Rundschau" 1902 Nr. 250 und Illustr. Beilage Nr. 11.

577. **Hermann Wilhelm Bergner**, jur. 64II—69 (7858), geb. 10. Februar 1843 zu Riga, Bruder von Nr. 433. Rigasches Gouv.-Gymn. *Mag. cant.* Kand. 1869. — Auskultant der livl. Gouvernements - Regierung. April 1871 Sekretärsgehilfe und Dezember 1880 Sekretär der Rigaschen Steuerverwaltung. November 1884 - 89 Notär der Krepost-Expedition

des Rigaschen Rats. Nach Aufhebung des Rats Sekretär des Stadt-Schulkollegiums und Archivar des Stadtamts bis September 1890. Seit 1. September 1890 Sekretär des Armenamts. Zugleich Organist der Anglikanischen Kirche und Leiter des engl. Kirchenchors.

578. **Adolf Bienemann**, med. 64II—70 (7842), geb. 5. November 1845 zu Riga, Sohn des Arztes Konstantin B. (vergl. Nr. 155) und Bruder von Nr. 688. Rigasche Domschule, dann Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 651, *E.R.*, *B.R.*, *Sekr.*, *Subs.* Arzt 1870. Juli 1870—Juli 78 Kirchspielsarzt für Marienburg und Oppekaln (Livland). Seit Juli 1878 Stadtarzt zu Friedrichstadt. Zugleich September 1887—April 1903 Stadthaupt. Koll.-Rat.

579. **Friedrich Wilhelm Bornhaupt**, med. 64II—67 (7861), geb. 9. Dezember 1844 zu Riga, Sohn des Dr. med. Wilhelm B. (vergl. Nr. 6). Rigasches Gouv.-Gymn. Gab sein Studium auf. — Kaufmann in Moskau in der Handlung L. Knoop, dann in Charkow. † 10. Mai 1897.

580. **Hermann Gaehtgens**, med. 64II—71 (7847), geb. 30. März 1843 zu Sepkull bei Lemsal, Bruder von Nr. 332 und 483. Besuchte die Anstalt zu Birkenruh. *F.V.* Dr. med. 1872I (Diss.: „Ein Beitrag zur Circulation in der Schädelhöhle“). — 1873—74 Assistenzarzt am Stadtkrankenhause zu Riga. 1874—75 Stadtarzt in Wenden. 1874II Kreisarzt. Seit 1875II freipraktizierender Arzt in Riga und zugleich seit 1886II Leiter einer orthopädisch-heilgymnastischen Anstalt daselbst. † 28. November 1889.

581. **Otto Magnus Grünerwald**, jur. 64II—71 (7838), geb. 21. Oktober 1842 zu Lysohn (Livland), Sohn des zu den Hofsleuten verzeichneten Jahn G. Rigasche Domschule und Rigasches Gouv.-Gymn. 1863I—64II Privatlehrer in Riga. Kand. 1874II. — Lehrer der deutsch. Sprache am Araktschejewschen Militär-Gymnasium in Nishni-Nowgorod. 1875II Gerichtsamts-Kandidat des St. Petersburger Bezirks-

gerichts. Zugleich Erzieher im Hause des Generals Besack. Ging im Herbst 1877 mit einem Transport Liebesgaben für das evang. Hospital und die Armee auf den russ.-türk. Kriegsschauplatz. Liess sich mit Offiziersrang unter die Kombattanten einreihen, zog über den Balkan und nahm an den Gefechten vor Philippopel teil. 1879 I jüng. Beamter zu besond. Aufträgen beim Jaroslawschen Gouverneur. 1880 I—82 I ält. Beamter zu besond. Aufträgen beim Gouverneur von Nishni-Nowgorod und zugleich Gefängnisdirektor daselbst. 1882 I—84 I Inspektor der Wolga-Dampfschiffahrt „Sevecke". War 1884 II als Delegierter des Nishegorodschen Börsen-Komitees in Tarifangelegenheiten in St. Petersburg. Nov. 1884 Ökonom und 1887—1903 Exekutor und Polizeimeister des St. Petersburger Postamts. Koll.-Rat. 1904/05 Administrator des Evang. Feldlazaretts im russ.-japanisch. Kriege. Lebt in St. Petersburg.

582. [**August Kleberg**], jur. 64 II—68 (7864), geb. 20. September 1845 zu Plippenhof (Kurland), Sohn des Karl K. Rigasches Gouv.-Gymn. Trat aus 1867 I. — Bierbrauer, dann Kaufmann in New-York.

583. **Robert Leopold Krause**, jur. 64 II—69 (7851), geb. 10. Oktober 1844 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Georg K. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. 1870. — Februar 1870 Auskultant des Rigaschen Rats. Juni bis September 1870 stellv. Kontrolleur der Immobiliensteuer und stellv. Schriftführer im Stadt-Kassa-Kollegium. September 1870—Ostern 79 Schriftführer daselbst. Dezember 1878—Oktober 80 Archivar des Rigaschen Stadtamts. Januar 1879—ult. Dezember 97 Archivar der städtischen statistischen Kommission in Riga. War Februar 1879—Januar 96 zugleich Sekretär der Rigaschen Sanitätskommission. Seit 1. Oktober 1882 Sekretär der Delegierten-Kommission für die Immobilienschätzung. † Juli 1903.

584. **Paul Friedrich Joseph Kügler**, theol. 64 II-69 (7862), geb. 9. September 1845 zu Oppekaln-Pastorat, Sohn des dortigen

Pastors, nachmals Pastors zu Smilten und Salisburg Eduard K. und Bruder von Nr. 680, 713 und 772. Gouv.-Gymn. Kand. April 1869. — September 1869 cand. min. Hielt sein prakt. Jahr August 1869—70 bei seinem Vater ab. 1870/71 Hauslehrer in Bauenhof (Livland). 15. August 1871 ordiniert zum Pastor-Adjunkt zu Alt-Pebalg. Seit 9. September 1873 Pastor zu Roop. Zugleich seit 1890 geistl. Schulrevident des Wolmarschen Kreises. † 13. Dezember 1902.

585. **Gustav Michelsson**, med. 64 II—69 (7894), geb. 23. Mai 1844 zu St. Petersburg, Sohn des aus Mecklenburg gebürtigen Friedrich M. Studierte vorher 1863—65 in Charkow. Arzt. — 1870—76 Ordinator und Prosektor am alten Katharinen-Hospital in Moskau. Lebte verabschiedet seit 1883 in Dorpat. † 18. März 1884.

586. **August Bernhard Scheinpflug**, jur. 64 II—68 (7843), geb. 22. Juli 1845 zu Riga, Bruder von Nr. 398. Rigasches Gouv.-Gymn. *C.C.V.*, *B.R.* Gab wegen Krankheit sein Studium auf. — 1872 Notär der Kriminal-Deputation des Rigaschen Rats. 1873 Notär der Polizei-Abteilung des Rigaschen Landvogteigerichts. † 14. Dezember 1873.

587. **Johann Christoph Schwartz**, jur. 64 II—71 (7852), geb. 6. September 1845 zu Saratow, Sohn des Staatsrats Wilhelm S. vergl. Nr. 201) und Bruder von Nr. 618, 682, 701 und 855. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V.*, *Sen.* Kand. 1871. — Studierte 1872 in Berlin, Leipzig und München. 1873 Auskultant des Rigaschen Rats. II. Notär des Vogteigerichts. 1874—90 Sekretär der Stadtbehörde für die Militärpflicht und seit 1882—Ende Dezember 1904 Notarius publicus. † 27. Januar 1905.

Vergl. „Rigaer Tageblatt" 1905 Nr. 19. — „Rigasche Rundschau" Nr. 18. — „Düna-Zeitung" Nr. 18.

588. **Johann Christoph Schwartz**, jur. 64 II—68 (7863), geb. 8. Mai 1846 zu Riga, Sohn des Dr. med. Joh. Chr. S. (vergl.

Nr. 118), Bruder von Nr. 683 und Vetter des Vorigen. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H., E.R., B.R., Sekr., Subs., Sen.* Kand. 1868. Komitiert mit der Schärpe 25. September 1868. — Setzte seine Studien 1869—71 in Deutschland (Heidelberg, Leipzig und Berlin) fort. Dr. jur. Leipzig 1870. September 1871 Auskultant des Rigaschen Rats. Besitzer von Schwartzenhof. Oktober 1872 II. Notär und April 1873 stellv. Sekretär des Vogteigerichts. Oktober 1873 Archivnotär des Rats und Gehilfe der Syndici. Oktober 1874 stellv. Assessor des Vogteigerichts. April 1877 Obersekretärs-Gehilfe des Rigaschen Rats. Michaelis 1881 Ratsherr. Als solcher succ. in der Kriminal-Deputation und in der I. Sektion des Landvogteigerichts. Zugleich Gehilfe der Syndici. Seit 1878 zugleich Stadtverordneter. Legte 27. November 1889 bei der Aufhebung des Rats seine Ämter nieder. Siedelte im März 1890 nach Berlin über, wo er seine Studien fortsetzte. Wurde preuss. Staatsangehöriger und absolvierte sein jurist. Staatsexamen. Verfasste: „Vierhundert Jahre deutscher Civilprocess-Gesetzgebung. Darstellungen und Studien zur deutschen Rechtsgeschichte". Berlin 1898. XII und 809 S. 1902 ausserord. Professor der Universität Berlin und 1903—10 ord. Professor des Zivilprozesses und der deutschen Rechtsgeschichte der Universität zu Halle a./S. Geheimrat.

589. **Heinrich Seuberlich**, jur. 64 II—71 (7855), geb. 13. Dezember 1844 zu Riga, Sohn des Bürgermeisters Robert S. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. — Januar 1872 Kanzlei-Gehilfe des Rigaschen Stadt-Kassa-Kollegiums. Mai 1874 bis Oktober 1889 zugleich Geschäftsführer der livl. Gouvernements-Regierung. Hofrat. Seit 1879 II. Notär des Rigaschen Ökonomieamts.

590. **Robert Wilhelm Baum**, jur. 65 I—69 (7982), geb. 10. September 1845 zu Dubena (Kreis Friedrichstadt), Sohn des Arrendators und Gutsbesitzers Fried. B. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.R.* Als solcher Präses des Burschengerichts.

Kand. 1869. — Bereiste 1869 Skandinavien und Mittel-Europa und studierte 1869—70 in Berlin. November 1870 II., dann April 1873 I. Notär des Rigaschen Landvogteigerichts. Zugleich Notär des Kirchspielsgerichts. 1873—78 Sekretär, 1878—1906 Glied des Engeren Kreises der lit.-prakt. Bürgerverbindung. Ehrenmitglied derselben. 16. Oktober 1881 Obersekretärs-Gehilfe des Rigaschen Rats. Zugleich Schriftführer des Schulkollegiums und Sekretär des Bauerdepartements des Rats. 1886 bis zur Aufhebung des Rats im November 1889 Ratsherr. Als solcher Beisitzer der Kriminal-Deputation und Substitut des Kirchspielsrichters für das Rigasche Patrimonialgebiet. Seit 1886 Direktor des Hypothekenvereins. Zugleich seit November 1889 vereidigter Rechtsanwalt und seit 1890 Stadtverordneter. Glied der Beschwerdekommission und der 4 Schulkollegien. In der 1. Auflage von Holtzendorffs Rechtslexikon sind Artikel von ihm erschienen.

591. **Arthur von Boehlendorff**, astr. 65I—68I, hist. 68II—71 (7904), geb. 30. November 1846 zu Riga, Sohn des Militärarztes Dr. med. Julius v. B. und Bruder von Nr. 506. Besuchte die Buchholtzsche Schule, das Rigasche Gouv.-Gymn. und das Gymnasium zu Reval. *Bibl.* Kand. — 1872—80 Bibliothekarsgehilfe an der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg und zugleich 1876—80 Bibliothekar des historisch-philologischen Instituts. 1880—Juli 86 Redakteur der „Zeitung für Stadt und Land“ in Riga. Seit 1886 August Translateur und darnach seit Januar 1890 Notär des Stadtamts. War zugleich Oktober 1887—März 1904 Rigascher Stadtbibliothekar.

592. **Albert Bruhns**, jur. 65I—67 (7902), geb. 17. Juni 1846 zu Gooki (Gouv. Mohilew), Sohn des Koll.-Sekretärs Woldemar B. Rigasches Gouv.-Gymn. † als Student 12. Juni 1867 auf der Heimreise in der Stadt Serpuchow (Gouv. Tula).

593. **Theophil Gaehtgens**, theol. 65I—69 (7937), geb. 23. November 1847 zu Zarnau (Livland), Sohn des aus Holstein

eingewanderten Landwirts Karl G. Hollandersche Anstalt zu Birkenruh. *Mag. cant., B.C.V., B.R., Sekr., Sen.* August 1869 Kand. — August 1869—Oktober 71 pädagogisch tätig. Studierte im Wintersemester 1871/72 in Leipzig. April—Oktober 1872 auf Reisen in Italien, der Schweiz, Belgien etc. Nach seiner Rückkehr hielt er sein Probejahr bei Propst Kaehlbrandt in Neu-Pebalg ab. Ordiniert 21. Oktober 1873 zum Pastor-Adjunkt von Smilten. Seit 28. April 1874 Pastor von Lasdohn. 31. Oktober 1882 Oberpastor zu St. Johannis in Riga. 4. August 1885 introduziert als Oberpastor am Dom. 28. Dezember 1885 zum Rigaschen Superintendenten und Vize-Präsidenten des Stadt-Konsistoriums Allerhöchst ernannt und als solcher am 19. Januar 1886 introduziert. Am 27. November 1889 leitete er als Superintendent von Riga die gottesdienstliche Feier in der St. Petri-Kirche nach der Schlusssitzung des Rigaschen Rats. Nach Aufhebung des Stadt-Konsistoriums und des Amts eines Rigaschen Superintendenten im Jahre 1890 war er vom 28. September 1893—1906 Rigascher Stadtpropst und 31. Oktober 1893—1906 zugleich geistl. Assessor des livl. Konsistoriums. Seit 1906 General-Superintendent von Livland und Vize-Präsident des livl. Konsistoriums.

Seit 1892 Administrator der Jubiläums-Stiftung der Fraternitas Rigensis und seit 1899 Glied des ständigen Philister-Komitees.

Vgl. „Rigasche Zeitung“ 1886 Nr. 15 und „Rig. Almanach“ für 1899 mit Porträt.

594. **Paul von Haffner**, theol. 651—71 (7898), geb. 7. April 1846 zu Dorpat, Sohn des Dr. phil. Eduard v. H. (vergl. Nr. 51) und Bruder von Nr. 616. Dorpater, dann Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. 1871. — Im Februar 1872 Kand. des livl. und Rigaschen Stadt-Konsistoriums. Hielt sein prakt. Jahr 1872 in Kremon. Zum Pastor-Adjunkt von Rujen ordiniert 17. Dezember 1872. 21. September 1875 introduziert zum Krons-Kirchspielsprediger in Baldohn. Seit 4. Dezember 1877 Pastor zu Lemburg (Livland). Nahm seinen Abschied 1905. † 10. November 1905.

Vergl. Napiersky: „Beitrge“ etc.

596. **Wilhelm Friedrich von Keussler**, jur. 65I—71 (7901), geb. 21. Dezember 1845 zu Serben, Sohn des Pastors August Wilhelm v. K. (vergl. Nr. 140) und Bruder von Nr. 543, 562, 563, 737, 799 und 885. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 65II. Grad. Stud. — Februar 1871 Auskultant am Rigaschen Rat (Wettgericht). April—November 1871 Schriftführer der Handels-Deputation zu Riga. 15. November 1872 bis 15. Februar 75 Schriftführer der Zoll-Agentur in Wirballen. Februar 1875—April 92 Sekretär der Direktion der Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft, zugleich 1886—92 Schriftführer des Vorstandes der vereinigten Pensionskassen der Riga-Dünaburger und Dünaburg-Witebsker Eisenbahnen. April 1892—September 93 Vertreter des Rigaer Börsen-Komitees in St. Petersburg. 1. September 1893—Januar 94 Kanzlei-Direktor der Riga-Dünaburger Eisenbahn. Verblieb auf diesem Posten nach deren Verstaatlichung bis 15. November 1894. Beteiligte sich an den Arbeiten zur Begründung von Kleinbahnen. Seit Juni 1896 Beamter der Direktion der Russisch-Baltischen Waggon-Fabrik in Riga. Seit August 1897 Bureauchef und Vertreter der Direktion genannter Fabrik in St. Petersburg. Seit 1904II Ober-Inspektor der Zyrardower Werke Hille & Dietrich bei Warschau. Seit Febr. 1909 Direktor-Kandidat der Russ. Bohr-Gesellschaft Anton Raky.

597. **Arthur Georg von Kieter**, jur. 651—69 (7981), geb. 23. Oktober 1843 zu Riga, Sohn des Gouvernements-Prokureurs Konstantin von K. (vergl. Nr. 144). Livl. Edelmann. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 661, *B.R.*, *E.R.* Verliess Dorpat 1869. — Ordnungsgerichts-Adjunkt in Riga. Darauf Ordnungsrichter in Wenden, als welcher er 1885 seines Amts enthoben wurde. Wurde vom Stadtamt in Riga im Januar 1885 zum Branddirektor der Stadtfeuerwehr erwählt und ging auf längere Zeit nach Berlin, um das Feuerlöschwesen dort kennen zu lernen. Als sie die Bestätigung nicht fand, wurde er Beamter der livl. Ritterschaft. War auch Kirchenvorsteher zu St. Jakob. † 15. April 1894.

598. **Ferdinand Karl Julius Kolbe**, phil. theol. 651—70 (7953), geb. 3. April 1847 zu Werro, Sohn des Pastors zu Werro Julius K. Dorpater Gymn. (Abit.) *E.R.*, *B.R.*, *Sekr.*, *Sen.* Grad. Stud. — September 1870 cand. min. des livl. Konsistoriums. Oberlehrer der Religion. Mai 1871 Pastor-Adjunkt in Nishni-Nowgorod und Pastor vic. von Wladimir. (Ordiniert 3. Oktober 1871 in Dorpat.) War auch Lehrer der deutschen Sprache und Religionslehrer an verschiedenen Schulen. 11. September 1875 Gouv.-Prediger von Nishni-Nowgorod. Ist seit August 1881 Oberpastor an der St. Nikolai-Kirche in Pernau. Introduziert 25. Oktober 1881. War auch 1881—91 Inspektor an der höheren Stadt-Töchterschule und zeitweilig auch Präses des Stadt-Schulkollegiums. Präses der Pernauer Ortsgruppe des Deutschen Vereins. † 25. Januar 1910.

Vergl. „Rigasche Rundschau“ 1910 Nr. 21 (aus der „Pernauer Zeitung“).

599. **Bernhard Johann Pohrt**, jur. 651—71 (7899), geb. 5. Oktober 1844 zu Pulkowa bei St. Petersburg, Bruder von Nr. 552. Rigasches Gouv.-Gymn. — Mitbesitzer der Rosenkranzschen Eisengiesserei in Riga.

600. **Alexander Reich**, phil. 651—68 (7955), geb. 10. Oktober 1845 zu Werro, Sohn des Koll.-Assessors Julius R. † 5. September 1868 zu Dorpat als Student infolge eines Sturzes aus dem Wagen.

601. **Gotthard Otto von Vegesack**, jur. 651—70 (7987), geb. 27. Dezember 1844 zu Salis (Livland), Sohn des dortigen Pastors, späteren Gutsbesitzers Ludwig Theodor v. V. (vergl. Nr. 106). Livländischer Edelmann. Anstalt zu Birkenruh, dann Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.*, *B.C.V.* — 1871 Ordnungsgerichts-Adjunkt und 1872—87 Ordnungsrichter zu Wolmar. 1887—93 Kreisdeputierter, lebte er auf seinem Gute Blumbergshof in Livland. 1893 zog er nach Riga. 1893—96 Kassadeputierter und seit 1893 Rat der Oberdirektion der livl. adligen Güter-Kredit-Sozietät. † 21. Dezember 1900.

602. **Karl Genge**, med. 65II—67 (8028), geb. 5. April 1846 zu Werro, Sohn des Vorstehers eines Erziehungsinstituts für Mädchen Ernst G. Besuchte die Hörschelmannsche Lehranstalt zu Werro und das Pädagogium zu Niesky (Schlesien). — Verliess Dorpat 1867 und war mehrere Jahre Hauslehrer. Studierte Ingenieurwissenschaften im Polytechnikum zu Zürich, wo er den Grad eines Ingenieurs erwarb. Darauf Lehrer an einem Privatinstitut bei Solothurn (Schweiz), später an den Gymnasien in Neuchatel und Meiringen. Erwarb im Sommer 1887 das Diplom eines Dr. an der Universität Zürich. Darauf Lehrer an der Kantonsschule in Langenau. Seit 1894 Lehrer der Mathematik am Gymnasium zu Langenthal (Kanton Bern).

604. **Hermann Jansen**, med. 65II—71 (8023), geb. 9. November 1846 zu Riga, Sohn des Geschäftsführers der Sparkasse Hermann J. Rigasches Gouv.-Gymn. Dr. med. 1872 (Diss.: „Untersuchungen über den Einfluss des schwefelsauren Chinins auf die Körperwärme und den Stickstoffumsatz"). — Setzte seine Studien fort in Berlin und Wien. 1. Mai 1872 Assistenzarzt, 15. Mai 1874—1. Mai 90 Ordinator an der chirurgischen Abteilung des Stadt-Krankenhauses zu Riga. Staatsrat. Gegenwärtig freipraktizierender Arzt.

605. **Wilhelm Emil Irschick**, med. 65II—72 (8014), geb. 11. Dezember 1846 zu Riga, Sohn des Ratsherrn Wilhelm I. und Bruder von Nr. 705. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* Seit 1871 Assistent an der chirurgischen Klinik zu Dorpat. Dr. med. 27. März 1874 (Diss.: „Ueber den Einfluss der Schwere des Blutes auf den Seitendruck der Venen an entzündeten und nicht entzündeten Gliedern"). — Arzt an dem Kinderhospital des Prinzen von Oldenburg in St. Petersburg. Seit 1876 Ordinator der chirurgischen Abteilung des städtischen St. Wladimir-Kinderhospitals in Moskau. Koll.-Rat.

606. **Eugen Lyra**, jur. 65II—71 (8010), geb. 23. Januar 1844 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Hugo L. und Bruder von Nr. 749.

Rigasches Gouv.-Gymn. *F.V.* Kand. 1871. — II. Notär der II. Sektion des Landvogteigerichts zu Riga. 1873 Rats- und Hofgerichtsadvokat. Siedelte 1874 nach St. Petersburg über als Beamter der Zentral-Verwaltung der Grossen Russischen Eisenbahn-Gesellschaft. 1879—88 Geschäftsführer der Betriebsabteilung des Verwaltungsrats daselbst. † 2. September 1895 in Riga.

607. **Ottokar von Radecki**, chem. cam. 65II—68 (8004), geb. 27. November 1844 zu Riga, Bruder von Nr. 567 und 692. Rigasches Real-Gymn. — Hafenmeisters-Gehilfe des Rigaschen Zollamts in Mühlgraben, darauf Zollbeamter in Alexandrowa und seit 1903 in Nikolajew. Hofrat.

608. **Karl Peter Christopher von Reyher**, med. 65II—71 (8019), geb. 23. Oktober 1846 zu Riga, Sohn des Protokollführers am livl. Hofgericht Karl R. und Bruder von Nr. 834 und 899. Rigasches Gouv.-Gymn. 1870/71 während des deutsch-französischen Krieges als Arzt des IX. Armeekorps der III. Armee tätig bei Weissenburg, Wörth, Gravelotte, Pont à Mousson, Metz. Von 1871 ab Assistent der chirurgischen Klinik in Dorpat. 1872I Dr. med. (Diss.: „Zur Pathologie und Therapie der Cholera in der Rigaer Epidemie von 1871“). — 1872 temp. Arzt in der Cholera-Abteilung des Rigaschen Militär-Hospitals. Darnach Privat-Dozent der Chirurgie und seit 1874 etatmässiger Dozent in Dorpat. Studienhalber wiederholt in Berlin, London, Edinburgh, Paris, Prag etc. 1876 Oberarzt des Kriegshospitals in Swiljanatz (Serbien). 1877 bis 78 Konsultantchirurg der kaukasischen Armee im russisch-türkischen Kriege. Zugleich Oberarzt der kaukasischen Abteilung des Roten Kreuzes. 1878 Konsultantchirurg des Nikolai-Militärhospitals in St. Petersburg, zugleich Leiter der chirurgischen Klinik der medizinischen Frauenkurse, sukzessive Konsultant der Maximilian-Heilanstalt, an dem Baracken-Hospital und der Feldscherinnen-Schule der Herzogin von

Edinburgh. Dirigierender Arzt der chirurgischen Abteilung des Marien-Hospitals. Konsultantchirurg aller Anstalten der Kaiserin Maria in St. Petersburg etc. 1882 Wirkl. Staatsrat. Ausserdem seit 1886 Besitzer und Leiter einer chirurgischen Privat-Heilanstalt zu St. Petersburg. Nahm im Sommer 1887 teil an dem internationalen medizinischen Kongress in Washington. 1887 Ehrenmitglied des Mediko-chirurg. College in Philadelphia. Hat in Fachschriften zahlreiche wissenschaftliche Aufsätze veröffentlicht. † 30. Dezember 1890 auf der Jagd in der Nähe von Petersburg.

Vergl. „St. Petersb. med. Wochenschrift“ 1900.

609. **Robert Heinrich Christoph Schröder,** hist. theol. 65II—78 (8025), geb. 14. Januar 1844 zu Riga, Sohn des Schmiedemeisters Ludwig Johann Christoph S. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. 1878. — 23. September 1879 ordiniert und 7. Oktober 1879 introduziert als Pastor zu Sissegal und Altenwoga. Emeritiert. † 25. Mai 1905 in Riga.

610. **Ernst Woldemar Thilo,** jur. 65II—69 (8012), geb. 20. Mai 1847 zu Riga, Bruder von Nr. 541 und 674. Besuchte die Schule des Dr. Bornhaupt und das Rigasche Gouv.-Gymn. *B.C.V.* Kand. 1869. — Rats- und Hofgerichtsadvokat in Riga. 1873—79 Dozent des Handels-, Wechsel- und Seerechts und 1875—79 auch des Landwirtschaftsrechts am baltischen Polytechnikum. Seit 1879 zugleich Dispacheur in Riga. Auch literärisch tätig. † 8. September 1884.

Vergl. „Zeitung für Stadt und Land“ 1880 Nr. 211.

611. **Viktor von Villebois,** jur. 65II—69 (8003), geb. 7. August 1843 zu Dorpat, Bruder von Nr. 522. Livl. Edelmann. Rigasches Gouv.-Gymn. — Beamter des Rigaschen Ordnungsgerichts. Darauf war er seit 1876 Stadtteilspristaw in Riga und auch stellv. Polizeimeister. Chef der Detektiv-Abteilung der Rigaschen Stadt-Polizei. Darauf Gehilfe des Polizeimeisters. Koll.-Rat.

612. **Christian Karl Bernhard von Bornhaupt**, jur. 661—70 (8092), geb. 27. Dezember 1846 zu Riga, Sohn des Dr. phil. Karl B. (vergl. Nr. 5) und Bruder von Nr. 516. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.R., E.R., Sekr., Sen.* Kand. 1871. — 1871 Archivar und Hilfsinquirent der Kriminal-Deputation des Rigaschen Rats. Schriftführer des Stadt-Gefängniskomitees. 1872—76 Notär des Stadt-Konsistoriums. 1876—89 Rats- und Hofgerichtsadvokat. Siedelte im Herbst 1890 nach Berlin über, wo er seine Studien 1890/91 fortsetzte (hauptsächlich Nationalökonomie). 1. März 1895—98 Generalsekretär der deutschen Kolonialgesellschaft in Berlin. Hat Abhandlungen veröffentlicht in Meineckes „Kolonialem Jahrbuch“ („Die Denkschrift der deutschen Kolonialgesellschaft über Samoa 1895“) und in der „Deutschen Kolonial-Zeitung“ 1895: „Die deutschen Bestrebungen an der Somaliküste“ und „Das englisch-italienische Abkommen vom 5. Mai 1894“. Teilhaber der Verlagsbuchhandlung Guttentag (juristische Werke) in Berlin.

613. **Oskar Fielitz**, jur. 661—68 (8091), geb. 2. August 1846 zu Riga, Sohn des Alex. F. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* — Ging 1868 ins Ausland und studierte Cameralia in Freiburg, Tübingen und München. 1876 Beamter der Riga-Dünaburger Eisenbahn, Betriebsrevident, dann Oberkontrolleur. † 21. November 1881 zu Mentone.

614. **Ernst Friedrich Eduard Friesendorff**, phil. 661—71 (8086), geb. 11. Januar 1847 zu Riga, Sohn des Kaufmanns und Stadtbeamten Ed. Peter Christian F. Besuchte die Privatanstalt von Molien, wurde dann zu Hause unterrichtet, erlernte von 1863—64 die Landwirtschaft und machte im Dezember 1865 sein Abiturium am Rigaschen Gouv.-Gymn. *E.R., Subs., Sen.* Kand. und Oberlehrer der alten Sprachen. — Mitredakteur der „Zeitung für Stadt und Land“, dann im Juli 1872 wissenschaftl. Lehrer am Stadt-Gymnasium zu Riga, Januar 1874 Oberlehrer der griech. Sprache und im Februar 1877 Direktorsgehilfe daselbst. Im Dezember 1879 zum Direktor der Petrischule berufen, trat er am 3. März

1880 dieses Amt an. Nahm 1899 seinen Abschied. Wirkl. Staatsrat. 1. August 1900—07 Direktor der vom Rigaer Börsen-Verein begründeten Kommerzschule in Riga. Lebt seit September 1908 in Freiburg i/B. Er beteiligte sich an der Herausgabe von „Kurtz und Friesendorff, Griechische Schulgrammatik“. 4. Aufl. 1887. Verfasste einen „Grundriss der Pädagogik“ 1881, „Erzählungen aus der Geschichte der alten Kulturvölker“, 5. Aufl. 1907, und kleinere Schriften pädagogischen Inhalts.

Vergl. „Geschichte der St. Petrischule in St. Petersburg“. St. Petersburg 1887.

615. **Adolf Gottfried Hänsell**, phys. 661—71 (8094), geb. 25. Oktober 1847 zu Gramsden (Kurland). Sohn des Landwirts Wilhelm Robert H. Real-Gymnasium zu Riga. *C.C.V.*, *Sekr.*, *Subs.* Kand. und Oberlehrer der mathematischen Wissenschaften. — 1871—73 Lehrer an der Privatschule zu Birkenruh. 1874—92 Oberlehrer der mathematischen Wissenschaften am Rigaschen Stadt-Gymnasium. Seit 1880 bis Juli 1892 zugleich Direktorsgehilfe. Staatsrat. Siedelte nach Koburg über. † 26. April 1894 in Riga. Bestattet in Mesothen.

616. **Gustav Benjamin Maximilian von Haffner**, med. jur. 661—74 (8075), geb. 21. Juni 1847 zu Dorpat, Sohn des Dr. phil. Ed. v. H. (vergl. Nr. 51) und Bruder von Nr. 594. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.*, *E.R.*, *B.R.*, *Sekr.*, *Subs.*, *Sen.* Kand. — 18741 Auskultant des Rigaschen Rats. Februar 1876—Oktober 1882 Sekretärsgehilfe der Steuerverwaltung. Januar 1879—31. Dezember 1886 Sekretär des Armendirektoriums. Zugleich Oktober 1882 - Februar 1883 Assessor der I. Sektion des Landvogteigerichts. 1. Januar 1887—August 1889 Sekretär des Armenamts. 30. Juli 1890—1907 Stadtrat. Als solcher Präses des Armenamts und der Sanitäts-Kommission. Seit 1892 auch Glied der livl. Gouvernementsbehörde für städtische Angelegenheiten. Stadtverordneter. Seit 1. Juni 1907 Stadthaupt-Kollege. Als solcher zugleich Präses der Stadt-Wehrpflichts-Kommission, der statistischen Kommission,

des Arbeitsnachweis-Amts, der Administration des Kunstmuseums, der Kunstschule, der städtischen öffentlichen Bibliotheken und Lesehallen, der ebräischen Schulen. Administrator der Stadtbibliothek und des Stadtarchivs.

617. **Arthur Poelchau**, hist. 661—71 (8080), geb. 30. Mai 1845 zu Riga, Sohn des Bischofs Dr. Peter Aug. P. (vergl. Nr. 11), Bruder von Nr. 348, 349 und 453. Rigasches Real-Gymn- *B.C.V.* Erhielt 1869 bei der Preisverteilung die silberne Medaille. Grad. Stud. 1871. — Setzte seine Studien fort in Berlin und München. Dr. phil. Jena 14. April 1873. Inspektor einer Privatschule in Talsen. 1875 wissenschaftl. Lehrer, 1876—94 Oberlehrer der historischen Wissenschaften und seit 1894 Religionslehrer am Stadt-Gymnasium zu Riga. Staatsrat. Seit 1881 zugleich Gehilfe des Rigaschen Stadtbibliothekars. 1881—85 auch Sekretär der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde. Dezember 1889—1906 zugleich Redakteur der „Rigaschen Stadtblätter". Gab 1882—1901 eine jährliche Zusammenstellung der „Livländischen Geschichtsliteratur" heraus. 1905—09 Präses, dann Glied des Kuratoriums des Blindenasyls zu Strasdenhof.

618. **Arnold Friedrich Schwartz**, chem. med. 661—73 (8078), geb. 10. November 1846 zu Saratow, Sohn des Staatsrats Wilhelm S. (vergl. Nr. 201) und Bruder von Nr. 507, 682, 701 und 855. Besuchte das Dorpater, dann das Rigasche Gouv.-Gymn. Dr. med. 16. Oktober 1872 (Diss.: „Zur Statistik der Fracturen der Schädelbasis"). — Setzte seine Studien fort in Wien, Berlin und Freiburg. 1872—77 Kirchspielsarzt in Helmet. 1877 während des Krieges Arzt beim baltischen Hospital in Bulgarien. Seit Dezember 1877 in Fellin. Setzte seine Studien fort in Wien, Berlin und Freiburg. Seit 1880 Arzt an der Kreis- und den Stadtschulen und seit 1887 zugleich Stadtarzt. Seit August 1908 älterer ausseretatm. Beamter beim Haupt-Medizinalinspektor. Staatsrat.

619. **Rudolf Weyrich,** med. 66 I—71 (8071), geb. 28. Januar 1846 zu Dorpat, Sohn des Obersekretärs Alex. W. Dorpater Gymn. Dr. med. 1872 (Diss.: „Ein Beitrag zur Chemie des Thees und Kaffees"). — Ging 1873 als Militärarzt nach Turkestan und machte die Expedition nach Chiwa mit. Arzt in Taschkent. † 25. Mai 1874 zu Darjan (Turkestan), infolge eines Sturzes vom Pferde.

620. **Hermann Karl Stanislaus Woronowicz,** theol. phil. 66 I—71 (8131), geb. 5. Mai 1845 zu Szaki im Gouvernement Suwalki, Sohn des dortigen luth. Pastors August W. Preussisches Gymnasium zu Tilsit. Machte sein Abiturium als erster Schüler desselben 1865. Machte darauf sein Abiturium in Warschau. *F.O.* 66 II, *B.R.*, *E.R.*, *Subs.*, *Sen.* Kand. und Oberlehrer der alten Sprachen 1871. — Ging 1872 nach Petersburg, um die russische Sprache zu erlernen. Mitarbeiter der „Nordischen Presse". Seit 1873 I Oberlehrer der alten Sprachen an der deutschen Hauptschule zu St. Petri. Zeitweilig war er Lehrer am Wiedemannschen Privat-Gymnasium und dann am III. russ. Progymnasium (jetziges X. Gymnasium). Seit September 1877 zugleich Lehrer der lateinischen Sprache am Kaiserlichen Alexander-Lyzeum. Staatsrat. † 2. Juni 1900.

621. **Anton Buchholtz,** astr. jur. 66 II—71 (8163), geb. 16. Juli 1848 zu Riga, Sohn des Dr. August B. (vergl. Nr. 7) und Bruder von Nr. 622, 710 und 754. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.R.*, *E.R.*, *Bibl.*, *Sekr.*, *Sen.* Kand. 1873. — 1873 Auskultant des Rigaschen Rats. 1874 Notär und 1878—82 Sekretär des Vogteigerichts. 1882—Februar 90 Sekretär des Waisengerichts. Seit 1876 Glied des Direktoriums der lit.-prakt. Bürgerverbindung. Seit 1881 Konservator des städtischen Münzkabinetts und seit 1883 Direktor der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde. Seit 1887 Mitglied des Theater-Verwaltungs-Komitees. Seit 1890 Sekretär der Dombau-Abteilung der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde. 1896 Ehrenmitglied der gelehrten estnischen

Gesellschaft und Mitglied (durch Wahl) der Kaiserl. Archäologischen Gesellschaft zu Moskau. 1898 Dr. phil. hon. c. der Universität Königsberg i. P. Literärisch tätig auf dem Gebiete der livländischen Geschichte. Hat unter anderem verfasst: „Goldschmiedearbeiten in Livland, Estland und Kurland". Lübeck 1892. 24 S. und 26 Tafeln,. „Beiträge zur Lebensgeschichte Johann Reinhold Patkul's". Riga 1893. 255 S., und bearbeitet den Katalog der Rigaschen kulturhistorischen Ausstellung im Jahre 1883 und der archäologischen Ausstellung im Jahre 1896. Für die letztere stellte er auch eine „Bibliographie der Archäologie in Liv-, Est- und Kurland" zusammen. Seine wertvolle Münzsammlung und seine Sammlung von Bildern und Ansichten zur Geschichte Rigas ging durch Vermächtnis in den Besitz der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde über. 3. Oktober 1901.

Vergl. Winkelmann: „Bibliotheca Livoniae historica". — „Rigaer Tageblatt" 1901 Nrn. 227, 229, 230, 233. — „Rigasche Rundschau" Nr. 229. — „Düna-Zeitung" Nr. 227. — „Rigaer Stadtbl." Nr. 41. — † Anton Buchholtz, Zur Erinnerung für seine Freunde. Herausgegeben vom „Rigaer Tageblatt" 1901, 35 S. — H. Diederichs in Kurl. Sitz.-Ber. f. 1901 S. 37 u. 38. — R. Hausmann in Gel. Estn. Sitz.-Ber. 1901 156—158. — Manteuffel, Gustav Baron, in „Bibliotheka Warszawska" 245 (1902) I 167—173. — B. Hollander im „Rigaer Almanach" f. 1902 (mit Porträt).

622. **August Buchholtz**, jur. 66 II—71 (8164), geb. 29. Januar 1847 zu Riga, Sohn des Dr. August B. (vergl. Nr. 7) und Bruder von Nr. 621, 710 und 754. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.*, *B.R.*, *ER.*, *Subs.* Kand. — 1871 Archivnotär des Rigaschen Rats und Schriftführer des Sanitäts-Komitees. 1877 bis 79 Bibliothekar der livl. Ritterschaft, 1873—81 der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde. Seit 1879 Sekretär des Stadtamts. † 15. Juli 1882.

Vergl. „Zeitung für Stadt und Land" 1882 vom 17. Juli. — Winkelmann: „Bibliotheca Livoniae historica". — „Rigasche Rundschau" 1901, Ill. Beilage S. 115.

623. [**Amandus Doebler**], jur. 66 II—71 (8216), geb. 15. August 1844 zu Neu-Pebalg, Sohn des Karl D. Rigasches Gouv.-

Gymn. *B.R., Sekr.* Kand. 1872. — Hofgerichts- und Ratsadvokat in Riga bis 1889. 1889 vereidigter Rechtsanwalt. Ausgetreten im November 1898. † 9. Juli 1899.

624. **Alexander Wilhelm Kröger**, jur. 66II—72 (8161), geb. 4. Dezember 1847 zu Lasdohn (Livland), Sohn des Advokaten Wilhelm Gotthard K. (vergl. Nr. 91) und Bruder von Nr. 551. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. 1872. — 1873—74 im Auslande, wo er seine Studien in Leipzig und Heidelberg fortsetzte. 1875—89 Hofgerichts- und Ratsadvokat in Riga. 1878—80 Redakteur der „Neuen Zeitung für Stadt und Land“. War Besitzer einer Tuchfabrik in Ilgezeem bei Riga, dann seit 1887 eine Zeitlang Geschäftsführer der Müllerschen Buchdruckerei. Darauf Herausgeber des Rigaschen und Baltischen Adressbuchs. Auch Herausgeber des Adressbuchs für Russland. † 15. April 1898.

625. **Johannes Friedrich Neumann**, med. 66II—72 (8151), geb. 25. September 1847 zu St. Petersburg, Sohn des Fabrikanten Friedrich N. (aus Preussen gebürtig). Annenschule zu St. Petersburg. Dr. med. 31. März 1873 (Diss.: „Experimentelle Untersuchungen über das Verhalten der insensiblen Ausgabe im Fieber“). — 1873—75 Assistent des Marienhospitals in St. Petersburg. 1875—80 ausseretatm., 1880—1902 etatm. Ordinator des Marienhospitals. 1888 Begründer der Laryngolog. Abteilung und Leiter derselben bis 1902. Seit 1883 auch Konsultant der philantrop. Gesellschaft und Konsultant des deutschen Alexanderhospitals. Seit 1890 Konsultant der Anstalten der Kaiserin Maria und seit 1900 zugleich Mitglied des Komitees zur Aufnahme von Lungenkranken ins Sanatorium Halila. Nahm 1877 am russ.-türk. Feldzuge als Arzt des fliegenden Lazaretts des Ressorts der Anstalten der Kaiserin Maria, dann als Reservechirurg im II. Gardedivisions-Lazarett in Bulgarien und Rumelien teil. Wirkl. Staatsrat.

626. **Felix Poehl**, jur. 66II—70 (8147), geb. 7. Juli 1847 zu St. Petersburg, Sohn des Geheimrats Alex. P. Annen-

schule zu St. Petersburg. Dezember 1870 Kand. — 1870—72 im Auslande. Trat 1872 im Ministerium des Innern in den Staatsdienst. 1884 ging er ins Justizministerium über. Juriskonsult des Justizministeriums. Wirkl. Staatsrat. † 6. Februar 1908.

627. **Viktor von Rautenfeld**, phys. jur. 66II—72 (8167), geb. 20. September 1846 zu Gross-Buschhof (Kurland), Sohn des Kapitäns der Gardesapeure Karl Eduard v. R. und Bruder von Nr. 811. Livl. Edelmann. Rigasches Real-Gymn. *F.O.* 671. *Mag. cant.* Kand. 1872. — Auskultant des Rigaschen Rats. Darauf 1870—89 Hofgerichts- und Ratsadvokat in Riga. Zugleich Assessor des Rigaschen Landgerichts. 1879—96 Besitzer von Bersemünde in Livland. Nach Einführung der Justizreform Inspektor und Prokurant der Versicherungs-Gesellschaft „Moskwa". Darauf Generalrepräsentant der Gesellschaft „Malzow" bis 1893. 1896 Generalbevollmächtigter für Szagarren. Sodann seit 1897 Generalbevollmächtigter des Grafen Johann Tyszkiewicz in Birsen (Gouv. Kowno). 1899—1903 Arrendebesitzer von Altenwoga (Livland), gleichzeitig Kirchspielsvorsteher von Sissegall. 1905 ehrenamtlicher Kreischefsgehilfe. Siedelte Dezember 1905 nach Berlin über, woselbst er bis 1907 dem in Berlin begründeten „Hilfsausschuss für die notleidenden Deutschen Russlands", speziell dem Pressausschuss, angehörte und für diesen Vortragsreisen durch Deutschland unternahm. Verfasste: „Vier Monate unter den Revolutionären in Livland". 1907 als Redakteur an die Zeitung „Deutscher Telegraf" (Berlin) berufen. Seit Juni 1909 in Riga.

628. **Alexander Schoenberg**, med. 66II—68 (8148), geb. 30. August 1848 zu Kronstadt, Sohn des dortigen Arzts Alexander S. Annenschule zu St. Petersburg. Gab 1868 sein Studium auf und ging nach St. Petersburg. — Beamter im Ministerium des Äussern, dann im Finanzministerium. Zuletzt Beamter im Telegraphen-Departement, als welcher er

den russisch-türkischen Krieg 1877/78 mitmachte. † 1. April 1883 zu St. Petersburg.

629. **Karl Stoll**, theol. 66II—76 (8162), geb. 26. November 1845 zu Linden (Livland), Sohn des Pastors Heinrich S. (vergl. Nr. 78). *C.C.V.* Grad. Stud. 1876. — Ordiniert 1877 zum Pastor-Adjunkt für Linden-Festen. 1879—81 Pastor-Adjunkt an der St. Martins-Kirche in Riga. Seit 1881 Pastor ord. zu Linden-Festen. Emeritiert seit 10. Juni 1908. Lebt in Riga.

630. **Jakob Ehmcke**, bot. med. chem. 67I—74 (8245), geb. 24. September 1848 zu Riga, Sohn des Goldschmieds Joh. E. und Bruder von Nr. 732. Real-Gymn. *H.H.* Kand. 1874. — Chemiker in Stumi (Gouv. Charkow).

631. **Woldemar Eugen von Schnakenburg**, oec. 67I—70 (8242), geb. 11. August 1846 zu Bjelosersk, Sohn des Ingenieurs der Wegebauten, Wirkl. Staatsrats Ludwig v. S. Rigasches Real-Gymn. *F.O.* 67II. Grad. Stud. 1870. — Landwirt in Gross-Jungfernhof (Livland), dann 1872—74 in Champêtre bei Riga. 1874—79 Verwalter in Ringmundshof, 1879—88 Arrendator von Champêtre. Darauf Arrendator des Kronsgutes Alt-Sehren in Kurland. † 4. Dezember 1907.

632. **Julius Christian Rudolf Schönfeldt**, phil. 67I—73 (8247), geb. 27. Dezember 1846 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Peter S. Besuchte die Domschule und das Rigasche Gouv.-Gymn. 1865—66 Hauslehrer in Tambow. *BCV.*, *B.R.*, *E.R.* Grad. Stud. Juni 1873. — Von August 1873 Lehrer in St. Petersburg, zuerst an Privatanstalten. Machte 1877 das Oberlehrerexamen der lateinischen Sprache in St. Petersburg. Seit 1874 Lehrer der alten Sprachen an der Petrischule, gleichzeitig seit 1875 Lehrer der alten Sprachen und seit August 1902 Inspektor am VI. Gymn. in St. Petersburg. Koll.-Rat.

633. **Gustav Bernhard Gottlob Treffner**, jur. 67I—73 (8238), geb. 3. Oktober 1848 im Küsterat Kannapäh (Livland) Sohn

des Küsters Ludwig T. Dorpater Gouv.-Gymn. *F. V.* Kand. 1874. — Januar 1874—März 76 Sekretär für Angelegenheiten der Studierenden. Seit März 1876 Sekretär des Konseils der Universität. Staatsrat. † 22. Mai 1907.

634. **Johann Theodor Alexander von Berent**, jur. 67II—71 (8299), geb. 5. Januar 1849 zu Riga, Sohn des Dr. med. Joh. Alex. v. B. (vergl. Nr. 193). Rigasches Gouv.-Gymn. *B. C. V.* Kand. 1871 August. — Auskultant der II. Sektion des Landvogteigerichts. 1872 Protokollführer der Kriminal-Deputation. 1875 Schriftführer der Kanzlei des Gouvernements-Prokureurs. August 1877 Rigascher Kreisfiskal. 1878—89 zugleich Sekretär der Landwirtschaftl. und Gemeinnütz. Gesellschaft für Süd-Livland. Daneben journalistisch tätig. Dezember 1881 stellv. livländischer Oberfiskal, bis zur Aufhebung dieses Amts im Juni 1886. 1882—84 zugleich Sekretärs-Gehilfe am Rigaschen Hypothekenverein. 1884—89 Besitzer von Lindenberg in Livland. Auch Kirchspielsvorsteher. 1890—1906 Redakteur der „Rigaschen Rundschau", 1891—1908 zugleich Taxator des Livl. gegens. Feuerassekuranzvereins und seit 1892 Dozent für Handelsrecht an den Fortbildungskursen des Kaufmännischen Vereins. 1906—09 Redakteur der „Düna-Zeitung" und seit 1910 der „Rigaschen Zeitung". Mitstifter und Ehrenmitglied des Deutschen Frauenbundes.

635. **Karl Magnus Bergbohm**, astr. jur. 67II—74 (8350), geb. 6. September 1849 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Georg Gottlieb B. Real-Gymn. *B. H.*, *B. R.*, als solcher Präses des Burschengerichts, *E. R.*, *Sekr.*, *Subs.*, *Sen.* Erhielt 1874 bei der Preisverteilung die goldene Medaille (Schrift: „Systematische Darstellung der Landgemeindeordnungen Deutschlands"). Kand. Dezember 1874. Komitiert 3. Dezember 1874 mit der Schärpe. — Setzte seine Studien fort 1875 I in Berlin, 1875 II und 1876 I in Leipzig. Mag. jur. Dorpat im Dezember 1876 (Diss.: „Staatsverträge und Gesetze als Quellen des Völkerrechts". . Dorpat 1876). Januar 1877 Privatdozent, Mai 1877 etatm. Dozent der

Universität Dorpat. Erhielt für seine Schrift das Heimbürger-Stipendium und machte eine wissenschaftl. Reise nach Deutschland, Österreich und Italien 1880 I und II. Dr. jur. im Januar 1884 (Diss.: „Die bewaffnete Neutralität 1780—83". Berlin 1884). Syndikus der Universität 1882—85. 16. März 1884 wurde er zum Professor des Staats- und Völkerrechts gewählt, doch wurde er als solcher nicht bestätigt. Vertrat diese Professur bis 1893. Staatsrat. Seit 1884 Associé des „Institut du droit international". 1888—89 auch Administrator der „Neuen Dörptschen Zeitung". 1891 Mitglied der „Academy of political and social science" in Philadelphia. April 1893 ausserord., Dezember 1893—95 ord. Professor des Staats- und Völkerrechts in Marburg. Seit Oktober 1895 ord. Professor in Bonn a. Rh. Verfasste: „Jurisprudenz und Rechtsphilosophie. Kritische Untersuchungen". Bd. I. Leipzig 1892 und gab eine deutsche Ausgabe von F. v. Martens „Völkerrecht". Berlin. Bd. I, 1883. Bd. II, 1886 heraus. Auch sind Abhandlungen in Zeitschriften von ihm erschienen.

Vergl. „Rig. Rundschau" 1901, Illustr. Beil. S. 95.

636. **Friedrich Fossard**, jur. 67II—72 (8304), geb. 3. Juli 1848 zu Riga, Sohn des Gymnasiallehrers Karl Friedrich F. und Bruder von Nr. 766, 923 und 965. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.R., E.R., Sekr., Subs.* Kand. 1872 August. — Protokollführer der Kriminal-Deputation des Rigaschen Rats Oktober 1872. April 1873 Notär daselbst. 1876—77 zugleich Notär des Stadt-Konsistoriums. Juni 1877—79 I. Notär des Kämmerei- und Amtsgerichts. April 1879—82 I. Notär des Ökonomieamts und seit Juni 1882 Sekretär desselben. 1880—1907 Glied des Engeren Kreises der lit.-prakt. Bürgerverbindung. Ehrenmitglied derselben. 1888—99 Vize-Präses, dann 1899 bis 1906 Präses des Vereins gegen den Bettel. Ehrenmitglied desselben. Zugleich Schriftführer der Administration des Kunstmuseums und der Administration der Dom-Kirche. Seit 1905 Administrator der Kommilitonen-Stiftung.

Seit 1909 Administrator der Jubiläumsstiftung der Fraternitas Rigensis und seit 1909 Glied des ständigen Philister-Komitees.

637. **Karl Friedrich Glasenapp**, phil. gramm. comp. 67 II—72 (8314), geb. 21. September 1847 zu Riga, Sohn des Inspektors der Kreisschule Friedrich G. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. — 1873—75 Gymnasiallehrer in Pernau. Seit 1875 Oberlehrer der deutschen Sprache und Literatur an der Stadt-Töchterschule zu Riga. Seit 1898 zugleich Dozent der deutschen Sprache und Literatur am Polytechnikum. Staatsrat. Literärische Arbeiten: „Richard Wagners Leben und Wirken" (2 Bde. Leipzig 1876/77. Breitkopf und Härtel), „Wagner-Lexicon". Hauptbegriffe der Kunst- und Weltanschauung Richard Wagners (mit H. v. Stein-Stuttgart. 1883 Cotta), „Wagner-Encyclopaedie" (2 Bde. Leipzig 1891), „Das Leben Richard Wagners" (6 Bde. Leipzig 1894. Breitkopf und Härtel).

638. **Eugen Hermann Krüger**, jur. 67 II—72 (8295), geb. 9. März 1848 zu Riga, Sohn des Ratsherrn Karl Robert K. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. — 1873—75 als Gerichtsamtskandidat des Justizministeriums zum Kownoschen Gerichtshof zukommandiert. 1875—76 ausseretatmässiges, 1876—78 etatmässiges Mitglied dieses Gerichtshofs. 1878—81 Friedensrichter der Stadt Lodz (Königreich Polen). Seit 1881 Mitglied des Bezirksgerichts zu Petrokow (Königreich Polen). Staatsrat.

639. **Oskar Ludwig Mertens**, jur. 65 II—71 (8303), geb. 2. September 1846 zu Riga, Sohn des Hofrats Ewald M. (vergl. Nr. 238). Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V., C.C.V.* Grad. Stud. 1871. — 1871—86 Sekretär in der Direktions-Kanzlei der Riga-Dünaburger Eisenbahn. 1879 reiste er als Experte im Gebiete der Linie Riga-Zarizyn nach Astrachan und Baku, erwählt von der Allerhöchst niedergesetzten Kommission zur Erforschung der Eisenbahn-Verhältnisse. 1886 und 87 Sekretär des Technischen Vereins zu Riga. Wurde 1886 Kanzlei-Direktor bei der Riga-Dünaburger Eisenbahn. 1890—93 auch Stadtverordneter. 16. Februar 1891 Dr. phil. zu Leipzig (Schrift: „Das Einfuhrgebiet Rigas für Getreide,

Mehl und Grütze". 1883. I. Fortsetzung 1886. II. Fortsetzung 1890). März 1891 — Juni 93 Beisitzer des Handelsamts. Siedelte im Juni 1893 nach Deutschland über, wo er am 1./13. August in den preuss. Staatsdienst beim Ministerium der öffentl. Arbeiten trat. Bis zum Schlusse des Jahres 1893 der Direktion Hannover attachiert. Januar bis 15. Mai 1895 im literärischen Bureau des Ministeriums beschäftigt. Seit 15. Mai 1895 Mitglied der Direktion in Königsberg i. Pr. Durch Allerh. Erlass vom 5. Oktober 1896 königl. Eisenbahn-Direktor mit dem Range der Räte IV. Klasse. Seit 1899 Eisenbahn-Direktor in Bromberg (Posen). Literärisch tätig auf dem Gebiete der Handels- und Verkehrspolitik.

640. **Rudolf Schmidt**, jur. 67 II — 73 (8320), geb. 12. November 1848 zu Petersburg, Sohn des Buchhalters beim Quartieramt Wilhelm S. Kand. 1874. — Sekretär der livl. Gouvernements - Regierung bis 1876. Hofgerichts- und Ratsadvokat in Riga. † 19. März 1887.

641. **Otto Karl Seeck**, chem. hist. 67 II—68 (8296), geb. 21. Januar 1850 zu Riga, Bruder von Nr. 716 und Stiefbruder von Nr. 387. Rigasches Real-Gymn. Machte als Externer das Abiturium am Gouv.-Gymn. — Ging im Herbst 1869 nach Berlin, wo er sich unter Mommsen weiter bildete. Promovierte 2. Juli 1872 zum Dr. phil. (Schrift: „Quaestiones de notitia dignitatum". Berolini 1872) und lebte als Privatgelehrter daselbst. Darauf trat er 1876 eine Reise nach Italien, Griechenland und Frankreich an, welche ihn anderthalb Jahr von Deutschland fernhielt. Zurückgekehrt, habilitierte er sich im Herbst 1877 an der Universität in Berlin für römische Geschichte. 1881 wurde er als ausserord. Professor der alten Geschichte nach Greifswald berufen, welchen Ruf er annahm. 1885 wurde er ord. Professor daselbst. Seit 1907 ord. Professor in Münster in Westfalen. Ausser zahlreichen Aufsätzen in gelehrten Zeitschriften sind von ihm erschienen: Notitia dignitatum.

Berlin 1876. Q. Aurelii Symmachi quae supersunt. Monumenta Germaniae historica auctorum antiquissimorum VI. pars I. Berlin 1883. Kalendertafel der Pontifices, 1885. Die Quellen der Odyssee, 1887. Zeitphrasen, 1891. Geschichte des Untergangs der antiken Welt. I. Bd. Berlin 1895, II. Bd. 1901, III. Bd. 1909. Die Entwickelung der antiken Geschichtschreibung und andere populäre Schriften, 1898. Die charakteristischen Unterschiede der Gebrüder van Eyck, 1899. Kaiser Augustus, 1902.

642. **Heinrich Tiling**, jur. 67II—69 (8301), geb. 12. Januar 1849 zu Ajan (Sibirien), Sohn des Arzts Sylvester Heinrich T. (vergl. Nr. 252). Rigasches Gouv.-Gymn. — August 1871 bis Februar 1875 Lehrer an der Kreisschule zu Wenden. 1. Februar 1875—1. Januar 85 Lehrer an der Stadt-Realschule zu Riga. 1. Januar 1885—1. August 89 Inspektor der städtischen Elementarschulen im Schulhause an der Esplanade. Seit Russifizierung dieser Schulen Privatlehrer. Seit August 1906 Lehrer an der Albertschule des Deutschen Vereins.

643. **Wilhelm Töwe**, jur. phil. jur. 67II—73 (8226), geb. 21. August 1848 zu Riga, Sohn des Ältermanns des Stuhlmacher-Amts Wilhelm T. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 681. Grad. Stud. 1873. — II. Notär der II. Sektion des Rigaschen Landvogteigerichts. 1877—87 zugleich Schriftführer des Theater-Verwaltungs-Komitees. Seit 1880 Notarius publicus in Riga. † 27. August 1903.

644. **Otto Christian von Veh**, jur. 67II—72 (8298), geb. 24. April (6. Mai) 1850 zu Riga, Sohn des Dirigierenden des Rigaschen Comptoirs der Reichsbank, Wirkl. Staatsrats Peter v. V. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. 1872. — Setzte seine Studien in Berlin und Leipzig fort. Dr. jur. 1873 29. November zu Leipzig. Seit dem 7. Juni 1874 Hofgerichtsadvokat und seit dem 15. Oktober 1875 Advokat des Rigaschen Rats. Im November 1889 gab er seine Praxis auf und ging nach Leipzig, wo er seine juristischen Studien fortsetzte. 10. Juli 1891 Referendar. Ging in die Königl. Preuss. Justiz-

verwaltung über und wurde am 24. November 1891 im Bezirk des Königl. Kammergerichts zum Referendar ernannt. Am 4. Juli 1896 wurde er Gerichtsassessor und ist seit dem 24. Oktober 1896 als Rechtsanwalt beim Königl. Landgericht Berlin I, seit 1905 gleichzeitig bei den Landgerichten II und III zugelassen. Syndikus des seit 1898 in Berlin bestehenden „deutsch-russischen Vereins zur Pflege und Förderung der gegens. Handelsbeziehungen". 1905 Vorsitzender des „Hilfsausschusses für die notleidenden Deutschen Russlands". 1909 wurde er in den Preussischen Adelsstand aufgenommen. Von ihm sind u. a. verfasst: eine Übersetzung des russ. Aktienrechts (Zeitschrift f. Internat. Privat- und Staatsrecht 1897) und ein „Überblick über das russ. Privatrecht" (Holtzendorff, Enzyklopädie. 6. Aufl.).

645. **Theodor Zimmermann,** jur. 67II—72 (8297), geb. 1. Oktober 1847 zu Schlock, Sohn des Syndikus und Stadtsekretärs Jul. Z. (vgl. Nr. 176) und Bruder von Nr. 726. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. — 1872 Protokollführer der Kriminal-Deputation des Rigaschen Rats. 1873 Notär der Kirchen-Administration und milden Stiftungen. 1876 Archivar der Kriminal-Deputation. 1877 II. Notär des Wettgerichts und des Preisbureaus. 1878 Assessor der I. Sektion des Landvogteigerichts und Sekretär des Patrimonial-Kirchspielsgerichts. 22. September 1882 zum Ratsherrn gewählt. Als solcher Präses der Kriminal-Deputation. Bei Aufhebung des Rats 27. November 1889 legte er seine Ämter nieder und siedelte im April 1890 mit seiner Familie nach Deutschland über. Setzte seine Studien in Greifswald fort. Seit März 1891 lebt er in Hamburg, wo er gegenwärtig Polizei-Inspektor ist.

647. **Eugen Burmeister,** med. 68I—72 (8383), geb. 13. April 1847 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Eduard B. Besuchte die Moliensche Lehranstalt und das Rigasche Gouv.-Gymn. *B.C.V.* Arzt 1877. — Januar—Oktober 1878 Arzt in

Heiligensee. Oktober 1878—Oktober 84 Ritterschaftsarzt in Trikaten. Oktober 1884 freipraktizierender Arzt in Üxküll. Seit 1890 praktischer Arzt in Riga. Auch Arzt am St. Georgen-Hospital. † 6. August 1900.

648. **Alexander Deubner**, jur. 68I—72 (8375), geb. 25. März 1850 zu Riga, Sohn des Ratsherrn August D. und Bruder von Nr. 794. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. 1872. — Auskultant beim Rigaschen Rat. 1873—81 Notär der Polizei-Abteilung des Landvogteigerichts. Seit 1877 Sekretär der Verwaltung des Gas- und Wasserwerks. 1881—86 I. Notär der I. Sektion des Landvogteigerichts. 1886 bis zur Aufhebung des Rigaschen Rats am 27. November 1889 Obersekretärs-Gehilfe desselben. Februar 1890—Februar 1909 Sekretär des Stadt-Waisengerichts. † 16. Mai 1910.

Vergl. „Rig. Tageblatt" 1910 Nr. 112 — „Rigasche Rundschau" Nr. 111.

649. **Robert Erasmus**, jur. 68I—71 (8371), geb. 8. August 1846 zu Riga, Sohn des Koll.-Ass. Wilhelm E. Rigasches Gouv.-Gymn. Gab 1871 sein Studium auf. — 1872I—73I Hauslehrer in Riga. 1874—78 Lehrer an der Realschule zu Jekaterinenburg. Seit 1878 Lehrer an der Realschule zu Kasan. Staatsrat. Nahm 1907 seinen Abschied. Lebt in Nordshausen (Prov. Sachsen).

650. **Wilhelm Erasmus**, pharm. 68I—71 (8370), geb. 10. Juni 1844 zu Riga, Sohn des Apothekers Fried. E. Provisor 1871. — Besitzer einer Apotheke in Riga, die er 1890 aufgab. Siedelte nach Halle a./S. über. † 6./18. Januar 1898.

651. **Edwin Johanson**, pharm. 68I—70 (8390), geb. 24. Dezember 1844 zu Dorpat, Sohn des Schuhmachermeisters und Ältermanns, späteren Direktors der Dorpater Kommunalbank Johann Christian J. Dorpater Gymn. Provisor 1870. — Promoviert 1875 zum Mag. pharm. (Diss.: „Beiträge zur Chemie der Eichen-, Weiden- und Ulmenrinde"). März 1873—Oktober 80 Laborant am pharmazeutischen Institut

zu Dorpat. 1878 erhielt er die venia legendi. 1878 Stadtverordneter und Glied der Sanitäts-Kommission. Oktober 1880 Examen als Oberlehrer der Naturwissenschaften. Redakteur der pharm. Zeitschrift für Russland, wie auch Leiter des analytisch-chem. Laboratoriums der „Allerhöchst bestät. pharmazeut. Gesellschaft zu St. Petersburg". Von den Besitzern um Gutachten über die Anlage und Produktion eines Kupfer-, Silber- und Zinn-Bergwerks in Finnland gebeten, unternahm er 1881 und 83 Reisen dorthin. 1874—78 Mitarbeiter an dem von Professor Dragendorff redigierten „Jahresbericht über die Fortschritte der Pharmakognosie, Pharmacie und Toxikologie", auch lieferte er Referate für die „Baltische Wochenschrift". Für die Jahre 1878 und 79 verfasste er den in russ. Übersetzung erschienenen „Pharmazeutischen Kalender" und den in 3 Bdn. gleichfalls im Russischen erschienenen „Rückblick auf die Fortschritte im Gebiete der Pharmacie von 1878—81". Seit März 1887 techn. Direktor an der Mineralwasser-Anstalt zu Riga. 1889II—93II Lehrer der Chemie am Stadtgymnasium. Seit 1889 zugleich Leiter der pharmazeutischen Schule. Glied der Sanitäts-Kommission. 1903 Ehrenmitglied der pharmazeutischen Gesellschaft in Riga. Hat zahlreiche Abhandlungen, vorzugsweise für Fachzeitschriften, verfasst.

653. **Robert Koppe**, med. 68I—73 (8414), geb. 16. April 1848 zu Petrimois (Livland), Sohn des Gutsbesitzers und Hannoverschen Untertans Karl K. Dorpater Gymn. — 1873II und 74I machte er Spezialstudien über Toxikologie und Gynäkologie in Wien und Strassburg. 1874II Dr. med. Dorpat. (Diss.: „Untersuchungen über die pharmakologischen Wirkurgen des Digitoxin's, Digitalin's und Digitaleïn's"). Seit 1875 prakt. Arzt in Moskau (speziell für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten). Siedelte 1906 nach Deutschland über. Lebt in Niederlössnitz bei Dresden. Hat medizinische Abhandlungen in Zeitschriften und Broschüren veröffentlicht.

654. **Eduard Lehbert**, jur. 68I—73 (8410), geb. 4. Januar 1849 zu Wolmar, Sohn des dortigen Polizei-Notärs, nachmals

Kommunalbeamten in Pernau Georg L. Pernausches Gymn. Kand. 1873. — Juni 1873—Juni 74 Archivar des Werroschen Ordnungsgerichts. November 1874—89 Hofgerichtsadvokat in Dorpat und 1878—90 zugleich Archivar des Landgerichts. Seit Dezember 1889 vereidigter Rechtsanwalt. Seit 25. August 1899 Sekretär des Dorpater Stadt-Waisengerichts. Ehrenmitglied und seit 1906 Präses des Dorpater Kammermusik-Vereins, dessen Mitbegründer er ist.

655. **Karl Johann Arnold Petersenn**, hist. 681—73 (8384), geb. 18. September 1848 zu Lemsal, Sohn des Arztes Dr. Gustav P. und Bruder von Nr. 691 und 715. Rigasches Gouv.-Gymn. *C.C.V., B.R., Bibl., Sekr., Subs.* Gab das Studium auf im Oktober 1873. — 1874 Privatlehrer in Riga. Januar 1875—August 76 Mitredakteur der „Zeitung für Stadt und Land". Seit dem 8. August 1876 Chef-Redakteur des „Rigaer Tageblatt". † 6. Dezember 1905.

Vergl. „Rigaer Tageblatt" 1905 Nr.Nr. 268—270. — „Rigasche Rundschau" 1905 Nr. 267, Ill. Beilage S. 95 u. 96 mit Porträt. — „Düna-Zeitung" 1901 Nr. 12 u. 1905 Nr. 267.

656. **Simon Thomas Unterberger**, med. 681—73 (8420), geb. 15. Februar 1848 zu Simbirsk, Sohn des Direktors und Professors des Dorpater Veterinär-Instituts Fried. U. Besuchte die Blumbergsche Elementarschule und das Gymnasium zu Dorpat. *F.O.* 691. Dr. med. 22. September 1873 (Diss.: „Über die Wirkung der arsenigen Säuren auf die Organe des Blutkreislaufs"). — Setzte seine Studien darauf 8 Monate im Auslande fort (hauptsächlich in Wien). November 1874 Assistenzarzt am Nikolai-Kinderhospital zu St. Petersburg. Im August 1876 wurde er auf 3 Monate auf den Kriegsschauplatz nach Montenegro gesandt, auf Kosten von Burjätenfürsten (Transbaikalien), die nach St. Petersburg zum Orientalischen Kongress abdelegiert waren. Im April 1877 trat er ins Militärressort als Reservechirurg über, wo er hauptsächlich beim 14. Korps in der Dobrudsha tätig war, darauf in Tschorla während der Typhus-Epidemie. Januar 1878

jüngerer Arzt im Zarizynschen Regiment und den Militärhospitälern in St. Petersburg zukommandiert. August 1880 jüngerer Arzt im Ismailowschen Leibgarde-Regiment. 1884 bis 94 Oberarzt des Leibgarde-Grenadierregiments zu Pferde (Peterhof). Nov. 1894—1903 Oberarzt des Militärhospitals in Zarskoje Selo. Seit 1903 Korpsarzt des Gardekorps in St. Petersburg. Ehrenleibmedikus. Mitglied des engeren Rats des internat. Vereins zur Bekämpfung der Tuberkulose. Geheimrat.

Vergl. „Album des Vereins St. Petersb. Ärzte 1859—1909".

657. **Friedrich Berg**, zool. 68II—69, med. 69II—74 (8484), geb. 6. November 1848 zu Riga, Sohn des Rigaschen Bürgers Michael B. Rigasches Real-Gymn. Ergänzungs-Examen am Dorpater Gymn. *F. V.* 10. November 1875 Dr. med. (Diss.: „Beiträge zur Pharmakologie und Toxikologie der Jodpräparate"). — Stellv. Assistent des pharmakolog. Instituts zu Dorpat. November 1875—März 77 Assistenzarzt der chirurg. Abteilung des Stadt-Krankenhauses zu Riga. September bis November 1876 auf dem serbischen Kriegsschauplatz. November 1877—September 78 Chef-Arzt des Roten Kreuz-Hospitals im Kaukasus. November 1878—November 79 stellv. Arzt an der Anstalt zu Alexandershöhe, dann freiprakt. Arzt in Riga. Seit 1881 auch dirigierender Arzt-Chirurg an der Diakonissen-Anstalt daselbst und zugleich 1881—91 Kemmernscher dirigierender Badearzt. Staatsrat. Im September 1887 wurde sein Adel in Russland anerkannt. Seit April 1893 dem Medizinal-Departement zugezählt und seit März 1895 Konsultant-Chirurg am evangel. Hospital der evang. Diakonissen-Anstalt zu Riga, wo er seit 1881 die chirurgische Abteilung dirigiert.

658. **Robert Oskar Dettloff**, hist. 68II—70 (8456), geb. 21. November 1848 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Peter D. Rigasches Gouv.-Gymn. Verliess 1870 Dorpat, um seine Studien im Auslande fortzusetzen. — 1870—76 weilte er in Deutschland, wo er meist auf der Universität Berlin unter Ranke,

Mommsen und Treitschke seine Studien fortsetzte. Dr. phil. in Göttingen (Diss.: „Der erste Römerzug Barbarossas"). 1877 absolvierte er in Dorpat das Oberlehrerexamen der hist. Wissenschaften. 1. Januar 1878 wissenschaftl. Lehrer am Gouv.-Gymnasium zu Mitau. 1878II Oberlehrer der Geschichte am Gymnasium in Goldingen, 1879 wieder Lehrer am Gymnasium, an der Stadt-Töchterschule und an der Kleinenbergschen Töchterschule in Mitau. 1891 bei der Russifizierung verabschiedet. 1899 Lehrer an der Stavenhagenschen und 1902—07 an der Carlhofschen Schule, die später in die „Kurländische Landesschule" aufging. 1907 gab er sein Schulamt auf. Zugleich seit 1894 im Bankgeschäft Otto Westermann tätig. Seit 1899 Prokurist. Vorstandsglied des Mitauschen Gewerbe-Vereins und Vize-Präses der Mitauer Liedertafel.

659. **Johann Alfred Helmsing,** pharm. 68II—70 (8455), geb. 2. April 1844 zu Dorotheenhof in Kurland, Sohn des Landwirts Boris H. Mitauer und Rigasches Gouv.-Gymn. Provisor 1870. — Juli 1871—August 95 Besitzer einer Apotheke in Mitau. 1889—92 Beamter der kurländischen Medizinal-Verwaltung. 1886—96 Direktor des kurl. Gouv.-Gefängnis-Komitees. Seit 1900 Direktor der Aktien-Gesellschaft Lankowsky & Liccop. Auch Präsident des Kirchenrats der deutschen Stadt-Gemeinde zu St. Trinitatis. † 1908.

661. **Theodor Wilhelm Eduard Klau,** math. 68II—75 (8446), geb. 1. Juni 1849 zu Illuxt (Kurland), Sohn des Arztes Fried. Wilhelm K. (vergl. Nr. 167). Arensburger Gymn. Komponist der Jubelouverture zum Jubiläum der Fraternitas im Januar 1873. *Mag. cant.* Kand. — Ging im Januar 1876 nach Petersburg. Seit September 1876 Lehrer der mathematischen Wissenschaften an der St. Annenschule zu St. Petersburg. Im Dezember 1877 machte er sein Oberlehrerexamen. Staatsrat. Verfasser eines Lehrbuchs der anorganischen Chemie in deutscher und russischer Sprache.

663. **Ferdinand Masing**, phil. 68II—69 (8448), geb. 14. Juli 1849 zu Ossinowka (Gouv. Saratow), Sohn des Pastors Ferdinand M. Gymn. zu Arensburg. — 1869—70 Lehrer an der Biberschen Privatlehranstalt in Kronstadt. 1870—74 Lehrer an der St. Katharinen-Kirchenschule zu St. Petersburg. Absolvierte 1871 an der Universität Petersburg sein Oberlehrerexamen für deutsche Sprache, studierte von 1874 bis 77 in Leipzig vergleichende Sprachforschung und wurde 1877 zum Dr. phil. promoviert. 1877—86 Oberlehrer der deutschen Sprache am IV. Gymnasium und seit 1886 am III. Gymnasium zu Petersburg. Seit 1878 Oberlehrer der deutschen Sprache und Lehrer der alten Sprachen an der St. Annenschule zu St. Petersburg. Staatsrat.

664. **Gustav Riemschneider**, med. 68II—74 (8449), geb. 15. November 1849 zu Dorpat, Sohn des Oberlehrers Hofrats August R. Dorpater Gymn. Dr. med. 1874. — Assistenzarzt am Rigaschen Stadt-Krankenhause, darauf Spezialarzt für Ohrenkranke in Riga. War zugleich Besitzer einer Badeanstalt in Bilderlingshof bei Riga. Siedelte 1893 in die Schweiz über.

665. **Richard Ruetz**, jur. 68II—74 (8453), geb. 10. März 1850 zu Riga, Sohn des Ältesten Gr. Gilde und Konsuls Wilhelm R. und Bruder von Nr. 774. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.II., B.R., E.R., Sekr., Subs.* Kand. August 1874. — September 1874—Februar 75 Auskultant des Dorpater Rats und des Dorpater Landgerichts. Februar 1875 Hofgerichtsadvokat in Dorpat. 1876I Sekretär der Universität für Angelegenheiten der Studierenden und des Universitätsgerichts. 1878II trat er aus dem Staatsdienst aus. Seit 25. Januar 1879 verantwortl. Redakteur der „Zeitung für Stadt und Land“ in Riga. 1882I Herausgeber und seit 1884 Eigentümer der „Zeitung für Stadt und Land“, die er im Herbst 1894 in „Rigasche Rundschau“ umbenannte. Seit 1884 zugleich Besitzer der vormals „Stahlschen Buchdruckerei“, jetzt

„R. Ruetz Buchdruckerei" und seit 1891 auch Herausgeber der „Land- und forstwirtschaftlichen Zeitung".

Vergl. „Rig. Tageblatt" 1904 Nr. 20. — „Rig.Rundschau" Nr. 20.

666. **Johann Viktor Schwartz**, chem. med. 68II—77 (8489), geb. 11. Juli 1848 zu Riga, Sohn des Ratsherrn und Konsuls Alex. S. und Bruder von Nr. 731. Besuchte die Buchholtzsche Schule und das Rigasche Gouv.-Gymn. Machte den serbisch-türkischen Krieg 1876II als Glied der Dörptschen Sanitätskolonne mit. Arzt 1877II. — 1878I—78II Assistent der chirurgischen Abteilung des Stadt-Krankenhauses in Riga. Setzte 1878II—79I seine Studien in Berlin, Halle und Heidelberg fort. Seit 1879II praktischer Arzt in Riga. Zugleich seit Dezember 1883 Leiter einer von ihm begründeten chirurgischen Klinik. Ordinator der II. chirurg. Abteilung des Stadt-Krankenhauses.

667. **Heinrich Emil Seemann von Jesersky**, jur. 68II—75 (8463), geb. 4. Juli 1844 zu Riga, Sohn des Sekretärs des Kollegiums der allg. Fürsorge Koll.-Ass. Otto S. und Bruder von Nr. 763. Rigasches Gouv.-Gymn. Gab sein Studium 1875 auf. Gymnasiallehrerexamen der deutschen Sprache. — 1876 und 77 Lehrer an der Wallisschen Schule in Riga, 1878—82 Privaterzieher in Wilna. 1883 Privatlehrer in Wilna. Seit 1. Oktober 1883 Lehrer der deutschen Sprache am klassischen Gymnasium zu Schaulen (Gouv. Kowno) und seit November 1896 zugleich Religionslehrer daselbst. Staatsrat. † 8. Juni 1905.

669. **Konstantin Bokownew**, jur. 69I—73 (8519), geb. 10. April 1848 zu Dorpat, Sohn des Kaufmanns Alexander B. Dorpater Gymn. Gab 1873 sein Studium auf, um das Geschäft seines verstorbenen Vaters zu übernehmen, in welcher Stellung er bis 1885 verblieb. 1881 und 82 wortführender Ältermann Grosser Gilde. Oktober 1882—Oktober 85 Dorpatscher Ratsherr. Zugleich Stadtverordneter bis 1905. Seit Juni 1892—1905 Stadtrat und März 1894—1905 zugleich Stellvertreter des Stadthaupts. Dezember 1905—08 Mitglied des Aufsichtsrats der Dorpater Bank und seit März 1908 Direktor derselben.

670. **Johann Friedrich Hach,** med. 69I—76 (8565), geb. 15. Januar 1849 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Friedrich H. und Bruder von Nr. 769. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* 1875II—77II stellv. Assistent der gynäkologischen Klinik in Dorpat. Dr. med. 17. September 1877 (Diss.: „Ueber Lage und Form der Gebärmutter"). Akkoucheur und Kreisarzt. — Seit Dezember 1877 freiprakt. Arzt in Riga. Weilte 1880I in Berlin, Wien und Jena. 1880—82 Sekretär der Gesellschaft praktischer Ärzte. Leitet seit 1889 eine von ihm begründete gynäkologisch-geburtshilfliche Klinik. Seit 1890 Glied und seit 1901 Präses des Verwaltungsrats der Volksküche der lit.-prakt. Bürgerverbindung. War Beisitzer des Armenamts und als solcher Präses der Administration des Armitsteadschen Kinderhospitals. Darauf seit 1908 Glied der städt. Krankenhaus-Kommission, zugleich seit 1910 Dezernent für das II. Stadt-Krankenhaus.

671. **Johann Karl Woldemar von Knieriem,** jur. 69I, oec. 69II—71 (8563), geb. 1. August 1849 zu Murremoise (Kreis Wolmar), Bruder von Nr. 544, 545 und 571. Besuchte die Anstalt des Pastors Fried. v. Knieriem in Ubbenorm (vergl. Nr. 135) und die Anstalt zu Birkenruh. Kand. Aug. 1871. — Studierte Chemie zu Heidelberg Oktober 1871 — Januar 73. Dr. phil. Dez. 1872 daselbst. 1879 zu wissenschaftlichen Zwecken in München. November 1872 — April 73 Assistent von Professor Ad. Mayer. Ging 1873II nach Dorpat. November 1874 Mag. oec. 1875I Privatdozent und April 76 Dozent für Landwirtschaft an der Universität Dorpat. Dezember 1875 Dr. oec. (Diss.: „Beiträge zur Kenntniss der Bildung des Harnstoffs im thierischen Organismus"). Juni 1877 zugleich Dozent am Veterinär-Institut. Seit August 1880 Professor der Landwirtschaft am baltischen Polytechnikum und Direktor der Versuchsfarm Peterhof bei Riga. Seit 1. Januar 1906 Direktor des Polytechnikums. War auch Präsident der gemeinnützigen und landwirtschaftlichen Gesellschaft für Süd-Livland. Wirkl. Staatsrat.

672. **Emil von Knieriem,** theol. 69I—80 (8562), geb. 9. August 1849 zu Ubbenorm (Livland), Sohn des Pastors Friedrich v. K. (vergl. Nr. 135) und Bruder von Nr. 771. Rigasches Gouv.-

Gymn. *Mag. cant.* Grad. Stud. 1880. — Pastor zu Ermes (Livland). † 17. April 1883.

673. **Karl Wilhelm von Reichard**, jur. 69I—69 (8584), geb. 10. Dezember 1849 zu Riga, Sohn von Nikolai v. R. (vergl. Nr. 141). Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 69II. † 27. Dezember 1869 als Student zu Dorpat. Bestattet in Riga.

674. **Otto Wilhelm Thilo**, jur. 69I, med. 69II—75 (8567), geb. 15. Mai 1848 zu Sassenhof bei Riga, Sohn des Fabrikbesitzers Manufakturrats Karl Adolf T. und Bruder von Nr. 541 und 610. Besuchte die Schule von Dr. Karl Bornhaupt, darauf das Rigasche Gouv.-Gymn. *C.C.V.* Arzt 1875I. — 1875II—76II als Begleiter eines Kranken in Deutschland, Frankreich, Italien, Ägypten, Palästina, Syrien. 1877/78 Arzt des 12. Perejaslawschen Dragoner-Regiments auf dem asiatischen Kriegsschauplatz. 1879—82 Assistent am physiologischen Institut zu Dorpat. Februar 1880 Dr. med. (Diss.: „Die Sperrgelenke an den Stacheln einiger Nilwelse, des Stichlings und Einhorns"). Seit 1883 prakt. Arzt in Riga. Leiter einer Anstalt für Orthopädie und Heilgymnastik. Veröffentlichte u. a. folgende Schriften: „Sperrvorrichtungen im Tierreiche", „Manometer an den Schwimmblasen der Fische", „Leuchtkörper und Scheinwerfer im Tierreiche" u. s. w. Schon durch seine Dissertation wurde eine neue Richtung der Naturforschung eröffnet, die jetzt den Namen „Biotechnik" führt. Dieser neue Zweig der Naturforschung hat die Aufgabe, schwer zu deutende mechanische Verhältnisse am Tierkörper mit Hilfe der Ingenieur-Wissenschaften verständlich zu machen. — Die anatomischen Präparate und die Modelle zu den Arbeiten sind als Vorbild für diese Art der Forschung im Museum für Meisterwerke der Naturforschung und Technik zu München aufgestellt.

675. **Franz August Wernitz**, med. 69I—69II, 73II—76 (8716), geb. 22. August 1849 zu Warschau, Sohn des Kapellmeisters

Joh. W. Rigasches Gouv.-Gymn. Setzte seine Studien in Warschau fort 1869II—73II. — 1877/78 auf dem russisch-türkischen Kriegsschauplatz in Bulgarein tätig. 1880 Dr. med. Dorpat. Ordinator am Militärhospital zu Dünaburg bis 1883. Arzt der Festungs-Artillerie daselbst bis 1886. Freiprakt. Arzt. † 2. Oktober 1892.

676. **Emil Bertels**, chem. 69II—72 (8650), geb. 1. Januar 1849 zu Kurtenhof (Livland), Sohn des Kaufmanns G. A. B. und Bruder von Nr. 849. Rigasches Real-Gymn. *B.H.* Gab im August 1872 sein Studium auf. — Gegenwärtig Kaufmann in Riga.

677. **Gustav von Boetticher**, jur. 69II—73 (8677), geb. 15. März 1849 zu Riga, Sohn des Hofgerichtsrats Staatsrats Theodor v. B. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. 1873. — Studierte 1973/74 in Leipzig. Dr. jur. daselbst. 1874—76 Auskultant des Rigaschen Rats und 1876—89 Rats- und Hofgerichtsadvokat. Ging 1890 nach Odessa. Seit 1893 Beamter der Versicherungsgesellschaft „Salamandra" in St. Petersburg. Gleichzeitig Advokat beim evang.-luth. Konsistorium daselbst. † 25. Dezember 1906 in St. Petersburg. Bestattet in Riga.

678. **Johann von Buengner**, jur. 69II—73 (8605), geb. 21. Mai 1851 zu Riga, Sohn des Bürgermeisters Robert v. B. (vergl. Nr. 196) und Bruder von Nr. 696, 727 und 793. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. Januar 1873. — Setzte seine Studien in Heidelberg ein Jahr lang fort. Dr. jur. 1875. Auskultant des Rigaschen Rats. Dezember 1874—November 89 Rats- und Hofgerichtsadvokat. Siedelte 1890 nach Köln a. Rh. über. Seit 1892 geschäftsführender Direktor der westdeutschen Bodenkreditbank in Köln a. Rh.

679. **Karl Ernst Heinrich Hellmann**, astr. 69II—76 (8606), geb. 17. Mai 1849 zu Riga, Sohn des Oberpastors am Dom Theodor H. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 701, *B.R.*, *E.R.*, *Subs.* — Im Sommer 1873 nivellierte er das nordöstliche

Livland für das General-Nivellement der ökonomischen Sozietät zu Dorpat. August 1876 Kand. Darauf bis November 1877 ausseretatmässiger Astronom auf der Sternwarte zu Pulkowa. Seit August 1878 Stundenlehrer, dann Oberlehrer der Mathematik an der Stadt-Realschule zu Riga. Seit Juli 1887 Direktor derselben. War Stadtverordneter 1890—93. Wirkl. Staatsrat. † 6. November 1910.

Vergl. „Rig. Rundschau" 1904, Illustr. Beilage 78 und 79, 1910 Nrn. 256 u. 259. — „Rig. Tageblatt" 1910 Nrn. 257 u. 259. — „Rig. Zeitung" Nrn. 256 u. 259.

680. **Theophil Heinrich Eduard Kügler**, chem. 69II—71I, med. 71I—76 (8607), geb. 19. November 1848 zu Smilten, Bruder von Nr. 584, 713 und 772. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V.* Arzt 1876. — Auf dem russisch-türkischen Kriegsschauplatz in Bulgarien 1877/78 tätig. Dr. med. 1880. Arzt zu Bixten und Neuenburg (Kurland). Koll.-Ass. Gab 1906 seine Praxis auf. Lebt in Riga.

681. **Edgar Schilinzky**, jur. 69II—75 (8645), geb. 26. Oktober 1848 zu Friedrichstadt (Kurland), Sohn des Beamten der Domänen-Verwaltung Koll. Ass. Platon S. Besuchte die Lehranstalt des Dr. Buchholtz in Riga und das Rigasche Gouv.-Gymn. Grad. Stud. 1875. — Im November 1875 Auskultant des Rigaschen Rats. November 1876 Sekretär der Quartierverwaltung und Notär des Patrimonial-Kirchspielsgerichts. 1879—82 Sekretär des Quartieramts und seit Oktober 1882 Sekretär des Handelsamts. Seit 1. August 1897 auch Sekretär der Verwaltung des Stadt-Schlachthauses. Seit Sept. 1905 Mitadministrator der städtischen Stipendienstiftung und der Bandau-Stiftung. Wurde im Mai 1909 vom Stadtamt ins Ausland gesandt, um sich mit dem Marktwesen Deutschlands bekannt zu machen.

682. **Wilhelm Schwartz**, jur. 69II—75 (8646), geb. 11. Oktober 1849 zu Saratow, Sohn des Staatsrats Wilhelm S. (vergl. Nr. 201) und Bruder von Nr. 587, 618, 701 und 855. Rigasches Gouv.-Gymn. *Sekr., Subs.* Kand. 1875. — Studierte

seit September 1875 in Leipzig. 1876 Auskultant des Rigaschen Rats. Notär der Kriminal-Deputation, darauf 1879 II. Notär des Handelsamts. † 21. Mai 1890.

683. **Wilhelm Schwartz**, hist. jur. 69II—75 (8647), geb. 19. Oktober 1849 zu Riga, Sohn des Dr. med. Joh. Chr. S. (vergl. Nr. 118) und Bruder von Nr. 588. Rigasches Gouv.-Gymn. Studierte vorher in Jena Geschichte. *B.R.*, *E.R.*, *Subs.*, *Sen.* Verfasser des Festspiels zum Jubiläum der Fraternitas im Januar 1873. † als Student 12. September 1875 zu Riga.

684. **Wilhelm Stieda**, chem. 69II, oec. pol. 70I—73 (8608), geb. 1. April 1852 zu Riga, Bruder von Nr. 455. Rigasches Real-Gymn. Dorpater Gymn. (Abit.). *B.C.V.*, *Sekr.* Kand. 1873. — Studierte 1873—75 Staatswissenschaften in Berlin und Strassburg. Dr. der Staatswiss. Tübingen 1875 (Schrift: „Das Sexualverhältniss der Geborenen". Strassburg 1875). Vom Herbst 1875—Mai 76 Hilfsarbeiter am Königl. Preuss. statist. Bureau. April 1876 habilitierte er sich als Privatdozent für Nationalökonomie und Statistik in Strassburg. Januar 1878 ausserord. und August 1879 ord. Professor für Statistik und Geographie an der Universität Dorpat. Mag. Januar 1878 (Diss.: „Die Eheschliessungen in Elsass-Lothringen". 1872) und Dr. phil. 1879 (Diss.: „Die gewerbliche Thätigkeit der Stadt Dorpat"). Staatsrat. Im Juni 1882 wurde er kaiserl. deutscher Regierungsrat am kais. statist. Amt des Deutschen Reichs in Berlin. Im Oktober 1884 ging er als ord. Professor der Staatswissenschaften nach Rostock. 1. April 1888—1. Juli 89 Dekan der philos. Fakultät. 1. Juli 1896—1. Juli 97 Rektor der Universität. In Riga 1897 wurde er zum ordentl. Professor der Staatswissenschaft nach Greifswald berufen. Seit 1898I ord. Professor der Nationalökonomie an der Universität Leipzig. Königl. Sächs. Geheim. Hofrat. 1. November 1907 — 1. November 08 Prokanzeller der philos. Fakultät. Seit 1. November 1909 Dekan derselben. Hat u. a. veröffentlicht in Buchform: „Heutige Zustände

und Entstehung der deutschen Hausindustrie" 1889, „Der Befähigungsnachweis" 1895, „Schragen der Gilden und Ämter der Stadt Riga" 1906 (mit C. Mettig), „Das Hausgewerbe in Deutschland" 1899, „Die Anfänge der Porzellanfabrikation auf dem Thüringer Walde" 1902, „Ilmenau und Stutzerbach, eine Erinnerung an die Goethezeit" 1902, „Die Nationalökonomie als Universitätswissenschaft" 1906, „Die keramische Industrie in Bayern während des 18. Jahrh." 1906, „Ein Landesgewerbeamt für das Königreich Sachsen" 1907, „Das volkswirtschaftl. Seminar an der Universität Leipzig" 1909, „Die Universität Leipzig im tausendsten Semester" 1909. Ausserdem sind zahlreiche Abhandlungen von ihm in periodischen Schriften erschienen.

685. **Louis Adolf Sigismund Werner**, math. 691I—75 (8612), geb. 22. August 1850 zu Arensburg, Bruder von Nr. 569. Rigasches Gouv.-Gymn. *C.C.V.* Kand. 1875II. — Privatlehrer in Riga. Seit Januar 1877 Oberlehrer der mathematischen Wissenschaften am Rigaschen Stadt-Gymnasium. Staatsrat. Seit 1878 Glied des Direktoriums des Naturforscher-Vereins und seit 1880I auch Direktor der meteorologischen Station. 1902 Ehrenmitglied des Naturforscher-Vereins. 1886 Korrespondent des Phys. Zentral-Observatoriums in St. Petersburg. Hat Arbeiten meteorologischen Inhalts veröffentlicht.

686. **Theodor Alt**, math. 70I—78 (8716), geb. 7. Januar 1849 zu Riga, Bruder von Nr. 542. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V.* Kand. 1878. — Privatlehrer in Riga. 1880 Lehrer in Birkenruh. 1882—85 Oberlehrer der Mathematik am Volkschen Privat-Gymnasium in Dorpat. Seit 1885 Privatlehrer in Riga. † 23. Februar (6. März) 1892 in Berlin.

687. **Karl Immanuel Bergengrün**, jur. 70I—75 (8728), geb. 3. Juli 1851 zu Riga, Sohn des Ratsherrn, nachmaligen Stadtrats Karl B. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. 1875II. — November 1875—März 76 und September 1879—Februar 88 Auskultant des Rigaschen Rats. April 1876 Gerichtsamtskandidat und Januar 1878—September 79 Sekretärsgehilfe des Pleskau-

schen Bezirksgerichts. 1880—88 II. Notär des Vogteigerichts und November 1888—November 89 I. Notär der II. Sektion des Rigaschen Landvogteigerichts. September bis November 1889 Rats- und Hofgerichtsadvokat. Seit November 1889 vereidigter Rechtsanwalt. Daneben seit 1881 Notär der Kirchenadministrationen und Stiftungen und seit 1882 Archivar und Sekretär der Grossen Gilde. † 2. Oktober 1903.

Vergl. „Rig. Rundschau" 1903 Nr. 225.

688. **Jakob Bienemann**, jur. 70I—75 (8736), geb. 12. November 1851 zu Alt-Rahden bei Bauske, Sohn des Arztes Konstantin B. (vergl. Nr. 155) und Bruder von Nr. 578. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.R., E.R., Sekr., Subs., Sen.* Kand. 1875. — Auskultant des Rigaschen Rats. 1876II—82 Rats- und Hofgerichtsadvokat. Gab 1882 seine Praxis auf. Seit 1882 Kaufmann in Moskau. † 8. Mai 1891.

689. **Karl Johannes Albert von Henko**, med. 70I—77 (8776), geb. 22. August 1849 zu Bauske, Sohn des Dr. med. Julius v. H. Rigasches Gouv.-Gymn. Mai—November 1875 stellv. Arzt in Subbath (Kurl.). Mai—November 1876 als Glied des Dorpater Sanitätstrains in Swilainatz auf dem serbisch-türk. Kriegsschauplatz. — 1877 während des russ.-türk. Krieges I. Assistenzarzt der Kaukasischen Abteilung des Roten Kreuzes (Tiflis, Alexandropol, Kars). Dr. med. 16. Februar 1879 (Diss.: „Zur Lehre von den Bauchschüssen"). März 1876—November 82 jüngerer Arzt an der Kanonengiesserei zu Petrosawodsk. November 1882—91 Kirchspielsarzt in Engelhardshof (Livl.). Seit November 1891 Kreisarzt in Schlock. Lebte, nachdem er krankheitshalber seine Praxis aufgegeben hatte, in Riga. † 26. März 1903. Bestattet in Assern (Livl.).

690. **Richard Kupffer**, oec. pol. 70I—73 (8745), geb. 18. Juni 1848 zu Lesten bei Tuckum, Sohn des Propstes der Doblenschen Diözese Karl K. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V.* Grad-Stud. 1873. — Setzte 74II—76I seine Studien in Leipzig

fort, wo er zum Dr. phil. promovierte. Beamter der Rigaschen Kommerzbank, dann der Rigaschen Stadt-Wehrpflichtsbehörde und der Steuerverwaltung. Ging im November 1877 zur Akzise über und wurde Sekretär der livl. Gouvernements-Akzise-Verwaltung. Nahm darauf seinen Sitz in Dorpat. 1897—99 Distriktsinspektor der Akzise-Verwaltung. Zur Zeit an der Zeitung „Herold" in St. Petersburg tätig.

691. **Theodor Petersenn**, med. oec. pol. 70I—76II (8749), geb. 6. Juli 1850 zu Lemsal, Bruder von Nr. 655 und 715. Rigasches Gouv.-Gymn. Gab 1876II sein Studium auf. — War Kassabuchhalter der Riga-Dünaburger Eisenbahn. Lebte zuletzt in Schwartzeckshof bei Riga. † 13. Januar 1907.

692. **Maximilian von Radecki**, jur. 70I—75 (8739), geb. 4. Februar 1850 zu Riga, Bruder von Nr. 567. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* Kand. 1875. — Auskultant des Rigaschen Rats. 1876—79 Notärsgehilfe und 1879—88 Notär des Rigaschen Ordnungsgerichts. Seit 1. September 1888 älterer Gehilfe des Rigaschen Kreischefs. Koll.-Rat.

693. **Gustav Tiling**, med. 70I—75 (8752), geb. 9. Juni 1850 zu Riga, Sohn des Pastors Ferdinand T. (vergl. Nr. 57) und Bruder von Nr. 547. Rigasches Real-, dann Gouv.-Gymn. *F.O.* 70II, *B.R.*, *E.R.*, *Subs.* — August 1875—Mai 77 Assistent der chirurgischen Klinik in Dorpat. Machte den serbisch-türkischen Feldzug als Glied, später als Leiter des Dörptschen Sanitätstrains in Swilainatz (Juli bis November 1876) mit. Dr. med. 2. Mai 1877 (Diss.: „Bericht über 124 im serbisch-türkischen Kriege im Barackenlazarett des Dorpater Sanitätstrains in Swilainatz behandelte Schussverletzungen"). Mai 1877—Mai 78 Oberarzt des holländisch-russischen Feldlazaretts während des russisch-türkischen Krieges in Alexandropol, Tiflis und Kutais (Transkaukasien). September 1878—Mai 85 Ordinator der chirurgischen Abteilung am Alexander-Hospital in St. Petersburg. Zu-

gleich 1879–85 Konsultant für chirurgische Krankheiten am Asyl des Thronfolgers. 1880—87 Bibliothekar, 1890 bis 1901 Vize-Präses und 1901—03 Präses des Vereins St. Petersburger Ärzte. Mai 1885—Oktober 87 älterer Assistent der chirurgischen Abteilung des klinischen Instituts der Grossfürstin Helena Pawlowna. 1885—87 Redakteur der „St. Petersburger medizinischen Wochenschrift". Im Oktober 1887 Dozent und seit Oktober 1889 Professor der Chirurgie und 1902—09 Direktor am klinischen Institut der Grossfürstin Helena Pawlowna. Wirkl. Staatsrat. Hat verschiedene medizinische Abhandlungen verfasst.

694. **Arved Wilde**, med. chem. oec. pol. 70I—74 (8713), geb. 4. August 1849 zu Dorpat, Bruder von Nr. 363 und 412. Dorpater Gymn. Kand. 1874. — Seit 14. Mai 1875 im Dienste der Kaiserl. Reichsbank, 1875—78 in Reval, 1878 bis 81 in Irkutsk, 1881 in St. Petersburg, 1882—90 in Kowno, 1890—96 in Kalisch und seit August 1896 in Chenstochow. Dirigierender der dortigen Reichsbankabteilung. Staatsrat. † 5. September 1901.

695. **Theodor Wulffius**, jur. 70I—73 (8726), geb. 6. Januar 1850 zu Dorpat, Sohn des Advokaten Alex. W. und Bruder von Nr. 858 und 889. Besuchte das Dorpater Gymn., dann die Anstalt zu Birkenruh. Machte sein Abiturium am Rigaschen Gouv.-Gymn. Gab 1873 sein Studium auf. — Kaufmann in St. Petersburg.

696. **Robert von Buengner**, jur. 70II—75 (8798), geb. 13. Juni 1852 zu Riga, Sohn des Bürgermeisters Robert B. (vergl. Nr. 196) und Bruder von Nr. 678, 727 und 793. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 71II, *B.R.*, als solcher Präses des Burschengerichts, *E.R.*, *Sekr.*, *Sen.* Kand. 1875. — Setzte seine Studien in Leipzig 1875I—77I fort. Dr. jur. 1877I (Schrift: „Zur Theorie und Praxis der Alimentationspflicht"). 1877 bis 89 Rats- und Hofgerichtsadvokat zu Riga. Zugleich 1879—85 und wieder 1890—98 Dozent des Handelsrechts

am baltischen Polytechnikum. Hofrat. Seit 1898 Delegierter in den Verwaltungsrat des Rigaschen Polytechnikums und seit 1903 Vize-Präses des Verwaltungsrats. Stadtverordneter 1886 - 90 und seit 1897. Seit Oktober 1886 Beisitzer der Stadtgüterverwaltung. Seit April 1890 Direktor und seit 1894 Präses der Stadt-Diskontobank. Seit Juli 1890 Beisitzer des Handelsamts. Seit 1899 Deputierter der Stadt Riga auf dem Livländischen Landtage.

697. **Karl von Henko,** jur. oec. pol. 70II—74 (8797), geb. 17. Februar 1849 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Alex. v. H. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 71I. Gab 1874 sein Studium auf und wurde Beamter der Riga-Dünaburger Eisenbahn. † 2. November 1879 zu Riga.

698. **Eduard Christoph Hollander,** jur. 70II—76 (8794), geb. 29. Februar 1852 zu Riga, Sohn des wortführ. Bürgermeisters Eduard H. (vergl. Nr. 259) und Bruder von Nr. 728, 748 und 760. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.R., E.R., Subs., Sen.* Verfasser der Schrift: „Die Jubelfeier des 50jährigen Bestehens der Fraternitas Rigensis“. Leipzig 1873. Komitiert 23. August 1876 mit der Schärpe. Kand. August 1876. (Schrift: „Zur Anwendung der gemeinrechtl. Lehre vom Anerkennungsvertrage nach liv-, est- und kurländischem Privatrecht“. Abgedruckt in der Dorpater Zeitschrift für Rechtsw. 6. Jahrg. S. 161—272). — September 1876 Auskultant des Rigaschen Rats. Dezember 1876 Gildennotär und Juni 1877 zugleich Notär der Kirchen und milden Stiftungen. Januar 1878 II. Notär des Vogteigerichts. Oktober 1878 Assessor des Vogteigerichts. Seit März 1882 Sekretär der II. Sektion des Landvogteigerichts. 1876 bis 83 sukzessive Schriftführer, Vize-Präses und Präses des Rigaschen Gewerbevereins. 1880—82 Vize-Präses des Exekutivkomitees für die Gewerbeausstellung zu Riga im Jahre 1882. November 1889 bei Einführung der Justizreform ausser Etat gestellt. Siedelte im Januar 1890 nach Freiburg i. B. über, wurde Badischer Staatsangehöriger

und studierte April 1890—92 Jurisprudenz. Bestand Dezember 1892 das Referendar- und Juni 1896 das Assessor-Examen für Justiz und Verwaltung. Juni 1896 Amtsanwalt und Dezember 97 stellv. Amtsrichter in Donaueschingen. Seit Sept. 1898 Bürgermeister in Mannheim.

699. **Alexander Lagorio,** min. 70II—75 (8847), geb. 15. August 1852 zu Feodosia (Krim), Sohn des Eugen L. Gymn. zu Kischinew. Erhielt 1874 bei der Preisverteilung die goldene Medaille, mit der Auszeichnung, dass seine Schrift auf Kosten der Universität gedruckt wurde. („Mikroskopische Analyse ostbaltischer Gebirgsarten".) Kand. 1875II. — Assistent am mineralogischen Kabinett der Universität Dorpat. Promovierte zum Mag. 4. Dezember 1878 und wurde Privatdozent an der Universität. Dr. min. 30. Mai 1880. 1880II Professor der Mineralogie an der Universität Warschau. 1896 korresp. Mitglied der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg. 1898—1906 Direktor des Polytechnikums in Warschau. Seit 1906 Chef der Lehrabteilung des Handelsministeriums. Geheimrat. Hat verfasst: „Mikroskopische Untersuchungen der ostbaltischen Gebirgsarten" 1876, „Andesite des Kaukasus" 1878, „Petrographische Studien über die Gesteine der Krim" 1880, „Krystallisations-Vorgänge im eruptiven Magma" 1887, ausserdem verschiedene Abhandlungen in russ. Sprache.

700. **Johann Eduard Miram,** med. 70II—76 (8793), geb. 2. Februar 1851 zu Riga, Sohn des Ältesten Gr. Gilde Joh. Fried. M. Besuchte die Wallissche Schule, dann das Gouv.-Gymn. *B.H., C.C.V., E.R., Subs., Sen.* — 1876 Assistent der chirurgischen Klinik. Dr. med. April 1877. 1877/78 während des russisch-türkischen Krieges in der europäischen Türkei anfangs als Assistent von Professor v. Bergmann, dann als Feldchirurg tätig. 1879 und 80 weilte er, um seine Studien fortzusetzen, in Wien, Berlin, Halle, München, Strassburg, Paris und London. Seit 1880 freipraktizierender Arzt in Riga. 1884—86 zugleich Sekretär und 1895—97 Präsident der Gesellschaft praktischer Ärzte.

701. **Adam Heinrich Schwartz**, med. 70II–76 (8790), geb. 4. Mai 1852 zu Saratow, Sohn des Staatsrats Wilhelm S. (vergl. Nr. 201) und Bruder von Nr. 587, 618, 682 und 855. Rigasches Gouv.-Gymn. — 1877I stellv. Assistent der therapeutischen Klinik. Dr. med. 24. Oktober 1878 (Diss.: „Ueber Spontanheilung des anus praeternaturalis"). Setzte seine Studien in Wien und Berlin fort. 1879II freiprakt. Arzt in Riga. Zugleich seit 1882I Ordinator am Stadt-Krankenhause. † 6. März 1882.

702. **Philipp Eduard Schwartz**, hist. 70II—73, 76II und 77I (8791), geb. 8. Mai 1851 zu Riga, Sohn des Inspektors am Gouv.-Gymn. Arnold S. Rigasches Gouv.-Gymn. Studierte 1873–75 in Göttingen. 1875I Dr. phil. (Diss.: „Kurland im XIII. Jahrhundert bis zum Regierungsantritt Bischof Emund's von Werd"). 1875—76 studierte er in Leipzig und Berlin. — 1877II in Kuckers (Estland) mit der Herausgabe des III. Teils der „Est- und Livländischen Brieflade" beschäftigt. September 1878—Juni 89 Oberlehrer der historischen Wissenschaften am Gouv.-Gymn. zu Riga. Machte August 1879 sein Oberlehrerexamen. Seit Februar 1890 Stadtarchivar in Riga und seit Juni 1890 von den baltischen Ritterschaften und Städten mit der Fortführung der Herausgabe des liv-, est- und kurländischen Urkundenbuchs betraut. Gab August 1896 den X. Bd. heraus. Januar 1885—Dezember 90 zugleich Sekretär und seit Dezember 1890 Direktor der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde. Hofrat. † 17. Januar 1907.

Vergl. „Rigaer Tageblatt" 1907 Nr. 13. — B. Hollander in „Rig. Rundschau" Nr. 14 und Illustr. Beil. Nr. 97. — „Düna-Zeitung" Nr. 15. — A. Poelchau in „Balt. Monatsschrift" 1907 S. 364—73.

704. **Alexander Hoff**, chem. 71I—72, jur. 72II—78 (8968), geb. 3. Juli 1852 zu Moskau, Sohn des Buchhändlers Joh. H. Rigasches Real-Gymn. Kand. — Dezember 1876 Auskultant des Rigaschen Rats und Sekretärsgehilfe der Rigaschen Polizeiverwaltung. 1878—August 80 Protokollführer der

Kriminal-Deputation, zugleich Hilfsarbeiter der „Zeitung für Stadt und Land". 1880II—89 Rats- und Hofgerichtsadvokat. Seit November 1889 vereidigter Rechtsanwalt. Seit April 1894 zugleich Direktor des I. gegens. Kreditvereins. Januar 1899—1902 Mitglied der reformierten Sitzung des General-Konsistoriums zu St. Petersburg. April 1902 – Mai 10 Mitglied des Theater-Verwaltungs-Komitees. Assessor der reform. Abteilung des Livländischen Konsistoriums.

705. **Edmund Konstantin Irschick,** jur. 71I—78 (8928), geb. 27. Mai 1849 zu Riga, Bruder von Nr. 605. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. — 1877 1 Auskultant des Rigaschen Rats. 1. Dezember 1878—31. Dezember 84 Sekretär des livl. Kollegiums allgem. Fürsorge. 1. April 1880—89 II. Notär der II. Sektion des Rigaschen Landvogteigerichts und 1. April 1881—90 Notär des Rigaschen evang.-luth. Stadt-Konsistoriums. Beschäftigt sich mit advokatischer Praxis.

706. **Konstantin Mettig,** med. 71I, hist. 71II—76 (8888), geb. 20. Juli 1851 zu Dorpat, Sohn des Kaufmanns und Ältesten der St. Marien-Gilde Konstantin M. Dorpater Gymn. Erhielt 1875 bei der Preisverteilung die goldene Bradke-Medaille. (Schrift: „Die Geschichte des Erzbischofs Frommhold von Riga"). *B.C.V.* Kand. Dezember 1876. Oberlehrerexamen Mai 1877. — August 1877—80 stellv. wissenschaftlicher Lehrer am Stadtgymnasium zu Riga. Seit 1. Juli 1880 Oberlehrer der Geschichte an der Realschule zu Riga. Seit 1. September 1891 Inspektor derselben. Staatsrat. 1878—81 Sekretär, darauf Direktor der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen. Seit 1881 Mitarbeiter an den Jahresberichten der Geschichtswissenschaft (Berlin). Seit September 1896 auch Dozent für Geschichte des XIX. Jahrhunderts am Rigaschen Polytechnikum. Gab heraus: „Zur Geschichte der Rigaschen Gewerbe im 13. und 14. Jahrhundert". 1883. 101 S.; „Illustrierter Führer durch Riga". 1902. 105 S. 7. Aufl.; „Schragen der Gilden und Aemter der Stadt Riga bis

1621". 1896. 758 S. (gemeinsam mit Wilh. Stieda, vergl. Nr. 684); „Geschichte der Stadt Riga". 1897. 487 S.; „Baltische Städte", Skizzen aus der Gesch. Liv-, Est- und Kurlands. 1905. II. Aufl. 417 S.; „Die Schragen der Grossen Gilde zu Dorpat", Materialien zur Verfassungsgeschichte der Stadt Dorpat. 115 S. 1907; „Die Schragen der Grossen Gilde zu Dorpat aus dem 14. Jahrh.", Hochdeutsche Übersetzung. 1909. 21 S.

Vergl. „Rigaer Stadtblätter" 1905 Nr. 26 (Bibliographie seiner Schriften von Poelchau). — „Düna-Zeitung" 1905 Nr. 139. — „Rigasche Rundschau" 1905, Illustr. Beil. S. 43–46 mit Porträt.

707. **Otto Remizowski**, med. 71I—78 (8973), geb. zu Ponewesh (Gouv. Kowno), Sohn des Kasimir R. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.V.* Gab 1878 sein Studium auf. — Gehilfe des Buchhalters der Reichsbank in Riga. Koll.-Ass. † 16. September 1901.

708. **Nikolai von Roepenack**, jur. 71I - 77 (8951), geb. 22. September 1852 zu Neu-Sehren (im kurischen Oberlande), Sohn des Arrendators, späteren Gutsbesitzers Julius v. R. Erhielt häuslichen Unterricht. Besuchte darauf das Rigasche Gouv.-Gymn. Januar 1877 Kand. — Juni 1877 Auskultant des Rigaschen Rats. Herbst 1877 stellvertretender Archivnotär des Rats. Frühjahr 1878 Inquirent und Hilfsarbeiter, und Dezember 1878 Sekretär der Kriminal-Deputation. 1881 Assessor derselben. Frühjahr 1882 Assessor des Rigaschen Vogteigerichts. 22. September 1882—November 89 Ratsherr. Als solcher 1882/83 Vize-Präses der Kriminal-Deputation und Beisitzer derselben. 1883—88 Präses der Polizei-Abteilung des Rigaschen Landvogteigerichts bis zu deren Aufhebung. Zuletzt Vize-Präses der Kriminal-Deputation. Bei Aufhebung des Rigaschen Rats am 27. November 1889 legte er seine Ämter nieder. 1901—09 Stadtverordneter. Seit Oktober 1901 stellv. Stadtrat und Vize-Präses des Armenamts. Direktor der städt. Dienstboten-Unterstützungskasse. Seit Februar 1902 Direktor der Stadt-Sparkasse und des Stadt-Lombards. Seit 1901 In-

spektor der Jesus-Kirche. Seit 1903 Präses der Steuer-Verwaltung. 1899—1906 Vize-Präses und seit 1906 Präses des Vereins gegen den Bettel. Ehrenfriedensrichter seit 1902. Staatsrat.

709. **Hermann von Boehlendorff**, med. 71II—76 (9000), geb. 10. Januar 1852 zu Dorpat, Sohn des Polizeisekretärs cand. jur. Hermann v. B. und Bruder von Nr. 744. Dorpater Gymn. Arzt 1876. — 1877/78 während des russisch-türkischen Krieges Arzt des 57. temporären Kriegshospitals. Dr. med. 5. März 1880 (Diss.: „Ein Beitrag zur Biologie der Schizomyceten"). Militärarzt in Mitau. Studierte in Wien und Berlin 1880 und 82. 1884—85 Ordinator am Rigaschen Kriegshospital und seit 1885 Oberarzt des 115. Infanterie-Regiments in Riga und von 1903 an Divisionsarzt. Wirkl. Staatsrat. Nahm im September 1908 seinen Abschied. Auch Leiter einer heilgymnastischen Anstalt und prakt. Arzt in Riga. † 29. Mai 1910 in Kemmern. Bestattet in Riga.

710. **Alexander Buchholtz**, hist. jur. 71II—75 (8988), geb. 17. November 1851 zu Riga, Sohn des Dr. Aug. B. (vergl. Nr. 7) und Bruder von Nr. 621, 622 und 754. Besuchte die Schule seines Vaters, dann das Rigasche Gouv.-Gymn. *B.H.*, *B.R.*, *Bibl.*, *Sekr.* — Verliess Dorpat 1875II. 1875 Mitredakteur der „Rigaschen Zeitung". 1878—81 Redakteur der „Rigaschen Stadtblätter". 1880—1. April 89 Chef-Redakteur der „Rigaschen Zeitung". Januar—Dezember 1889 Direktor der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde. 1890—91 Direktor der Telegraphen-Agentur „Herold" in Berlin. War literärisch tätig. † (7.) 19. Juni 1893 in Berlin.

Vergl. Winkelmann: „Bibliotheca Livoniae historica". — D. H. Dalton: „A. Buchholtz . . . . Rede, gehalten am 22. Juni 1893 in der Leichenhalle des St. Matthäi-Kirchhofs". 1893. 8 S.

711. **Eduard Jürgens**, med. 71II—73, chem. 73II—75 (8990), geb. 18. April 1853 zu Arensburg, Sohn des Kaufmanns Heinrich J. Rigasches Gouv.-Gymn. *C.C.V.* Kand. 1875. — Im Sommer 1875 zeitweilig an der Versuchsstation des Polytechnikums

zu Riga tätig. 1876—77 Kolorist an der Gebr. Garelinschen Kattundruckerei in Iwanowo-Wosnesensk (Gouv. Wladimir). 1877—78 technischer Direktor der „Ersten russischen Gesellschaft zur Fabrikation von Holz-Cellulose" im Gouv. Nowgorod. 1878—79 Kolorist an der Manufaktur Gebr. Medwedjew in Lopassnja (Gouv. Moskau). 1879—81 an der Zarewaer Manufaktur im Gouv. Moskau. 1881—82 Direktors-Gehilfe an der Twerschen Manufaktur. Seit September 1882 technischer Direktor der Fabriken von Georg Thalheim zu Riga. 1886—88 Kassaführer, 1888—90 Präses des Technischen Vereins. 1890—98 Glied der Verwaltung des Gas- und Wasserwerks. Seit 1893 Stadtverordneter und 1893—1901 Glied des Handelsamts und der Beschwerdekommission. 1896 - 1901 Glied der Sanitäts-Kommission. 1899—1904 Vize-Präses des Ökonomieamts. 1902 Glied der Kommission zum Bau des Grundwasserwerks und 1903 zum Bau der städt. elektr. Zentrale. Seit 3. Mai 1904 Stadtrat und Präses des Betriebsamts (Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk). Seit Oktober 1906 auch Glied des Gemeinde-Ausschusses der St. Petri-Kirche.

712. **Heinrich Kuchczynski,** hist. jur. 71II—76 (8979), geb. 18. Juni 1853 zu Riga, Sohn des Ältesten Gr. Gilde Konstantin K. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H., B.R., B.C.V., Sekr.* Kand. 1876. — Herbst 1876—Sommer 77 Auskultant des Rigaschen Rats. Setzte seine Studien 1877/78 in Leipzig fort. Ging dann nach England und Frankreich. 1879 in Moskau und Umgegend. 1880—November 89 Hofgerichts- und Ratsadvokat. Wurde 1889 bei Einführung der Justizreform als Rechtsanwalt nicht zugelassen. Beschäftigt sich seitdem privatim mit Advokatur und Verwaltungsgeschäften. Auch Sekretär des Vereins gegen den Bettel. Seit 1906 Ehrenmitglied der lit.-prakt. Bürgerverbindung.

21. Jan. 1899—1903 und 1. Febr. 1905—1909 Glied des ständigen Philister-Komitees.

713. **Gotthold Hermann Karl Kügler,** theol. 71II—77 (9012), geb. 2. November 1852 zu Smilten-Pastorat, Bruder von Nr. 584,

680 und 772. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 72II. Grad. Stud. Januar 1877. — 21. August 1877 ordiniert als Pastor-Adjunkt zu Salisburg. Seit 1. Dezember 1878 Pastor ord. daselbst. Seit 1890 auch Gehilfe des Wolmarschen Sprengelspropstes für die Revision des Religionsunterrichts in den Volksschulen. † 12. April 1898 zu Mahlup-Forstei.

714. **Otto Andreas Mueller**, jur. 71II—77 (9034), geb. 23. April 1853 zu Grobin (Kurland), Sohn des Rendanten der Riga-Dünaburger Eisenbahn Karl M. (vergl. Nr. 246). *B.C.V., Subs.* Kand. — Auskultant des Rigaschen Rats. April 1881—April 83 Sekretär des Rigaschen Stadt-Konsistoriums. April 1883—Dezember 89 Sekretär des Rigaschen Wettgerichts. Seit April 1889 Handelsdeputierter und Oktober 1890—Febr. 1902 zugleich Notär des Rigaschen Handelsamts. Seit Februar 1902 Sekretär des Bauamts. † 22. April 1910.

Vergl. „Rig. Rundschau" 1910 Nr. 90.

715. **Adolf Petersenn**, phil. 71II—76 (9010), geb. 4. Mai 1852 zu Lemsal, Bruder von Nr. 655 und 691. Besuchte die Buchholtzsche Schule und das Rigasche Gouv.-Gymn. *F.O.* 72I, *B.R., E.R., Sekr., Sen.* — Privatisierte in Dorpat und Riga bis 1878II. 1878II—82II Hauslehrer in Ramkau (Livland). Wissenschaftl. Lehrerexamen im Januar 1885. Januar 1885 bis 92I Lehrer am Landesgymnasium zu Fellin. Nach Schliessung des Gymnasiums Privatlehrer in Fellin 1892II bis 95I. Seit 1. Juli 1895 Mitredakteur am „Rigaer Tageblatt", zugleich Privatlehrer in Riga. † 3. August 1902.

716. **Friedrich Seeck**, chem. 71II—73 (8999), geb. 5. Dezember 1851 zu Riga, Bruder von Nr. 641 und Stiefbruder von Nr. 387. Rigasches Real-Gymn. Verliess Dorpat 1873I. — Studierte in Heidelberg und Leipzig. Ging, um seine Gesundheit wieder herzustellen, nach Italien. † (5.) 17. März 1875 in Rom.

717. **Heinrich Weismann**, cam. oec. pol. 71II—74 (9008), geb. 17. März 1851 zu Pernau, Sohn des Koll.-Rats Karl W. Pernauer Gymn. Verliess Dorpat im Oktober 1874 und ging nach Petersburg. † 25. Juli 1875 in St. Petersburg.

718. **Eugen Blumenbach**, math. 721—73, jur. 73—77 (9123), geb. 18. April 1852 zu Riga, Sohn des Wochenpredigers am Dom, nachmals Pastors zu Lemsal Gustav B. (vergl. Nr. 299) und Bruder von Nr. 824, 882 und 1009. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. – Juni 1877 Auskultant des Rigaschen Rats. April 1879 Protokollführer und 1880 Assessor der Kriminal-Deputation. September 1881 I. Notär der Polizei-Abteilung des Landvogteigerichts. Seit 1. Januar 1885 Sekretär der Rigaschen Steuerverwaltung, als welcher er herausgab: „Die Gemeindesteuer und die von derselben befreiten Personen". Riga 1892, „Der bürgerliche Stand" und 1901 „Die Rigasche Gemeinde in 700 Jahren". Stadtverordneter seit 1905.

719. **Alexander Faehlmann**, med. 721—75 (9095), geb. 25. Oktober 1852 zu Reval, Sohn des Hofrats Karl F. Revaler Gymn. *B.R., E.R., Subs., Sen.* † 26. August 1875 zu Dorpat als Student.

720. **Oskar Johann Theodor Grube**, med. 721—77 (9136), geb. 5. Februar 1853 zu Kronstadt, Sohn des Prof. Wirkl. Staatsrats Wilhelm G. Studierte 1870 - 72 in Charkow. Machte 1876 mit dem Dorpater Sanitätstrain den serbisch-türkischen Feldzug mit. — Im August 1877 trat er in den Dienst des Roten Kreuzes und nahm teil am russisch-türkischen Kriege im Kaukasus. Dr. med. 3. März 1878 (Diss.: „Anthropologische Untersuchungen an Esten"). 1878 Militärarzt in Adrianopel und der Türkei, wo er bis zum April 1879 tätig war. August 1879 jüngerer Arzt des 4. Grenadierregiments in Moskau und im Juni 1882 Ordinator des Militärhospitals daselbst. Seit 1893 ält. Arzt des Tambowschen Regiments in Charkow. 1898—1901 ält. Ordinator am Militärhospital in Moskau. Seit 1901 Divisionsarzt der III. Grenadier-Division. Staatsrat.

721. **Theodor von Irmer**, jur. 721—76 (9135), geb. 27. Dezember 1853 zu Riga, Sohn des Dr. med. Theodor von I. (vergl. Nr. 173) und Bruder von Nr. 831. Rigasches Gouv.-Gymn.

Kand. 1876. — Setzte seine Studien in Leipzig fort. Dr. jur. Mitredakteur der „Zeitung für Stadt und Land". † 12. Juni 1878 zu Riga.

722. **Hermann Alexander Eduard Meyer**, med. 721—79 (9108), geb. 20. September 1849 zu Kalkuhnen (Kurland), Sohn des Gutsverwalters und erbl. Ehrenbürgers Eduard M. Rigasches Gouv.-Gymn. 1870II und 71 Hauslehrer. *C.C.V.*, *E.R.* Dr. med. 6. November 1880 (Diss.: „Ueber das Milchsäureferment und sein Verhalten gegen Antiseptica"). — Januar 1881 Arzt zu Trentelberg (Gouv. Witebsk). Im Sommer 1882 Arzt in Dubbeln bei Riga. Seit Januar 1883 Landarzt in Popen, Pussen, Pussenecken, Anzen (Kurland). Seit 1891 auch in Ugahlen. Koll.-Rat. 1892 Mitstifter und 1893—1901 Präses der Talsenschen Ärztegesellschaft. 1893—96 Vize-Präses, dann 1896—1901 Glied der Verwaltung der 1893 begründeten Gesellschaft zur Bekämpfung der Lepra in Kurland. Siedelte 1901 nach Riga über. 1902 wurde er zum Präses der Gesellschaft Livl. Ärzte gewählt, trat aber wegen Krankheit dieses Amt nicht an November 1904—Februar 05 älterer Ordinator am Rigaschen Kriegshospital. August 1905—November 06 Arzt der deutsch. Kolonie Friedenfeld (Gouv. Jekaterinoslaw). Lebt seit 1906 in Riga. Seit 1908 Präses des Kuratoriums der J. E. Schmidtschen Kinderbewahranstalt und seit 1909 Glied des Engeren Kreises der lit.-prakt. Bürgerverbindung.

723. **Wilhelm Ostwald**, chem. 721—75 (9105), geb. 21. August 1853 zu Riga, Sohn des Ältesten der Kl. Gilde und Böttchermeisters, nachmals Kirchhofaufsehers Gottfried O. Real-Gymn. zu Riga. *Bibl.* Cand. chem. Januar 1875. — August 1875 Assistent am physikalischen Kabinett zu Dorpat. November 1877 Mag. chem. (Diss.: „Volumchemische Studien über Affinität"). Habilitierte sich Januar 1878 als Privatdozent für Chemie an der Universität Dorpat. November 1878 Dr. chem. (Diss.: „Volumchemische und optisch-chemische Studien"). Januar 1880 Assistent am chemischen

Laboratorium zu Dorpat. Dezember 1881—September 87 Professor am Polytechnikum zu Riga. Bewirkte 1884—85 die Erbauung und Einrichtung eines neuen chemischen Laboratoriums am baltischen Polytechnikum. Folgte September 1887 der Berufung als Professor der allgemeinen (physikalischen) Chemie an der Universität zu Leipzig. 1889 wurde ihm von der Dorpater Universität für das „Lehr- und Handbuch der allgemeinen Chemie" das Heimbürger Bücher-Stipendium verliehen. 1894 Begründer der „Deutschen Bunsen-Gesellschaft für angewandte physikalische Chemie", deren erster Vorsitzender er 1894—98 war. 1896 Präsident der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Frankfurt a./M. Schuf 1897 das erste „physikalisch-chemische Institut" an der Universität zu Leipzig, dessen Direktor er bis zum September 1906 blieb. Wurde 1899 zum Königl. sächsischen Geheimen Hofrat ernannt. Erhielt 1904 auf der Welt-Ausstellung zu St. Louis den grossen Preis für Elektrochemie. Wurde von Deutschland 1905 als erster Austausch-Professor nach Amerika entsandt und hielt 1905/06 Vorlesungen an der Harvard University, Cambridge. Gab September 1906 seine Lehrtätigkeit an der Leipziger Universität auf und siedelte auf sein Landhaus „Energie" bei Grossbothen, Kgr. Sachsen, über. Dr. med. hon. causa: „der Universität Halle a./S.; of Laws, Yale-University 1897; Univ. New-Haven (Conn.) 1897; Univ. Princetown 1897; der Naturwissenschaften, Cambridge 1904; Harvard University 1906; Dr. jur. utriusque hon causa, Aberdeen 1906; Dr. jur. hon causa der Universitäten Toronto 1906; Liverpool 1907 und Genf 1909". Ehren-Mitglied: „des physikalischen Vereins, Frankfurt a./M. 1894; der Manchester Litterary and Philosophical Society 1894; des Naturforscher-Vereins, Riga 1895; der physiko-medizinischen Sozietät, Erlangen 1897; der deutschen Bunsen-Gesellschaft 1899; der Royal Institution, London 1899; der American Chemical Society, Baltimore 1899; der American Chemical Society 1900; des pharm. naturwissenschaftlichen Vereins, Leipzig 1902; der Kaiserl. Gesellschaft

der Wissenschaften, Moskau 1903; des Polytechnikums, Riga 1903; der Akademie der Wissenschaften, St. Louis 1905; der Physico-Chemical Club of Boston and Cambridge 1905; der Société scientif., Mexico 1907; des deutschen naturwissenschaftlichen Vereins, Böhmen 1907; des Museums der National-Universität, La Plata 1907; der Royal Irish Academy, Dublin 1907; der Academy of Sciences, New-York“ u. a. Mitglied: „der Königl. Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften 1887; British Association for the Advancement of Science 1890; der Genootschap der Reverdering der Natur-Genees- u. Heelkunde tu Amsterdam 1891; der physiko-medizinischen Sozietät, Erlangen 1895; der Société Hollandaise des Sciences, Harlem 1897; der Königl. Ungarischen Akademie 1897; der Kaiserl. Russischen Akademie, St. Petersburg 1897; der Chemical Society, London 1898; Videnskabs Selskabet, Christiania 1898; der Academy of Sciences, New-York 1899; der Kongliga Physiographistia Sälskapet, Lund 1900; der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften, Göttingen 1901; der Königl. Niederländischen Gesellschaft der Wissenschaften 1904; der Kaiserl. Akademie, Wien 1904; der Berliner Akademie der Wissenschaften 1905; der Königl. Akademie der Wissenschaften, Kopenhagen 1906; der National-Akademie der Wissenschaften der Vereinigten Staaten, Amerika 1906; der Königl. Sozietät der Wissenschaften, Upsala 1907; der schwedisch. Akademie der Wissenschaften, Stockholm 1909“ u. s. w. Wurde 1904 von der Chemical Society London der Faraday-Medaille gewürdigt und erhielt 1909 die erste Cato M. Guldberg-Medaille von der Frederiks-Universität, Christiania. Im Dezember 1909 erhielt er in Stockholm den Nobel-Preis für Chemie im Betrage von 193,360 Fr. Von Werken hat er veröffentlicht: „Lehrbuch der allgemeinen Chemie“, 2 Bd. 1889, III. Aufl. 1899 (Neudruck); „Grundriss der allgemeinen Chemie“ 1889, IV. Aufl. 1909; „Hand- und Hilfsbuch zur Ausführung physiko-chemischer Messungen“ 1893, IV. Aufl. 1904; „Die wissenschaftlichen Grundlagen der analytischen Chemie“ 1894, IV. Aufl. 1904; „Elektro-

chemie, ihre Geschichte und Lehre“ 1896; „Arbeiten des physikalisch-chemischen Instituts der Universität Leipzig aus den Jahren 1887—1897“, 4 Bd.; „Das physiko-chemische Institut Leipzig“ 1898; „Ältere Geschichte von der Berührungswirkungen“ 1898; „Grundlinien der anorganischen Chemie“ 1900, II. Aufl. 1904; „Vorlesungen über Naturphilosophie“ 1902, II. Aufl. 1902; „Die Schule der Chemie“, 2 Bd. 1903; „Malerbriefe“ 1904; „Gesammelte Abhandlungen von Rob. Bunsen“, 3 Bd. 1904; „Kunst und Wissenschaft“ 1905; „Abhandlungen und Vorträge allgemeinen Inhalts“ 1905; „Leitlinien der Chemie“ 1906; „Prinzipien der Chemie“ 1907; „Grundriss der Naturphilosophie“ 1908; „Die Energie“ 1908; „Der Werdegang einer Wissenschaft“ 1908; „Grosse Männer“ 1909; „Vergangenes und Künftiges aus der Chemie“ 1909; „Energische Grundlagen der Kulturwissenschaft“ 1909; „Einführung in die Chemie“ 1909 u. s. w. Hat ausserdem mehrere hundert wissenschaftlicher Abhandlungen veröffentlicht. Begründete von Riga aus 1887 die „Zeitschrift für physikalische Chemie, Stöchiometrie und Verwandtschaftslehre“, welche er seitdem gemeinschaftlich mit J. H. van't Hoff herausgibt (seither 67 Bände), jährlich 2 Bände fortschreitend; 1889 die „Klassiker der exakten Wissenschaften“ (bisher etwa 150 Bände), deren Redaktion er seit 1893 Prof. Dr. Arthur v. Oettingen übergeben hat. Mitherausgeber der „Zeitschrift für Elektrochemie“ war er 1894—96. Begründete und gab heraus „Annalen der Naturphilosophie“ 1901, Leipzig (bisher erschienen 8 Bände).

Vergl. Dr. P. Walden: W. Ostwald, Illustr. Beilage der „Rig. Rundschau“ (mit Porträt), März 1903, S. 22. — Dr. H. Trey: „Düna-Zeitung“, Dezember 1903. — Dr. P. Walden: Wilhelm Ostwald (mit zwei Heliogravüren und einer Bibliographie), 126 S. Leipzig 1904. — Dr. H. Meyer: „Rigaer Tageblatt“ 1904 Nr. 77. — Dr. P. Walden: Reklams Universum 1907, S. 545—50.

724. **Eduard von Pychlau**, med. 721—79 (9165), geb. 3. Dezember 1853 zu Riga, Sohn des Wirkl. Staatsrats August v. P. (vergl. Nr. 247). Rigasches Gouv.-Gymn. Mai—Dezember

1877 Assistent am niederländisch-russischen Feldlazarett im Kaukasus während des russisch-türkischen Krieges. 1879 II Arzt. Dr. med. 4. Februar 1882 (Diss.: „Zur Casuistik der scarlatina in puerperis"). — 1882 I – 84 I ausseretatmässiger Ordinator am „Alexanderhospital zur Erinnerung an den 19. Februar 1861" in St. Petersburg. Zugleich 1883 II bis 84 I Redakteur am „Herold". Seit 1884 I prakt. Arzt in Pleskau. Zugleich seit 5. Dezember 1887 Arzt der Kanzlei des Gouverneurs und Arzt am Post- und Telegraphen-Comptoir. Seit November 1893 Kreisarzt. Koll.-Rat.

725. **Ottokar von Radecki**, jur. 72 I—77 (9125), geb. 21. Januar 1854 zu Garrosen bei Bauske (Kurland), Sohn des Gutsbesitzers Eduard Wilhelm v. R. und Bruder von Nr. 821 und 862. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. — 1877 Auskultant am Rigaschen Rat. 1878 Rats- und 1879 Hofgerichtsadvokat. 1879—80 zugleich Dozent für Landwirtschaftsrecht und Messgesetze am Polytechnikum. Gab 1882 seine Advokatur auf. Seit 1877 auch journalistisch tätig. 1883 bis 94 Sekretär des Direktoriums der Rigaer Stadt-Diskonto-Bank. 1890—96 Sekretär und 1895 auch Juriskonsult der Rigaer Stadt-Sparkasse. Als solcher im Herbst 1895 zum Studium des Lombardwesens nach Deutschland entsandt. Ist seit Februar 1896 in St. Petersburg tätig als Vertreter baltischer Administrativ-Sachen bei den Zentralorganen der Staatsregierung.

726. **Daniel Zimmermann**, jur. 72 I—77 (9164), geb. 6. September 1853 zu Schlock, Sohn des Stadtsekretärs und Syndikus Julius Z. (vergl. Nr. 176) und Bruder von Nr. 645. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. — 1877—80 Auskultant des Rigaschen Rats. Protokollführer der Kriminal-Deputation des Rigaschen Rats, darauf II. Notär des Vogteigerichts und Notär der Kirchen und milden Stiftungen. 1880—89 Rats- und Hofgerichtsadvokat in Riga. Seit Februar 1891 vereidigter Dispacheur und seit 1894 Beisitzer des Ökonomieamts.

727. **Gustav von Buengner**, astr. 72II—79 (9175), geb. 20. März 1854 zu Riga, Sohn des Bürgermeisters Robert von B. (vergl. Nr. 196) und Bruder von Nr. 678, 696 und 793. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* Juni 1879 Kand. (Schrift: „Ueber die Marsmonde“). — Setzte seine Studien in Strassburg fort, wo er sich ein Jahr mit mathematischen und astronomischen Studien beschäftigte. 1880 Oberlehrerexamen zu Dorpat. Stundenlehrer am Stadt-Gymnasium zu Riga. Seit dem 24. Dezember 1881 Oberlehrer der Mathematik an der Stadt-Realschule zu Riga. Zugleich Privatdozent der Mathematik und Astronomie am baltischen Polytechnikum. Staatsrat. Auch Verwalter der Pensions-Kasse der Riga-Oreler Eisenbahn. † 2. Mai 1899.

Vergl. „Rig. Tageblatt“ 1899 Nr. 99. — „Rig. Rundschau“ Nr. 98. — „Düna-Zeitung“ Nr. 98.

728. **Johann Heinrich von Hollander**, jur. 72II—79 (9174), geb. 11. Februar 1853 zu Riga, Sohn des wortführenden Bürgermeisters Eduard H. (vergl. Nr. 259) und Bruder von Nr. 698, 748 und 760. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.R., E.R., Sekr., Subs.* Kand. — Auskultant des Rigaschen Rats. 1879—November 89 Hofgerichts- und Ratsadvokat. 1880 bis 85 zugleich Dozent des Landwirtschaftsrechts und der Messgesetze, 1885—90 des Handels-, Wechsel- und Seerechts am Rigaschen Polytechnikum. Auch Redakteur der „Baltischen Monatsschrift“. Siedelte im März 1890 nach Deutschland über und liess sich in Jena nieder, wo er seine jurist. Studien fortsetzte. Oktober 1891 Referendar. Februar 1892 Dr. jur. (Diss.: „Vis major als Schranke der Haftung nach römischem Recht“). Mai 1895 Assessor-Examen. War darauf Rechtsanwalt in Weimar. Lebt seit 1897 in Halle a./S. Oktober 1898 Privatdozent des Röm. Rechts (Habilitat.-Schrift: „Zur Lehre vom „error“ nach Röm. Recht“). 1903 erhielt er den Titel Professor. Seit 1. März 1906 auch Hilfsarbeiter an der Universitäts-Bibliothek.

729. **Peter Kuehn**, med. 72II—79 (9178), geb. 8. Juli 1851 zu Eckau (Kurland), Sohn des Pastors Ernst K. Riga-

sches Gouv.-Gymn. *F.O.* 73I und II. *B.R.*, *E.R.*, *Sen.* Delegierter zur 400jährigen Jubelfeier der Universität Upsala im August 1877. Dr. med. 1879. — Arzt auf dem Gut Troitzkoje (Gouv. Orel). † 6. März 1880.

730. **Karl Friedrich Wilhelm Eugen von Reichard**, jur. 72II—76 (9246), geb. 19. Februar 1847 zu Riga, Sohn des Dr. med. Wilhelm v. R. Rigasches Gouv.-Gymn. Studierte 1868I in Berlin Philosophie und 1868II in Göttingen Geschichte. 1869—72 studierte er Jurisprudenz in Leipzig, wo er am 28. Juli 1882 zum Dr. jur. promoviert wurde. Begründete in der Fraternitas den Juristenabend, der einige Jahre bestand. Cand. jur. Dorpat. — Januar 1876 Auskultant des Rigaschen Rats, Notär der Kirchen-Administrationen, darauf seit 13. Mai 1877 Hofgerichts- und Ratsadvokat. † 27. Juni 1878.

731. **August Albert Schwartz**, med. 72II—73II, oec. pol. 76I, 79II—80II (9171), geb. 5. Mai 1853 zu Riga, Bruder von Nr. 666. Rigasches Gouv.-Gymn. Studierte 1871—72 in Leipzig Medizin. Ging 1873II wieder nach Leipzig und studierte bis 1875II Nationalökonomie. Ging 1876 im Januar nach Dorpat und verliess es im Juni 1876. — War darauf Kaufmann. Wurde im April 1877 zum russisch-türkischen Kriege einberufen. Erhielt das Georgenkreuz und wurde zum Offizier befördert. Im Februar 1879 wurde er Divisions-Adjutant. Nahm seinen Abschied und ging im Juni 1879 wieder nach Dorpat. Cand. oec. pol. Dezember 1880. April 1880 — Februar 1881 Volontär im Finanz-Ministerium zu St. Petersburg. Studierte Medizin zu Jena 1883I—86II. Dr. med. daselbst 1886II. Dr. med. Dorpat 18. April 1888 (Diss.: „Ueber die Wechselbeziehungen zwischen Hämaglobin und Protoplasma nebst Beobachtungen zur Frage vom Wechsel der rothen Blutkörperchen in der Milz“). Seit August 1889 praktischer Arzt in Odessa. Zugleich seit Oktober 1894 Zensor an dem Odessaer Postcomptoir.

732. **Karl Heinrich Ehmcke,** phys. 73I—74 (9295), geb. 30. November 1852 zu Riga, Bruder von Nr. 630. Birkenruh. *B.H.* Verliess im Juni 1874 Dorpat. — Studierte Architektur am Polytechnikum zu Riga 1874II—78II und in Berlin 1878II—79II. Seit Mai 1879 Architekt in Riga. Taxator des Rigaer Hypotheken-Vereins.

733. **Paul Rinne,** jur. med. 73I—80 (9289), geb. 10. Dezember 1852 zu Riga, Sohn des älteren Revidenten der livl. Akziseverwaltung Kollegienrats cand. jur. Paul R. und Bruder von Nr. 751. Rigasches Gouv.-Gymn. 1872 Hauslehrer im Pastorat Wenden. 1877II während des russisch-türkischen Krieges beim Baltischen Hospital auf dem europäischen Kriegsschauplatz tätig. 1879II Arzt. — Dezember 1879 bis April 83 Assistenzarzt an der Krähnholmschen Manufaktur bei Narwa. Seit 1883I praktischer Arzt in Narwa, gleichzeitig Eisenbahnarzt an der Baltischen Bahn. Seit 1884I auch Badearzt in Hungerburg.

734. **Christoph Schmidt,** math. jur. phys. chem. 73I—82 (9320), geb. 24. Juli 1852 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Heinrich S. Kand. 1882II. — War Assistent der chemischen Versuchsstation am baltischen Polytechnikum und Chemiker an der Wolfschmidtschen Fabrik in Riga. † 25. April 1902 in Bilderlingshof bei Riga.

735. **Karl Adolf von Bergmann,** med. 73II—80 (9393), geb. 23. Mai 1855 zu Petrosawodsk, Sohn des Dr. med. Adolf v. B. (vergl. Nr. 297) und Bruder von Nr. 955 und 964. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 74I und II, *E.R., Sekr., Subs.* — 1877/78 Assistent am niederländisch-russischen Feldlazarett in Alexandropol und Tiflis. 1880 und 81I Assistent der chirurgischen Klinik zu Dorpat. 30. Mai 1881 Dr. med. (Diss.: „Zur Cylindromfrage"). Setzte seine Studien 81II in Würzburg und Halle fort. Januar—März 1882 immatrikuliert in Strassburg. Freier Zuhörer in Paris und Wien. Seit Juli 1882 freipraktizierender Arzt in Riga. Februar 1883 bis

Mai 1890 dirigierender Arzt der Station für chronische Kranke, seit 1890 für akute Kranke der chirurgischen Abteilung am Stadt-Krankenhause in Riga. 1886/87 Sekretär und seit 1907 Präsident der Gesellschaft praktischer Ärzte. Stadtverordneter 1890—93 und seit 1901. Seit 1891 Präses der Verwaltung des Lepra-Asyls. Nahm 1897 teil an dem internationalen Lepra-Kongress in Berlin, zu dessen Ehrensekretär er erwählt wurde. Seit März 1904 Präses des Vereins der schnellen ärztlichen Hilfe. Seit 1906 Glied des Kuratoriums der „Albertina". Seit 1907 Präses der Gesellschaft Livländischer Aerzte. Hat mehrfach wissenschaftliche Abhandlungen veröffentlicht, darunter „Die Lepra". Stuttgart 1897. 112 Seiten und 2 Tafeln.

Vergl.: Dr. Brennsohn: „Die Ärzte Livlands".

736. **Friedrich Hackmann,** theol. 73II—78 (9371), geb. 4. Januar 1853 zu Riga, Sohn des Pastors Emil H. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. — Hielt sein Probejahr bei Pastor Vierhuf in Wenden ab. Ordiniert 12. August 1879 für Tomsk-Barnaul (Sibirien). Juni 1883-91 Direktor des Lehrer-Seminars, der nachmaligen ritterschaftlichen Küsterschule zu Walk. Januar 1891 designiert zum Nachmittagsprediger zu St. Johannis in Riga und zum Rigaschen Stadtvikar. Seit Februar 1891 Nachmittagsprediger am Dom (introduziert 31. März 1891). Zugleich Religionslehrer am Nikolai-Gymnasium für Schüler lettischer Nationalität. Seit August 1891 gleichfalls Religionslehrer an der Stadt-Realschule. † 23. Januar 1893.

737. **Hugo Leopold von Keussler,** theol. 73II—77 (9367), geb. 17. Januar 1854 zu Serben, Sohn des Pastors Aug. Wilh. v. K. (vergl. Nr. 140) und Bruder von Nr. 543, 562, 563, 596, 799 und 885. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H., Mag. cant., B.R., Sekr., Sen.* Kand. 1877. — August 1877—Ende 78 Oberlehrer der Religion am Dorpater Gouv.-Gymn. Im April 1878 Pastor diac. und Pastor der lettischen Gemeinde an der St. Johanniskirche zu Dorpat. April 1879 Pastor zu Trikaten und Juni 1885-April 96 Pastor zu Schwane-

burg (Livland). 1883—86 zugleich Schulrevident-Suppleant des Walkschen Sprengels. Wegen Krankheit emeritiert im April 1896. Siedelte nach Halle a. d. S. über. Seit September 1897 Pastor der evang.-luth. Gemeinde in Freiburg im Breisgau. Juni 1901 Präses der evang.-luth. Synode im Grossherzogtum Baden. Verfasste u. a.: „Was sagt Dummond?“ 1901; „Denkschrift über die Entstehung der evang.-luth. Gemeinden im Grossherzogtum Baden“, II. Aufl. 1905; „Urk. Bericht über die Entstehung der evang.-luth. Gemeinde in Freiburg i./B.“ 1901, ferner verschiedene Artikel in Zeitschriften.

738. **Gustav Kreutzberg,** hist. 73II—82 (9394), geb. 24. Januar 1852 zu Riga, Sohn des Gustav K. Rigasches Gouv.-Gymn. *Arch.* Kand. — Privatlehrer. Ging ins Ausland, wo er sich mit literärischen Arbeiten beschäftigt. War Beamter der Telegraphen-Agentur „Herold“ in Berlin. Gegenwärtig Redakteur der „Deutschen Tageszeitung“ in Berlin.

739. **Otto Karl Franz Mueller,** philos. 73II, jur. 74I—77 (9413), geb. 12./24. August 1855 in Riga, Sohn des Bürgermeisters Otto M. (vergl. Nr. 184). Rigasches Gouv.-Gymn. *B.R.*, als solcher Präses des Burschengerichts, *E.R.*, *Sekr.*, *Subs.*, *Sen.* Kand. — 1878 Auskultant des Rigaschen Rats. 1879 Archivar. Februar 1879—September 82 Sekretär des Handelsamts. 1882—89II Sekretär des Stadtamts, zugleich 1884—89 Dozent des Landwirtschaftsrechts und der Messgesetze am baltischen Polytechnikum. Siedelte 1890 nach Deutschland über und setzte 1890—92 seine Studien in Halle fort. Dr. jur. 25. Juni 1892 (Diss.: „Die livländische Agrargesetzgebung“). Habilitierte sich 1895 als Privatdozent des Staats- und Verwaltungsrechts in Marburg. (Schrift: „Die Begriffe des Verwaltungsstreitverfahrens und der Verwaltungsrechtspflege nach preussischem Recht“.) † 5./17. Januar 1897.

Vergl. A. Berkholz im „Rigaer Tageblatt“ 1897 Nr. 5. — „Rigasche Rundschau“ 1897 Nr. 4. — „Düna-Zeitung“ 1897 Nr. 4.

740. **Theodor von Riekhoff**, phil. 73II, gr. comp. 74I—77 (9388), geb. 22. Januar 1855 zu Hasenpoth, Sohn des Stadtsekretärs Theodor v. R. (vergl. Nr. 273). Dorpater Gymn. *F.V.* Kand. — Januar 1878—Juli 92 Oberlehrer der deutschen Sprache und Literatur am livl. Landes-Gymn. zu Fellin. Seit Juli 1892 Leiter der Filiale der Karowschen Buchhandlung in Fellin und Privatlehrer an der Bormannschen Knabenschule und der Staupfferschen Mädchenschule daselbst. Seit 1892 zugleich Präses der „Felliner Literärischen Gesellschaft". 1898—1906 Lehrer in Erras (Estl.). † 18. März 1906 in Dorpat.

741. **Karl Schmidt**, jur. 73II—75 (9357), geb. 18. August 1851 zu Pernau, Sohn des Kaufmanns Chr. S. Dorpater Gymn. *B.II.* Studierte vor 1873II in Berlin und Heidelberg. Gab 1875 sein Studium auf und wurde Landwirt. — Gutsbesitzer auf Neu-Werpel in Estland. Kirchenvorsteher des Werpelschen Kirchspiels und 1883—86 Kirchspielsrichter der Strandwiek. † 13. Oktober 1903.

742. **Viktor Kleinenberg**, gr. comp. 74I—78 (9492), geb. 17. Februar 1856 zu St. Petersburg, Sohn des dortigen Beamten, späteren Kaufmanns in Stettin, Tit.-Rats Robert K. Dorpater, dann Mitauer Gymn. *F.V., B.R., E.R., Subs.* Kand. — 1878II wissenschaftl. Lehrer am Gymnasium zu Mitau. Machte 1880 sein Oberlehrerexamen. 1880II—90II Oberlehrer der deutschen Sprache und Literatur am Gouv.-Gymn. zu Mitau. Seit August 1891 Privatlehrer in Hamburg.

743. **Alexander Eduard Heinrich Andreesen**, med. 74II—81 (9518), geb. 26. März 1856 zu Hummelshof (Livl.), Sohn des Agronomen Alex. A. Dorpater Gymn. Im Sommer 1877 im russisch-türkischen Kriege als freiwilliger Krankenpfleger am Hospital des Roten Kreuzes. Erhielt das Georgenkreuz. April 1880—Juni 81 Assistent der medizinischen und Dezember 1881—Februar 83 der psychiatrischen Klinik zu Dorpat. Dr. med. 30. März 1883 (Diss.: „Ueber die Ursachen

der Schwankungen im Verhältniss der Blutkörperchen zum Plasma"). — Im Sommer 1883 und 84 Hausarzt des Grafen Kotzebue in Estland. November 1883—Februar 84 Assistenzarzt im Kinderhospital des Prinzen von Oldenburg in St. Petersburg. Im Herbst 1883 Assistenzarzt der Irrenanstalt Rothenberg. Dezember 1884 - Dezember 85 jüngerer Ordinator der Irrenanstalt Alexandershöhe bei Riga. Begleitete 1885I den Fürsten Woronzow-Schuwalow in die Türkei und nach Frankreich. Dezember 1885 - Mai 87 ging er als begleitender Arzt nach Süd-Russland, Deutschland, Frankreich und Italien. Seit August 1887 prakt. Arzt in Jalta (Krim). Zugleich seit März 1889 Arzt am Hospital der Jaltaer Abteilung des Roten Kreuzes. † 19. Februar 1900.

744. **Viktor Boehlendorff,** med. 74II - 80 (9559), geb. 3. August 1855 zu Dorpat, Bruder von Nr. 709. Dorpater Gymn. *B.C.V., F.V.* Arzt im November 1880. Darauf Drd. † 20. April 1881 zu Dorpat.

745. **Theophil Butte,** hist. 74II - 83 (9570), geb. 20. Oktober 1854 zu Riga, Sohn des Rendanten an dem Gas- und Wasserwerk Johann Gottlieb Emil B. Rigasches Gouv.-Gymn. *C.C.V., Bibl.* Kand. — Jannar 1884 – Dezember 93 Lehrer an der Zinckschen Knabenschule. Seit August 1884 Lehrer der deutschen Sprache an der Stadt-Realschule zu Riga. Seit 1893 auch Mitglied des Theater-Verwaltungs-Komitees † 13. August 1905.

Vergl. „Rigasche Rundschau" 1905 Nr. 5 u. Ill. Beilage 59—60 mit Porträt.

746. **Eugen Fränkel,** hist. jur. 74II—77 (9571), geb. 21. August 1854 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Eduard F. und Bruder von Nr. 781. Rigasches Gouv.-Gymn. † als Student 20. Februar 1877 zu Dorpat. Bestattet zu Riga.

747. **Alexander Franz,** pharm. 74II—76 (9583), geb. 26. April 1852 zu Reval, Sohn des Georg F. † 8. Juni 1876 zu Reval als Student.

748. **Karl Bernhard Hollander,** theol. 74II—79 (9560), geb. 28. März 1855 zu Riga, Sohn des wortf. Bürgermeisters Eduard H. (vergl. Nr. 259) und Bruder von Nr. 698, 728 und 760. Rigasches Gouv.-Gymn. *Mag. cant., B.R., B.C.V., Sekr., Sen.* Kand. 1880. Setzte seine Studien in Erlangen fort. — Juni 1882 Pastor vic. des Riga-Wolmarschen Sprengels. Februar 1883—November 84 Pastor zu Wolmar-Weidenhof. September 1886—Juni 90 Pastor vic. zu Bickern bei Riga. Lebt gegenwärtig in Blankenburg im Harz.

749. **Arthur Lyra,** jur. 74II—83 (9581), geb. 23. Mai 1852 zu Riga, Bruder von Nr. 606. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H., E.R.* Komitert 1883 mit dem Pokal. Grad. Stud. — Oktober 1883—Dezember 86 Sekretärsgehilfe bei der II. Sektion des Landvogteigerichts. Dezember 1886—November 89 Notär des Rigaschen Wettgerichts. Darauf Notär der Passexpedition der Steuerverwaltung. † 1. April 1908.

750. **Johannes Ernst von Mickwitz,** theol. 74II—79 (9540), geb. 4. Mai 1855 zu Pillistfer (Livl.), Sohn des Pastors Eugenius M. und Bruder von Nr. 840. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.R., Sekr., Subs.* Grad. Stud. Januar 1879. — Hielt sein Probejahr Februar 1879—2. Juni 79 zu St. Marien in Dorpat. 28. Juni 1879 ordiniert zum Pastor adj. daselbst. 16. Januar 1881 zum Pastor zu Kreuz (Estland) berufen. Introduziert März 1881. 28. Februar 1883 ordiniert als Pastor ord. zu Fellin-Stadt. Nachdem diese Wahl vom Livl. Konsistorium als ungültig erklärt worden, interimistisch betraut mit der Vertretung des Pastorenamts. 26. Mai 1895 wiedergewählt als Pastor ord. zu Fellin-Stadt. 26. September 1893—26. März 94 interimistisch betraut mit den Funktionen eines Fellinschen Propstes. Hat verschiedene estnische Schriften verfasst.

751. **Immanuel Rinne,** phil. theol. 74II—79 (9562), geb. 9. November 1854 zu Kosch (Estland) und Bruder von Nr. 733. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. — 1873II—Juni 74

Hauslehrer auf dem Pastorate Leal (Estland). Januar 1880 bis Februar 86 Pastor zu Roicks auf Dagö und seit 1886 Pastor zu Karusen. Seit Februar 1890 Propst der Strandwiek und seit Mai 1896 geistl. Kreis-Schulrevident für die Land und Strandwiek. Seit 1900 geistl. Glied des Wiekschen Ober-Kirchenvorsteher-Amts und seit 1904 geistl. Assessor des Estländischen Konsistoriums. Gab heraus die II. Auflage des estn. Rekrutenbuches von G. F. Rinne: „Saatja Kodumaalt".

752. **Fritz Adolf Wachter**, jur. 74II—84 (9575), geb. 23. Februar 1853 zu Riga, Sohn des Eisenbahnbeamten Joseph W. und Bruder von Nr. 802. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 751, *C. C. V.* Grad. Stud. 1882. — Protokollführer der Kriminal-Deputation des Rigaschen Rats, dann der I. Sektion des Landvogteigerichts. Dezember 1886—November 89 II. Notär des Stadt-Waisengerichts. Zugleich März 1888—November 89 Notär des Patrimonial-Kirchspielsgerichts. Seit November 1889 Archivar des Rigaer Stadt-Waisengerichts. War auch Vorsteher und Schriftführer des Rigaschen Gewerbevereins.

753. **Valentin Wittschewsky**, oec. pol. 74II—79 (9612), geb. 19. November 1854 zu Riga, Sohn des Baumeisters Valentin W. und Bruder von Nr. 815. Rigasches Gouv.-Gymn. *Arch., B.R., Sekr., Subs.* Kand. Januar 1879. — Im Jahre 1879 Hilfsarbeiter der Stadtverwaltung. Februar 1880—März 89 Redakteur der „Rigaschen Zeitung", zugleich Beamter des Handelsamts. Wurde im März 1889 auf administrativem Wege in das Gouv. Nowgorod verbannt (Staraja Russa). Im Mai 1890 begnadigt, siedelte er nach Deutschland über. September 1891—April 96 Redakteur der „Schlesischen Zeitung" in Breslau. Seit April 1896 Redakteur der „Berliner Neuesten Nachrichten" in Berlin. Seit September 1902 Lektor des Preussischen Staatsministeriums. Seit 1907 Lektor des Königl. Literärischen Vereins mit dem Titel Professor.

754. **Arend Buchholtz**, phil. hist. 751—80 (9674), geb. 29. März 1857 zu Riga, Sohn des Dr. Aug. B. (vergl. Nr. 7) und Bruder von Nr. 621, 622 und 710. Besuchte die Schule seines Vaters und das Rigasche Gouv.-Gymn. *Bibl., B.R., E.R., Sekr., Sen.* Im Februar 1880 Glied der Deputation des Chargierten-Konvents in Anlass des Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers Alexander II. Kand.-Examen 1880. — Juli 1880—Oktober 80 Gehilfe des Rigaschen Stadtbibliothekars. 1881—89 Redakteur der „Rigaschen Stadtblätter". November 1880—August 82 Hilfsarbeiter in der Kanzlei des Stadtamts. 1882—Dezember 89 Notär des Stadtamts. 1887—89 Schriftführer des Stadt-Schulkollegiums. 1881—89 auch Bibliothekar der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde. Siedelte im Dezember 1889 nach Berlin über. Januar 1890—April 91 I. wissenschaftl. Hilfsarbeiter des Magistrats zu Berlin. Dr. phil. Leipzig Mai 1890. Seit 1897 Stadtbibliothekar. Mitarbeiter des „Rigaer Tageblatts". 1909 Ehrenmitglied der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde. Literärisch tätig. („Denkmäler im Dom zu Riga". Riga 1886. „Geschichte der Buchdruckerkunst in Riga 1588—1888". Riga 1890. „Die öffentliche Gesundheits- und Krankenpflege der Stadt Berlin. Herausgegeben von den städtischen Behörden". Berlin 1890. Franz. Ausgabe. Paris 1870. „Die erste öffentliche Lesehalle der Stadt Berlin". 2. Aufl. Berlin 1897. „Die Volksbibliotheken und Lesehallen der Stadt Berlin". Berlin 1900. „Die Vossische Zeitung. Geschichtliche Rückblicke auf drei Jahrhunderte". 1904. „Katalog der Berliner Stadtbibliothek". 8 Bde. Berlin 1906—09. „Die Geschichte der Familie Lessing". 2 Bde. Berlin 1909.)

755. **Oskar Hagen**, jur. 751—80 (9683), geb. 12. August 1854 zu Drakeln (Livland), Sohn des Gutsbesitzers Eduard H. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* Kand. 1880. — Auskultant des Rigaschen Rats. Hofgerichts- und Ratsadvokat. Ging im Juni 1887 nach Amerika, wo er in New-York eine Buchhandlung übernahm. Darauf Beamter in der Kanzlei des Russischen Konsulats in Chicago.

756. **Alphons Müller**, oec. pol. 75I—77 (9675), geb. 11. September 1852 zu Kremon, Sohn des Brauereibesitzers Julius M. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O* 75II. Gab 1877 sein Studium auf. — 1878 Auskultant in der Verwaltung der Riga-Dünaburger Eisenbahn. 1879—86 Hauslehrer, zuerst in Borklan (Litauen), dann in Hinzenberg (Livland), zuletzt in Kowno (Gouv. Kiew). 1887 Privatlehrer in Riga und Auskultant am Armenamt. 1888 und 89 prov. Protokollführer bei der Kriminal-Deputation. Oktober 1890—Ende 1906 Redakteur (für den lokalen Teil) der „Düna-Zeitung" und seit Januar 1907 der „Rigaschen Zeitung".

757. **Ludwig David Bambam**, jur. 75II—83 (9762), geb. 20. September 1856 zu Riga, Sohn des Ratsherrn Karl B. und Bruder von Nr. 830 und 865. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.II.* Grad. Stud. — 1883—84 Notär des Patrimonial-Kirchspielsgerichts, 1884—87 Protokollführer der Kriminal-Deputation des Rigaschen Rats und Hilfsinquirent. 1887 und 88 auf Reisen in Frankreich, Algier und Tunis. Wurde 1888II Buchhändler in Wien. Seit 1893 Archivar und Redakteur des „Bundes der Landwirte" in Berlin. † 2./15. März 1905.

758. **Eduard Beckmann**, med. jur. 75II—79 (9748), geb. 10. Dezember 1854 zu Dorpat, Sohn des Rechnungsbeamten Friedr. B. Dorpater Gymn. *B.R., B.C.V., Arch., Bibl., Subs.* Gab krankheitshalber 1879 sein Studium auf. — 1880—83 Hilfsbibliothekar an der Universitätsbibliothek in Dorpat, gleichzeitig bis 1893 Bibliothekar und Archivar der „Kaiserlich Livländischen gemeinnützigen Sozietät" und Beamter der Livländischen gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft. † 17. Mai 1897.

759. **Eduard von Goetschel**, med. 75II—83 (9789), geb. 15. Januar 1856 zu Brest-Litowsk, Sohn des Ingenieurs General-Lieutenants Edgar v. G. Real-, dann Rigasches Gouv.-Gymn. Mitauer Gymn. (Examen). Mai—August 1877 auf dem

russisch-türkischen Kriegsschauplatz. 1880—81 I stellv. Assistent an der chirurgischen Klinik zu Dorpat. Dr. med. 13. Dezember 1883 (Diss.: „Vergleichende Analyse des Blutes gesunder und septisch infizierter Schafe mit besonderer Rücksichtnahme auf die Menge und Zusammensetzung der rothen Blutkörperchen"). 1884 I Kreisarzt-Examen. — Juni 1884—Juli 85 Berlin, Wien, Strassburg, Göttingen. Seit August 1885 prakt. Arzt in Riga. Seit 16. November 1885 Arzt an der Reichsbank. Hofrat. Zugleich seit 17. Mai 1890 dirigierender Arzt der II. chirurgischen und der syphilitischen Abteilung am Stadt-Krankenhause zu Riga. † 31. März 1902.

Vergl. „Rig. Tageblatt" 1902 Nr. 77. -- „Rig. Rundschau" Nr. 76. — „Düna-Zeitung" Nr. 76.

760. **Bernhard Albert Hollander**, hist. 75II—81 (9760), geb. 11. Oktober 1856 zu Riga, Sohn des wortführenden Bürgermeisters Ed. H. (vergl. Nr. 259) und Bruder von Nr. 698, 728 und 748. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V., B.R., E.R., Sekr., Subs., Sen.* Kand. 1881 II. — Januar 1882 bis Oktober 83 Privatlehrer an verschiedenen Schulen in Riga. August 1883 Oberlehrerexamen. Oktober 1883—91 Oberlehrer der Geschichte und Geographie an der Stadt-Realschule zu Riga. Sept. 1886—Mai 98 Dozent der Handelsgeographie am baltischen Polytechnikum. 1885 bis 91 sukzessive Sekretär, Vize-Präses und Präses des Rigaschen Gewerbevereins. (Verfasste: „Der Gewerbeverein zu Riga in den Jahren 1865—1890". 66 S.) Nov. 1891 bis Aug. 1908 Religionslehrer der Stadt-Realschule. Staatsrat. Zugleich seit Dezember 1890—1902 Sekretär, dann Direktor und Dez. 1902—09 Präsident der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde. 1909 Ehrenmitglied. Seit Aug. 1906 Direktor der Albertschule des Deutschen Vereins in Livland. 1908 Ehrenmitglied der gelehrten estn. Gesellschaft in Dorpat und 1910 der Estländischen liter. Gesellschaft.

21. Jan. 1901—1. Febr. 1905 Glied des ständigen Philister-Komitees.

761. **Ernst Eugen Petersen**, jur. 75II—80 (9761), geb. 23. April 1852 zu Riga, Sohn des Ratsherrn Woldemar P. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 1876I. Gab 1880 sein Studium auf. — 1880—81 ausseret. Protokollführer und 1881—84 I. Notär der Kriminal-Deputation des Rigaschen Rats. 1885—89 I. Notär der Polizei-Abteilung des Rigaschen Landvogteigerichts. November 1889—1901 Präses des II. Rigaschen Ober-Bauergerichts, gleichzeitig Taxator des livl. gegenseit. Feuer-Assekuranz-Vereins. 1901—05 Beamter des Rigaschen Ökonomieamts zur Beitreibung der Steuer- und anderer Einnahme-Rückstände. Hofrat. Veröffentlichte eine deutsche Ausgabe der russ. Wehrpflichtsgesetze und ein Handbuch über Dienstverträge nach Livl. Bauerrecht (lett.). Lebt in Riga.

762. **Alfred Pingoud**, chem. 75II—80 (9746), geb. 10. Oktober 1853 zu Tarutino (Bessarabien), Sohn des Pastors, Oberkonsistorialrats Wilhelm P. Dorpater Gymn. Kand. 1880I. — Juni 1881—Mai 83 Gehilfe des Direktors der Glückschen Mineralölfabrik in Moskau. März 1883—September 84 Direktor der Spiridonow-Dawidowschen Mineralölfabrik daselbst. September 1884—Februar 85 Direktor der Ter-Akopowschen Petroleum-Raffinerie in Nishni-Nowgorod, Mai 1885—Februar 86 der Mineralölfabrik von A. Oehlrich & Co. in Mühlgraben bei Riga. Februar 1886—Dezember 91 ihrer Ölwerke und Naphtha-Raffinerien in Baku, Batum und Zarizyn, Januar 1892—93 der Naphthawerke von Albrecht & Co. in Baku. Seit Januar 1893 Direktor der Russisch-Kaukasischen Naphtha-Gesellschaft in Baku und Batum, auch seit 1901 Bevollmächtigter der Antwerpener Societé d'Armement, d'Industrie et de Commerce und Bevollmächtigter der Mineralölwerke Albrecht & Co. in Hamburg. Bis 1899 Präsident des Kirchenrats der evang.-luth. Gemeinde in Baku, Präsident des Hilfskomitees der Unterstützungskasse für evang.-luth. Gemeinden in Russland.

763. **Nikolai Seemann von Jesersky**, oec. pol. 75II—76, 78—81 (9801), geb. 7. August 1852 zu Riga, Bruder von Nr. 667.

Rigasches Gouv.-Gymn. *Mag. cant.* Kand.-Examen. — Oktober 1881—August 83 Notär der Kriminal-Deputation des Rigaschen Rats. Seit August 1883 Sekretärsgehilfe der Rigaschen Steuerverwaltung. Seit 1888 zugleich Sekretär des Kaiserl. Rigaschen Yacht-Klubs.

764. **Heinrich Gerhard Taube**, med. 75II—82 (9799), geb. 8. Juni 1856 zu Jeletz, Sohn des Dr. med. Alexander T. (vergl. Nr. 330) und Bruder von Nr. 790, 828, 856 und 908. Reformierte Kirchenschule zu St. Petersburg. Studierte vorher 1½ Jahre in Heidelberg, erst Jurisprudenz und dann Medizin. 1882 Arzt. — 1882—89 ausseretatmässiger Ordinator am Maria-Magdalenen-Hospital in St. Petersburg, 1884—89 zugleich Assistenzarzt am „Alexander-Hospital für Männer“ zu St. Petersburg. Dr. med. im Februar 1887. Seit 1892 Arzt am Patriotischen Institut und seit 1893 Direktor des Guboninschen Kinder-Asyls. Koll.-Rat.

Vergl. „Biogr. Album des Vereins St. Petersb. Ärzte 1859—1909“.

765. **Hugo Franz Joseph (Freiherr) von Eltz**, oec. pol., jur., oec. pol. 76I—81 (9884), geb. 17. April 1854 zu Alexejewka im Jamburgschen Kreise des St. Petersburger Gouv., Sohn des Generalbevollmächtigten des Grafen Schuwalow, Ingenieurs Hugo v. E. Erster Abiturient der klass. Abteilung des Rigaschen Stadt-Gymnasiums Dezember 1875. *B.R.* Machte 1877 den russisch-türkischen Krieg als Krankenpfleger auf dem asiatischen Kriegsschauplatz unter Dr. Reyher mit. Gab im November 1880 das Studium auf. — 1880 Inspektor des Dorpater Veterinärinstituts. 1881 Oberlehrer der russischen Sprache. 1883—87 zugleich Oberlehrer der russischen Sprache und Literatur am Kollmannschen Privatgymnasium. Januar—Juli 1888 Sekretär der Dorpater Polizei-Verwaltung. August 1888—95 Oberlehrer der russischen Sprache am Stadt-Gymnasium zu Riga. Begründete 1893 eine 8klassige Privatlehranstalt mit vollem Gymnasialkursus, Vorbereitungsklassen und Internat und lebte als Leiter derselben bis 1910 in Riga. Seit Juli 1910 Direktor des

deutschen Gymnasiums in Lodz. Gab heraus Kriegs- und Reisebilder aus Asien und Dichtungen in deutscher Sprache.

766. **Charles Fossard**, med. 761—79 (9883), geb. 8. Oktober 1856 zu Riga, Bruder von Nr. 636, 923 und 965. Rigasches Gouv.-Gymn. *F. V.* † 12. März 1879 zu Riga als Student.

767. **Theodor Albert Eduard Germann**, med. 761—81 (9888), geb. 24. April 1854 zu Riga, Sohn des Konsulenten Theodor G. Rigasches Gouv.-Gymn. September 1881—Dezember 82 Assistent der ophthalmologischen Klinik in Dorpat. Dr. med. 7. Mai 1883 (Schrift: „Statistisch-klinische Untersuchungen über das Trachom"). — Juni 1883—Juli 86 Assistent des Leibokulisten des Kaisers Grafen Dr. Magawly in St. Petersburg und zugleich Volontärarzt an der St. Petersburger Augenheilanstalt. Juli 1886 jüngerer und seit Juli 1890 älterer Ordinator daselbst. Seit 1885 Konsultant für Augenkranke an den Wohltätigkeitsanstalten der französischen Kolonie, sowie seit 1886 am deutschen Alexander-Hospital. Seit 1890 Konsultant der Philanthropischen Gesellschaft, seit 1895 auch Augenarzt am Pagenkorps und seit 1908 Kurator der weibl. professionellen Schule der Grossfürstin Tatjana Nikolaewna. Wirkl. Staatsrat. Sept. bis Dez. 1896 im Auftrage der Kaiserl. Palästinagesellschaft abkommandiert nach Syrien und Palästina zur Bekämpfung der Augenerkrankungen der Kinder in den Schulen der Gesellschaft. Ist auf zahlreiche wissenschaftl. Kongresse abdelegiert gewesen und hat in Island an Leprösen ophthalm. Studien gemacht. 1907 Mitstifter der St. Petersb. ophthalmologischen Gesellschaft. Literärisch tätig auf dem Gebiete der Ophthalmologie. Auch seit 1886 Referent für die „St. Petersburger medizinische Wochenschrift".

Vergl. „Biogr. Album des Vereins St. Petersb. Ärzte 1859–1909".

768. **Emil Hermann Grevé**, med. chem. 761—82 (9892), geb. 3. August 1856 zu Moskau, Sohn des Kaufmanns Heinrich G. und Bruder von Nr. 795. Rigasches Gouv.-Gymn. *Mag. cant.*, *E.R.* Kand. — Assistent des chemischen Laborato-

riums der Pharmazeutischen Gesellschaft in St. Petersburg. August 1883 technischer Direktor der Mineralwasseranstalt in Odessa und 1887—1906 Direktor des ganzen Etablissements. Seit 1906 Betriebsdirektor am Prowodnik in Riga.

769. **Heinrich Hach**, pharm. 76I—83 (9933), geb. 14. September 1851 zu Riga, Bruder von Nr. 670. Studierte vorher 75II in Moskau. Begab sich als Pharmazeut 1877 auf den russisch-türkischen Kriegsschauplatz. Verunglückte 19. Mai 1883 als Student beim Brande seiner Wohnung zu Dorpat. Bestattet zu Riga.

770. **Alexander Hartge**, med. 76I—81 (9875), geb. 3. Dezember 1856 zu Pernau, Sohn des Schneidermeisters Karl H. Pernauer Gymn. *Mag. cant., E.R.* Arzt 1881II. Dr. med. 1883I (Diss.: „Der forensisch-chemische Nachweis des Conchinins (Chinidin)“). — 1883—85I Assistent der medizinischen Klinik zu Dorpat. 1885—Ende 87 Kirchspielsarzt in Helmet (Livl.). War 1888II I. Assistent der Universitätspoliklinik in Dorpat. Von da ab freipraktizierender Arzt.

771. **Friedrich von Knieriem**, jur. 76I—78 (9889), geb. 14. August 1855 zu Ubbenorm, Sohn des Pastors Friedrich v. K. (Nr. 135) und Bruder von Nr. 672. Birkenruh. Gab im Januar 1879 sein Studium auf und diente in Riga sein Freiwilligenjahr ab. Ging 1880 nach Moskau, wo er Kaufmann wurde. Angestellt in der Firma „James Bell & S.“ in Moskau.

772. **Ernst Kügler**, med. 76I—83 (9891), geb. 15. Mai 1856 zu Salisburg (Livland), Bruder von Nr. 584, 680 und 713. Rigasches Gouv.-Gymn. Dr. med. 29. November 1883. — Januar—April 1884 Assistenzarzt am Stadt-Krankenhause in Riga. Dezember 1884—April 85 Arzt in Preilen (Kreis Dünaburg). April 1885—Mai 87 Arzt in Neugut (Kurland). Sommer 1886 und 87 Badearzt in Baldohn. Seit Mai 1887 Arzt in Schönberg (Kurland).

773. **Alexander Radasewsky**, philol. 76I—79 (9886), geb. 27. April 1857 zu Riga, Sohn des Zollbeamten Robert R. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H., B.R.* † 25. Januar 1879 zu Dorpat als Student. Bestattet zu Riga.

774. **Max Ruetz**, med. jur. 76I—82 (9885), geb. 20. Mai 1856 zu Riga, Bruder von Nr. 665. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 76II, *B.R., Sekr., Subs.* Kand. 1885 (Schrift: „Zur Anwendung des verwandtschaftl. Näherrechts und des Einlösungsrechts bei nothwendigen Versteigerungen von Immobilien nach heutigem livl. Landrecht“ in der „Dorpater Zeitschrift für Rechtswissenschaft“ abgedruckt). — März 1883—April 84 Steuerbeamter des Rigaschen Kämmereigerichts, stellv. Notär daselbst, stellv. Notär publ., stellv. Notär des Wettgerichts. Protokollführer der Kriminal-Deputation. April 1884—Oktober 85 Gehilfe des Sekretärs der I. Sektion des Landvogteigerichts. 1. Oktober 1885 bis 28. November 89 Assessor daselbst. Dann bei den Düna-Regulierungsarbeiten in Riga beschäftigt. 1897—1908 Kassierer der Stadt-Diskonto-Bank. Seit 1908 wieder bei den Düna-Regulierungsarbeiten tätig.

775. **Alexander Scheluchin**, jur. 76I—81 (9887), geb. 7. August 1856 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Wissarion S. und Bruder von Nr. 854 und 991. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.V.* Kand. 1881. — 1881II—83 Notär des Kämmerei- und Amtsgerichts. 1883II—86II II. Notär des Waisengerichts. 1886II—89 Konkursnotär der I. Sektion des Rigaschen Landvogteigerichts. Seit November 1889 Sekretär der Krepostabteilung des Riga-Wolmarschen Friedensrichter-Plenums.

776. **Eduard Emil August Schwarz**, med. 76I—81 (9861), geb. 30. September 1855 zu Irkutsk, Sohn des Professors Ludwig S. (vergl. Nr. 281) und Bruder von Nr. 777. Schulunterricht in Berlin, dann im Dorpater Gymn. *B.H.* Dr. med. 28. Mai 1882 (Diss.: „Gerichtl. chemischer Nachweis des Gelsemins in thierischen Flüssigkeiten und Geweben“). — 1882/83

Assistenzarzt des Grafen Dr. Magawly an der Augenheilanstalt zu St. Petersburg. Setzte 1883/84 seine Studien in Berlin und Heidelberg fort. Sommer 1884 Assistenzarzt in der Irrenheilanstalt Rothenberg zu Riga. Seit September 1884 freiprakt. Arzt in Riga (Spezialfach: Nervenkrankheiten). 1885—99 Arzt für Nervenkrankheiten an der Marien-Diakonissen-Anstalt. 1888 ausseretatm. Arzt an der livl. Gouv.-Regierung. Seit März 1899 Ordinator der Nervenabteilung am Stadt-Krankenhause. Hat Beiträge in der „Petersb. med. Wochenschrift" veröffentlicht.

Vergl. Dr. J. Brennsohn: „Die Ärzte Livlands".

777. **Ludwig Schwarz**, jur. 76I—78 (9865), geb. 28. September 1856 zu Irkutsk, Bruder des Vorigen. Dorpater Gymn. Seit dem Januar 1878 verschollen.

778. **Johann Gotthard Alexander Sommer**, jur. 761—85 (9882), geb. 4. April 1853 zu Riga, Sohn des Buchhalters Daniel Gotthard S. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. 1885. — Juni 1885—September 87 Auskultant des Rigaschen Rats. 1. Mai 1887 - Januar 91 Archivar, darauf seit Januar 1891 Buchhalter der Rigaschen Stadtgüter-Verwaltung.

779. **Eugen Weltz**, philol. 76I—82 (9855), geb. 2. November 1856 zu Pleskau, Sohn des Kaufmanns und Stadtrats Reinhold W. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V.* Gab 1882 sein Studium auf. — 1882—87 Hauslehrer im Gouvernement Kiew, in Wiesbaden, in Fellin und in St. Petersburg. Absolvierte 1886 sein Gymnasial-Lehrer-Examen. Seit 1888 Erzieher und Lehrer an der Kommerzschule in Moskau. Staatsrat.

780. **Julius Bernsdorff**, med. 76II—83 (10007), geb. 2. Juni 1856 zu Riga, Sohn des Stadtwrakers Valerian B. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 77 I, *B.R.*, *E.R.*, *Sekr.*, *Subs.* Arzt November 1883. — 1884 und bis zum 31. März 1885 abwechselnd Assistenzarzt am Stadt-Krankenhause und an der Irrenanstalt Rothenberg bei Riga. Seit 1. April 1885

freiprakt. Arzt in Riga. Auch Armenarzt. War 1889/90 Sekretär und 1903—05 Präses der Gesellschaft prakt. Ärzte.

781. **Robert Fraenkel**, med. 76II und 77I, oec. pol. 77II—80 (9999), geb. 3. Mai 1856 zu Riga, Bruder von Nr. 746. Anstalt zu Birkenruh, Rigasches Gouv.-Gymn. (Ext.). Kand. 1880. — Wandte sich in Riga dem kaufmännischen Berufe zu. 1882—93 Teilnehmer der Firma „Gebrüder Fraenkel" (Getreide-Kommissionsgeschäft). 1891—93 zugleich Suppleant des Rigaer Börsen-Komitees. Seit 1891 Stadtverordneter. 1891 Dockmann und seit 1892 Ältester Grosser Gilde. Seit 1. Januar 1893 Mitchef der Firma „Kerkovius und Co." (Tonwaren-Fabrik und Kommissions-Agenturgeschäft). 1899—1909 Glied des Theater-Verwaltungs-Komitees.

783. **Nikolai Friedrich Hess**, chem. 76II—83 (10006), geb. 16. Februar 1856 zu Riga, Sohn des Architekten Friedrich H. und Bruder von Nr. 806. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V. Arch.* Kand. 1883. — Januar 1883—84II Assistent am chemischen Laboratorium des technologischen Instituts zu St. Petersburg. Seit 1884 II. Chemiker an der Zuckerfabrik zu Nabutow (Gouv. Kiew). Seit 1897 zugleich Vize-Direktor. Seit April 1904 Direktor der Zuckerfabrik Rubeschnoje bei Woltschansk (Gouv. Charkow). Zugleich 1901—09 Präsident der Versammlungen russ. Zuckerchemiker in Kiew. Seit 1903 auch Mitarbeiter und ständ. Referent und Glied der Redaktionskommission des Kiewer Journals: „Записки по сахарной промышленности".

784. **Wilhelm Hillner**, jur. 76II—80 (9975), geb. 9. Februar 1857 zu Riga, Bruder von Nr. 479, 526, 843, 844 und 867. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.R.* Kand. 1880. — Setzte seine Studien in Berlin 1880/81 fort. Oktober 1881 Protokollführer der Kriminal-Deputation. Oktober 1882—November 89 Assessor des Rigaschen Vogteigerichts. Siedelte im März 1890 nach Deutschland über und studierte 1890—91

in Leipzig. Absolvierte sein Staatsexamen und wurde zum Referendar ernannt. November 1891—Mai 96 am Königlich-Sächsischen Amtsgericht zu Leipzig und Auerbach und beim Landgericht zu Plauen. Seit Mai 1896—1900 Assessor und Hilfsrichter beim Königlich-Sächsischen Amtsgericht zu Plauen. Juni 1900—Oktober 05 Landrichter in Zwickau. Seit Oktober 1905 pensioniert, lebt er in Gross-Lichterfelde bei Berlin.

785. **Ludwig Hermann Friedrich Lange**, med. jur. 76II—83 (10000), geb. 22. August 1854 zu Riga, Sohn des Stadtwrakers Friedrich Gerhard L. Rigasches Gouv.-Gymn. *C.C.V.* Grad. Stud. 1883. — Seit Februar 1883 Auskultant am Rigaschen Rat. Mai — Oktober 1883 Protokollführer der Kriminal-Deputation. Juni—August 1883 stellv. Notär der II. Sektion des Landvogteigerichts. Oktober 1883 — November 89 Assessor der Kriminal-Deputation. Wurde darauf Kaufmann und trat am 1. Februar 1890 in die Firma „Ed. R. Lange“ (Speditions- und Zollklarierungsgeschäft) ein. Seit 1895 Prokurant der Firma und Juni 1897—1902 Leiter der Filiale dieser Firma in Libau. Seit September 1897 gleichzeitig bevollmächtigter Vertreter des St. Petersburger Speditions- und Zollklarierungsgeschäfts „Paul Forostovsky“ in Libau. Lebt 1902 wieder in Riga als Prokurant der Firma Ed. R. Lange tätig.

786. **Karl Xaver Marnitz**, theol. 76II—82 (10092), geb. 9. August 1855 zu Papendorf-Pastorat (Livland), Sohn des Pastors Ludwig Wilhelm M. (vergl. Nr. 211). Pernauer Gymn., darauf Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 77II, *B.H.*, *F.V.* 1882 August Grad. Stud. — Oktober 1882 Konsistorialexamen beim livl. Konsistorium. Oktober 1882 — Februar 83 prakt. Jahr bei Pastor Auning-Sesswegen. 20. Februar 1883 zum livl. Pfarrvikar ordiniert und als solcher dem Rigaschen Konsistorialbezirk zur Verfügung gestellt. 20. Februar bis Mai 1883 stellv. Pastor in Katlakaln-Olai. 7. August 1883—20. Juli 92 Pastor in Lasdohn. Oktober 1883 bis

August 89 und August 1890 März 92 zugleich Pastor vic. für das Kirchspiel Struschan-Styrnian (Gouv. Witebsk). Seit 13. September 1892 Pastor zu Üxküll-Kirchholm und seit 1896 auch Substitut des geistl. Schulrevidenten. Seit Juni 1907 Propst des Sprengels Riga-Land.

787. **Emil Musso**, oec. pol. 76II—80 (10013), geb. 2. Mai 1857 zu Dorpat, Sohn des Kaufmanns Alex. Dietrich M. Dorpater Gymn. Gab sein Studium auf. — Trieb 1880I Kunststudien in Wien. Seit 1880II Besitzer einer Brauerei in Dorpat. 1886—88 Vize-Dockmann Grosser Gilde und 1888 bis 89 Dorpatscher Ratsherr. War auch Stadtverordneter daselbst. 1899—1905 Beamter der Pleskauer Kommerzbank in Pleskau. 1905—08 an der Rigaer Abteilung der Nordischen Bank und 1908 an der Filiale der Rigaer Kommerzbank in Lodz. Seit 1. September 1908 an der Filiale in Schaulen (Kurl.).

788. **Oskar Weyde**, jur. 76II—81 (10008), geb. 12. März 1857 zu Kowno, Sohn des Kaufmanns Fried. W. *B.R.* † 27. Februar 1881 zu Riga als Student.

789. **Wilhelm Diehl**, math. 77I—78 (10114), geb. 19. Januar 1858 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Jakob D. Rigasches Stadt-Gymn. Verliess Dorpat 1878I. — Studierte Ingenieur-Wissenschaften im Rigaschen Polytechnikum 1878II—83. War Konstrukteur im Bureau des Obermaschinenmeisters der Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft. Gegenwärtig in der Scheiblerschen Fabrik in Lodz angestellt.

790. **Alexander Taube**, theol. 77I—79I, chem. 79I—84 (10095), geb. 15. November 1859 zu Jeletz (Gouv. Orel), Sohn des Dr. med. Alex. T. (vergl. Nr. 330), Bruder von Nr. 764, 828, 856 und 908. Reformierte Kirchenschule zu St. Petersburg. Studierte 1876II Mathematik in St. Petersburg. 1884II Grad. Stud. — 1885 und 86 Chemiker am Laboratorium des Dr. Poehl. 1886—89 an der Oehlrichschen Fa-

brik in Baku. 1889 auf einer Kattundruckerei in St. Petersburg. 1890—1903 Chemiker an der Mineralölfabrik W. Ropes & Co. daselbst. Seit 1903 Direktor der Fabrik A. Oehlrich & Co. in Mühlgraben bei Riga.

791. [**Alexander Zimmermann**], phil. 77I—77II, zool. 77II—78, gr. comp. 78II—83 (10133), geb. 6. Juli 1858 zu Riga, Sohn des Leihbibliothekars Alexander Z. (vergl. Nr. 268). Rigasches Gouv.-Gymn. Trat aus 1880II. Kand. — 1884 bis 85 Lehrer und Erzieher am Wiedemannschen Gymnasium in St. Petersburg. 1885 stellv., dann Oberlehrer der deutschen Sprache am Privatgymnasium in Dorpat. 1885—87 auf Reisen. 1887—89 wieder Oberlehrer in Dorpat. Seit 1889 Lehrer an der Petrischule in St. Petersburg.

792. **Alexander Bergengrün**, hist. 77II—82 (10242), geb. 10. Dezember 1859 zu Riga, Sohn des Ältesten Gr. Gilde Alexander B. und Bruder von Nr. 848 und 1003. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 78II, *B.R.*, als solcher Präses des Burschengerichts, *E.R.*, *Sekr.*, *Sen.*, *Bibl.* Kand. 1882II. — Setzte seine Studien in Strassburg fort, wo er zum Dr. phil. promovierte 1884 (Diss.: „Die politischen Beziehungen Deutschlands und Frankreichs während der Regierung Adolf's von Nassau"). Dann in Berlin. Machte sein Oberlehrerexamen in Dorpat. 1886—92 Oberlehrer der Geschichte an der Stadt-Realschule zu Riga. Zugleich 1890-94 Dozent für Geschichte am Rigaschen Polytechnikum. 1892—94 auch Privatlehrer. 1895-99 Hilfsarbeiter an der Regierungsbibliothek in Schwerin i. M. Seit 1901 Archivar der Diskonto-Gesellschaft zu Berlin. Korresp. Mitgl. der Gesellsch. f. Geschichte u. Altertumskunde und der Estl. Liter. Gesellschaft. (Ernanntes) Mitglied der Gesellsch. für Rheinische Geschichtskunde in Köln. Gab 1892 heraus: „Die Aufzeichnungen des Rigaschen Ratssekretärs Johann Schmiedt 1558—62" und verfasste u. a.: „David Hansemann", Berlin 1901, und „Staatsminister August Freiherr von der Heydt", Leipzig 1908.

793. **Otto von Buengner**, med. 77 II – 84 (10233), geb. 22. März 1858 zu Riga, Sohn des Bürgermeisters Robert von B. (vergl. Nr. 196) und Bruder von Nr. 678, 696 und 727. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 781, *B.R.*, *E.R.*, *Subs.* 1883 II—Oktober 85 Assistenzarzt der chirurgischen Klinik zu Dorpat. Promovierte zum Dr. med. 11. April 1885 (Diss.: „Schussverletzungen der arteria subclavia infraclavicularis und der arteria axillaris"). — Setzte seine Studien (speziell Chirurgie) im Wintersemester 1885/86 in Berlin und 1886 in Marburg fort. Absolvierte 1886 I in Marburg das Staatsexamen, wodurch er die Approbation als Arzt auch für das Deutsche Reich erlangte. 1. April 1886 II—89 I Assistenzarzt der chirurgischen Klinik zu Halle a./S. unter Leitung des Professors R. von Volkmann. 25. Oktober 1890—Dezember 94 Privatdozent der Chirurgie an der Universität Marburg. 24. Dezember 1894—Mai 95 ausserordentlicher Professor daselbst. Oktober 1892—Mai 95 auch Mitglied der Prüfungskommission für das ärztliche Staatsexamen. Seit Juni 1895 Direktor und leitender Oberarzt des kommunal-ständischen Landes-Krankenhauses zu Hanau a./M. Wissenschaftliche Abhandlungen von ihm sind erschienen in: „v. Langenbeck's Archiv", in der „Berliner klinischen Wochenschrift", in der „Deutschen medizinischen Wochenschrift" und in der „Deutschen Zeitschrift für Chirurgie". † 20./7. August 1905 in St. Blasien. Bestattet in Hanau.

Vergl. „Rigaer Tageblatt" 1905 Nr. 172. — „Rigasche Rundschau" 1903, Illustr. Beil. Nr. 10. — „Düna-Zeitung" Nr. 171. — „Virchow's Jahresberichte" 40, I, 460 (mit Literaturangabe). — „Leopoldina" 41, 82. — Hartmann, „Korrespondenzbl. d. Ärzte d. Prov. Nassau" 1905, 181.

794. **Karl Deubner**, med. 77 II—84 (10236), geb. 5. November 1856 zu Riga, Bruder von Nr. 648. Rigasches Gouv.-Gymn. Dr. med. 19. November 1884 (Diss.: „Vergleichende Untersuchungen der neueren Methoden zum Nachweis des Gallenfarbstoffes im Harr [illegible]terischer"). — Darauf November 1884—Februar 85 stellv[illegible] Arzt in Alt-Pebalg (Livland). Studierte 1885/86 in Berlin. Januar 1888—1901 freiprakt.

Arzt in Riga. Zugleich Februar 1888—1901 dirigierender Arzt der chronisch therapeutischen Abteilung im Stadt-Krankenhause. 1896—1901 Leiter der internen Abteilung der Kinderambulanz des Roten Kreuzes. Seit Februar 1899 Vize-Direktor und seit November 1901 Direktor des Stadt-Krankenhauses.

795. **Ernst Rafael Grevé**, jur. 77II—81 (10235), geb. 6. September 1858 zu Moskau, Bruder von Nr. 768. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.R.*, als solcher Präses des Burschengerichts, *E.R.*, *Sekr.*, *Subs.*, *Sen.* Kand. Juni 1881. — Protokollführer, dann Assessor der Kriminal-Deputation, 1883 des Landvogteigerichts. Nahm 1885 seinen Abschied und wurde Akzisebeamter in Werro. Diese Stellung gab er bald auf. Lebt in Riga.

796. **Alexander Helling**, med. 77II—83 (10252), geb. 21. Januar 1857 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Alexander H. Rigasches Gouv.-Gymn. Dr. med. 1884II. — Praktischer Arzt in Riga. Zugleich Badearzt in Dubbeln bei Riga. Anstaltsarzt des Zwangs-Arbeitshauses. † 14 Mai 1893.

797. **Heinrich Christian Jochumsen**, jur. 77II—84 (10229), geb. 13. Mai 1858 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Heinrich J. Besuchte die Moliensche Schule und die Anstalt zu Birkenruh. *B.II.* Kand. 1884. — Auskultant des Rigaschen Rats. Januar 1885 Gehilfe des I. Notärs der Rigaschen Landpolizei. 4. Januar 1888—November 89 Sekretär des Kämmerei- und Amtsgerichts. Sept. 1890—Januar 1906 I. geschäftsführender Handelsdeputierter am Handelsamt. Seit Sept. 1890 Sekretär des Stadt-Schulkollegiums, seit 1891 auch Sekretär des Schulkollegiums der Stadt-Realschule, seit 1901 geschäftsf. Glied des Kuratoriums der Stadt-Handelsschule und seit 1906 Geschäftsführer des Kuratoriums der städtischen Kunstschule. Zugleich seit 1901 Konservator des Stadt-Münzkabinetts und Münzwart der Gesellsch. für Geschichte und Altertumskunde. Auch Präses der Administration des H. P. Schwabeschen und F. F. Anissimowschen Familien-Legats.

Seit Januar 1909 Glied des ständigen Philister-Komitees der Fraternitas Rigensis.

799. **Friedrich Gotthilf von Keussler**, jur. hist. 77 II—83 (10234), geb. 19. Juni 1856 zu Serben, Sohn des Pastors August v. K. (vergl. Nr. 140) und Bruder von Nr. 543, 562, 563, 596, 737 und 885. Rigasches Gouv.-Gymn. *Arch.*, *B.R.*, *Sekr.*, *Subs.* Kand. Oberlehrer der historischen Wissenschaften. — August 1883—Dezember 85 Oberlehrer am livl. Landesgymnasium zu Fellin. Seit dem Januar 1886 Lehrer an der St. Petrischule und am Mayschen Privat-Gymnasium zu St. Petersburg. Seit August 1887 Oberlehrer an der St. Annenschule daselbst. Staatsrat. Literärisch tätig. Seit 1887 auch Mitarbeiter an der „St. Petersburger Zeitung". Erhielt am 25. September 1896 von der Akademie der Wissenschaften die Graf Uwarow-Prämie für seine Schrift: „Der Ausgang der ersten russischen Herrschaft in den gegenwärtigen Ostseeprovinzen im XIII. Jahrhundert". Korrespond. Mitglied d. Gesellsch. f. Gesch. u. Altertumskunde.

800. **Eugen Otto Scheuermann**, theol. 77 II—82 (10224), geb. 12. September 1856 zu Riga, Sohn des Kaufmanns August S. Rigasches Gouv.-Gymn. Grad. Stud. Juni 1882. — 29. Mai 1883 ordiniert zum Riga-Wolmarschen Pfarrvikar. Vertrat im Sommer 1883 den Pastor zu St. Trinitatis in Riga. 21. November 1883—98 Pastor ord. in Lubahn (Livland). Seit 1898 Pastor an der Luther-Kirche in Riga.

801. **Alexander Johann Heinrich Stellmacher**, med. 77 II—79 (10251), geb. 12. Juli 1858 zu Riga, Sohn des Kornmessers Hans S. Rigasches Gouv.-Gymn. Verliess 1880 II Dorpat. — August 1881 Hauslehrer in Bauenhof, 1882—Mai 83 in Schloss Tarwast. Studierte Cameralia 1883—85 in Leipzig. Dr. phil. (Diss.: „Ein Beitrag zur Darstellung der Hausindustrie in Russland"). 1885—87 Auskultant, 1887—90 Archivar des Rigaschen Armenamts, darauf journalistisch tätig. März bis August 1895 Redakteur an der „Libauschen Zeitung". 1896—97 stellv. Redakteur an der „Nordlivländischen Zeitung". Dann wieder in Riga tätig. Sept. 1901—Juli 05 Redakteur an der „Rigaschen Rundschau", darauf bis Ende

1905 am „Rigaer Börsenblatt“ und an der „Düna-Zeitung“ beschäftigt. Seit März 1906 Redakteur am „Rigaer Tageblatt“.

802. **Philipp Wachter,** chem. 77II—79 (10277), geb. 27. Mai 1856 zu Riga, Bruder von Nr. 752. Rigasches Stadt-Gymn. † 27. Februar 1879 zu Dorpat als Student. Bestattet zu Riga.

803. **Gustav Cleemann,** theol. 78I—85 (10349), geb. 16. September 1858 zu Riga, Sohn des Notärs Gustav C. (vergl. Nr. 229). Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H., B.R., C.C.V., Sekr., Sen.* Kand. 1885II. — 1886—1906 Pastor zu Pinkenhof. Seit 15. Dez. 1906 Pastor der deutschen Gemeinde an der Jesus-Kirche in Riga. Trat sein Amt an am 1. Januar 1907. Auch Religionslehrer an der Stadt-Töchterschule.

804. **Hermann Theodor Grass,** jur. 78I—83 (10338), geb. 18. Oktober 1859 zu Riga, Sohn des Hofgerichtsrats Karl Salomo G. (vergl. Nr. 22) und Bruder von Nr. 394. Rigasches Gouv.-Gymn. *C.C.V.* Gab 1883 sein Studium auf. — Studierte nach Absolvierung einer prakt. Lehrzeit in Wolmarshof 1885II—87II in Halle a./S. Landwirtschaft. Seit 1888 Gutsbesitzer, darauf Verwalter auf Rusgen (Gouv. Kowno).

805. **Rudolf Burchard Heise,** med. jur. med. 78I—83 (10350), geb. 17. April 1858 zu Riga, Sohn des Goldingenschen Bürgers Otto H. *Mag. cant., F.V.* Gab 1883I das Studium auf. — 1885I Korrespondent der Dampfschiffahrts-Gesellschaft von Sevecke „Wolga“ in Nishni-Nowgorod. Ging 1893II nach Amerika, wo er bis 1896 in der Nähe des Städtchens Doland im Staate South Dacota dem Farmerberuf oblag. Ende 1896 kehrte er nach Russland zurück, wo er bis zum Jahre 1898 in Nishni-Nowgorod kaufmännisch tätig war. Seit 1898 Kassierer und Korrespondent im „Rigaer Eisen- und Stahlwerk“ in Riga.

806. **Gustav Hess,** med. 78I—86 (10340), geb. 7. März 1858 zu Riga, Bruder von Nr. 783. Rigasches Gouv.-Gymn. † 19. Juni 1886 zu Dorpat als Student. Bestattet zu Riga.

807. **Georg Lange,** jur. 78 I – 80 (10353), geb. 12. Juli 1856 zu Riga, Sohn des Ratsherrn Woldemar L. und Bruder von Nr. 876. Rigasches Gouv.-Gymn. *C. C. V.* Gab sein Studium auf 1880. — Im Auslande 1881 – 83. 1883 II—85 II Mitredakteur des „Rigaer Tageblatt". 1865 – 93 Notär der Passexpedition der Steuerverwaltung in Riga. War auch Schatzmeister der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde. † 4. Oktober 1893.

808. **Reinhold Wilcken,** jur. 78 I—79 (10342), geb. 15. April 1859 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Ernst W. Rigasches Gouv.-Gymn. † 25. April 1879 als Student zu Riga.

809. **Karl Dahlfeld,** med. 78 II—84 (10421), geb. 15. Dezember 1855 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Gottfried D. Rigasches Gouv.-Gymn. Studierte 1876—78 in Freiburg im Breisgau. *C. C. V., B. R., Subs.* Assistent der ophthalmolog. Klinik in Dorpat. Dr. med. 1886. Setzte seine Studien im Auslande fort. — Seit November 1887 Augenarzt in Riga. 1892/93 Sekretär und 1897—1900 Präsident der Gesellsch. prakt. Ärzte. Dez. 1898—Sept. 99 Präses der Verwaltung des Stadt-Krankenhauses. Gab wegen Krankheit seine Praxis auf. Lebt in Riga.

810. **Matthias Doss,** jur. 78 II—83 (10425), geb 4. Januar 1858 zu Riga, Sohn des Sekretärs Theodor D. (vergl. Nr. 178). Rigasches Stadt-Gymn. Kand. 1883 I. — Oktober 1883 Auskultant des Rigaschen Rats. November 1883 Protokollführer, Januar 1885 Notär, April 1886 Assessor und Januar 1888 Sekretär der Kriminal-Deputation. Im April 1889 auf Allerhöchsten Befehl vom Amte entfernt. Mai 1889—90 in der Verbannung im Gouv. Nowgorod. Nach Riga zurückgekehrt, wurde er Landwirt. 1894—97 Kanzleibeamter des Kreditvereins der Hausbesitzer in Riga. Seit Dezember 1893 zugleich Sekretär des Direktoriums der Rigaschen Stadt-Diskontobank. 1897—99 Rendant des Gas- und Wasserwerks. Seit Dez. 1899 Rendant des Kreditvereins der Hausbesitzer. Zugleich seit Juni 1906 Kassa-Direktor der lit.-

prakt. Bürgerverbindung. Kassaf. Administrator des Grünfeldschen Jungfrauen- und Stipendien-Legats. Auch Gehilfe des Geschäftsführers des v. Schröderschen Legats.

811. **Peter Berens von Rautenfeld**, med. 78II—84 (10453), geb. 30. Juni 1858 zu Buschhof (Kurland), Bruder von Nr. 627. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 791, *B.H.* Dr. med. 24. September 1884 (Diss.: „Ueber die Ausscheidung des Strychnins"). — Oktober 1884—Mai 89 Ritterschaftsarzt zu Lubbenhof bei Trikaten (Livland). Seit Juni 1889 Arzt in Libau (Kurl.). Seit November 1897 leitender Arzt des Diakonissenhauses „Bethanien". Seit 1899 auch Arzt am Mädchen-Gymnasium und seit 1902 an der Navigationsschule. Seit 1904 Lehrer der Hygiene am Mädchen-Gymnasium und seit 1909 Arzt und Lehrer der Hygiene an der Realschule. Verfasste: „Подача первой помощи" 1904, „Гигіена" 1907.

812. **Josef Schomacker**, phys. med. 78II—86 (10436), geb. 31. März 1859 zu Dünamünde, Sohn des Kaufmanns Heinrich S. (gebürtig aus Lübeck) und Bruder von Nr. 846. *B.H.*, *F.V.*, *Mag. cant.* Dr. med. 1886. — 1885—87 Assistent am deutschen Alexander-Hospital in St. Petersburg. 1887—94 Assistent, 1889—91 Prosektor am Nikolai-Kinderhospital, 1895—1908 Ordinator für Kinderkrankheiten am Ambulatorium der Philantrop. Gesellschaft, zugleich Konsultant am Alexander-Hospital bis 1897. Seit 1907 Direktor der Alexei-Schule der Patriotischen Gesellschaft und ärztl. Kurator des mediko-philantropischen Komitees, sowie Ordinator an der Säuglingsabteilung des Alexandra-Stifts in St. Petersburg.

Vergl. „Biogr. Album des Vereins St. Petersb. Ärzte 1859—1909".

813. [**David Schwarz**], med. 78II—83 (10391), geb. 7. Dezember 1859 zu St. Petersburg, Sohn des Bildhauers Anton S. Ref. Kirchenschule in St. Petersburg. Gab wegen Krankheit sein Studium auf. Trat aus 1889II. † Februar 1902 in Görbersdorf in Schlesien.

815. **Friedrich Wittschewsky**, jur. 78II—86 (10428), geb. 18. November 1857 zu Riga, Bruder von Nr. 753. Rigasches Gouv.-

Gymn. *B.R.* Kand. — Auskultant des Rigaschen Rats. Ging im April 1890 als Beamter zu bes. Aufträgen beim Gouverneur nach Wladiwostok. † 24. Juli 1891.

816. **Leon Bernstein,** med. 791—84 (10626), geb. 22. Dezember 1859 zu Kischinew, Sohn des Dr. med. Wilhelm B. Heidelberger Gymn. Studierte vorher in Heidelberg. *F.O.* 801, *B.R.*, als solcher Präses des Burschengerichts, *E.R.*, *Sekr.*, *Subs.*, *Sen.* Dr. med. 1885I. — Arzt in Kischinew und Ordinator am dortigen Gouv.-Landschaftshospital. † März 1888 infolge einer Blutvergiftung.

817. **Karl Emil Adolf Hartmann,** jur. 791—85 (10586), geb. 16. November 1859 zu Pinkenhof-Pastorat, Sohn des Pastors Hermann H. (vergl. Nr. 271). Rigasches Gouv.-Gymn. *B.R.* Grad. Stud. — Auskultant des Rigaschen Rats. Mai—November 1889 Hilfsinquirent der Kriminal-Deputation. Ging im Januar 1890 nach St. Petersburg zur Erlernung der russ. Sprache. Januar 1891—1903 Archivar und Forstrendant der Stadtgüter-Verwaltung. Auch Schriftführer der Administration der Dom-Kirche und der Friedhofskommission. Nov. 1899—Aug. 1900 stellv. Sekretär des Stadt-Waisengerichts. Seit Dez. 1903 Sekretär der städt. Immobilienschätzungs-Kommission. † 2. Mai 1909.

Vergl. „Rigaer Tageblatt“ 1909 Nr. 100. — „Rigasche Zeitung“ Nr. 99.

818. **Max William Hilweg,** jur. 791—84 (10587), geb. 19. März 1859 zu Riga, Sohn des Kaufmanns und späteren Besitzers des Ritterguts Ewalden (Kurl.) Rudolf H. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.R.* Kand. 1884. — Auskultant des Rigaschen Rats. Mai 1885—Februar 88 Protokollführer, Februar 1888—25. November 89 Assessor pro tempore der Kriminal-Deputation. Gleichzeitig Oktober 1885—April 88 Notär des Rigaschen Patrimonial-Kirchspielsgerichts und Sekretär des Bauer-Departements des Rigaschen Landvogteigerichts (Patrimonial-Kreisgerichts). 26. Juni 1889 Hofgerichts-Advokat. März 1890—Mai 91 Gerichtsamtskandidat beim St. Petersburger Bezirksgericht. Seit 31. August 1891 vereid. Rechtsanwalt

der St. Petersb. Gerichtspalate mit dem Sitz in Riga. Seit 1909 Präses der Ortsgruppe Riga des Deutschen Vereins in Livland.

819. **Jakob Jürgensohn**, hist. 791—87 (10581), geb. 17. März 1860 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Karl J. und Bruder von Nr. 852. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V., Arch.* Gab im September 1887 sein Studium auf. — Dezember 1887 Auskultant des Rigaschen Stadtamts. November 1888—89 Archivar desselben. Seit 1893 Schatzmeister der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde. 1892—95 Kanzleibeamter, dann seit 1895 Buchhalter und zuletzt Rendant des Kreditvereins der Hausbesitzer. † 29. Mai 1899.

820. **Hugo Lodders**, jur. oec. pol. 791—84 (10585), geb. 15. September 1859 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Karl L. Rigasches Gouv.-Gymn. Gab im September 1884 sein Studium auf. — Beamter der Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft. Als solcher verabschiedet. † 19./31. Oktober 1895 in Brunnen. Bestattet in Riga.

821. **Ernst von Radecki**, med. 791—84 (10632), geb. 29. Mai 1859 zu Riga, Sohn des Arrendators Eduard von R. und Bruder von Nr. 725 und 862. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.R., E.R., Sekr., Subs.* Dr. med. 1885 (Diss.: „Ein Beitrag zur schärferen Begriffsbestimmung der Manie"). — Setzte seine Studien fort in Berlin und Wien. November 1884—Mai 85 Assistenzarzt in Rothenberg zu Riga, dann bis 1889 Arzt in Segewold. Seit 1889 praktischer Arzt in Riga.

822. **Franz Redlich**, hist. 791—88 (10584), geb. 31. Dezember 1858 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Joh. R. und Bruder von Nr. 929. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H., B.R., C.C.V., E.R., Sekr., Sen.* — Gab sein Studium auf 1888 II und wurde Buchhändler, als welcher er in Wien, Zürich und Stuttgart (Ferd. Enke Verlag) tätig war. Seit Oktober 1897 Kanzleibeamter des Kreditvereins der Hausbesitzer in Riga. Seit Dezember 1899 auch Schatzmeister der Gesellsch. für Geschichte und Altertumskunde.

823. **Maximilian Adolf Ruhtenberg**, chem. 79I—82 (10575), geb. 29. Mai 1860 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Alex. Gustav R. Rigasches Gouv.-Gymn. *Mag. cant.* Kand. April 1883. — Mai—August 1883 Freiwilliger im 3. Sappeur-Bataillon. Setzte seine Studien in Deutschland und Frankreich fort. Oktober 1883—April 85 Chemiker an der chemischen Fabrik von Dr. Schuchardt in Görlitz. Juni—Dezember 1885 Leiter der chemischen Abteilung des Lefortowschen Laboratoriums zu Moskau. 1. Mai 1886 Teilhaber und Prokurant der chemischen Fabrik Gebr. Jeftanowitsch in Riga. Begründete und erbaute 1889 die chemische Fabrik „A. G. Ruhtenberg“, die er leitet. Seit 1896 Handelsdeputierter. Seit 1903 Beisitzer des Ökonomieamts. Seit 1904 Stadtverordneter. Seit 1905 Direktor des Häuser-Kredit-Vereins. Seit 1906 zugleich Direktor der chemischen Fabrik „Trampedach & Co.“ in Riga. Seit 1908 Vize-Präses der Balt. Konstitutionellen Partei. September 1909 zum Dockmann Gr. Gilde gewählt. Seit Dezember 1900 auch Glied des Engeren Kreises der lit.-prakt. Bürgerverbindung.

824. **Edmund Blumenbach**, med. 79II—85 (10705), geb. 4. Juli 1859 zu Lemsal-Pastorat, Sohn des Pastors Gustav B. (vergl. Nr. 299) und Bruder von Nr. 718, 882 und 1009. Anstalt zu Birkenruh, darauf das Rigasche Gouv.-Gymn. *B.H.*, *C.C.V.*, *E.R.* Dr. med. 1885II (Diss.: „Zum forensischen Nachweis des Thallin und Antipyrin im Thierkörper“). — Seit Juni 1886 praktischer Arzt in Riga. Seit September 1886 zugleich städtischer Armenarzt. Auch Arzt des Stadtgymnasiums. Seit 1909 auch Arzt des städt. Siechenheims. Verfasste 1908: „Zur Hygiene der Schuljugend“. Koll.-Rat.

825. **Karl Albert Heinecke**, jur. 79II—84 (10708), geb. 25. Oktober 1859 zu Riga, Sohn des Musikdirektors Karl Albert H. (gebürtig aus Calbe a. d. Saale). Rigasches Gouv.-Gymn. *B.R.*, *E.R.*, *Mag. cant.*, *Sekr.* Kand. 1884. — Auskultant des Rigaschen Rats Dezember 1884—August 87. Vom 1. August 1887—November 88 Archivar des Riga-

schen Stadtamts. Seit November 1888 Notär des Ökonomieamts. † 8. Februar 1892.

826. **Karl Pander**, jur. 79II—82 (10700), geb. 12. September 1858 zu Lindenhof (Kreis Wenden), Sohn des Gutsbesitzers Joh. Heinrich P. (vergl. Nr. 310). Rigasches Gouv.-Gymn. † 6. Dezember 1882 zu Dorpat als Student. Bestattet zu Riga.

827. **Nikolai Theodor von Seeler**, jur. 79II—84 (10707), geb. 15. Juni 1859 zu Riga, Sohn des Staatsrats Fried. Karl v. S. (vergl. Nr. 94) und Bruder von Nr. 863 und 887. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.R.*, als solcher Präses des Burschengerichts, *E.R.*, *Sekr.*, *Subs.*, *Sen.* Herausgeber des „Dorpater Burschen-Liederbuchs". 5. Aufl. 1899. Kand. 1884. — Auskultant des Rigaschen Rats. Februar 1886 bis November 89 Hofgerichts- und Ratsadvokat. Lebte von März 1886—Dezember 87 in Kaluga, Moskau und Petersburg zur Erlernung der russischen Sprache. Seit 1889 vereidigter Rechtsanwalt in Riga. Auf seine Initiative konstituierte sich am 11. April 1898 die Rigasche gegens. Unfallversicherungs-Gesellschaft für Fabrikanten und Handwerker. Juriskonsult derselben. † 25. Januar 1903.

Vergl. Berkholz im „Rigaer Tageblatt" 1903 Nr. 22.

828. **Woldemar Wilhelm Taube**, med. 79II—85 (10665), geb. 10. Dezember 1861 zu St. Petersburg, Sohn des Dr. med. Alex. T. (vergl. Nr. 330) und Bruder von Nr. 764, 790, 856 und 908. Reformierte Kirchenschule zu St. Petersburg. *E.R.* — Assistenzarzt in der Irrenheilanstalt Rothenberg bei Riga Mai 1885—August 87. Dr. med. 1886 24. Februar (Diss.: „Ueber hypochondrische Verrücktheit"). Setzte sein Studium in Berlin und Petersburg fort (Gynäkologie und Geburtshilfe). Januar 1889—September 90 prakt. Arzt in Riga. Seit 1890 Kaufmann in der Firma „Gebrüder Gutschmidt" in Windau (Kurland). Niederländischer Konsul und 1894—1904 Ehrenfriedensrichter des Windau-Goldingenschen Friedensrichter-Plenums. Im November 1904 als

Reserve-Arzt einberufen, war er während des russ.-japan. Krieges jüng. Arzt im 97. Infanterie-Regiment. Zur Zeit Direktor der Windauer Stadt-Gemeinde-Bank und Präses des Verwaltungsrats der Freiwill. Feuerwehr.

829. **Arthur Weiss**, med. 79II—80 (10701), geb. 23. Dezember 1861 zu Riga, Sohn des Ältesten Gr. Gilde C. A. W. Rigasches Stadt-Gymn. Gab wegen Krankheit 1880 das Studium auf und ging auf ein Jahr ins Ausland. — Darauf Freiwilliger im Jelisawetgradschen Husarenregiment bis zum Herbst 1882. Ging darauf wieder ins Ausland. Erlernte 1885II—86II praktisch im Witebskischen die Landwirtschaft. Seit 1886 Besitzer von Gross-Abgulden im Doblenschen Kreise (Kurland). Direktor der Aktien-Gesellschaft Starr & Co. in Riga.

830. **Ernst Ewald Bambam**, oec. 80I—81 (10870), geb. 3. Juni 1858 zu Riga, Bruder von Nr. 757 und 864. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 80II. — Gab 1881II sein Studium auf und wurde Landwirt. Besitzer von Duckershof bei Wolmar. † 19. März 1884. Bestattet zu Riga.

831. **Otto von Irmer**, oec. 80I, oec. pol. 80II—84 (10884), geb. 28. Oktober 1859 zu Riga, Sohn des Dr. med. Theodor v. I. (vergl. Nr. 173) und Bruder von Nr. 721. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H., C.C.V.* Kand. Dezember 1884. — Juni 1885 bis Januar 86 ausseretatm. Beamter zu besond. Aufträgen beim Livländischen und Februar und März 1886 beim Pleskauschen Kameralhof. März 1886—Januar 92 Sekretär der Direktion, darauf Januar 1892—Januar 95 Oberkontrolleur der Riga-Dünaburger Eisenbahn. Januar—November 1895 Oberbuchhalter der Betriebs-Abteilung der Riga-Oreler Eisenbahn. Januar 1896—99 Geschäftsführer der Sassenhofer Baumwollen-Spinnerei und -Weberei, zugleich seit September 1895 Administrator von Schwartzenhof (Hagensberg). März 1889—Dez. 99 Sekretär, —1903 Direktor, dann Glied des Engeren Kreises der lit.-prakt. Bürgerverbindung. Seit 1899 Geschäftsführer der gegens. Unfall-

Versicherungs-Gesellschaft der Fabrikanten. Auch weltl. Assessor der reform. Abteilung des Livl. Konsistoriums und Kirchenvorsteher der Reformierten Kirche. † 11. Januar 1907.

Vergl. „Rigasche Zeitung" 1907 Nr. 9. — „Rigaer Tageblatt" Nr. 8. — „Rigasche Rundschau" Nr. 8. — „Düna-Zeitung" Nr. 9.

832. **Hugo Laurentz**, med. 80I—85 (10867), geb. 8. Januar 1861 zu Riga, Sohn des Hausvaters des Rigaschen Seemannshauses Richard L. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 81I. Dr. med. 1886. — Seit 1886 prakt. Arzt in Riga. † 19. September 1896.

833. **Gustav Eduard Molien**, med. 80I—87 (10872), geb. 26. Juli 1861 zu Riga, Sohn des Stadt-Ältermanns Gr. Gilde Gustav M. Besuchte die Schule von Zinck und das Rigasche Gouv.-Gymn. *F. V., E.R.* — Ging 1889 nach Greifswalde, um dort seine Studien fortzusetzen. Dr. med. daselbst. Absolvierte sein Staatsexamen. War prakt. Arzt in Berlin. † 30. Oktober (11. November) 1898 in Berlin.

834. **Karl Reinhold Hans von Reyher**, med. 80I—85 (10869), geb. 8. Juni 1859 zu Riga, Bruder von Nr. 608 und 899. Besuchte die Moliensche Schule und das Rigasche Stadt-Gymn. Dr. med. 12. Oktober 1885. Studierte von 1885II bis 86II in Königsberg, Berlin und Tübingen. Absolvierte 27. Januar (8. Februar) 1887 die Staatsprüfung für Deutschland. — August 1886 stellv., Januar 1887—Mai 88 etatmässiger Assistenzarzt nebst Lehrauftrag an der Universitätspoliklinik zu Tübingen. Seit Juni 1888 prakt. Arzt in Dresden. Besitzer und Leiter des Dresdener mediko-mechanischen Instituts und einer Privatklinik. Herzogl. Anhaltsch. Geheimer Medizinalrat.

835. **Karl Schmidt**, jur. 80I—83 (10873), geb. 29. März 1860 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Eduard S. Rigasches Gouv.-Gymn. † 12./24. April 1883 zu Meran als Student.

836. **Georg Tantzscher**, jur. 80I—82 und 87 und 88 (10836), geb. 6. Februar 1861 zu Lemsal, Sohn des Gymnasiallehrers

Georg T. und Bruder von Nr. 841, 940 und 985. Pernauer Gymn. 1884II—86II Hauslehrer in Livland. *Bibl.* Kand.-Examen. — Mai 1889—1903 Mitarbeiter der „Nordlivländischen Zeitung“ in Dorpat. 1903—06 Redakteur am „Rigaer Tageblatt“ in Riga und Sekretär des Verwaltungsrats des Rigaschen Polytechnikums. 1906 Chef-Redakteur am „Rigaer Tageblatt“. 1907--Nov. 08 Chef-Redakteur der „Rigaschen Zeitung“. 1909 bis Sept. Chef-Redakteur der „Düna-Zeitung“. Seit Juli 1910 Sekretär des Aufsichtsrats und der Direktion des „Prowodnik“. Hat in der „Balt. Monatsschrift“ und in der „Deutschen Rundschau“ Abhandlungen veröffentlicht. Verfasste: „Im innersten Grossrussland“. Schilderungen und Studien. 1910.

837. **Oskar Burchard**, med. 80II—87 (10960), geb. 28. Juli 1862 zu Riga, Sohn des Ratsherrn Eugen B. und Bruder von Nr. 1019. Rigasches Stadt-Gymn. *B.H.* — War Assistenzarzt am Stadt-Krankenhause zu Libau. Promovierte 27. Mai 1889 zum Dr. med. (Diss.: „Ueber den Einfluss des kohlensauren Natrons auf den Stoffwechsel, speziell auf Stickstoffausscheidung“). Gegenwärtig prakt. Arzt in Riga. Daneben auch Anstaltsarzt des Armenasyls, des Nyenstädter Konvents und der städt. Arbeitsstätte für Erwachsene.

839. **Karl Jungmeister**, theol. 80II—83 (10961), geb. 25. Januar 1860 zu Riga, Sohn des Sekretärs der Polizei-Verwaltung Karl J. Rigasches Stadt-Gymn. Gab 1883 sein Studium auf. — Studierte darauf am Rigaschen Polytechnikum Landwirtschaft und machte sein Schlussexamen. Verwalter der Knieriemschen Güter im Wolmarschen Kreise. Gegenwärtig Arrendator des Rigaschen Stadtgutes Üxküll.

840. **Arnold von Mickwitz**, med. 80II—82 (10971), geb. 26. März 1859 zu Pillistfer (Livland), Bruder von Nr. 750. Dorpater Gymn. Musste 1882 krankheitshalber die Universität verlassen. — Erlernte praktisch die Landwirtschaft. Verwalter

der von Strykschen Güter in Palla (Livland). Seit 1898 an der Elfenbeinschen Buchhandlung in Reval angestellt.

841. **Reinhold Gustav Tantzscher**, philol. 80II—86 (11014), geb. 23. Februar 1863 zu Lemsal, Bruder von Nr. 836, 940 und 985. Pernauer Gymn. 1879II und 80I Hauslehrer in Estland. *B.R.*, als solcher Präses des Burschengerichts. *E.R., Subs., Sen., Bibl.* September 1886 Kand. und Oberlehrer der alten Sprachen. — 1887I stellv. wissenschaftl. Lehrer am Gymnasium zu Pernau. August 1887—1906 Oberlehrer der alten Sprachen an der St. Annenschule zu St. Petersburg. Seit Juni 1906 Direktor des Livländischen Landesgymnasiums zu Birkenruh. Staatsrat. In den Jahresberichten der St. Annenschule hat er veröffentlicht: „Zur älteren Geschichte Olympias“ 1890, „Der Geschichtschreiber Herodot“ 1900, „Über die Lebensweisheit der Grimmschen Kinder- und Hausmärchen“ 1905.

842. **Georg Peter Ernst Behning**, theol. 81I—83 (11148), geb. 7. Dezember 1860 zu Sarata (Bessarabien), Sohn des dortigen Pastors, nachmaligen Propstes und Konsistorialrats zu Hochstädt (Taurien) Georg B. Felliner Gymn. — Verliess 1883 Dorpat und studierte 1885—88 Philologie in Petersburg. Grad. Stud. Hauslehrer. Seit Mai 1895 Lehrer der deutschen Sprache am I. Kadettenkorps zu St. Petersburg und an der Stürmerschen Privatschule. † 26. Dezember 1900.

843. **Gotthilf Hillner**, theol. 81I—86 (11154), geb. 25. November 1862 zu Riga, Bruder von Nr. 479, 526, 784, 844 und 867. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 81II und 82I, *B.H., B.R.* als solcher Präses des Burschengerichts, *Sekr., Subs., Sen.* Kand. 1886 (Schrift: „Luthers Stellung in der Sonntagsfrage“, abgedruckt in den Mitteilungen und Nachrichten). September Oberlehrer und Oktober Kand. des livl. Ministeriums. — Setzte seine Studien 1886/87 in Erlangen fort. Hielt sein Probejahr in Smilten ab. Ordiniert im Mai

1888. — Mai — Oktober 1888 Pastor-Adjunkt zu Erlaa. Oktober 1888 — April 90 Pastor vic. und April 1890 bis April 1906 Pastor vic. zu Kokenhusen. Seit Mai 1906 Pastor ord. zu Pinkenhof. Seit 1900 Präses der Agentur zur Verbreitung geistlicher Volksschriften. Seit 1909 Redakteur der „Mitteilungen und Nachrichten für die evang. Kirche Russlands". War auch einige Jahre Direktor für Livland der lett.-liter. Gesellschaft.

844. **Hermann Hillner**, philol. 81 I—87 (11153), geb. 25. Februar 1861 zu Riga, Bruder von Nr. 479, 526, 784, 843 und 867. Rigasches Gouv.-Gymn. Januar 1887 Kand. und August 87 Oberlehrer der alten Sprachen. — Setzte seine Studien in Leipzig fort. Mai 1889 — Januar 91 Hauslehrer in Kurland. Absolvierte August 1890 in Dorpat das Examen der vergleichenden Sprachkunde (Germanistik). Januar 1891 bis August 95 Lehrer in St. Petersburg. Seit August 1895 als Lehrer in Riga tätig, hauptsächlich am Privatgymnasium von H. v. Eltz. Juli 1898 — Aug. 1902 Lehrer am Stadt-Gymnasium. Siedelte darauf nach Deutschland über. 1902 bis 08 Privatlehrer und Schriftsteller in Gross-Lichterfelde bei Berlin. Seit April 1908 zuerst kommissarischer, dann etatmässiger Gymnasial-Oberlehrer in Neumark in West-Preussen. Verfasser des Festspiels zum 75jähr. Jubiläum der Fraternitas Rigensis im Jahre 1898. † 22. Okt. (4. Nov.) 1909.

Vergl. „Rig. Tageblatt" 1909 Nr. 248. — „Rig. Rundschau" Nr. 249.

845. **Leopold Liborius Johann Krüger**, theol. 81 I—86 (11143), geb. 3. April 1863 zu Fellin, Sohn des Propstes Liborius K. (vergl. Nr. 319). Schmidtsche Anstalt, dann Felliner Landesgymnasium. Kand. — Setzte seine Studien in Erlangen fort Oktober 1886 — März 87. 6. September 1887 ordiniert zum Pastor-Adjunkt für Fellin-Stadt. Bis April 1888 auch Religionslehrer in Fellin. April 1888 — Oktober 88 und von April 1889 — 24. Juni 90 Pastor-Adjunkt zu St. Jakob in Riga. Seit 27. August 1890 Pastor zu Wolmar-Weiden-

hof. Introduziert 14. Oktober 1890. Siedelte 1906 nach Deutschland über. Absolvierte im Sept. 1906 die Rektorprüfung bei dem Provinzial-Schulkollegium in Danzig, wodurch er die staatl. Berechtigung zur Übernahme leitender Stellungen an höheren Schulen erwarb. Seit Oktober 1906 Direktor des Lehrerinnen Seminars und der höheren Mädchenschule der Hoffbauer-Stiftung in Hermannswerder bei Potsdam.

846. **Karl Schomacker**, philol. 81 I—91 (11192), geb. 29. August 1861 zu Dünamünde, Bruder von Nr. 812. Rigasches Stadt-Gymn. *F.V., B.R., Subs., Sen.* Grad. Stud. Dezember 1891. — 1892 und 93 Hauslehrer in Alt-Fickel (Estland), dann in Ruil. Lehrer an der Ritter- und Domschule in Reval.

847. **Arthur Sticinsky**, philol. jur. 81I—87 (11155), geb. 12. Juli 1863 zu Riga, Sohn des Sekretärs des livländ. Hofgerichts Mag. jur. Fried. S. (vergl. Nr. 317) und Bruder von Nr. 888 und 1014. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V., B.R., Bibl.* Kand.-Examen. — Studierte 1887—92 in Leipzig und Bonn. 1893 Gerichtsamts-Kandidat am Bezirksgericht in Rjäsan. 1894 Auskultant des Stadtamts in Riga. Oktober 1895—1902 Archivar des Handels- und Gewerbeamts, sowie geschäftsführender Handelsdeputierter daselbst. Seit 1902 Notär des Handels- und Gewerbeamts. Seit 1904 auch Sekretär des städt. Arbeitsamts. Gab heraus deutsche Ausgaben russ. Steuergesetze: „Das Gesetz über die Reichs-Gewerbesteuer", Riga 1898/99; „Das Gesetz über die Stempelsteuer" 1901/02.

848. **Paul Bergengrün**, med. 81II—87 (11296), geb. 17. Juli 1861 zu Riga, Bruder von Nr. 792 und 1003. Rigasches Gouv.-Gymn. 14. Oktober 1888 Dr. med. (Diss.: „Ueber die Wechselwirkung zwischen Wasserstoffsuperoxyd und verschiedenen Protoplasmaformen"). — Setzte 1888 und 89 seine Studien fort in Wien, Halle, Berlin und Februar bis Juni 1894 ebenfalls in Berlin. Seit 1. November 1889 prakt. Arzt in Riga. Seit 1890 dirigierender Arzt der Ambulanz für

Hals- und Nasenkranke am Stadt-Krankenhause. Koresp. Mitglied der „Société française d'haryngologie et rhinologie" zu Paris. Auf dem russisch-japanischen Kriegsschauplatz 1904/05 als Arzt tätig, darauf 1906 Arzt in Wladiwostok. Siedelte nach Deutschland über. Erhielt am 20. März 1908 die Approbation als Arzt für das Deutsche Reich. Etatmässiger Assistent am pathologischen Institut der Universität Marburg. Absolvierte am 5./18. November 1909 das zahnärztl. Staatsexamen. Hat Beiträge in Fachzeitschriften veröffentlicht.

849. **Arved Adalbert Bertels**, med. 81II—88 (11304), geb. 26. August 1862 zu Bonaventura bei Riga, Bruder von Nr. 676. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V., C.C.V., Mag. cant., Bibl.* Dr. med. 2. Juni 1889 (Diss.: Versuche über die Ablenkung der Aufmerksamkeit"). — Studierte April—November 1892 in Berlin. 1. November 1889—April 92 Assistenzarzt am Stadt-Krankenhause in Riga. Seit Januar 1893 prakt. Arzt in Riga. Zugleich Februar 1893—Juni 94 Armenarzt. Juli—Oktober 1894 während der Choleraepidemie Ordinator an der Cholera-Abteilung im Stadt-Krankenhause. September 1904—Januar 06 auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz als Arzt tätig. Mai 1906 Prosektorsgehilfe und seit 1. Februar 1910 Prosektor am Stadt-Krankenhause in Riga.

850. **Julius von Haller**, med. 81II—87 (11311), geb. 16. Dezember 1863 zu Riga, Sohn des Oberlehrers Staatsrats Karl v. H. Rigasches Gouv.-Gymn. Arzt November 1887. — War Assistenzarzt am Stadt-Krankenhause in Libau. Gegenwärtig praktischer Arzt in Hasenpoth.

851. **Alexander Jentsch**, jur. 81II—84 (11300), geb. 29. März 1860 zu Riga, Sohn des Superintendenten Alex. J. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 82II. Gab 1884 sein Studium auf. — August 1885—Februar 95 Akzisebeamter in Livland. Seit August 1896 Beamter der Russisch-Amerikanischen Gummi-Manufaktur in St. Petersburg.

852. **Karl Jürgensohn,** jur. 81 II—90 (11293), geb. 7. Januar 1862 zu Riga, Bruder von Nr. 819. Rigasches Gouv.-Gymn. *Arch.* Kand. — September 1891 Gerichtsamtskandidat beim Riga-Wolmarschen Friedensrichter-Plenum, alsdann bei der St. Petersburger Gerichtspalate. Als solcher der Krepostabteilung in Riga zukommandiert. September 1894—Mai 95 Gerichtsamtskandidat im I. Zivildepartement der Gerichtspalate in St. Petersburg. 1. Mai 1895—98 Sekretär der Kreisversammlung der Landeshauptleute zu Wereja (Gouv. Moskau). 1898—1902 ält. Beamter zu bes. Aufträgen beim Gouverneur von Nishny-Nowgorod. 1902—06 Landhauptmann im Kreise Semenow (Nishny-Nowg. Gouv.), 1906—07 Bauerkommissar im Amur-Gebiet. 1907—Oktober 08 Landhauptmann in Wereja (Gouv. Moskau). Seit Oktober 1908 beständ. Glied der Werejaschen Agrarkommission. Staatsrat. † 21. November 1909 in Moskau. Bestattet in Riga.

Vergl. „Rigaer Tageblatt" 1909 Nr. 272. — „Rigasche Rundschau" Nr. 271.

853. **Theodor August Scheinpflug,** theol. 81 II—88 (11253), geb. 6. Mai 1862 zu Pernau, Sohn des Pastors August S. (vergl. Nr. 398). Pernausches Gymn. Grad. Stud. 1888. — 19. November 1889—5. März 91 Pastor adj. zu Erlaa. 5. März 1891—25. August 91 Pastor vic. in Schujen. Seit 8. September 1891 Pastor zu Pernigel (Livland). Verfasste: „Hinauf gen Jerusalem". 2 Bde. Kinderpredigten. Leipzig.

854. **Nikolai Scheluchin,** jur. 81 II—88 (11305), geb. 28. November 1861 zu Riga, Bruder von Nr. 775 und 991. Rigasches Stadt-Gymn. *B.H., B.R., C.C.V., Subs., Sen.* Kand. Erhielt die Schärpe 6. Dezember 1888. — Sekretär der Direktion der Dünaburg-Witebsker Eisenbahn. Dann Hilfsarbeiter in der Krepostabteilung des Riga-Wolmarschen Friedensrichter-Plenums. Januar 1896—99 zugleich Sekretärsgehilfe der lit.-prakt. Bürgerverbindung. Seit 1902 Handelsdeputierter und Archivar des Handels- und Gewerbeamts. Zugleich seit 1905 Mitglied des Theater-Verwaltungs-Komitees.

1899—1901 und 1903—07 Glied des ständigen Philister-Komitees der Fraternitas Rigensis.

855. **Johann Bernhard Schwartz**, med. 81 II—87 (11310), geb. 16. Juli 1862 zu Riga, Sohn des Staatsrats Wilhelm S. (vergl. Nr. 201) und Bruder von Nr. 587, 618, 683 und 701. Rigasches Stadt-Gymn. *F.O.* 821, *Mag. cant., B.R., E.R., Sekr., Subs.* Assistent der medizinischen Klinik zu Dorpat. Dr. med. 12. Oktober 1888 (Diss.: „Experimentelles zur Frage der Folgezustände nach Schilddrüsenexstirpation beim Hunde"). — Ging September 1889 zu weiteren Studien nach Berlin. Absolvierte im Februar 1890 sein Staatsexamen in Giessen. Studierte darauf in Bonn a. Rh. Mai 1890—Juni 91 Schiffsarzt beim Norddeutschen Lloyd in Bremen. Als solcher machte er Reisen nach Buenos-Ayres, New-York und Shanghai an Bord der Dampfer „Leipzig", „Werra" und „Sachsen". Juli—Oktober 1891 Assistenzarzt der Kuranstalt Schöneck am Vierwaldstätter See. Oktober und November 1891 Studien halber in Berlin. Dezember 1891 bis Oktober 93 prakt. Arzt in Riga. Begleitete Oktober 1893—Januar 94 einen Patienten nach Ägypten, Palästina, Griechenland und Italien. Seit Juni 1894 prakt. Arzt in Riga. Zugleich 1896—99 Sekretär der Gesellsch. prakt. Ärzte. Seit 1899 Direktor des James Armitsteadschen Kinderhospitals, zugleich Ordinator der therapeutischen und Infektions-Abteilung.

856. **Theodor Taube**, theol. 81 II—86 (11321), geb. 1. Februar 1864 zu St. Petersburg, Sohn des Dr. med. Alex. T. (vergl. Nr. 330) und Bruder von Nr. 764, 790, 828 und 908. Reformierte Kirchenschule zu St. Petersburg. *B.R.* Kand. — Hielt sein Probejahr in Neu-Pebalg ab. 1. Mai 1888 ordiniert zum Pastor-Vikar des Wenden-Walkschen Sprengels September 1888—Februar 91 Nachmittagsprediger am Dom zu Riga. Januar 1891—Dezember 99 Herausgeber der „Mitteilungen und Nachrichten für die evangelische Kirche Russlands". Seit Februar 1891 Pastor der deutschen Gemeinde an der Martins-Kirche.

857. **Eduard Wittram**, med. 81 II—87 (11286), geb. 7. Mai 1862 zu Riga, Sohn des Oberlehrers Joh. W. Rigasches Gouv.-Gymn.

B.C.V. — Assistenzarzt an der Reimersschen Augenheilanstalt in Riga. Dr. med. 20. Mai 1889. Studierte 1889II in Berlin. Absolvierte im Januar 1890 sein Staatsexamen in Giessen. Februar 1890—April 91 Assistenzarzt am Stadt-Krankenhause in Riga. Seit April 1891 prakt. Arzt in Riga. † 16. Oktober 1891.

858. **Gotthard Wulffius**, med. 81II—84, jur. 84II—90 (11284), geb. 8. Juli 1860 zu Dorpat, Bruder von Nr. 695 und 889. Dorpater, dann Rigasches Gouv.-Gymn. *B.R.*, *F.V.*, *E.R.*, *Sekr.*, *Subs.*, *Sen.* Kand. — 16. April 1891 Gerichtsamtskandidat des Smolensker Bezirksgerichts. 20. Februar 1892 bis 17. Januar 96 Gehilfe des Obernotärs daselbst. 17. Januar 1896—98 Stadtrichter von Bjely (Gouv. Smolensk). 10. Januar 1898—1902 Obernotär des Bezirksgerichts zu Nishny-Nowgorod. 27. September 1902—03 Mitglied des Bezirksgerichts daselbst. Hofrat. Seit 18. Dezember 1903 Notarius publicus in Riga.

Glied des ständigen Philister-Komitees der Fraternitas Rigensis seit 21. Januar 1907.

859. **Eduard Fehre**, hist. 82I—87, 89—91 (11456), geb. 10. März 1862 zu Tobolsk, Sohn des Pastors Eduard F. Mitauer Gymn. Erhielt im Dezember 1887 bei der Preisverteilung die goldene Medaille (Schrift: „Leben und Schriften des Kurländers Lindner", abgedruckt in der „Balt. Monatsschrift" Bd. 42). 1891 Kand. — April—August 1892 Auskultant am Senatsarchiv in St. Petersburg. 1892—95 Hauslehrer in Finnland und Livland. April 1896 Magister-Examen. 1900—03 in Dorpat im Lehrfach tätig. Seit Januar 1904 Sekretär und Archivar der Grossen Gilde in Riga. Daneben seit Dezember 1904 Bibliothekar der Gesellsch. für Gesch. und Altertumskunde und seit Februar 1906 Gehilfe des Stadtarchivars. Verfasste im Auftrage des Konvents der Fraternitas Rigensis eine „Geschichte der Fraternitas Rigensis" St. Peterburg 1898. Ausserdem sind von ihm kleinere Aufsätze erschienen.

860. **Wilhelm Feldt**, jur. 82I—86 (11496), geb. 22. Juni 1863 zu Riga, Sohn des Ältesten Gr. Gilde Wilh. F. und Bruder von Nr. 936. Rigasches Gouv.-Gymn. Gab sein Studium auf. — Hilfsarbeiter bei einem Advokaten in Moskau.

861. **Paul Otto Karl Klemm**, med. 82I—88 (11492), geb. 29. März 1861 zu Riga, Sohn des Besitzers und Leiters einer Anstalt für Heilgymnastik und Turnen Karl K. und Bruder von Nr. 926. Rigasches Gouv.-Gymn. 1887—91 Assistent an der chirurg. Universitäts-Klinik in Dorpat. Dezember 1890 Dr. med. (Diss.: „Studien über die pathologisch-anatomischen Veränderungen im Darm in Folge von Brucheinklemmung und ihre Bedeutung für die Herniotomie"). — 1892—95 Assistenzarzt am Stadt-Krankenhause in Riga. 1896 Ordinator der chirurg. Kinderambulanz des Roten Kreuzes. 1899—1909 dirigierender Arzt der chirurg. Abteilung des Armitsteadschen Kinderhospitals. 1904 Oberarzt des chirurg. Krankenhauses des Roten Kreuzes. Seit 1909 dirig. Arzt der chirurg. Abteilung des II. Stadt-Krankenhauses und ärztlicher Direktor desselben. 1908 Vize-Präsident der Verwaltung des Roten Kreuzes. Staatsrat. 1895—97 Sekretär, 1905—07 und seit 1909 Präsident der Gesellschaft prakt. Ärzte. Literärisch tätig. Hat zahlreiche Beiträge in chirurgischen Fachschriften publiziert. Mitarbeiter der Sammlung klinischer Vorträge, begründet von Volkmann. Mitredakteur der „St. Petersburger med. Wochenschrift".

862. **Hermann von Radecki**, chem. 82I—87 (11507), geb. 29. Oktober 1862 zu Kremon, Bruder von Nr. 725 und 821. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. 1887. — Technischer Direktor an der Oehlrichschen Fabrik in Mühlgraben bei Riga. Darauf Besitzer einer Fabrik zur Bearbeitung von Petroleumrückständen in Riga.

863. **Karl Wilhelm von Seeler**, jur. 82I—86 (11494), geb. 6. März 1861 zu Riga, Sohn des Arztes Karl Friedrich S. (vergl. Nr. 94) und Bruder von Nr. 827 und 887. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.R., E.R., Sekr., Sen.* Erhielt 1885 bei der Preis-

verteilung die goldene Medaille (Schrift: „Die Urkundenfälschung"). Kand. 1886. — Auskultant des Rigaschen Rats. Wurde im Oktober 1887 auf Kosten der russischen Regierung zu seiner weiteren Ausbildung auf 3 Jahre in das romanistische Institut zu Berlin abdelegiert. Promovierte 21. Februar 1891 zum Mag. jur. in Dorpat (Diss.: „Zur Lehre von der Conventionalstrafe nach römischem Recht". Halle 1890). Im Februar 1891 dem Ministerium der Volksaufklärung zugezählt. 20. Juli 1891 Privatdozent für römisches Recht in Charkow. Seit 16. April 1895 stellv. ausserordentlicher Professor daselbst. Promovierte 17. März 1896 zum Dr. jur. in Kiew (Diss.: „Ученіе о правѣ общей собственности". 1895. Auch deutsch: „Die Lehre vom Miteigenthum nach römischem Recht". Halle 1896). Seit 31. Dezember 1896 ausserordentlicher Professor in Kiew und seit November 1897 ordentlicher Professor daselbst. Hat veröffentlicht: „Nach welchem örtlichen Rechte sind auf Grund internationalen Privatrechts die Vertragsobligationen zu beurtheilen?" (Verhandlung des 24. deutschen Juristentages. Berlin 1897.)

864. **Paul Leonhard Bambam**, med. jur. 82II—87 (11618), geb. 3. Februar 1862 zu Riga, Bruder von Nr. 757 und 830. Gouv.-Gymn. *F.O.* 83I. Gab im September 1887 sein Studium auf. — 1888 und 89 Landwirtschafts-Eleve in Rauge bei Werro, resp. in Jaska-Ollustfer bei Fellin. 1890 und 91 Unterverwalter in Ollustfer. 1892 und 93 Arrendator von Karlsberg bei Tuckum und 1894 von Firckshof bei Goldingen. Darauf in Riga Bureau-Assistent an der Rigaer Kommerzbank. Dann Oberbuchhalters-Gehilfe am Ökonomieamt. Darauf am Rigaer Stahlwerk angestellt.

866. **Alfred Johann Ferdinand von Erdberg-Krczenciewski**, med. 82II—88 (11583), geb. 13. September 1861 zu Riga, Sohn des Stabsrittmeisters Adalbert v. E. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H., Mag. cant., C.C.V., E.R.* — Praktisierte 1889I in Keggum bei Ringmundshof. 1889II—92 und Oktober 1895—März 97 Assistenzarzt der Witwe Reimers-

schen Augenheilanstalt in Riga. Dr. med. 18. Mai 1892 (Diss.: „Zur Prophylaxe der Blenorrhoea neonatorum am Kreissbett"). 1893I zur weiteren Ausbildung in Wien, Halle und Berlin. Juli 1893—März 97 prakt. Arzt in Riga. Mai bis August 1895 Leiter einer okulistischen Kolonne im Gouv. Smolensk. Gegenwärtig Leiter einer okulistischen Kolonne. Seit Oktober 1898 Arzt in Nikolajew (Gouv. Cherson). Seit 1899 Ordinator der ophthalmologischen Abteilung am dortigen Stadt-Krankenhause. Während des Krieges im Sept. 1904 zum Militärdienst einberufen, war er bis zum Mai 1906 nacheinander in den Lazaretten von Tiraspol, Bendery und am Odessaschen Kriegshospital tätig.

867. **Theodor Hillner,** med. 82II—84 (11609), geb. 3. September 1864 zu Riga, Bruder von Nr. 479, 526, 784, 843 und 844. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 83II. † 11. Januar 1884 zu St. Petersburg als Student. Bestattet zu Riga.

868. **Johannes Neuland,** oec. pol. 82II—90 (11656), geb. 10. Juli 1856 zu Schloss Mojahn, Sohn des Schmiedemeisters und Pächters Johannes N. Rigasches Stadt-Gymn. 1880I—81I Hauslehrer in Polen und 1886/87 in Krementschug (Gouv. Poltawa). *Mag. cant.* Grad. Stud. — War Beamter der Riga-Dünaburger Eisenbahn und Lehrer an der Handelsabteilung der Stadt-Realschule in Riga, sowie an der Germannschen Privatlehranstalt. Gab 1893II wegen Krankheit seine Stellung auf. Lebt zur Zeit in Ramkau im Wendenschen Kreise.

869. **Rudolf Georg Reyher,** med. 82II—84, chem. 84I—88 (11550), geb. 12. Juli 1864 zu Dorpat, Sohn des Dr. med. Gustav R. (vergl. Nr. 393). Volksche Schule zu Dorpat. Kand. (Schrift: „Ueber die innere Reibung wässeriger Lösungen" in der „Zeitschrift für physikalische Chemie". II. p. 10). — November 1888—Februar 89 in Baku angestellt. Studierte 1889II—ult. 91 in Leipzig. Dezember 1891 Dr. phil. (Diss.: „Ueber die Bromirung des Camphersäureanhydrids und der

Camphersäure und über die Oxydation der Camphersäure"). Januar 1892—März 95 Chemiker der Farbenfabriken vorm. Fr. Bayer & Co. in Elberfeld. März 1895—1902 Betriebsleiter der Akkumulatorenwerke System Pollak, Aktien-Gesellschaft in Frankfurt a./M. April 1902—05 Chemiker der Anilin- und Anilinfarbenfabrik K. Oehler in Offenbach a./M. und seit Erlöschen dieser Firma im April 1905 in Offenbach a./M. tätig als Chef des II. Laboratoriums des Werks Oehler, der chem. Fabrik Griesheim-Elektron (Frankfurt a./M.).

870. **Arthur Schabert**, med. 82II—88 (11611), geb. 28. Dezember 1864 zu Grobin, Sohn des dortigen Kantors, nachmaligen Kreisschul-Inspektors in Riga, dann Lehrers der deutschen Sprache an der Realschule Peter des Gr. Albert S. und Bruder von Nr. 930. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.*, *B.R.*, als solcher Präses des Burschengerichts, *E.R.*, *Sekr.*, *Sen.* 1. Juni 1889 Dr. med. (Diss.: „Die chirurgische Behandlung des Hydrops anasarca"). — Juni und Juli studienhalber in St. Petersburg. Seit September 1889 prakt. Arzt in Riga. Studierte Februar—April 1893 in Berlin. Seit 1891 Arzt am St. Georgen-Hospital. 1893—96 stellv. Arzt an der Ambulanz, 1896—99 Prosektor-Assistent und seit 1899 Prosektor am Stadt-Krankenhause zu Riga. Seit 1901 zugleich Vize-Direktor desselben. Hat wissenschaftliche Abhandlungen in der „St. Petersburger medizinischen Wochenschrift" veröffentlicht.

871. **Oskar Gustav Seeck**, med. 82II—89 (11610), geb. 8. Oktober 1862 zu Riga, Sohn des Dr. med. Julius S. (vergl. Nr. 387). Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 83II, *F.V.*, *E.R.* Dr. med. 21. Mai 1891 (Diss.: „Ueber die Hautdrüsen einiger Amphibien"). — Studierte 1894 II in London, Berlin und Wien. 1889 I—Februar 95 Arzt in Keggum (Ringmundshof), zugleich Eisenbahnarzt. Ging im August 1895 nach Australien, wo er in den Provinzen Victoria und Neu-Süd-Wales ärztlich tätig war. Im Mai 1896 Studien halber in Berlin. Seit 27. August 1896 prakt. Arzt in Riga.

872. **Friedrich Westberg**, med. 82 II—84 (11772), geb. 17. September 1862 zu Riga, Sohn des Ratsherrn Karl W. Rigasches Gouv.-Gymn. Verliess 1884 I Dorpat. — Setzte seine Studien in Freiburg fort, dann in München, wo er Assistent an der dortigen Universitätsklinik war. Dr. med. Gegenwärtig prakt. Arzt in Hamburg.

873. **Eduard Eckhardt**, gram. cop. 83 I—86 (11859), geb. 11./23. Mai 1864 zu Tambow, Sohn des Sekretärs des livländischen statistischen Komitees Robert E. und Bruder von Nr. 922. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand.-Examen. — Studierte 1886 bis 89 in Freiburg i. B. neuere Philologie. Mai 1889 Dr. phil. (Schrift: „Das Präfix ge in verbalen Zusammensetzungen bei Berthold von Regensburg"). Darauf Januar bis Dezember 1890 Lehrer in England. Januar 1891 bis April 94 Beamter der Universitätsbibliothek zu Freiburg i. B. Lebte darauf in Dresden bis Mai 1897, dann in Leipzig und Halle a./S. März 1901 wissensch. Hilfsarbeiter an der Universitätsbibliothek in Freiburg, im April 1902 Kustos. Zugleich seit 1902 Privat-Dozent für englische Philologie. Juli 1904 Bibliothekar. 1910 zum Professor ernannt. Hat verfasst: „Die lustige Person im älteren engl. Drama" 1902, „Die angelsächsischen Deminutivbildungen" (Habilitationsschrift 1903), „Alte Schauspiele aus dem Breisgau" 1906 und kleinere Aufsätze in Zeitschriften.

874. **Paul Grossmann**, jur. 83 I—87 (11851), geb. 4. August 1861 zu Riga, Sohn des Notärs der Rigaschen Steuerverwaltung Alex. G. Rigasches Stadt-Gymn. *F. V.* Kand. — September 1887 Auskultant des Rigaschen Rats. Januar 1888 Gehilfe des I. Notärs der Polizei-Abteilung des Rigaschen Landvogteigerichts. September 1888 bei Aufhebung dieser Behörde ausser Etat gesetzt. März 1889 Justizamtskandidat am St. Petersburger Bezirksgericht. 1890—1902 Sekretär der Rigaschen Stadt-Wehrpflichtsbehörde. Als älterer Justizamtskandidat am Petersburger Apellhof bis 1898 Hilfsarbeiter in der Grundbuchbehörde des Riga-Wolmarschen Friedensrichter-Plenums. Seit 1898 Beamter des Rigaer

Hypotheken-Vereins. 1897—1900 Sekretär und seit 1900 Präses des Rigaschen Gartenbauvereins. 1901 Sekretär des Verwaltungsrats der Rigaschen freiwilligen Feuerwehr und seit 1910 Hauptmann. 1901—10 Schatzmeister des Rigaschen Naturforscher-Vereins. 1907 Sekretär, 1908 Vize-Präses und seit 1909 Präses des baltischen Bezirksrats des Kaiserl. Russ. Feuerwehrvereins. 1907 Vorstandsglied und 1908—10 Vize-Präses der Balt. Konst. Partei. 1909 Ehrenmitglied des estländischen Gartenbau-Vereins. 1909 Stadtverordneter. War dem Ministerium der Landwirtschaft und der Reichsdomänen zugezählt. Hofrat.

875. **Bernhard Hennings**, jur. 83 I—88 (11845), geb. 29. April 1861 zu Riga, Sohn des aus Ratzeburg (Preussen) gebürtigen Ingenieurs Karl H. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. — Oktober 1888—November 89 Protokollführer bei der Kriminal-Deputation des Rigaschen Rats. März 1890 Gerichtsamtskandidat beim Rjäsanschen Bezirksgericht und seit 30. Dezember 1893 Stadtrichter in Pronsk (Gouv. Rjäsan). † im Dezember 1903 in Moskau.

876. **Harald Gerhard Woldemar Lange**, theol. 83 I—89 (11857), geb. 11. Oktober 1862 zu Riga, Bruder von Nr. 807. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.C.V.* Kand. — August 1889 bis Juni 90 Probejahr in Smilten. 3. Juni 1890 ordiniert zum Pastor adj. in Laudohn. 1891 Pastor adj. in Sunzel. April bis Sept. 1892 Pastor adj. an der St. Johanniskirche zu Riga. 20. Dezember 1892—3. Juni 94 Pastor der deutschen Gemeinde in Talsen (Kurl.). 3. Juni 1894—2. Mai 1906 Pastor zu Sunzel (Livl.). Seit 1. August 1906 Vorsteher des Stadt-Waisenhauses in Riga. In kirchl. Zeitschriften sind von ihm Beiträge erschienen.

877. **Hermann Pflaum**, astr. 83 I—86 (11868), geb. 15. Juni 1862 zu Nowaja Derewnja bei St. Petersburg, Sohn des aus Weimar gebürtigen Kammermusikers, nachmals Brigade-Kapellmeisters in Bulgarien Ernst P. Rigasches Stadt-Gymn. Kand. Oberlehrer der Mathematik und Physik. —

Seit Mai 1887 Privatlehrer in Riga. 1888II—1906 am Stadt-Gymnasium tätig. Zugleich Lehrer an verschiedenen Privatschulen bis 1906. 1892—1910 Sekretär des Naturforscher-Vereins zu Riga. 1902 korresp. Mitglied der Société des sciences naturelles et mathematiques de Cherbourg. Seit 1906 Adjunkt-Professor der Physik und Vorstand des physikalischen Laboratoriums am Rigaschen Polytechnikum. Staatsrat. Promovierte im Dez. 1908 in Rostock zum Dr. phil. (Diss.: „Versuche mit einer elektrischen Pfeife"). Ständiger Mitarbeiter seit 1899 der Beiblätter zu den „Annalen der Physik" (Leipzig) und seit 1905 der „Fortschritte der Physik" (Braunschweig).

878. [**Martin Rossini**], med. 83I—90 (11853), geb. 11. Dezember 1864 zu Irkutsk, Sohn des Pastors Joh. R. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.R., E.R., Sekr., Subs.* Arzt 1890. — Assistenzarzt am Stadt-Krankenhause in Riga. War prakt. Arzt in Riga. Lebt zur Zeit in Wesenberg (Estl.), nachdem er seine ärztl. Praxis hatte aufgeben müssen. Ausgetreten.

879. **August Eduard von Stoffregen**, med. 83I—90 (11843), geb. 23. November 1863 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Eduard v. S. Rigasches Gouv.-Gymn. Dr. med. 9. Dezember 1891 (Diss.: „Ueber das Vorkommen von Pepton im Harn, Sputum und Eiter"). — Januar 1892 — Juni 93 Assistenzarzt am Stadt-Krankenhause zu Riga. Juni 1893 — Mai 94 Kirchspielsarzt zu Ronneburg (Livland). August 1894 bis März 95 behufs Studien in Berlin und Wien. März—August 1897 prakt. Arzt in Riga. Seit September 1897 prakt. Arzt in Libau. † im Mai 1899. Bestattet in Riga.

880. **Eduard Richard Anspach**, med. 83II—90 (11996), geb. 15. Februar 1863 zu Riga, Sohn des Färbermeisters Jakob A. Rigasches Gouv.-Gymn. Arzt 1890. — Volontärarzt am Stadt-Krankenhause in Riga. Dr. med. Königsberg 19. März 1891 (Diss.: „Ueber einen Fall von Atresia ani urethralis". Mit 1 Tafel. 27 S.). Studierte 2 Jahre lang in Berlin Gynäkologie und setzte seine Studien in Wien

fort. Seit 15. Juli 1892 prakt. Arzt in Riga. Sanitätsarzt während der Choleraepidemie September—November 1892.

881. **Karl Ferdinand Baer**, theol. 83II—90 (12014), geb. 6. Juni 1864 zu Riga, Sohn des Handelsgärtners Karl B. Stadt-Gymn. Kand.-Examen. — Cand. min. November 1890. Hielt August 1890—Mai 91 das praktische Jahr in Salisburg und Mai—November 1891 in Burtneck ab. 3. November 1891 ordiniert zum Pfarrvikar des Wolmarschen Sprengels und bekleidete dieses Amt November 1891—Mai 92 in Burtneck und Mai—Dezember 1892 in Süd-Rujen. Seit Dezember 1892 Pastor ord. zu Süd-Rujen.

882. **Gustav Adolf Blumenbach**, theol., philol. 83II—89 (12013), geb. 22. Juli 1864 zu Lemsal, Sohn des Pastors Gustav B. (vergl. Nr. 299) und Bruder von Nr. 718, 824 und 1009. Rigasches Stadt-Gymn. *B.H., B.R., Sekr., Subs.* Kand. — 1888II—90II Hauslehrer in Livland. Oberlehrer der alten Sprachen 1890I. Seit August 1891 Lehrer der deutschen Sprache am 2. Kadetten-Korps zu Orenburg und seit August 1893—99 zugleich Lehrer der deutschen Sprache am dortigen Mädchen-Gymnasium. 1899 Lehrer am Kiewer Kadetten-Korps. Gegenwärtig Lehrer der deutschen Sprache am Lomonossow-Gymnasium in Riga.

883. **Nikolai Busch**, hist. 83II—84 und 89—93 (12066), geb. 1. Juli 1864 zu Riga, Sohn des Buchhalters am Ökonomieamt Nikolai B. Rigasches Gouv.-Gymn. *Sekr., Bibl.* Erhielt 1893 bei der Preisverteilung die goldene Medaille. (Schrift: „Geschichte des Bisthums Oesel bis zur Mitte des XIV. Jahrhunderts".) Kand. — Zuerst Hilfsarbeiter in der Bibliothek der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde in Riga, dann Dezember 1903—06 Bibliothekar, Januar 1906—Dezember 09 Direktor und seit Dezember 1909 Präsident dieser Gesellschaft. 1894 von der Livländ. Ritterschaft in Riga für archivalische Arbeiten angestellt. War 1903 Sekretär der Grossen Gilde. Seit Januar 1904 Stadtbibliothekar. Seit 1906 Glied der städt. Kommission zur

Errichtung von Lesehallen. Zugleich seit 1906 Glied des Vorstandes des Deutschen Vereins. Gab heraus 1902: „Geschichte der lit.-prakt. Bürgerverbindung". I. Teil: die Schulen; 1908 im Verein mit H. v. Bruiningk: „Livländische Güterurkunden aus den Jahren 1207—1500".

884. **Rudolf von Holst**, med. 83II—90 (11994), geb. 26. Januar 1864 zu Dorpat, Sohn des Professors der Gynäkologie und Geburtshilfe Johannes v. H. Rigasches Gouv.-Gymn. (Ext.) *Bibl.* — Setzte nach beendetem Philosophikum seine Studien in Jena und Halle fort. Drd. Dorpat 1890 II. Staatsexamen zu Jena. Dr. med. 1891 daselbst (Diss.: „Zange am nachfolgenden Kopf"). 1892—95 prakt. Arzt in Magdeburg. 1895—97 Eisenbahnarzt an der Baltischen Bahn. 1897 Eisenbahnarzt für die Linie Riga-Wolmar in Riga. Zugleich prakt. Arzt. Gegenwärtig Arzt in Hapsal.

885. **Paul Johann Georg von Keussler**, jur. 83II—88 (11966), geb. 6. Oktober 1863 zu Serben-Pastorat, Sohn des Pastors Aug. v. K. (vergl. Nr. 140) und Bruder von Nr. 543, 562, 563, 596, 737 und 799. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.H.* Kand. — Februar 1889 Gerichtsamtskandidat des Smolensker Bezirksgerichts. November 1889—90 leistete er seine Wehrpflicht im 4. Koporschen Infanterieregiment „König Albert von Sachsen". Wurde Fähnrich November 1890. Darauf Sekretärsgehilfe am Smolensker Bezirksgericht. Oktober 1893 bis 94 Ergänzungs-Friedensrichter des Tschornojaro-Jenotajewskischen Friedensrichterbezirks. Oktober 1894—Juni 97 Untersuchungsrichter des Astrachanschen Bezirksgerichts. 1. Juli 1897 Bezirksfriedensrichter für das Sejasche Goldwäscherei-System im südlichen Amurgebiet mit Zuzählung zum Blagoweschtschenskischen Bezirksgericht. Seit 1905 Mitglied des Bezirksgerichts in Mohilew. Staatsrat. Besitzer des Gutes Nowo-Mysl (Gouv. Witebsk).

886. **Alfred Schneider**, med. 83II—90 (11995), geb. 18. Mai 1863 zu Riga, Sohn des Stadtwägers Dietrich S. Rigasches Stadt-Gymn. *Mag. cant.* 18. Mai 1891 Dr. med. (Diss.: „Die

Zusammensetzung des Blutes der Frauen verglichen mit demjenigen der Männer, nebst einer Analyse dreier an Myxoedem erkrankter Frauen“). Seit 1. Oktober 1891—1909 Ritterschaftsarzt zu Schloss Trikaten (Livland). Seit 1909 bis Sept. 1910 prakt. Arzt in Riga. Seit 1910 wieder Arzt in Trikaten.

887. **Karl Friedrich von Seeler**, jur. 83II—87 (11982), geb. 10. Januar 1863 zu Riga, Sohn des Arztes Karl Fr. v. S. (vergl. Nr. 94) und Bruder von Nr. 827 und 863. Rigasches Gouv.-Gymn. (Ext.) *F.O.* 84I, *B.R.*, als solcher Präses des Burschengerichts, *E.R.*, *Sekr.*, *Sen.* † 30. November 1887 an den Folgen eines Duells zu Dorpat als Student. Bestattet zu Riga.

888. **Heinrich Sticinsky**, jur. 83II—92 (12046), geb. 24. März 1865 zu Riga, Sohn des Sekretärs des livl. Hofgerichts Fried. S. (vergl. Nr. 317) und Bruder von Nr. 847 und 1014. Rigasches Gouv.-Gymn. Gab sein Studium auf. — 1893I—96II in der Gouvernements-Regierung in Pleskau tätig. Seit September 1897 Auskultant des Bauamts in Riga. 1898 Kanzleigehilfe und seit 1. Januar 1899 Archivar des Ökonomieamts.

889. **Paul Wulffius**, oec. 83II—86 (12024), geb. 27. Juli 1862 zu Dorpat, Bruder von Nr. 695 und 858. Pernausches Gymn. *F.O.* 84II, *BR.* — Gab 1886II sein Studium auf und erlernte praktisch die Landwirtschaft. 1889—91 Verwalter in Lusino (Gouv. Kursk), 1892—94 in Appricken (Kurland). Seit 1894 Verwalter in Salnewo (Gouv. Witebsk), gleichzeitig 1897 bis 98 in Schloss Ascheraden (Livl.). 1907—08 Sekretär der deutschen Kolonisation für Livland in Riga. 1901—08 Geschäftsführer des Preisbureaus im Rigaschen Handelsamt, gleichzeitig Handelsdeputierter. Seit 20. Oktober 1909 wirtschaftl. Direktor des II. Rigaschen Stadt-Krankenhauses.

890. **Otto Klemm**, med. 84I—89 (12239), geb. 22. Oktober 1863 zu Riga, Sohn des Turnlehrers und Leiters einer schwedischheilgymn. Anstalt Otto K. und Bruder von Nr. 949. Riga-

sches Gouv.-Gymn. *B.C.V.*, *Subs.* Dr. med. 1890 (Diss.: „Ueber den Fuselgehalt der Trinkbranntweine“). — 1890II in Wien. 1891 freipraktizierender Arzt in Nishni-Nowgorod. Seit Mai 1892 prakt. Arzt in Riga.

891. **Eduard Theodor Schwartz**, med. 84I—90 (12230), geb. 10. September 1864 zu Alt-Antzen (Livland), Sohn des Dr. med. Valentin S. eines Vetters von Viktor S. (Nr. 666). Rigasches Stadt-Gymn. Dr. med. 5. Februar 1891 (Diss.: „Ueber das Vorkommen von Bakterien in kohlensauren Wässern“). — Februar—Juni 1891 stellv. Arzt in Keggum (Livland). Juni 1891—Juni 93 Assistenzarzt am Stadt-Krankenhause zu Riga. Juni 1893—94I Armenarzt. Setzte seine Studien in Berlin und Wien fort. Seit Oktober 1894 prakt. Arzt in Riga (Innere und Nervenkrankheiten). Zugleich seit 1903 Ordinator der Nerven-Abteilung der Marien-Diakonissen-Anstalt. September 1904—September 06 Sekretär der Gesellschaft prakt. Ärzte.

892. **Arend von Berkholz**, jur. 84II—89 (12466), geb. 22. Juni 1863 zu Riga, Sohn des Bürgermeisters Arend v. B. (vergl. Nr. 139). Stadt-Gymn. Kand. — Studierte 1889/90 in Berlin und Leipzig. März 1891—92 Gerichtsamtskandidat bei der Prokuratur des Moskauschen Bezirksgerichts. Sept. 1893—Juni 1904 stellv. Sekretär des Rigaschen Stadt-Waisengerichts. Seit März 1895 Direktor der Rigaer Dampfschiffahrt-Gesellschaft. 1896—98 Archivar der städt. Immobilienschätzungs-Kommission. 1898 Notär des Bauamts und seit 1900 Sekretär des Bauaufsichts-Amts. 1899 Sekretär des Sammel-Komitees zur Erbauung einer II. Kirche für die St. Gertrud-Gemeinde und 1910 einer deutschen Kirche für die Martins-Gemeinde. Zugleich seit Februar 1900 Sekretär der lit.-prakt. Bürgerverbindung. Auch Mitarbeiter des „Rigaer Tageblatts“ und Administrator mehrerer Stipendien-Stiftungen zu Studienzwecken.

893. **Georg Grote**, med. 84II—88 (12319), geb. 24. Januar 1866 zu Moskau, Sohn des Direktors einer Zuckerfabrik und

Gutsbesitzers Wilhelm G. II. Moskausches Gymn. — Setzte 1888I—91II seine Studien in Königsberg i. P. fort. Dr. med. (Diss.: „Ueber die Glandulae anales des Kaninchens"). Januar — September 1892 studierte er in Berlin. September 1892—März 93 Volontärarzt der Provinzialirrenanstalt Allenberg (Ost-Preussen). März—August 1893 Assistenzarzt am anatomischen Institut in Königsberg i. P. August 1893 bis April 96 an der medizinischen Klinik in Giessen. Seit Mai 1896 Badearzt in Bad Nauheim (Hessen).

895. **Alexander Keilmann**, med. 84II—92 (12337), geb. 12. Juli 1863 zu Riga, Sohn des Staatsrats Dr. med. Philipp K. Rigasches Gouv.-, dann Stadt-Gymn. *B.R.*, als solcher Präses des Burschengerichts, *E.R.*, *Sekr.*, *Sen.* Erhielt 1890 die goldene Medaille (Schrift: „Es soll weiteres Material zur Klärung der Cervix-Frage erbracht werden"). September 1892 — Oktober 93 Assistent der gynäkologischen Klinik. Dr. med. 8. Dezember 1893 (Diss.: „Der Placentarboden bei den decidraten Thieren, eine vergl.-embryologische Studie"). — Dezember 1894 ohne Staatsexamen für das Deutsche Reich als Arzt zugelassen. Seit 1. April 1894 stellv. und seit 1895I Assistent an der Kgl. Univ.-Frauenklinik zu Breslau, auch Privatdozent für Geburtshilfe und Gynäkologie an der Universität. Seit Sept. 1898 Frauenarzt in Riga und zugleich seit März 1899 dirigierender Arzt der gynäkologischen Abteilung des Stadt-Krankenhauses. Leiter der Hebammenschule seit deren Eröffnung im Oktober 1902. Begründete 1906 die Schwesternschaft „Albertina". Präses des Kuratoriums derselben. Hat zahlreiche Beiträge in wissenschaftl. Zeitschriften veröffentlicht.

Vergl. Dr. med. J. Brennsohn: „Die Ärzte Livlands".

896. **Hermann Kersting**, med. 84II—88, 91I—92 (12483), geb. 30. Januar 1863 zu Riga, Sohn des Direktors der Mineralwasser-Anstalt Dr. phil. Richard K. und Bruder von Nr. 948. Rigasches Gouv.-Gymn. *B.R.*, *E.R.* — Setzte seine Studien fort in München, Königsberg, Marburg, Freiburg und

Strassburg. 1891 Dr. med. Königsberg (Diss.: „Pachidermia laryngis"). Drd. Dorpat. Absolvierte 1893 sein Staatsexamen in Freiburg i. B. Im Herbst 1893 in England. Oktober 1893—Februar 95 durchquerte er Afrika von Ost nach West mit Graf Goetzen (Militärattaché in Washington) und v. Prittwitz (Legationssekretär in Peking). 1895 Sanitätsdienst in Strassburg. März—Dezember 1896 im Auftrage des Reichsamts des Auswärtigen mit Dr. Lauterbach und dem Landwirt Tappenbeck in Neu-Guinea zur Erforschung des Innern von Kaiser-Wilhelmsland. Ging im April 1897 nach Deutsch-West-Afrika, wo er im nordöstlichen Gebiet von Togo (Sokodé) im deutschen Staatsdienst Verwalter der kaiserlich-deutschen Station mit dem Sitz in Kirkwi war. 1907 Regierungsrat. Seit dem Herbst 1910 Bezirksamtmann auf den deutschen Südseeinseln (West-Karolinen, Mariannen und Palau-Inseln), wohin er sich von Genua aus am 25. September 1910 einschiffte.

897. **Alfred Lundmann,** chem. 84II—88 (12433), geb. 29. Dezember 1866 zu Kawershof (Kreis Walk), Sohn des Gymnasiallehrers Christlieb L. Dorpater Gymn. *F.V.* Kand. — 1890—96 Chemiker in Noworossijsk. Setzte 1897 die Zementfabrik Fandejew in Rostow in Betrieb. 1898—1906 Gehilfe des Direktors der Zementfabrik Zep in Noworossijsk. Seit 1908 Vorstand des chemischen Laboratoriums der technischen Schule in Kamenez-Podolsk.

898. **Gustav Pander,** chem. 84II—89 (12428), geb. 6. Dezember 1862 zu Lindenhof (Livland), Sohn des Gutsbesitzers August Burchard P. und Bruder von Nr. 941. Besuchte die Schule von Zinck und das Rigasche Stadt-Gymn. *F.Q.* 85I, *E.R.*, *Subs.* Grad. Stud. — Nach Ableistung der Militärpflicht 1889/90 als Freiwilliger im Leib-Garde-Ulanen-Regiment in Warschau wurde er im November 1890 Volontär in der Fabrik der Ostrowiecer Aktiengesellschaft (Ostrowiecer Hochöfen und Werke). Februar 1891 II. Chemiker daselbst. November 1891—Mai 93 Assistent im Stahlwerke.

Besuchte Mai und Juni 1893 zur praktischen Ausbildung Eisenhütten in Deutschland, Österreich und Belgien. 1. Januar 1897 — Juli 99 Gehilfe des Direktors der Ostrowiecer Hochöfen und Werke zu Ostrowiece (Gouv. Radom, Polen). 1. Juli 1899—Mai 1900 Direktor der Fabrik. Juli 1900 Stahlwerkschef am Nadeshdinoki Sawod der Bogoslowsker Gesellschaft (Gouv. Perm), dann Walzwerkschef und Direktor der Fabrik bis 1902. 1. Dez. 1903 — Nov. 06 Stahlwerkschef in Jurjewk, Eisenhütte der Donez-Jurjewkaer Akt.-Gesellsch. (Gouv. Jekaterinoslaw). Lebt seit Februar 1907 in Dresden.

899. **Leo von Reyher**, med. 84II, chem. 851—89 (12340), geb. 6. Februar 1864 zu Riga, Bruder von Nr. 608 und 834. Rigasches Stadt-Gymn. Kand. — Studierte 1889 in Leipzig. Leistete 1890 seine Wehrpflicht ab in der I. Leib-Garde-Artillerie-Brigade in St. Petersburg. 1891—93 Leiter des Laboratoriums am Hüttenwerk der südrussischen Dnjepr-Gesellschaft. 1893 Praktikant in den Stahlwerken der Putilowschen Gesellschaft bei St. Petersburg. Erbaute 1894 ein Stahlwerk nebst metallurgischem Laboratorium auf der Baltischen Schiffswerft in St. Petersburg. Leiter dieser Anlage. Zur Zeit an der Siemensschen Fabrik in Wien (Österreich) angestellt.

900. **Karl Schmidt**, jur. 84II—88 (12363), geb. 9. Juni 1865 zu Arensburg, Sohn des Dr. med. Woldemar S. (vergl. Nr. 411). Dorpater Gymn. *B.C.V.* 1887I in Deutschland. Kand. — Jurist. Beamter, dann Prokurist an der Preussischen Hypotheken-Aktien-Bank in Berlin.

901. **Walter Schwartz**, hist. 84II—89 (12416), geb. 6. Dezember 1864 zu Riga, Sohn des Lehrers Nikolai S. und Bruder von Nr. 992 und 1021. Rigasches Stadt-Gymn. 1883II und 84I Hauslehrer in Livland. Hauslehrer in Jewe (Estland). *E.R.* Kand. Oberlehrerexamen 1890. — Hauslehrer in Anzen (Livland). † 10. März 1891 in Dorpat.

902. **Hermann Stieda**, med. 84II—87 (12311), geb. 4. Juni 1867 zu Dorpat, Sohn des Professors Dr. Ludwig S. (vergl. Nr. 455). Dorpater Gymn. *B.H.* — Setzte 1887I seine Studien in Königsberg i. P. fort. 1887II in Dorpat. 1888I und 89I in Königsberg. 1889 Dr. med. (Diss.: „Ueber das Verhalten der Hypophysis des Kaninchens nach Entfernung der Schilddrüse"). 1889/90 in Freiburg i. Br. 1890 in Königsberg. Machte sein Staatsexamen im Februar 1891. April 1891—April 92 Assistenzarzt am anatomischen Institut daselbst. April 1892—April 93 Assistenzarzt am pathologisch-anatomischen Institut, April 1893—Herbst 94 der Frauenklinik in Freiburg i. Br. Darauf Assistenzarzt in Tübingen. † 3. April (22. März) 1898 in Königsberg i. P. Bestattet in Giessen.

904. **Georg Ludwig Magnus Paul von Ulmann**, med. 84II—93 (12323), geb. 24. April 1866 zu Walk, Sohn des Dr. med. Ludwig U. (vergl. Nr. 352). Dorpater Gymn. *B.H., Mag. cant.* Mai 1893 Arzt. Mai 1894 Kreisarzt. Sein Komitat am 22. Mai war das letzte öffentliche Komitat. — 3. Februar 1895 bis April 97 Kreis-Landarzt in Swetläjar (im Tschornojarschen Kreise, Gouv. Astrachan). Seit April 1897 Stadtarzt in Tschornojar (Gouv. Astrachan). Zugleich Oktober 1897 bis 1903 Kreisarzt daselbst. Seit Oktober 1903 Kirchspielsarzt und Sanitätsarzt in Kosch (Estland). Hofrat.

905. **Alexander Bergengrün**, theol. 85I—89 (12651), geb. 21. März 1863 zu Riga, Sohn des Majors und Gutsbesitzers Emil B. Rigasches Gouv.-Gymn. — 1890—91 Hauslehrer in Loddiger (Livland). Dezember 1893 Grad. Stud. 14. Januar 1896 ordiniert. Februar 1896—Oktober 98 Pastor adj. zu Taganrog. Januar—22. Juni 1899 Pastor adj. zu Klöstiz (Bessarabien). Oktober 1899—Mai 1910 Pastor zu Nemirow und Gouvernementsprediger von Podolien, zugleich Religionslehrer am Gymnasium in Nemirow. Seit dem Mai 1910 Pastor der deutschen Gemeinde zu Talsen in Kurland.

906. **Johannes Gottfriedt**, med. oec. pol. 85I—90 (12550), geb. 11. Mai 1864 zu Riga, Sohn des Oberlehrers am Stadt-Gymnasium Moritz G. Besuchte die Schule von Fromm und das Rigasche Stadt-Gymn. *F.O.* 85II, *C.C.V.* Grad. Stud. 1890. — Lebte 1892 zwecks Erlernung der russ. Sprache in Pleskau. 23. November 1893—1902 Beamter der Steuerverwaltung in Riga. 1. Februar 1902—07 Sekretär der Rigaschen Wehrpflichtsbehörde. Seit 15. März 1907 Geschäftsführer der Rigaschen Gegens. Unfallversicherungs-Gesellschaft.

1901—05 Glied des ständigen Philister-Komitees der Fraternitas Rigensis.

907. **Edgar Mey**, med. 85I—90 (12523), geb. 19. März 1864 zu Dorpat, Sohn des Beamten an der städt. Feuerwehr Georg M. Dorpater Gouv.-Gymn. Dr. med. 4. Dezember 1891 (Diss.: „Ueber hydrops anasarca und Magenblutungen als initiale Symptome des Magencarcinoms“). — Januar 1891 bis Juli 92 Assistenzarzt am Stadt-Krankenhause in Riga. Juli—September 1892 Ordinator an der Abteilung für innere Krankheiten am Kriegshospital während der Choleraepidemie. Setzte seine Studien in Wien und Berlin fort. Seit April 1893 prakt. Arzt in Riga. 1895—1901 Arzt an der Rigaer Abteilung des Roten Kreuzes. 1905/06 während des russ.-japanischen Krieges ält. Ordinator am 37. Reserve-Feldhospital in Wladiwostok. Seit 1908 dirig. Arzt des Krankenhauses beim Rigaschen Korrektionshause (Zentral-Gefängnis). 1908 zum Studium der Krankenhäuser bei Strafanstalten ins Ausland abkommandiert. Koll.-Rat. Seit 1910 auch Ordinator der Abteilung für Infektionskrankheiten am Stadt-Krankenhause.

909. **Gotthard Schweder**, astr. 85I—93 (12616), geb. 28. März 1864 zu Riga, Sohn des Direktors Gotthard S. (vergl. Nr. 370). Rigasches Stadt-Gymn. *F.O.* 85II, *F.V.* — Seit September 1893 Privatlehrer in Riga. Oktober 1894—Juni 96 Mitarbeiter des A. W. Krögerschen Adressbücher-Verlags. Vorstandsglied des Naturforscher-Vereins zu Riga. Als er 1896 Riga verliess, wurde er zum korresp. Mitglied des Natur-

forscher-Vereins ernannt. Seit September 1896 Beamter der Moskauer Kaufmannsbank in St. Petersburg, darauf in Lodz tätig. Seit Januar 1901 Leiter der Niederlage der Aktien-Gesellschaft „Prowodnik“ in St. Petersburg. Verfasste 1899 im Auftrage des Naturforscher-Vereins als Gratulationsschrift zum Jubiläum des Petersburger physik. Zentralobservatoriums: „Die Bodentemperaturen bei Riga“. † 19. März 1909. Bestattet in Riga.

Vergl. „Rigaer Tageblatt“ 1909 Nr. 65.

910. **Johannes Taube**, jur. 85I, chem. 85II—89 (12578), geb. 3. Juni 1867 zu St. Petersburg, Sohn des Dr. med. Alex. T. (vergl. Nr. 330) und Bruder von Nr. 764, 790, 828 und 856. Dorpater Gouv.-Gymn. *B.H.*, *B.C.V.* Kand. — Oktober 1891—1901 Chemiker an der Mineralölfabrik W. Ropes & Co. in St. Petersburg. 1901—Dezember 08 Chemiker an der Ölfabrik A. Oehlrich & Co. in Riga. 1905—07 am „Prowodnik“ in Riga. Seit November 1908 Sekretär des Rigaschen Fabrikanten-Vereins.

911. **Konradin Parcival Bismarck Tunzelmann von Adlerflug**, jur. 85I—90 (12625), geb. 10. Juni 1866 zu Kaugershof, Sohn des Kirchspielsrichters Goswin T. Dorpater Gymn. *B.R.*, *Arch.*, *Bibl.* Kand. 1891. — 1890—95 setzte er seine Studien in Leipzig, Freiburg i. B. und in Strassburg fort. 1895 Referendar. Juni 1897 Dr. jur. Freiburg i. B. (Diss.: „Ueber die Longobardische Mund.“). 1890—1900 Beamter des Bauamts in Riga. Lebte seitdem in Deutschland, zeitweilig in Dresden, Leipzig, Bremen, z. Z. in Königsberg.

912. **Paul Albert von Hollander**, hist. 85II, med. 87I—89 (12787), geb. 8. (20.) Dezember 1865 zu Riga, Sohn des Dr. med. Gustav H. (vergl. Nr. 325). Rigasches Stadt-Gymn. — Setzte seit September 1889 seine Studien in Königsberg i. P. fort, wo er 1894 das Staatsexamen absolvierte. 19. Juli 1894 promovierte er zum Dr. med. (Diss.: „Ein Beitrag zur Anatomie der Scheitelbeine des Menschen“). 1. April 1894 bis 1. April 96 Assistenzarzt am Königlichen anatomischen

Institut daselbst. Wurde 1896 preussischer Staatsangehöriger. April 1896 — Herbst 97 Volontärarzt an der chirurgischen Universitätsklinik. 1897 Assistenzarzt am Landkrankenhause in Fulda, darauf Volontärarzt an der Frauenklinik zu Bonn a./Rh. Seit 1900 Arzt in Mannheim (Spezialfach: Frauenkrankheiten und Geburtshilfe).

913. **Wilhelm Erhard Hermann Loesevitz**, jur. 85II—89 (12811), geb. 10. März 1866 zu Riga, Sohn des Ratsherrn Gustav L. Rigasches Gouv.-Gymn. — Verliess 1889 Dorpat und studierte seit 1890 in Königsberg i. P. und dann in Freiburg i. B. Medizin. Absolvierte im Frühjahr 1896 sein Staatsexamen in Freiburg und promovierte im Juli 1896 zum Dr. med. Lebte wegen Krankheit in Ajaccio auf Corsica und in Davos (Schweiz). † 13. (26.) November 1903 in Davos. Bestattet in Riga.

914. **Gustav Peter Poelchau**, med. 85II—87 (12790), geb. 21. Mai (2. Juni) 1865 zu Riga, Sohn des Dr. med. Gustav P. (vergl. Nr. 348) und Grosssohn des Bischofs Dr. P. A. Poelchau (vergl. Nr. 11). Rigasches Stadt-Gymn. Studierte 1884II und 85I in Berlin. — Setzte Oktober 1887 - 91 seine Studien in Königsberg i. P. fort. Dr. med. Königsberg 29. Juli 1891 (Diss.: „Ein Fall von Perodaktylie"). Absolvierte sein Staatsexamen 10. Juli 1891. Absolvierte seine Dienstpflicht daselbst als Einjährig-Freiwilliger und später als Unterarzt der Reserve. 1891—92 Assistenzarzt am Anatomischen Institut in Königsberg i. P. November 1892 — Februar 93 Assistenzarzt des Geheimrats Dr. Hufschmidt in Rauden (Ober-Schlesien). Hatte darauf verschiedene ärztl. Vertretungen bis November 1893. November 1893 — Mai 94 Volontärarzt am Krankenhause Friedrichshain in Berlin. Seit Mai 1894—97 Assistenzarzt im Krankenhause Magdeburg-Sudenburg. Stabsarzt der Landwehr. Gegenwärtig prakt. Arzt und Schularzt in Charlottenburg bei Berlin. Erhielt 1901 von der Deutschen Gesellschaft für Volksbäder einen Preis für seine Schrift:

„Unser heutiges Volksbadewesen“. Hat ausserdem verschiedene schulärztliche Schriften herausgegeben.

916. **Walter Schwartz,** theol. 85II—90 (12789), geb. 29. Juni 1866 zu Riga, Sohn des Börsenmaklers Joh. S. und Vetter von Nr. 891. Rigasches Stadt-Gymn. 1884II und 85I Hauslehrer in Livland. Mai 1890 Grad. Stud. — August bis Dezember 1890 praktisches Jahr in Alt-Pebalg. Oktober 1890 cand. min. Januar — Mai 1891 in Neu-Pebalg, September — November in Alt-Kalzenau. 24. November 1891 ordiniert zum Pastor-Adjunkt für Kalzenau-Fehteln. Mai 1892—1903 Pastor ord. zu Allasch-Wangasch. Seit Dez. 1903 Pastor-Adjunkt und seit Aug. 1906 Pastor der lettischen Gemeinde an der Jesus-Kirche in Riga.

917. [**Franz Sintenis**], theol. 85II—90 (12690), geb. 8. Dezember 1866 zu Dorpat, Sohn des Oberlehrers am dortigen Gymn. Dr. Franz S. Dorpater Gymn. 1884II und 85I Hauslehrer in Livland. Trat aus 1890II. Grad. Stud. — Pastor-Adjunkt zu Röthel (Estland), dann Pastor ord. daselbst. Gab 1902 sein Amt auf und siedelte nach Deutschland über, wo er zeitweilig als Seminar-Lehrer in Godesberg a. Rh. tätig war. Gegenwärtig Pfarrer in der Mark Brandenburg.

918. **Paul von Wichert**, oec. pol. 85II, med. 86I—88, 91II—92 (12807), geb. 13. November 1866 zu Riga, Sohn des Dr. med. Eric W. (vergl. Nr. 442), Bruder von Nr. 1030 und Grosssohn des Arztes Karl Ed. W. (vergl. Nr. 14). — Setzte 1888I—91I seine Studien in Königsberg i. P. fort. Dr. med. im Februar 1891 (Diss.: „Ueber den Canalis ethmoidalis“). 1891 Sommersemester in Breslau. 1892 machte er sein Staatsexamen in Königsberg. Absolvierte 1893I in Dorpat das Kreisarztexamen. Mai 1893 Dr. med. (Diss.: „Ueber vaginale Myotomie“). 1893II Volontärarzt an der Provinzial-Irrenanstalt Altenberg i. P. 1894 prakt. Arzt in Riga. 1895 und 96 Prosektor am Alexander-Hospital in St. Petersburg.

1897 als Mitglied der Allerhöchst bestätigten Antipest-Kommission in Feodosia in der Krim. Als solcher im Juni und Juli 1897 abkommandiert zur Besichtigung der Quarantaine-Anstalten in Ägypten. Seit 1898 freiprakt. Arzt in St. Petersburg.

919. **Karl Friedrich Albert von Boetticher,** jur. 861—90 (12979), geb. 14. (26.) Juni 1866 zu Riga, Sohn des Bürgermeisters Emil v. B. (vergl. Nr. 434). Stadt-Gymn. *B.H., B.R., C.C.V., Sekr., Subs.* Kand. — Setzte seine Studien fort in Leipzig 1891—94. Absolvierte die I. jurist. Staatsprüfung im Juni 1894. 1. September 1894—30. September 1896 Referendar am Amtsgericht in Oschatz (Königreich Sachsen). 1. Oktober 1896—14. Januar 1899 als Referendar in Leipzig tätig. Vom 15. Januar 1899 an am Königl. Landgericht Dresden und vom 1. November 1899 am Königl. Oberlandesgericht daselbst. Nach Absolvierung der II. Staatsprüfung am 14. Juli 1900 Assessor und Hilfsrichter am Königl. Landgericht Dresden (1. September 1900—30. September 01). 1. Oktober 1901 Assessor an der Königl. Amtshauptmannschaft Leipzig. Bezirksassessor daselbst 1. Januar 1902—30. November 03. Seit 1. Dezember 1903 Polizeiassessor an der Königl. Polizeidirektion Dresden, bei dieser Behörde Kriminalkommissar am 1. Juli 1904 und Polizeirat am 25. Mai 1906. Seit dem 1. April 1907 Regierungsassessor an der Königl. Amtshauptmannschaft Plauen i. Voigtlande. Seit dem 1. Januar 1909 Regierungsamtmann daselbst.

920. **Gregor Brutzer,** hist. 861—90 (12966), geb. 11. Dezember 1868 zu Riga, Sohn des Dr. med. Gregor B. (vergl. Nr. 403) und Bruder von Nr. 921, 975 und 1007. Rigasches Stadt-Gymn. *Arch., B.R., E.R., Subs.* Grad. Stud. 1890. Kand. 1891. — Setzte seine Studien 1892—95 in Berlin fort. August 1895—Juni 98 Hauslehrer in Ronneburg-Neuhof (Livland). Darauf bis Ende 1898 Auskultant an der Steuerverwaltung. Lebte krankheitshalber im Auslande. Seit

1901 Redakteur am „Rigaer Tageblatt“, zugleich pädagogisch tätig. Seit Dezember 1906 verantwortlicher Redakteur des „Rigaer Tageblatt“.

921. **Wilhelm Brutzer**, med. 86I—92 (12970), geb. 28. Oktober 1867 zu Riga, Sohn des Dr. med. Gregor B. (vergl. Nr. 403) und Bruder von Nr. 920, 975 und 1007. Rigasches Stadt-Gymn. Studierte 1888I in Giessen und seit 1888II wieder in Dorpat. *B.C.V.*, *E.R.*, *Subs.* Drd. 1892I. — Assistenzarzt der Irrenheilanstalt Rothenberg in Riga, darauf am Stadt-Krankenhause. Darauf Volontärassistent an der Frauenklinik zu Breslau. Absolvierte 1897I sein Staatsexamen in Breslau. Dr. med. Breslau 13. Dezember 1897 (Diss.: „Beitrag zur Wochenbettdiätetik“). 1897 Arzt an der Anstalt Kropp (Schleswig). 1898—1907 Arzt in Banzkow (Mecklenburg). Seit April 1907 Arzt in Dobrzyca (Regierungsbezirk Posen).

922. **August Ottomar Eckhardt**, theol. 86I—91 (12968), geb. 20. April 1868 zu Riga, Bruder von Nr. 873. Rigasches Gouv.-Gymn. Kand. — Hielt sein Probejahr September 1891 bis Oktober 92 in Rodenpois ab. Oktober 1892—April 93 Pastor adj. zu Sunzel (ordiniert 13. Dezember 1892). April 1893—Sept. 1906 Religionslehrer an der Stadt-Realschule zu Riga und an mehreren Privatschulen. Mai 1893—Oktober 1906 Nachmittagsprediger und seit Juli 1906 Pastor am Dom zu Riga. Seit Dezember 1906 Glied des Engeren Kreises der lit.-prakt. Bürgerverbindung. Seit Januar 1907 Herausgeber des „Rigaschen Kirchenblatts“.

923. **Georges Fossard**, jur. 86I—88 (12977), geb. 26. Februar 1866 zu Riga, Bruder von Nr. 636, 766 und 965. Rigasches Gouv.-Gymn. *Mag. cant.* — Studierte 1888II—91 Musik auf dem Konservatorium in Dresden. April 1891 erhielt er das Diplom als Kapellmeister und Solist auf der Viola alta. 1893—97 in Bremen als Musiklehrer und Dirigent tätig. Seit 1897II Solist an der fürstl. Hofkapelle in Bückeburg und Mitglied des Streichquartetts. 1901 Kammervirtuos des Fürsten von Schaumburg-Lippe.

924. **Richard Johann Oskar von Haken**, med. 86I—93 (12965), geb. 3. August 1864 zu Riga, Sohn des Dr. med. Eugen v. H. (vergl. Nr. 358). Besuchte die Schule von Zinck und das Rigasche Stadt-Gymn. Absolvierte 1885 seine halbjährl. Militärpflicht als Freiwilliger bei den Sappeuren. Arzt Mai 1893. — Bis Dezember 1893 Volontärarzt am Stadt-Krankenhause in Riga. 1894 zu weiterer Ausbildung in Berlin und Wien. Seit Dezember 1894 prakt. Arzt in Riga, auch Arzt am Stadt-Krankenhause. Seit 1900 zugleich Schularzt an der Kommerz-Schule des Börsenkomitees.

925. **Alexander Helmboldt**, chem. 86I—90 (12975), geb. 23. Oktober 1863 zu Riga, Sohn des Wrakers Hugo H. und Bruder von Nr. 946. Rigasches Stadt-Gymn. Grad. Stud. — Seit Juni 1892 Chemiker an dem Rigaschen Gas- und Wasserwerk, darauf an der chemischen Fabrik „Glover“ und seit 1904 am „Prowodnik“.

926. **Karl Klemm**, chem. 86I—90 (12974), geb. 25. Februar 1865 zu Riga, Bruder von Nr. 861. Rigasches Gouv.-Gymn. Mai 1891 Kand. — Mai—August 1891 an der Mineralwasser-Anstalt in Odessa tätig. November 1891—Juni 92 II. Chemiker an der Eisenhütte Ostrowice in Polen (Gouv. Radom). Seit Oktober technischer Leiter der Société Dniéprovienne Métallurgique in Kamenskoje (Gouv. Jekaterinoslaw).

927. **Max Radasewsky**, med. 86I—94 (12947), geb. 9. September 1864 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Alex. R. und Bruder von Nr. 928 und 982. Rigasches Gouv.-Gymn., dann Landesgymnasium zu Fellin. *Mag. cant.* Dr. med. 31. Mai 1894 (Diss.: „Ueber die Muskelerkrankungen der Vorhöfe des Herzens“). — August 1894—Februar 96 ausseretat. Ordinator am Obuchow-Hospital in St. Petersburg. Februar 1896 Arzt der Donez-Jurjewka metallurgischen Aktien-Gesellschaft (Eisen- und Stahlwerk) in Jurjewka (Gouv. Jekaterinoslaw). Lebte 1898—99 krankheitshalber in Dorpat, dann Riga, dann

Berlin. Seit 1899 Spezialist für Mund- und Zahnkrankheiten in Riga. † 9. Juni 1910 zu Riga.

928. **Viktor Radasewsky**, oec. 86I—89 (12945), geb. 8. Mai 1863 zu Riga, Bruder von Nr. 927 und 982. Rigasches Gouv.-Gymn., dann Landesgymnasium zu Fellin. Grad. Stud. — Januar 1890—95 Verwalters-Gehilfe im Kiewschen Gouvernement (Smela). Januar 1895—1900 Gehilfe des Oberverwalters der Schuwalowschen Güter im Tambowschen Gouvernement mit dem Sitz in Semetschino. April 1900—04 Administrator der Güter des Baron Korff mit dem Sitz im Majorat Stary-Brest (Gouv. Warschau). 1904—09 Stadtexpeditor und seit 1909 Stadtauktionator in Riga. † 14. März 1910 zu Riga.

929. **Johann Ernst Redlich**, med. 86I—87, 89II—92 (12963), geb. 13. Juli 1868 zu Riga, Bruder von Nr. 822. Rigasches Gouv.-Gymn. *E.R., Sekr.* Studierte 1887II—89II in Königsberg, Genf und Strassburg. Studierte seit 1889II wieder in Dorpat. Dr. med. Oktober 1893 (Diss.: „Ueber ein Lustrum poliklinischer Geburtshilfe"). — Oktober 1893 bis Mai 94 Assistenzarzt der städtischen Irrenanstalt Rothenberg in Riga. Studierte darnach bis zum Juni 1896 in Wien, Paris, Zürich, Berlin und Heidelberg. Juli 1896 bis Juli 1900 zweiter Arzt der Irrenanstalt Rothenberg. Mai bis September 1901 Assistenzarzt am Sanatorium Schöneck, Schweiz. Seit dem November 1901 prakt. Arzt (Spezialität: Nerven) in Riga. September 1904—Dezember 05 als Militärarzt auf dem Kriegsschauplatz in Ostasien tätig, älterer Ordinator an einem Feldhospital in Chabarowsk.

930. **Karl Albert Oskar Schabert**, theol. 86I—92 (12978), geb. 27. November 1866 zu Grobin, Bruder von Nr. 870. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 86II, *B.H., B.R.,* als solcher Präses des Burschengerichts, *Sekr., Sen.* Grad. Stud. 1892. — Hospitierte 1892/93 als Hilfsarbeiter der Stadtmission in Berlin, der Seemannsmission in Hamburg und der Bodel-

schwinghschen Anstalten in Bielefeld. 1893 Kandidat des livl. Konsistoriums. — 1893—94 Oberlehrer der Religion am Rigaschen Stadt-Gymnasium. 3. April 1894 ordiniert und introduziert als Pastor der deutschen Gemeinde zu St. Gertrud. Begründete 1897 die Livländische Seemannsmission und 1901 die Rigasche Stadtdiakonie. 1907 Präses der Ausstellung für Arbeiterwohnungen und Volksernährung. Präses des 1908 begründeten Vereins für Volkswohlfahrt. Gibt seit 1906 den „St. Gertrud-Boten" heraus und begründete 1907 die „Nachrichten aus der Rigaschen Stadtdiakonie". Herausgeber der „Livländischen Reformationsgeschichtl. Volksbücher". Ist schriftstellerisch tätig auf sozialem Gebiet und für innere Mission.

931. **Georg Stahlberg**, oec. 861—90 (12906), geb. 3. März 1866 zu Dorpat, Sohn des Kaufmanns Karl St. Dorpater Gymn. Kand. — 1890I Landwirt in Kolk (Estland), dann in Arrol bei Heiligensee, zuletzt in Alt-Schwaneburg. Bildete sich 1893—97 in Italien und dann in Köln a. Rh. zum Opernsänger aus. 1898—1901 Opernsänger (I. Bassist) am Stadt-Theater zu Hamburg. Seit 1901 Kaufmann in Dorpat, Inhaber der Firma „K. Stahlberg". Unternimmt alljährlich als Oratoriensänger Konzertreisen.

932. **Rudolf Zinck**, theol. 861—92 (12969), geb. 26. November 1866 zu Riga, Sohn des Pastors zu St. Jakob Rudolf Z. (vergl. Nr. 456) und Bruder von Nr. 1008. Besuchte die Zinck'sche Schule, darauf das Rigasche Gouv.-Gymn. *B.R.* Kand. 1892I. — Oktober 1892 cand. min. Darauf Hauslehrer in St. Petersburg. Seit Aug. 1894 Oberlehrer der Religion und der hebr. Sprache am Stadt-Gymnasium in Riga. Absolvierte im März 1896 an der Universität Petersburg das Examen als Oberlehrer für deutsche Sprache und Literatur. Hält alljährlich in Riga Vortragskurse über Kirchengeschichte, Philosophie und Psychologie.

933. **Christian August Georg Berkholz**, med. 861I—93 (13163), geb. 12. Mai 1867 zu Riga, Sohn des Ratsherrn Aug. B. (vergl.

Nr. 283). Rigasches Stadt-Gymn. *F.O.* 87I, *B.R.*, als solcher Präses des Burschengerichts, *E.R.*, *Sekr.*, *Sen.* Erhielt 1892 bei der Preisverteilung die goldene Medaille. — Mai 1893 — August 94 Assistenzarzt an der Reimersschen Augenheilanstalt in Riga. 20. November 1893 Dr. med. (Diss.: „Experimentelle Studien über die Wirkung des Physostigmins, Santonins, Codeïns, Cocaïns, Strychnins und der Carbolsäure auf die psychomotorische Zone der Grosshirnrinde"). Seit 30. November 1894 prakt. Arzt in Riga. Februar 1899—1910 dirigierender Arzt der Abteilung für Infektionskrankheiten am Stadt-Krankenhause. 1899 Ehrenmitglied des Rigaschen Gouv.-Kuratoriums der Kinderasyle. Seit Februar 1909 Vorstandsglied der Gesellschaft für kommunale Sozialpolitik. Seit September 1910 Besitzer und Leiter einer Kinder-Klinik. Auch Arzt am Rigaschen Polytechnikum.

934. **Karl Adolf Eduard Bienemann**, jur. 86II—89 (13173), geb. 5. Februar 1867 zu Riga, Sohn des Rechtsanwalts Mag. Karl B. (vergl. Nr. 390) und Grosssohn von Nr. 58. Rigasches Stadt-Gymn. Ging 1889II nach Göttingen und studierte dort Staatswissenschaften. War darauf Volontär am Handelsamt zu Oppeln. Dann an der Versicherungsgesellschaft „Salamander" angestellt. 1901 Auskultant am Bauamt in Riga. 1903—09 Archivar und seit dem Mai 1909 stellv. Sekretär der städtischen Immobilieneinschätzungs-Kommission.

935. **Ferdinand Buchholz**, med. 86II — 93 (13165), geb. 10. September 1868 zu Wohlershof bei Riga, Sohn des Schiffskapitäns Friedrich B. Rigasches Stadt-Gymn. *B.C.V.* Dezember 1893 Dr. med. — Oktober 1893 — Juli 96 Assistenzarzt am Stadt-Krankenhause zu Riga. Setzte darauf 1896/97 seine Studien fort in Wien, Berlin und Leipzig. Seit April 1897 freipraktizierender Arzt in Riga. Wurde im September 1904 als Reservearzt auf den ostasiatischen Kriegsschauplatz einberufen. Seit 1904 älterer Ordinator am Krankenhause des Roten Kreuzes zu Riga.

936. **Rudolf Feldt**, med. 86 II—91 (13169), geb. 8. Oktober 1865 zu Riga, Bruder von Nr. 860. Rigasches Gouv.-Gymn. — Ging 1891 zur Fortsetzung seiner Studien nach Königsberg i. Pr., dann nach Leipzig. 1896 ging er nach Amerika. Verschollen.

937. **Paul August Hermann Gaehtgens**, hist. 86II—87 (13107), geb. 31. Mai (12. Juni) 1866 zu Wenden, Sohn des Kreisarztes Dr. med. Peter G. (vergl. Nr. 332). Birkenruh. Studierte 1885II und 86I in Giessen Geschichte und Neue Philologie. — Ging 1887 zur Fortsetzung seiner Studien nach Giessen und dann nach Strassburg i. E. Dr. phil. 1. März 1890 (Diss.: „Die Beziehungen zwischen Brandenburg und Pommern unter Kurfürst Friedrich II. 1440—1470"). Darauf bis Dezember 1890 Lehrer an einer Privatschule in Plymouth (Engl.). Absolvierte im Juli 1891 sein Staatsexamen in Strassburg. Lehrer an der Schule bei St. Johann. September 1892 Oberlehrer an der Ober-Realschule in Strassburg. Seit 1905 Oberlehrer der deutschen Sprache an der städtischen Töchterschule in Strassburg. Erhielt 1909 den Titel Professor. Gibt im Verein mit Dr. G. Gerland den „Bericht über die ethnologische Literatur" im Geographischen Jahrbuch von Wagner heraus. Sekretär des Strassburger Kolonialvereins.

938. **Ottokar Gerich**, med. 86II—93 (13164), geb. 9. September 1866 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Emil G. Rigasches Stadt-Gymn. *B.H.* Dr. med. 23. Oktober 1893 (Diss.: „Ueber die Beckenneigung bei der Estin und ihre Beziehung zu der Retroversioflexio uteri"). — Januar—November 1894 zu weiterer Ausbildung in Magdeburg, Berlin und Wien. Seit Dezember 1894 prakt. Arzt in Riga. Seit dem Mai 1906 ordinierender Arzt für Frauenkrankheiten am Marien-Diakonissenhause. Mehrere wissenschaftliche Arbeiten von ihm sind in dem „Zentralblatt für Gynäkologie" erschienen.

939. **Hans Seyboth**, astr. math. 86II—90 (13081), geb. 15. Juli 1864 zu Riga, Sohn des Kornmessers Martin S. Rigasches Stadt-Gymn. August 1884—86 Hauslehrer in Kürbis (Livland). Kand. — Januar - August 1890 Vikariatslehrer an der St. Petri-Kirchenschule in St. Petersburg. Seit August 1890 Lehrer der Mathematik an der Real- und der weibl. Abteilung dieser Schule. August 1890—Mai 91 auch an der Katharinen-Schule. Seit Oktober 1895 gleichzeitig Schachredakteur an der deutschen „St. Petersburger Zeitung“. Seit 1906 Gehilfe des Inspektors und seit 1907 zweiter Inspektor der St. Petri-Schule.

941. **Alexander Pander**, oec. pol. 87I—92 (13307), geb. 10. Dezember 1867 zu Lindenhof (Livland), Bruder von Nr. 898. Besuchte das Internat zu Adiamünde und das Rigasche Stadt-Gymn. *C. C. V.* Kand. — Oktober 1895—Januar 96 und November 1896—März 97 stellvertretend in der Rigaschen Steuerverwaltung tätig, darauf Auskultant daselbst. März 1899—Mai 1900 Auskultant in der Rigaschen Stadtgüterverwaltung. Mai 1900—Dezember 01 Sekretär der Rigaer Strassenbahn-Gesellschaft. Seit Oktober 1907 in der Rigaschen gegenseitigen Unfallversicherungs-Gesellschaft tätig.

942. **Adam Paul Oskar Scheuber**, med. 87I—93 (13308), geb. 30. März 1868 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Georg S. Rigasches Gouv.-Gymn. Dr. med. 21. Mai 1894 (Diss.: „Ueber die Wirkung der Corolonlaceenharze“). — Studierte Oktober 1894—Dezember 95 in Wien, Januar 1896 bis Oktober 96 in Paris. Oktober 1896—April 97 machte er eine Studienreise in den Orient. 1. April 1897 bis Februar 1898 Assistenzarzt an der dermatologischen Klinik in Prag. Seit dem März 1898 prakt. Arzt und Dermatologe in Kairo (Oberägypten). Hat eine Anzahl wissenschaftlicher Abhandlungen auf dermatologischem Gebiete veröffentlicht.

943. **Johann Georg Schwartz**, theol. 87I—92 (13259), geb. 10. November 1867 zu Pölwe-Pastorat, Sohn des Pastors Joh.

Georg S. (Nr. 488) und Bruder von Nr. 1001. Dorpater Gymn. Grad. Stud. Dezember 1892. — Ordiniert 4. Sept. 1894 zum Pastor-Adjunkt zu Tolowka (Gouv. Saratow). Darauf 1901—06 Pastor ord. zu Weimar und seit April 1906 Pastor ord. zu Hoffenthal (Gouv. Ssamara). Auch seit 1902 Mitglied der Lehrer-Prüfungskommission.

944. **John Tiemer**, jur 87I, med. 87II—95 (13312), geb. 18. April 1868 zu Riga, Sohn des Ratsherrn, späteren Stadtrats Heinrich T. und Bruder von Nr. 951. Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 87II, *B.R.*, *E.R.*, *Subs.*, *Sen.* Arzt. — Praktischer Arzt in Riga, darauf 1896I in Moskau. November 1897 Landarzt in Wohlfahrt (Livland). 1899—02 Assistenzarzt am Stadt-Krankenhause in Riga. Seit Juni 1902 wieder prakt. Arzt.

945. **Arnold Feuereisen**, hist. 87II—93 (13362), geb. 23. Juli 1868 zu Moskau, Sohn des Gymnasiallehrers Johannes F. (vergl. Nr. 525). Dorpater Gymn. Hauslehrer in Poltawa 1886—87. *Arch.*, *Bibl.* Kand. — Arbeitete in den Stadtarchiven Dorpats, Rigas, Revals, Lübecks und im Moskauer Reichsarchiv. 1895—96 Lehrer der deutschen Sprache am Progymnasium zu Orel. 1896—97 Lehrer der Geschichte an der St. Petri-Kirchenschule zu St. Petersburg. Bestand das Examen eines Magisters der Geschichte. Ins Ausland gesandt zu Archivstudien in den Archiven zu Lübeck, Wismar, Hamburg, Berlin, Stockholm, Kopenhagen. 1902—07 Stadtarchivar zu Dorpat. Seit Juli 1907 Stadtarchivar zu Riga. Sekretär der Archäograph. Sektion des X. Archäolog. Kongresses zu Riga (1896), Delegierter an den Archäologischen Kongressen zu Charkow (1902), Jekaterinoslaw (1905), Tschernigow (1908) und am Internationalen Kongress für Historische Wissenschaften zu Berlin (1908). Sekretär des I. Baltischen Historikertages zu Riga (1908). Präsident der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Russlands zu Riga (Dez. 1910). Korrespond. Mitglied der Kais. Archäolog. Gesellsch. zu Moskau, der

Gesellsch. f. Gesch. u. Altertumsk. zu Riga, der Altertumforsch. Gesellsch. zu Pernau und der Gelehrten Archivkommission zu Witebsk. Veröffentlichte ausser kleineren Beiträgen in den Sitzungsberichten der Gel. Estn. Gesellsch. und der Gesellsch. f. Gesch. u. Altertumsk.: „Der Buchdrucker M. G. Grenzius und die Begründung der Dörptschen Zeitung (1789)" (Verhandlgn. d. Gel. Estn. Gesellsch. XXI, 1904). „Geschichte des Siegels der Stadt Dorpat" (Ebenda XXII, 1907). „Das Wappen der Stadt Dorpat" (Jahrbuch f. Genealogie, Heraldik u. Sphragistik 1907). „Memorial zur Frage des baltischen Archivwesens" (1906). „Über das baltische Archivwesen" u. „Die Anfänge des Denkmalschutzes in Schweden u. Livland" in den Arbeiten des I. Baltischen Historikertages. „Die Livländische Geschichtsliteratur in den Jahren 1902—1907".

946. **Gustav Adolf Hugo Helmboldt**, theol. 87 II, med. 88 I – 94 (13422), geb. 8. Dezember 1867 zu Riga, Bruder von Nr. 925. Stadt-Gymn. *B.C.V.* Mai 1894 Arzt. — Juli 1894 bis Januar 96 Assistenzarzt am Stadt-Krankenhause zu Riga. 1. Februar 1896—98 freipraktizierender Arzt zu Schloss Lemburg (Livland). Seit 1898 prakt. Arzt in Riga. Jüngerer Ordinator am Krankenhause des Roten Kreuzes. Auch Arzt der Gesellschaft der „Elektrischen Strassenbahnen".

947. **Karl John Helmsing**, med. 87 II—93 (13424), geb. 8. Dezember 1867 zu Riga, Sohn des Oberlehrers Staatsrats Joh. Th. H. (vergl. Nr. 423). Rigasches Stadt-Gymn. *B.H.*, *C.C.V.*, *E.R.* Dezember 1893 Arzt. — Januar—Juli 1894 Assistenzarzt am Diakonissenhause zu Reval. August 1894 bis August 95 studierte er in Wien und Berlin. Seit August 1895 prakt. Arzt in Riga (Spezialist für Frauenkrankheiten).

1905—09 Glied des ständigen Philister-Komitees der Fraternitas Rigensis.

948. **Adolf Kersting**, jur. chem. 87 II—89 (13532), geb. 1. Juli 1864 zu Riga, Bruder von Nr. 896. Stadt-Gymn. *B.R.*, *E.R.* —

Setzte seine Studien 1893 in München fort. Studierte 1893 bis 96 Staatswissenschaften in Strassburg und Tübingen. April 1896—Februar 97 Mitarbeiter an der „Badischen Landeszeitung" in Karlsruhe und seit Februar 1897 Redakteur an der „Karlsruher Zeitung" (Organ der Badischen Regierung).

950. **Albrecht Schmidt**, zool. med. 87II—89 (13522), geb. 22. Juni 1868 zu Astrachan, Sohn des Dr. med. Eduard S. (vergl. Nr. 377). V. Gymnasium zu Tiflis. — Studierte Chemie 1889—92 in St. Petersburg und Odessa. War darauf in einer Fabrik in Baku tätig, dann 1895—1901 daselbst an der Fabrik der „Russisch-Kaukasischen Naphthagesellschaft" angestellt. 1901—05 in Saratow an der Filiale der Firma „Gebr. Nobel", 1905 - 07 an der Filiale in Ssamara und seit 1907 bei derselben Firma in St. Petersburg angestellt.

951. **Paul Tiemer**, med. 87II—94 (13478), geb. 6. August 1866 zu Riga, Bruder von Nr. 944. Rigasches Gouv.-Gymn. Studierte 1887I in Dresden Musik. *B.H., C.C.V.* Arzt 1894. — August und September 1894 Cholera-Arzt des Rigaer Börsen-Komitees in Bolderaa. Oktober 1894—Mai 96 Landarzt in Palzmar (Livland). Seit Mai 1896 prakt. Arzt in Riga. Zugleich Arzt an der Russisch-Baltischen Waggon-Fabrik. Studierte 1902 in Wien. Seit 1903 Spezialist für Hautkrankheiten in Riga. † 9. März 1907.

952. **Wolfgang Treffner**, math. 87II—94 (13400), geb. 14. Oktober 1867 zu Dorpat, Sohn des Oberlehrers Cornel T. Gymnasium zu Dorpat. *F.V., B.R.* Grad. Stud. 1894I. — Hauslehrer in Livland. † 7. Mai 1895 in Wenden. Bestattet in Dorpat.

953. **Max Friedrich Theodor Ulmann**, med. 87II—93 (13380), geb. 19. März 1867 zu St. Petersburg, Sohn des Kaufmanns Otto U. Rigasches Stadt-Gymn. *F.V., Arch., E.R., Sekr., Subs.* Arzt. — Januar 1894—August 95 Assistenzarzt am

Stadt-Krankenhause in Riga. Studierte September 1895 März 96 in Wien und Berlin. Seit 1. April 1896 prakt. Arzt in Goldingen. Seit dem März 1903 Stadtarzt und als solcher Leiter des Stadt-Krankenhauses. Seit 1906 auch Schularzt des Goldinger Landesgymnasiums. 1900—04 Glied des Stadt-Schulkollegiums und seit 1903 Glied des Schulkollegiums der Goldinger Handelsschule. 1907–08 Präses des Gewerbevereins. Seit dem Juni 1903 Stadtverordneter, 1909 Stadtrat und Stellvertreter des Stadthaupts. Hofrat.

954. **Edwin Alexander Winter**, chem. 87II—93 (13453), geb. 4. August 1867 zu Riga, Sohn des Kaufmanns I. Gilde Woldemar W. Rigasches Gouv.-Gymn., darauf Landesgymnasium zu Birkenruh. *B.R.* 1893 Kand. — 1893II Leiter der chemischen Fabrik von Theodor & Ed. Pychlau in Aulizeem bei Kokenhusen. 1894II—96II in der Generalagentur der Versicherungs-Gesellschaft „Jakor" in Riga angestellt. 1896II ging er nach Reval, wo er die Firma „C. A. Johannsen" übernahm.

955. **Heinrich Nikolai Liborius von Bergmann**, jur. 88I—90 (13673), geb. 22. Februar 1864 in Petrosawodsk, Sohn des Dr. med. Adolf v. B. (vergl. Nr. 297) und Bruder von Nr. 735 und 964. Anstalt zu Birkenruh, Landesgymnasium zu Fellin. Abiturium am Rigaer Gouv.-Gymn. Studierte Jurisprudenz 1886II—87II in St. Petersburg. *F.O.* 88II. — Gab sein Studium auf 1890 und erlernte praktisch die Landwirtschaft in Ayaker (Livland). 1893 Verwalter auf Schloss Smilten, 1894—98 in Nötkenshof, 1898—99 in Ogershof und 1899—1904 wieder in Nötkenshof. Seit 1904 Geschäftsführer des städtischen Arbeitsamts in Riga.

956. **Erich Walter Brandt**, theol. 88I—90, chem. 90II—96 (13613), geb. 26. Mai 1870 in Palzmar, Sohn des Pastors zu Palzmar-Serbigal Karl B. *Arch., Sekr., Subs.* Kand. — Assistent an der chemischen Versuchsstation des Baltischen Polytechnikums zu Riga. Seit Oktober 1897 Chemiker an der Gummiwaren-Fabrik „Prowodnik".

957. **Julius Heinrich Robert Gross**, zool. 88I—94 (13612), geb. 29. März 1869 zu Riga, Sohn des Oberlehrers Dr. Robert G. (vergl. Nr. 414) und Bruder von Nr. 960. Stadt-Gymn. *F.V., Arch., B.R., E.R., Sekr., Sen.* Kand. — Studierte 1894/95 in München, 1895—99 in Jena. Dr. phil. Jena, 5. Mai 1900 (Diss.: „Untersuchungen über das Ovarium der Hemipteren, zugleich ein Beitrag zur Amitosenfrage"). 1. April 1900—1. Mai 01 Assistent am zoologischen Institut in Jena. 1. Mai 1901 erster Assistent am zoologischen Institut der Universität Giessen, 1902—06 Privatdozent daselbst. 1906—07 am Reichsgesundheitsamt in Berlin angestellt und seit 1907 an der zoologischen Station für Tiefseeforschung in Neapel.

958. **Konrad Karl Friedrich Theodor Meuschen**, theol. 88I—90 (13611), geb. 22. April 1870 zu Riga, Sohn des Schulvorstehers Theodor M. Stadt-Gymn. † 29. Mai 1890 in Dorpat als Student.

960. **Erwin Johann Gross**, theol. 88II—93 (13863), geb. 24. September 1870 zu Riga, Sohn des Oberlehrers Dr. Robert G. (vergl. Nr. 414) und Bruder von Nr. 957. Stadt-Gymn. *B.H., B.R.*, als solcher Präses des Burschengerichts, *E.R., Sekr., Subs.* Kand. — Oktober 1893 cand. min. Setzte seine Studien 1893/94 in Berlin fort. Hielt Juni 1894—95 sein Probejahr in Rodenpois ab. 24. September 1895 ordiniert zum Pastor vic. für Lennewarden und Gross-Jungfernhof, in welcher Stellung er bis Mai 1896 verblieb. September 1897—Dezember 98 Pastor-Adjunkt zu Roop. Dezember 1898—1907 Pastor zu Katlakaln-Olai. Seit November 1907 Pastor zu Roop. Seit Dezember 1907 auch Livländischer Direktor der lettisch-literärischen Gesellschaft.

961. **Robert Matthias Alfred von Hedenström**, hist. 88II—93 (13862), geb. 21. August 1869 zu Riga, Sohn des Konsulenten K. v. H. (vergl. Nr. 502), Bruder von Nr. 996 und Grosssohn von Nr. 109. Rigasches Stadt-Gymn. *B.R., Arch.* Kand. 1893.

— 1894 in Kaluga und auf der Universität Moskau. Machte 1895 in Moskau sein Gymnasiallehrer-Examen für die deutsche Sprache. Studierte 1895 in Marburg. 1896 Dr. phil. (Diss.: „Die Beziehungen zwischen Russland und Brandenburg während des ersten nordischen Krieges 1655—1660"). War im August 1896 Sekretär der balt. Abteilung des X. Archäol. Kongresses in Riga. Korresp. Mitglied der Kaiserl. Archäol. Gesellsch. in Moskau. Seit September 1896 Lehrer an der Stadt-Realschule, dem v. Eltzschen Privatgymnasium und anderen Privatschulen in Riga. Seit 1898 Dozent für Handelsgeographie und seit 1900 Dozent für Geschichte am Baltischen Polytechnikum. 1900—06 Sekretär der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde. Seit 1901 auch Oberlehrer an der Kommerzschule des Börsen-Komitees. Staatsrat.

963. **Georg Albanus**, med. 891—95 (13997), geb. 17. August 1870 zu St. Petersburg, Sohn des Geheimrats Dr. med. August A. (vergl. Nr. 431). Petri-Schule zu St. Petersburg. *B.R., Sekr., Sen.* Arzt 1895I. — September 1895 Volontär-Assistenzarzt und August 1896 etatmässiger Assistenzarzt am Obuchow-Hospital in St. Petersburg, dann am Alexander-Hospital daselbst.

964. **Georg von Bergmann**, med. 89I—95 (14043), geb. 21. Oktober 1868 zu Petrosawodsk, Sohn des Dr. med. Adolf v. B. (vergl. Nr. 297) und Bruder von Nr. 735 und 955. Landesgymnasium zu Fellin. *F.O.* 89II, *E.R., Subs.* Arzt 1895I. — 1. Juni 1895—Januar 98 Assistenzarzt am Stadt-Krankenhause in Riga. Seit dem Februar 1898 jüngerer Ordinator am Militärhospital zu Irkutsk. Zugleich Leiter einer von ihm gegründeten Privatklinik daselbst.

965. **Alfred Karl Christian Fossard**, theol. 891—93 (14087), geb. 30. November 1867 zu Riga, Bruder von Nr. 636, 766 und 923. Rigasches Gouv.-Gymn. *Mag. cant.* Glied des Studenten-Quartetts der Fraternitas (vergl. Nr. 904, 927 und

931). — Verliess Ostern 1893 die Universität und begann im Herbst bei Professor Stolzenberg in Köln a. Rh. das Gesang- und Opernstudium. War 1896/97 am Stadttheater in Bremen engagiert. 1897 vorübergehend als Konzertsänger und Gesanglehrer in Riga, seit 1900 als solcher in Berlin tätig.

966. **Friedrich Grave,** theol. 891—94 (14086), geb. 22. Oktober 1868 zu Riga, Sohn des Stadtgüterinspektors Reinhold G. (vergl. Nr. 324). Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 901, *B.H.*, *B.R.*, als solcher Präses des Burschengerichts, *E.R.*, *Sekr.*, *Sen.* Kand. August 1894. — Cand. min. Oktober 1894. Hielt sein Probejahr in Salisburg und Roop ab. Ordiniert in Riga 21. Januar 1896 zum Pastor adj. zu St. Johannis in Mitau. April—September 1898 Pastor-Adjunkt zu Angermünde (Kurland). Seit dem 27. September 1898 Pastor ord. zu Salisburg in Livland.

967. **Karl August Wilhelm Groot,** hist. chem. 891—911 (14039), geb. 15. Juni 1871 zu Walk, Sohn des Syndikus Georg Gustav G. (vergl. Nr. 470). — Verliess 1891I Dorpat und studierte 1892I—951 Landwirtschaft am Polytechnikum zu Riga. Agronom (bestand die Diplomprüfung) 1895I. 1895II und 961 prakt. Landwirt in Kurland. 1. Juni 1896 Assistent an der chem. Versuchsstation des Polytechnikums. 1897—98 Verwalter von Hofzumberge in Kurland, 1898 bis 99 von Ronneburg-Neuhof in Livland. 1900 Ritterschaftsrevisor und seit 1904 Beamter am Rigaschen Stadtamt. Gehilfe des Rigaschen Stadtrevisors.

968. **Paul Praetorius,** med. 891—97 (14044), geb. 24. Juni 1867 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Theodor P. Zincksche Schule, dann Rigasches Stadt-Gymn. *B.H.* Arzt September 1897. — Volontär-Assistent an der Reimersschen Augenheilanstalt in Riga. 1898—99 freipraktizierender Arzt in Homel (Gouv. Minsk). 1900—03 Assistenzarzt am Rigaschen Stadt-Krankenhause. Seit 1903 freiprakt. Arzt in Riga und seit 1905 zugleich Bakteriolog am Stadt-Krankenhause.

970. **Viktor Baumann**, chem. 89II—91 (14279), geb. 2. Januar 1872 zu Pleskau, Sohn des Kaufmanns Leonhard B. Landesgymnasium zu Birkenruh. — Gab 1891II sein Studium auf und wurde nach Absolvierung seiner Militärpflicht Kaufmann. 1893–95 Bankbeamter am „Crédit Lyonnais“ in St. Petersburg und seit 1895 Beamter der „Wolga-Kama-Bank“ in St. Petersburg.

971. **Percy Borstelmann**, chem. 89II–93 (14218), geb. 16. Januar 1872 zu Riga, Sohn des Prokuranten der Kriegsmannschen Korkenfabrik, späteren Direktors des I. gegens. Kredit-Vereins Charles B. Nikolai-Gymnasium zu Libau, dann Landesgymnasium zu Birkenruh. *F.O.* 90II. Januar bis Dezember 1891 Hauslehrer in Sexaten (Kurl.), dann Januar 1892—Juli 93 in Koltzen (Livl.). Studierte seit 1893II in Strassburg i. Elsass. War zeitweilig an einer Fabrik in Abo (Finnland) angestellt. Dr. phil. Strassburg 1898. 1899 Assistent an der Versuchsstation des Baltischen Polytechnikums. 1900 bei der Firma „Gebr. Nobel“ in Baku, 1903—09 bei derselben Firma in St. Petersburg und seit 1909 wieder in Baku angestellt.

972. **Wolfgang Ewald Gadilhe**, med. 89II—99 (14264), geb. 19. September 1870 zu Riga, Sohn des Distriktsinspektors Alex. G. (vergl. Nr. 459). Zincksche Schule, darauf Gouv.-Gymn. 1892II—94 Hauslehrer in Zarskoje Selo und im Twerschen Gouv. *C.C.V. B.R., E.R., Subs.* Arzt 1899. — Assistenzarzt am Stadt-Krankenhause und dann am Leprosorium in Riga. 1901 studienhalber im Auslande. 1902 praktischer Arzt in Riga. 1904—05 als Militärarzt auf dem Kriegsschauplatz im fernen Osten tätig. Lebte seit 1905 in Rothenberg bei Riga und seit 1906 in Mitau. † 10. Juli 1909 zu Günthershof bei Mitau. Bestattet in Riga.

973. **Alexander Peter Eduard Hausmann**, med. 89II—92 (14215), geb. 2. November 1870 zu Kiew, Sohn des Kaufmanns Eduard H. Landesgymnasium zu Fellin. *B.H.* — Verliess 1892I die Universität, um seine Studien in Kiew zu beenden-

digen. Arzt 1895. 1895—1900 Assistenzarzt an der Universitäts-Frauenklinik in Kiew. Seit 1905 Leiter der gynäkologischen Abteilung des Krankenhauses Kaiser Nikolai II. am Pokrowschen Frauenkloster in Kiew.

974. **Woldemar Eduard Paul Wulffius**, hist. 89II—93 (14229), geb. 13. Juli 1871 zu St. Petersburg, Sohn des Dr. med. Paul W. (vergl. Nr. 378). St. Petri-Pauli-Kirchenschule zu Moskau. Kand. Dezember 1893. — Seit 1. Februar 1895 Beamter am Moskauer Hauptarchiv des Ministeriums des Äussern. Absolvierte im April 1896 das Magister-Examen. Im August 1896 Sekretär des X. Archäologischen Kongresses zu Riga. Arbeitete 1901—02 in Deutschland (Berlin) in verschiedenen Archiven. Darauf wieder in Moskau, seit 1903 auch Oberlehrer an der St. Petri-Pauli-Kirchenschule. Seit 1908 Präses des Moskauer Deutschen Vereins.

975. **Karl Brutzer**, med. 90I—95 (14409), geb. 28. Juli 1870 zu Riga, Sohn des Dr. med. Gregor B. (vergl. Nr. 403) und Bruder von Nr. 920, 921 und 1007. Rigasches Stadt-Gymn. *B.C.V.*, *B.R.* Arzt 1895. — 1896—97 Assistenzarzt am Evangelischen Hospital in Odessa. Studierte 1897 in Wien. 1898—99 Arzt am Rigaschen Leprosorium und 1900—01 Assistenzarzt an der chirurgischen Abteilung des Rigaschen Stadt-Krankenhauses. Seit 1902 zweiter Arzt des mediko-mechanischen Instituts des Dr. R. von Sengbusch in Riga. Während des russisch-japanischen Krieges Oktober 1904 bis Dezember 05 als Militärarzt auf dem Kriegsschauplatz tätig; zuletzt als älterer Ordinator an einem Militärhospital in Charbin.

Seit 1909 Glied des ständigen Philister-Komitees der Fraternitas Rigensis.

976. **Wilhelm Eduard Heliodor Haken**, chem. 90I—95 (14491), geb. 22. Mai 1869 in Schaulen (Gouv. Kowno), Sohn des Telegraphen-Beamten Hofrats Th. Alex. v. H. Rigasches Stadt-Gymn. *B.H.* Juni 1895 Grad. Stud. — 1895II arbeitete er im chemisch-technischen Laboratorium des

Rigaschen Polytechnikums. Mai 1896—98 Chemiker an der Lack- und Farben-Fabrik von H. Kibbel & Co. in Moskau. 1898—1904 Assistent an der chemischen Versuchsstation des Baltischen Polytechnikums zu Riga. Seit 1904 Abteilungschef an der Fabrik „Prowodnik".

977. **Albert Daniel Freimut Hesse**, theol. 901—95 (14406), geb. 5. Mai 1869 im Pastorat Mustel (Ösel), Sohn des Pastors Th. H. (vergl. Nr. 466) und Bruder von Nr. 1016. Dorpater Gymn. *B.R.* Grad. Stud. 1895. — Cand. min. Ordiniert im Dezember 1896 zu St. Petersburg zum Pastor-Adjunkt in Odessa. Darauf Pastor zu Eigenheim (Bessarabien, Kreis Akkerman) und dann Pastor-Adjunkt in Kischinew. 1902 Pastor-Adjunkt, 1903 Pastor vic. und seit April 1905 Pastor ord. zu Theal-Fölk (Livland).

978. **Karl Keller**, theol. 901—94 (14430), geb. 12. August 1868 zu Riga, Sohn des Oberpastors Wilhelm K. (vergl. Nr. 480). Rigasches Stadt-Gymn., Gouv.-Gymn. (Ext.). Kand. — Oktober 1894 cand. min. des Livl. Konsistoriums. Hielt darauf sein Probejahr in Smilten ab. 24. November 1896 ordiniert zum Pastor adj. zu Kandau (Kurland). 14. September 1897—1904 Gefängnisprediger in Riga. Zugleich 1898—1903 Adjunkt des Rigaschen Stadtvikaren und 1903 bis 04 Rigascher Stadtvikar, auch Religionslehrer an verschiedenen Lehranstalten. Seit 1904 Rektor des Marien-Diakonissenhauses zu Riga. Juni 1910—2. Dezember 1910 auch Pastor am Dom. Seit 1906 Glied des Engeren Kreises der lit.-prakt. Bürgerverbindung.

979. **Gerhard Ludwig Kieseritzky**, med. 901—95 (14402), geb. 30. September 1869 zu Riga, Sohn des Obersekretärs Wilhelm K. (vergl. Nr. 408), Bruder von Nr. 1010 und Grosssohn von Nr. 32. Stadt-Gymn. *B.R., E.R., Sekr., Subs., Sen.* Arzt 1895. — 1895—98 Assistenzarzt am Stadt-Krankenhause zu Riga. 1898—99 studienhalber im Auslande. Seit 1900 Assistenzarzt am Armitsteadschen Kinderhospital und seit 1903 Bakteriologe am Stadt-Krankenhause. 1904—05

als Bakteriologe im Dienste des Roten Kreuzes auf dem Kriegsschauplatz in Ostasien tätig. Gab 1906 die Medizin auf, ging nach München und wurde hier Maler. Setzt seine Malstudien seit 1907 in Paris, darauf in Berlin fort.

980. **Peter Harald Poelchau**, theol. 901—94 (14390), geb. 15. Januar 1870 zu Riga, Sohn des Oberpastors H. P. (vergl. Nr. 349), Grosssohn des Bischofs Dr. Peter Aug. P. (vergl. Nr. 11) und Bruder von Nr. 1043 und 1058. Stadt-Gymn. *B.R., Sekr., Subs., Sen.* Kand. 1894 (Schrift: „Ueber die Sünde wider den heiligen Geist", in den „Mitteilungen und Nachrichten" 1896). Komitiert mit der Schärpe 29. August 1894. — Cand. min. Oktober 1894. Hielt sein Probejahr in Trikaten ab, dann seit August 1895 zu St. Johannis in Riga. Seit August 1895 Religionslehrer am v. Eltzschen Privat-Gymnasium in Riga und an anderen Lehranstalten. Ordiniert 8. Dezember 1896 zum Rigaschen Stadtvikar. Juni 1903—Dezember 05 Pastor der deutschen Gemeinde an der Jesus-Kirche zu Riga. Seit Januar 1906 Oberpastor zu St. Peter, zugleich Mitglied des Stadt-Schulkollegiums.

1899—1903 und seit 1907 Glied des ständigen Philister-Komitees der Fraternitas Rigensis.

981. **Guido Julius August Poorten**, med. 901—95 (14370), geb. 28. April 1872 in Pernau, Sohn des Hofgerichts-Advokaten Adolf P. (vergl. Nr. 510) und Grosssohn von Julius P. (vergl. Nr. 127). Pernauer, dann Dorpater Gymn. *Mag. cant., F.V., B.R., E.R., Sekr., Subs.* Arzt 1895. — Seit 1. Juni 1895 Assistenzarzt am Stadt-Krankenhause zu Riga. Setzte 1898 seine Studien in Königsberg i. Pr. fort. 1899 bis 1904 prakt. Arzt in Riga, seit 1901 zugleich Armenarzt. 1904 Arzt in Jalta. 1904—05 als Militärarzt auf dem Kriegsschauplatz in Ostasien. Seit 1906 wieder prakt. Arzt in Riga, zugleich Arzt am Krankenhause des Roten Kreuzes.

982. **Bruno Petrus Radasewsky**, hist. 901—95 (14426), geb. 23. Juni 1872 zu Riga, Bruder von Nr. 927 und 928. Felliner Landesgymn. Kand. — Machte 1896 in St. Petersburg das deutsche

Oberlehrerexamen. Seit dem August 1897 Oberlehrer der deutschen Sprache und der Geographie an der Annen-Schule zu St. Petersburg.

983. **Oskar von Schiemann**, med. 90I—96 (14401), geb. 5. Oktober 1869 zu Riga, Sohn des Zollbeamten Heinrich v. S. Zincksche Schule, dann Stadt-Gymn. *B.H.*, *F.V.* Arzt 1896I. — Nach Absolvierung seines Studiums seit 15. Juni 1896 Assistent der chirurgischen Abteilung des Stadthospitals in Dorpat. 1898I Privatassistent bei Prof. Dr. Zoege von Manteuffel. 1898II studienhalber in Königsberg i. Pr. 1899—1901 Assistent an der Faureschen Klinik in Dorpat. 1901—04 in Moskau Besitzer einer chirurgischen Privatklinik und Externer am Basmanner Stadt-Krankenhause, zugleich 1904 stellvertretender Ordinator am Bachruschin-Krankenhause daselbst. April 1904—November 05 Oberarzt und Bevollmächtigter des „Evangelischen Feldlazaretts" im russisch-japanischen Kriege. Seit dem Januar 1906 Direktor des Evangelischen Hospitals in Moskau und 1906 bis Januar 08 zugleich Ordinator am Basmanner Stadt-Krankenhause.

984. **Reinhold Alexander von Sengbusch**, med. 90I—95 (14405), geb. 14. Juli 1869 zu Riga, Sohn des Konsuls Oskar v. S. Rigasches Stadt-Gymn. *F.O.* 90II, *B.H.*, *C.C.V.* Arzt Mai 1895. — Juli 1895 - 96 Volontär-Assistenzarzt am Obuchow-Hospital in St. Petersburg. Studierte 1896 und 97 in Berlin und Wien. Seit 1897 prakt. Arzt in Riga. Besitzer und Leiter eines Röntgenkabinetts und Zanderinstituts. Zugleich jüngerer Ordinator am Krankenhause des Roten Kreuzes und leitender Arzt des Röntgenkabinetts am Stadt-Krankenhause. Seit Dezember 1904 Glied des Engeren Kreises der lit.-prakt. Bürgerverbindung.

985. **Karl Tantzscher**, theol. 90I—93, med. 93II—98 (14453), geb. 6. Mai 1870 zu Pernau, Bruder von Nr. 836—841. Pernausches Gymn. *Bibl.*, *B.R.*, *E.R.*, *Sekr.*, *Subs.*, *Sen.* 1889I und II Hauslehrer in Kurland, 1890II und 91I in

Livland. Erhielt 1893 die silberne Medaille für eine theolog. Preisschrift. Arzt 1898II. — 1898–1901 Assistenzarzt am Stadt-Krankenhause in Riga. 1901—04 prakt. Arzt in Irkutsk. Seit 1904 Ordinator am Diakonissenhospital in Mitau.

987. **Ostwald Erdmann**, theol. 90II—96 (14252), geb. 5. August 1871 zu Kurtenhof bei Riga, Sohn des Kaufmanns Christoph E. Rigasches Gouv.-Gymn. *Mag. cant., B.R.*, als solcher Präses des Burschengerichts, *Sekr., Subs., Sen.* Kand. September 1896. — Mai 1897 cand. min. Hielt sein Probejahr 1897 in Alt-Kalzenau ab. Ordiniert 22. November 1898 als Pastor zu Behrsohn (Livland), in welcher Stellung er bis 1904 blieb. Seit 1. Juni 1904 Pastor der lettischen Gemeinde an der Martins-Kirche zu Riga. Zugleich Dezember 1901—Dezember 04 Livländischer Direktor der lettisch-literärischen Gesellschaft.

988. **Paul Fahrbach**, med. 90II—97 (14653), geb. 27. November 1868 zu Riga, Sohn des Ältesten Grosser Gilde Georg F. Stadt-Gymn. Arzt Februar 1897. — Setzte seine Studien in Leipzig und Berlin fort. Seit August 1898 prakt. Arzt in Riga. 1904—05 während des Krieges als Militärarzt tätig. Auch Arzt am Krankenhause des Roten Kreuzes.

989. **Ernst Hollander**, med. 90II—96 (14658), geb. 18. Oktober 1871 zu Riga, Sohn des Kreisarztes Johannes H. (vergl. Nr. 367). Rigasches Stadt-Gymn. *B.H., B.C.V.* Arzt 1896. — Dezember 1896–1900 Assistenzarzt, dann seit November 1900 Arzt an der städtischen Irrenanstalt Rothenberg in Riga. August 1904—Januar 06 als Reserve-Militärarzt auf dem russisch-japanischen Kriegsschauplatz. August 1906 bis Januar 07 studienhalber in München und Tübingen.

990. **Harald Wilhelm Laurentz**, med. 90II—96 (14656), geb. 28. November 1871 zu Riga, Bruder von Nr. 832. Rigasches Stadt-Gymn. *C.C.V.* Arzt 1896. — Seit Oktober 1896 prakt. Arzt in Riga. 1904—05 als Militärarzt auf dem Kriegs-

schauplatz tätig. Auch Arzt am Krankenhause des Roten Kreuzes.

992. **Wolfgang Schwartz**, theol. geogr. 90II—93 (14649), geb. 9./21. Januar 1871 zu Riga, Bruder von Nr. 901 und 1021. Rigasches Stadt-Gymn. *F.O.* 91I. Verliess die Universität 1893. — Trat Oktober 1893 als Avatangeur in die preussische Armee, und zwar in das in Gumbinnen stehende Füselier-Regiment Graf Roon (Ostpreussisches) Nr. 33. Besuchte April—Dezember 1894 die Kriegsschule zu Potsdam. Am 15./27. Januar 1895 zum Sekonde-Leutnant in demselben Regiment befördert. 1900 wurde er zur Dienstleistung zum Reichs-Kolonialamt kommandiert. 1901—07 bei der kolonialen Landesaufnahme (Grenzvermessungen zwischen den deutschen Kolonien und dem Kongostaat, Uganda, Britisch-Ostafrika, sowie dem franz. Kongogebiet) tätig. Seit 1908 gehört er der Kaiserl. Schutztruppe für Kamerun an und ist seit 1909 Chef der Verwaltung des Dume-Bezirks in Südost-Kamerun. Wurde 1910 zum Hauptmann der Schutztruppe für Kamerun befördert und zum Kaiserlichen Residenten der deutschen Tschad-See-Länder ernannt.

993. **Gustav Werbatus**, med. 90II—92 (14694), geb. 15. November 1867 zu Riga, Sohn des Pastors Magnus W. (vergl. Nr. 505). Rigasches Gouv.-Gymn. — Verliess 1892II die Universität, um seine Studien in Königsberg i. Pr. fortzusetzen. Studierte daselbst 1893I—94I, darauf in Erlangen 1894—97. Dr. med. 1897 (Diss.: „Pericarditische Pseudolebercirrhose"). Seit 1898 Badearzt in Bad Elster (Thüringen).

994. **Rudolf Heinrich Gustav Becker**, chem. 91I—98 (14820), geb. 9. September 1869 zu Riga, Sohn des Betriebsdirektors der Riga-Dünaburger Eisenbahn Bernhard B. Stadt-Gymn. *F.O.* 92I, *F.V.*, *Mag. cant.*, *B.R.*, *E.R.*, *Subs.* Kand. 1898. — Volontärassistent an der chemischen Fabrik Stolasow in Moskau, dann Chemiker in Ostrowice (Gouv. Radom), von

wo aus er im Auftrage der Ostrowicer Gesellschaft im Chersonschen Gouvernement (Kriwoi Rog) ein Laboratorium einrichtete. 1900—06 an den Bergwerken im Ural (Boguslawskische Eisenindustrie, dann Werchoturije im Gouv. Perm) angestellt. Seit 1907 Direktor der Hochöfen in Ostrowice (Gouv. Radom).

995. **Karl Bendfeldt**, med. 91I—92 (14819), geb. 5. September 1872 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Ludwig B. Rigasches Stadt-Gymn. — Gab 1893I sein Studium in Dorpat auf und studierte darauf in Berlin Staatswissenschaften. Seit 1894I Kaufmann in Riga, Prokurist der Firma „M. Lübeck & Co." War zeitweilig auch Sekretär des österreichisch-ungarischen Konsulats in Riga.

996. **Heinrich Karl von Hedenström**, med. 91I–96 (14817), geb. 25. Dezember 1871 zu Riga, Sohn des Advokaten Karl v. H. (vergl. Nr. 502), Bruder von Nr. 961 und Grosssohn von Nr. 109. Rigasches Stadt-Gymn. *Arch.*, *B.R.*, als solcher Präses des Burschengerichts, *E.R.*, *Sekr.*, *Sen.* Arzt Mai 1896. — Juni 1896—August 97 Assistenzarzt an der Reimersschen Augenheilanstalt zu Riga. 1897–1900 im Auslande zur Fortsetzung seiner Studien (Jena, Berlin, Wien). 5. März (n. St.) 1898 Dr. med. in Jena. In den Sommermonaten 1899 und 1900 Assistenzarzt an der Kuranstalt Schöneck (Schweiz). Machte im Frühjahr 1898 und 1900 als Schiffsarzt der Wörmann-Linie Reisen nach Afrika. Seit November 1900 Augenarzt in Riga. Zugleich bis Herbst 1902 Sekundärarzt an der Reimersschen Augenheilanstalt, darnach Ordinator für Augenkrankheiten am chirurgischen Krankenhause des Roten Kreuzes. Seit Dezember 1909 Glied des Engeren Kreises der lit.-prakt. Bürgerverbindung.

997. **Gustav Karl Joseph Kieseritzky**, med. 91I—97 (14818), geb. 4. April 1871 zu Riga, Sohn des Apothekers Nikolai K. (vergl. Nr. 535) und Grosssohn von Nr. 32. Rigasches Stadt-Gymn. *B.H.*, *C.C.V.*, *F.V.*, *E.R.* Arzt Februar 1897.

— 1897—98 Assistenzarzt an der Reimersschen Augenheilanstalt, darauf September 1898—Januar 1901 am Stadt-Krankenhause in Riga. Studierte 1901 in Berlin. Seit Januar 1902 Ordinator der II. therapeutischen Abteilung am Stadt-Krankenhause zu Riga. Zugleich freiprakt. Arzt.

998. **Johannes Lütkens**, chem. 91 I—93 (14781), geb. 16. August 1869 im Gouv. Tula, Sohn des Landwirts Alexander L. und Neffe von Nr. 347. Dorpater Gouv.-Gymn. *F.O.* 91 II. Verliess 1893 die Universität. — Studierte März 1894 bis Mai 95 zu Bonn a./Rh. Kulturtechnik. Absolvierte das Examen als Kulturtechniker, als solcher in Riga tätig. Darauf Archivar der städtischen Immobilienschätzungs-Kommission. Ging 1903 ins Ausland, um sich in der Bildhauerei auszubilden (Berlin, München). Lebt gegenwärtig als Bildhauer in Charlottenburg bei Berlin.

999. **Reinhold Gotthard Wolferz**, med. 91 I—96 (14814), geb. 16. April 1872 zu Ronneburg (Livland), Sohn des prakt. Arztes in Riga Dr. med. Reinhold W. Rigasches Stadt-Gymn. Arzt 1896 I. — Juli—Dezember 1896 Assistenzarzt an der Irrenanstalt Rothenberg in Riga. Dezember 1896 bis Juni 97 Volontärassistent am städtischen Krankenhause Sudenburg in Magdeburg. Juli 1897—Februar 98 Assistenzarzt am Rigaschen Stadt-Krankenhause, darauf studienhalber in Berlin. Seit dem Februar 1899 Arzt am Armitsteadschen Kinderhospital und zugleich prakt. Arzt in Riga (Spezialist für Ohren- und Nasenleiden).

1000. **Friedrich Wilhelm Oskar Heinrichsen**, med. 91 II—97 (14917), geb. 12. April 1874 zu Dorpat, Sohn des Kanzleidirektors Adalbert H. (vergl. Nr. 557). Dorpater, dann Rigasches Gouv.-Gymn. *F.O.* 95 I, *B.C.V.* Arzt Mai 1897. — Juli 1897 Assistenzarzt an der städtischen Irrenanstalt Rothenberg bei Riga und 1900—03 Assistenzarzt am Rigaschen Stadt-Krankenhause. Seit 1903 Arzt in Kandau (Kurland). War September 1908—April 09 zu Studienzwecken in Berlin.

1001. **Johann Christoph Schwartz,** theol. 91 II—96 (14980), geb 27. August 1869 zu Dorpat, Sohn des Pastors zu Pölwe Johann Georg S. (vergl. Nr. 488) und Bruder von Nr. 943. Kollmannsches Privat-Gymn. in Dorpat, darauf Landesgymnasium zu Birkenruh. *F.O.* 92II, *B.R., Sekr., Sen.* Grad. Stud. 1896 II. — Diente 1897—98 sein Freiwilligen-Jahr in Pleskau ab. Reserve-Leutnant. Cand. min. 1898. Hielt darauf sein Probejahr in Pölwe ab und wurde 1899 zum Pastor-Adjunkt daselbst ordiniert. Seit dem März 1903 Pastor ord. zu Pölwe.

1003. **Hermann Walter Bergengrün,** phil. theol. 92I—98 (15167), geb. 8. Juni 1872 zu Bilderlingshof bei Riga, Bruder von Nr. 792 und 848. Zincksche Schule, darauf Rigasches Gouv.- und Stadt-Gymn. *B.R., Bibl., Sekr.* Kand. 98I. — Setzte seine Studien 1899—1900 in Berlin fort. Cand. min. 1900. Hielt darauf sein Probejahr in Kalzenau ab. Ordiniert 1902. Januar 1902—Sept. 07 Inspektor der Rigaschen Stadt-Diakonie, zugleich Juni 1903—Sept. 07 Rigascher Stadt-Vikar. Seit September 1907 Pastor an der deutschen Stadt-Gemeinde in Wenden.

1004. **Leo Kerkovius,** chem. 92I—96 (15172), geb. 10. Mai 1873 zu Riga, Sohn des Gutsbesitzers auf Saadsen Theodor K. und Bruder von Nr. 1055. Rigasches Stadt-Gymn. *B.H., Mag. cant., B.R.* Grad. Stud. 1896I. — Setzte seine Studien Oktober 1896—September 97 auf der städtischen chem. Schule in Mülhausen i. E. fort. 1897—99 Volontärassistent am chemischen Laboratorium des Baltischen Polytechnikums zu Riga. Seit 1899 Chemiker an der „Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation" in Berlin.

1005. **Felix Pilzer,** med. 92I—94 (15169), geb. 30. Dezember 1871 zu Riga, Sohn des Redakteurs der „Rigaschen Zeitung", später der „Rigaschen Rundschau" Friedrich P. Rigasches Gouv.-Gymn. — Verliess im April 1894 die Universität, um seine Studien in Königsberg i. P. fortzusetzen. Dr.

med. Königsberg 1898 (Diss.: „Ueber Blasensteine beim Weibe"). Absolvierte 1898 seine Wehrpflicht in Königsberg i. P. Machte 1899 I in Helsingfors sein Staatsexamen für Russland. 1899—1905 Arzt am Armitsteadschen Kinderhospital zu Riga. September 1905 - Januar 08 Arzt in Hochheim (Gouv. Taurien). Januar 1908—Oktober 09 Oberarzt am Mennonitenhospital zu Waldheim (Gouv. Taurien). Seit dem November 1909 Arzt in Zabeln (Kurland).

1006. **Otto Johann Leo Bornhaupt,** med. 92 II—95 (15351), geb. 13. Mai 1874 zu Moskau, Sohn des Kaufmanns Wilhelm B. (vergl. Nr. 597) und Grosssohn des Stifters Dr. med. Wilhelm B. (vergl. Nr. 6). Moskauer Gymn., darauf Rigasches Stadt-Gymn. *F.O.* 93 I und II, *B.H.* — Setzte seine Studien 1895—97 II in Charkow fort. Arzt daselbst 1897. 1898 bis 1900 Assistenzarzt am Rigaschen Stadt-Krankenhause. 1900 und 01 Arzt der russisch-holländischen Sanitätskolonne auf dem Kriegsschauplatz in Transvaal. Seit 1901 praktischer Arzt in Riga, zugleich 1901—03 chirurgischer Sekundärarzt am Stadt-Krankenhause. 1904—05 während des russisch-japanischen Krieges Chefarzt am Hospital der Iwerskaja Obschina des Moskauer Roten Kreuzes in Charbin. Seit 1905 Chirurg am Diakonissenhause zu Riga. Seit 1910 zugleich Chirurg am Armitsteadschen Kinderhospital. Hat wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht.

1007. **Ernst Brutzer,** theol. 92 II—96 (15353), geb. 9. November 1873 zu Riga, Sohn des Dr. Gregor B. (vergl. Nr. 403) und Bruder von Nr. 920, 921 und 975. Rigasches Stadt-Gymn. *F.O.* 93 I, *B.H., B.R., Sekr., Subs., Sen.* Kand. 1896. — Setzte seine Studien in Erlangen fort. Cand. min. 1897. Hielt darauf sein Probejahr in Alt-Pebalg ab. Ordiniert 17. Januar 1899 zum Pastor-Adjunkt in Roop. Trat 1900 in die Leipziger Mission ein und ging als Missionar nach Englisch-Ostafrika zu den Ukambas, von wo er 1904 zurückkehrte. Übersetzte die Apostelgeschichte und das Evang. Johannis in die K mbasprache, gab ein „Handbuch der

Kambasprache“ Berlin 1905 heraus und veröffentlichte in Missionszeitschriften eine Reihe von Arbeiten. 1904—05 weilte er in Europa und ging darauf nach Ost-Indien. Oktober 1905—09 an der Missionsstation Cuddalore daselbst und seit dem Dezember 1909 an der Missionsstation in Madras tätig.

1008. **Nathanael Wilhelm Zinck,** gram. comp. 92II—93 (15380), geb. 30. Oktober 1872 zu Riga, Sohn des Pastors Rudolf Z. (vergl. Nr. 456) und Bruder von Nr. 932. Zinckscbe Schule, Rigasches Gouv.-Gymn. und Stadt-Gymn. — Verliess die Universität 1893 und ging nach Königsberg und Halle a./S. um germanische Philologie zu studieren. 1897—98 Hauslehrer in Livland. Setzte 1899—1902 seine Studien in Deutschland (Halle) fort. Wanderte 1902 nach Südamerika aus. Lehrer und Journalist in São Leopoldo (Brasilien, Provinz Rio Grande do Sul).

1009. **Hermann Gustav Friedrich Blumenbach,** theol. 93I—98 (15351), geb. 22. September 1872 zu Pastorat Lemsal, Sohn des Pastors Gustav B. (vergl. Nr. 299) und Bruder von Nr. 718, 824 und 882. Rigasches Stadt-Gymn. *B.H., C.C.V., F.V., Mag. cant.* Kand. 1898. — Hielt sein Probejahr in Laudohn ab. Ordiniert 4. März 1901 zum Pastor-Adjunkt an der Martins-Kirche zu Riga. Dezember 1901 bis Juni 04 Pastor zu Bergdorf (Gouv. Cherson). Juli 1902—Juni 04 zugleich Pastor vic. des Kirchspiels Glücksthal (Gouv. Cherson). War vom Juli 1904—Juni 05 an der Gertrud-Kirche in Riga, in Gross-Autz (Kurland) und an der Dreifaltigkeits-Kirche in Libau tätig und Juni bis Dezember 1905 Pastor-Adjunkt der lettischen Gemeinde in Doblen. Lebte dann in Dorpat. August 1906—August 08 Pastor vic. an der St. Annen-Kirche zu Libau. Seit dem August 1907 Pastor zu Kruthen und Wirgen in Kurland.

1010. **Richard Gustav Eberhard Kieseritzky,** chem. 93I—93II (15510), geb. 10. Oktober 1873 zu Riga, Sohn des Ober-

sekretärs des Rigaschen Rats Mag. jur. Wilhelm K. (vergl. Nr. 408), Bruder von Nr. 979 und Grosssohn von Nr. 32. Rigasches Stadt-Gymn. Verliess im Oktober 1893 die Universität. — Studierte seit April 1894 Naturwissenschaften in Leipzig. Dr. phil. Leipzig Dezember 1898 (Diss.: „Elektrometrische Constitutionsbestimmungen"). Januar—März 1899 Chemiker bei der „Société des Usines de Produits Chimiques de Monthey" in Monthey (Schweiz). August 1899 bis Juni 1903 angestellt als Betriebsleiter an den „Watt-Akkumulatoren-Werken" zuerst in Charlottenburg an der Berlin-Charlottenburger Strassenbahn und dann in Zehdenick a. d. Havel. Juni 1903—Juli 04 Betriebsdirektor der Firma „Technische Werke Zehdenick, Arthur Heinemann" in Zehdenick a. d. Havel. Seit Juli 1904 Oberingenieur der „Akkumulatorenfabrik, Aktiengesellschaft Berlin—Hagen" in Vorhalle a. d. Ruhr.

1012. **Oskar Hugo Georg Masing**, med. 93II—96 (15603), geb. 12. März 1874 zu Arensburg, Sohn des Obristen Julius M. Dorpater Gymn. *F.O.* 94I und II, *B.R.* - Verliess 1896 die Universität und war darauf bis zum Jahre 1903 als Hauslehrer in Kurland und Livland tätig. Studierte 1903 bis 06 in Leipzig neue Philologie. Dr. phil. August 1906 (Diss.: „Serbische Trochäen". Eine Stiluntersuchung). 1906II—08I Oberlehrer der deutschen Sprache am von Zeddelmannschen Privat-Gymnasium in Dorpat. Machte 1907 das deutsche Oberlehrer-Examen für Russland. Seit August 1908 Oberlehrer der deutschen Sprache am von Eltzschen Privat-Gymnasium und anderen privaten Lehranstalten in Riga, seit August 1910 auch an der Kommerzschule des Börsenkomitees.

1013. **Robert Seezen**, theol. 93II—98 (15646), geb. 15. Juni 1870 zu Majorenhof bei Riga, Sohn des Kaufmanns Karl S. Stadt-Gymn. *B.C.V.* Kand. 1898. — Hielt 1899/1900 sein Probejahr in Alt-Pebalg ab. Cand. min. April 1900. 4. März 1901 ordiniert zum Pastor-Adjunkt zu Grobin.

August bis Oktober 1902 Pastor-Adjunkt zu Alt-Rahden (Kurland). November 1902–04 Pastor-Adjunkt an der Martins-Kirche zu Riga. 1904 zum Pastor für Bersohn (Livland) gewählt, trat dieses Amt aber nicht an. Seit 24. März 1905 Pastor zu Süd-Durben (Kurland).

1014. **Eduard Sticinsky**, theol. jur. 93II–94 (15643), geb. 12. Dezember 1874 zu Riga, Sohn des Hofgerichts-Sekretärs Mag. jur. Friedrich S. (vergl. Nr. 317) und Bruder von Nr. 847 und 888. Rigasches Gouv.-Gymn., darauf Stadt-Gymn. — Ging im Herbst 1894 nach Antwerpen, um Handelswissenschaften im Institut Supérieur de Commerce zu studieren. Absolvierte 1896 sein Studium als Lizentiat. September 1897 Freiwilliger des Malojaroslawschen Regiments in Riga. Seit 1898 Beamter an der Staatsbank in Moskau, darauf an der Russischen Bank in Nishni-Nowgorod und seit 1901 an der Russisch-Chinesischen Bank in Moskau. Studierte darauf 1902–06 Jurisprudenz am Moskauer Lyzeum. Seit 1906 Notariatsgehilfe in Riga. Zugleich Lehrer der Gesetzeskunde an der Stadt-Realschule.

1015. **Robert Johann Bierich**, med. 94II—96 (15809), geb. 9. Januar 1876 zu Riga, Sohn des Ältesten Grosser Gilde Robert B. und Bruder von Nr. 1050. Stadt-Gymn. *B.H.*, *B.R.*, *B.C.V.* Wurde im April 1896 gestrichen. Setzte seine Studien in Königsberg i. P. und Freiburg i. Br. fort. Dr. med. Königsberg 1900 (Diss.: „Untersuchungen über das elastische Gewebe der Brustdrüse im normalen Zustande und bei Geschwülsten"). Machte 1901 das Staatsexamen für Russland in Kasan und war darauf 1901—04 Assistenzarzt am Stadt-Krankenhause zu Riga. Machte 1904—06 als Leiter der inneren Abteilung des „Evangelischen Feldlazaretts" den russisch-japanischen Krieg mit und kehrte aus Ostasien über Japan, China, Indien, Ägypten und die Türkei nach Europa zurück. Setzte 1906 seine Studien in Strassburg i. E. und Basel fort und war November 1906—Mai 10 Assistenzarzt an der II. Medizini-

schen Klinik in München. Seit dem August 1910 prakt. Arzt in Riga.

1016. **Karl Immanuel Philipp Hesse**, theol. 94II—1900 (15832), geb. 13. Juli 1875 zu Theal-Fölk, Sohn des Pastors Th. H. (vergl. Nr. 466) und Bruder von Nr. 977. Kolmannsche Schule, darauf Arensburger Gymn. *B.H.*, *B.R.* Grad. Stud. 1900II. 1901—02 Hauslehrer in Livland. Hielt sein Probejahr 1903 in Fellin ab. Ordiniert 1904 zum Pastor-Adjunkt der Felliner Stadtgemeinde, in welcher Stellung er bis 1907 verblieb. Seit 1907 Pastor zu Jewe (Estland).

1017. **Gerhard von Keussler**, bot. 94II—99 (15761), geb. 23. Juni 1874 zu Alt-Schwaneburg, Sohn des Pastors Gottlieb v. K. (vergl. Nr. 562) und Grosssohn von Nr. 140. Petri-Schule zu St. Petersburg. *F.O.* 95I und II und 96I, *Mag. cant.*, *Bibl.*, *B.R.*, als solcher Präses des Burschengerichts, *E.R.*, *Sekr.*, *Subs.*, *Sen.* Kand. 99II. Komitiert mit der Schärpe am 18. März 1900. — Studierte darauf 1900—02 am Konservatorium zu Leipzig Musik und an der Universität Kunstwissenschaften. Dr. phil. Leipzig 1902 (Diss.: „Die Grenzen der Ästhetik"). Seit 1906 als Dirigent in Prag tätig. Hat mehrere symphonische Dichtungen, die Oratorien „Vor der Hohen Stadt", „Der Tod" u. a. komponiert.

1018. **Fritz Treffner**, theol. 94II—1900 (15811), geb. 29. März 1876 zu Dorpat, Sohn des Sekretärs Gustav T. (vergl. Nr. 633). Dorpater Gouv.-Gymn. *B.H.*, *F.V.* Grad. Stud. 1900II. — War 1900—03 Hauslehrer im Gouv. Ssimbirsk, in Petersburg, im Gouv. Kiew und in Hasenpoth. Ordiniert 9. November 1903 zum Pastor-Adjunkt zu Gross-Eckau (Kurland). Seit 1906 Pastor ord. daselbst.

1019. **Alexander Julius Burchard**, theol. 95II—1901 (15984), geb. 13. Mai 1872 zu Riga, Bruder von Nr. 837. Stadt-Gymn. Studierte 1894II und 95I in Leipzig. *F.O.* 96II und 97I, *C.C.V.*, *B.R.*, als solcher Präses des Burschengerichts,

E.R., *Sekr.*, *Sen.* Erhielt 1901 bei der Preisverteilung die silberne Medaille. Grad. Stud. 1901 II. — Hielt 1902 sein Probejahr in Wolmar ab. Ordiniert 21. September 1903 zum zweiten Rigaschen Stadtvikar, in welcher Stellung er bis 1907 verblieb. Zugleich Religionslehrer an verschiedenen Lehranstalten und seit März 1904 auch Pastor der Rigaschen Seemannsmission. Seit 1907 Pastor-Adjunkt der deutschen Gemeinde an der St. Gertrud-Kirche und seit 1908 zugleich Stadtdiakon und Redakteur der „Nachrichten aus der Rigaer Stadtdiakonie". Seit 1909 auch Gefängnisprediger, ausserdem Anstaltsprediger beim „Roten Kreuz", Bergengrünschen Siechenhause und Nikolai-Armenhause.

1021. **Hermann Schwartz**, jur. 95 II—96 (15870), geb. 31. Januar 1875 zu Riga, Bruder von Nr. 901 und 992. Rigasches Stadt-Gymn. — Verliess 1896 II die Universität und wurde Hauslehrer. Studierte 1897—1900 Jurisprudenz in St. Petersburg. Kand. August 1900—April 01 Gerichtsamtskandidat am Moskauer Bezirksgericht. Seit dem April 1901 Rechtsanwalt und seit dem Januar 1906 vereidigter Rechtsanwalt in Riga.

1022. **Otto Heinrich Robert Junger**, chem. 96 II—1901 (16177), geb. 12. August 1876 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Heinrich J. und Bruder von Nr. 1028. Rigasches Stadt-Gymn. Studierte 1895 II in St. Petersburg und 96 I im Rigaschen Polytechnikum. *Mag. cant.*, *F.V.*, *C.C.V.*, *E.R.* Kand. 1901 II. — 1902 an der Baltischen Werft in St. Petersburg, Januar 1903—August 03 an der Fabrik „Glover" in Riga und August 1903—08 an einem Eisenwerk in Jurjewka (Gouv. Jekaterinoslaw) angestellt. Setzt seine Studien seit dem April 1908 in Aachen fort.

1024. **Arnold Schilinzky**, phys. 96 II—1900 (16113), geb. 19. August 1878 zu Riga, Sohn des Sekretärs Edgar S. (vergl. Nr. 681). Rigasches Stadt-Gymn. *H.B.*, *C.C.V.*, *E.R.*, *Sekr.*, *Subs.* — Verliess 1900 die Universität und studierte seitdem am

Polytechnikum zu Riga Chemie, welches Studium er 1905 mit dem Titel eines Ingenieur-Technologen absolvierte. Seit 1905 Chemiker am „Prowodnik" in Riga.

1025. **Otto Werner**, phys. 96 II—1900 (16091), geb. 18. Dezember 1878 zu Riga, Sohn des Oberlehrers Adolf W. (vergl. Nr. 685) und Bruder von Nr. 1076 und Nr. 1113. Rigasches Stadt-Gymn. *F.O.* 98 I, *B.R.* — Verliess 1900 die Universität und studierte 1900-05 am Polytechnikum zu Riga Chemie. 1905 Ingenieur-Technolog. Seit 1905 Chemiker am „Prowodnik" in Riga.

1026. **Edgar Paul Herbert von Haffner**, med. 97 II—1903 (16334), geb. 17. September 1878 zu Riga, Sohn des Stadtrats Max v. H. (vergl. Nr. 616), Grosssohn des Dr. Eduard v. H. (vergl. Nr. 51) und Bruder von Nr. 1072 und Nr. 1087. Rigasches Stadt-Gymn. *B.H., F.V., E.R., Sekr., Subs.* Arzt Dezember 1903. — 1903-04 stud. med. in Berlin. April 1904—Oktober 05 Arzt am Livl. Feldlazarett während des russisch-japanischen Krieges. 1. Dezember 1905 bis 15. Juni 08 Assistenzarzt an der chirurgischen Klinik zu Dorpat, dazwischen April—August 1907 Assistent am Evangelischen Hospital in Moskau. Juni — September 1908 Assistenzarzt an der I. chirurg. Abteilung des Rigaer Stadt-Krankenhauses. Seit dem 1. Oktober 1908 chirurg. Sekundärarzt daselbst. Hat mehrere wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht.

1028. **Heinrich Gottfried Wilhelm Junger**, theol. 97 II—1903 (16366), geb. 13. Februar 1878 zu Riga, Bruder von Nr. 1022. Rigasches Stadt-Gymn. War 1898 II—99 I Hauslehrer in Waidau (Livland). *F.O.* 99 II, *Mag. cant., F.V., E.R.* Kand. 1903 I. — 1903 II—05 I Hauslehrer und Erzieher in St. Petersburg. 1905 Probejahr bei General-Superintendent Pingoud in St. Petersburg und in Kokenhusen. 1906 I cand. min. des St. Petersburger Konsistoriums. Ordiniert am 7. Mai 1906. Mai 1906—09 Pastor der deutschen

Gemeinde zu Wiborg in Finnland. Seit 1910 Pastor ordinarius zu Kiew.

1029. **Ernst Karl Alexander Masing**, med. 97II—1902 (16340), geb. 10. September 1879 zu St. Petersburg, Sohn des Dr. med. Ernst M. (vergl. Nr. 538) und Bruder von Nr. 1034. Petri-Schule zu St. Petersburg. *F.O.* 08II und 09I, *F.V.*, *B.R.*, als solcher Präses des Burschengerichts, *E.R.*, *Sekr.*, *Subs.*, *Sen.* Arzt 1902. — 1903—08 Assistent bei Professor Dehio in Dorpat. 1904—06 als Militärarzt auf dem Kriegsschauplatz in Ostasien. Dr. med. Dorpat 24. Mai 1908 (Diss.: „Zur Frage der Regeneration der roten Blutkörperchen bei experimentellen Anämien"). Setzte seine Studien in Heidelberg fort. Seit dem Juni 1910 Privatdozent für innere Medizin in Dorpat.

1030. **Roman Wallfried von Mende**, med. 97II—99 (16339), geb. 19. Oktober 1878 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Alexander v. M. und Grosssohn von Nr. 25. Rigasches Stadt-Gymn. *F.O.* 98II, *B.R.* — Verliess im Semester 1898II die Universität und setzte sein Studium 1899—1902 in Königsberg i. Pr. fort. Dr. med. Königsberg 1902. 1902—03 stud. med. in Moskau, Arztexamen für Russland daselbst 1903. Darauf Volontärassistent am Stadt-Krankenhause in Riga und 1904—08 Assistent an der Reimersschen Augenheilanstalt. 1908—09 Arzt in Talsen. Im Sommer 1909 Arzt in Hochheim (Krim). Seit August 1909 Augenarzt am Stadt-Krankenhause zu Mitau, zugleich freipraktizierend.

1031. **Karl Adolf Prietz**, hist. jur. 97II—1903 (16336), geb. 3. September 1879 zu Riga, Sohn des Ingenieurs und Leutnants a. D. Karl Adolf P. und Grosssohn von Nr. 137. Rigasches Stadt-Gymn. *B.H.*, *F.V.*, *Bibl.*, *B.R.*, *Sekr.*, *Subs.*, *Sen.* Kand. 1903. — Studierte 1903—04 in Leipzig und Tübingen. 1904 Auskultant am Bezirksgericht in Witebsk und seit 1905 am Bezirksgericht in Riga. Sekretärsgehilfe und darauf Sekretär am Rigaschen Bezirksgericht.

1032. [**Christian Ernst Friedrich von Stritzky**], theol. 97 II—99, 06 II—07 (16355), geb. 3. September 1874 zu Riga, Sohn des Brauereibesitzers Christian von St. Rigasches Stadt-Gymn. 94 II—96 stud. chem. am Polytechnikum zu Riga. Trat aus 1900 I. Lebte 1899—1902 krankheitshalber im Auslande. Studierte darauf 1902—06 in Deutschland an verschiedenen Universitäten. Studierte 1906 II—07 wieder in Dorpat. Kand. — Studierte 1907 II—08 I in Halle a. S. und war August 1908—09 Oberlehrer der Religion am Dorpater Gymnasium. Lebte darauf in Moskau. Seit dem Mai 1910 in der Rigaschen Stadtmission tätig.

1033. **Erich Lars Gustav von Wichert**, med. 97 II—1903 (16335), geb. 1. März 1878 zu Riga, Sohn des Dr. med. Eric W. (vergl. Nr. 442), Bruder von Nr. 918 und Grosssohn von Nr. 14. Rigasches Stadt-Gymn. *B.H., Mag. cant., C.C.V., Bibl. B.R.* Arzt Oktober 1903. — 1903—04 Assistenzarzt am Alexander-Hospital zu St. Petersburg. Seit dem Juni 1904 Arzt an der Sokolowskischen Nervenheilanstalt zu Thorensberg bei Riga.

1034. **Albert Masing**, philol. 98 II—1903 (16738), geb. 15. November 1880 zu St. Petersburg, Sohn des Dr. med. Ernst M. (Nr. 538) und Bruder von Nr. 1029. St. Petri-Schule zu St. Petersburg. *F.O.* 00 I, *Mag. cant., F.V., E.R., Sekr.* Kand. Mai 1903. — August 1903—Mai 04 Oberlehrer der alten Sprachen am von Eltzschen Privat-Gymnasium in Riga. Setzte 1904—07 seine Studien in Leipzig und Berlin fort. August 1907—Mai 08 Vikariatslehrer an der Petri-Schule zu St. Petersburg. Seit 1908 II Lehrer der alten Sprachen am livl. Landes-Gymnasium zu Birkenruh. Absolvierte im Februar 1909 das Magister-Examen.

1035. **Erich Pabst**, jur. 98 II—1903 (16931), geb. 3. Oktober 1877 zu Riga, Sohn des Rigaschen Hafenbauingenieurs Arnold P. Rigasches Stadt-Gymn., dann Wiedemannsches Privat-Gymn. in St. Petersburg. *B.H., C.C.V., B.R., E.R.,*

Sekr., *Subs.* Kand. Mai 1904. — Sommer 1904—Herbst 05 Gerichtsamtskandidat und stellvertretender Sekretärsgehilfe der VI. Zivilabteilung des Moskauer Bezirksgerichts. 1905II—06I stellvertretender Sekretär des Rigaschen Bauamts, seit dem Frühling 1906 geschäftsführender Handelsdeputierter am Rigaschen Handelsamt. Zugleich seit dem März 1906 Rechtsanwalt.

1036. **Otto Eduard Pohrt**, theol. 98II—1902 (16932), geb. 26. März 1876 zu Rodenpois-Pastorat, Sohn des Pastors Eduard P. (Nr. 552). Rigasches Stadt-Gymn., dann Gymn. zu Smolensk. Grad. stud. 1902II. — Hielt darauf Mai 1903 bis April 04 sein praktisches Probejahr in Burtneck ab. Ordiniert 30. Mai 1904 zum Vikar des Sprengels Riga-Land. Sommer 1905—Sommer 06 stellvertretender Rigascher Gefängnisprediger. Seit dem 1. Dezember 1905 etatmässiger Religionslehrer am Nikolai-Gymnasium zu Riga und seit dem 1. September 1906 Religionslehrer an der Albertschule des Deutschen Vereins zu Riga.

1037. **Arnold Eduard Theodor Friedrich von Riekhoff**, med. 98–1900 (16712), geb. 30. April 1879 zu Fellin, Sohn des Oberlehrers Theodor v. R. (vergl. Nr. 740) und Grosssohn des Sekretärs Theodor v. R. (vergl. Nr. 273). v. Zeddelmannsches Privat-Gymn., dann Annen-Schule zu St. Petersburg. — Studierte 1900II—02I in Berlin und 1902II—04I in München weiter. Dr. med. daselbst 16. (29.) Juli 1904 (Diss.: „Ueber den Zusammenhang von Asthma und Lungenödem“). Seit dem 1. Oktober Assistenzarzt am Rigaschen Stadt-Krankenhause. † 24. November 1904 zu Riga.

1039. **Konrad Eduard Bornhaupt**, jur. 99II–1903 (17510), geb. 12. März 1878 zu Riga, Sohn des Advokaten Konrad B. (vergl. Nr. 515) und Bruder von Nr. 1079 und 1104. Zincksche Schule, dann Rigasches Stadt-Gymn. und Gymn. zu Breslau. Diente, bevor er die Universität bezog, sein Freiwilligenjahr in Wilna ab. Reserve-Leutnant. *F.O.*

00I, 00II und 01I, *Mag. cant.*, *B.R.*, als solcher Präses des Burschengerichts, *Sekr.*, *Sen.* Erhielt 1902 bei der Preisverteilung die silberne Medaille. Kand. Mai 1903. — 1903II studienhalber in Berlin, 1904I Gerichtsamtskandidat in Nowgorod und seit 1904II Rechtsanwalts-Gehilfe in Riga. Seit 1907 zugleich Administrator von Schwartzenhof und seit 1908 Sekretär der Kaufmannskammer. Auch Glied des Komitees des Rig. Asyls der Schwestern des Roten Kreuzes. Seit dem Dezember 1909 vereidigter Rechtsanwalt. † 13. März 1910.

Vergl. „Rigaer Tageblatt" 1910 Nr. 60.

1040. **Georg Eugen von Bulmerincq**, jur. 99II—1904 (17489), geb. 2. März 1878 zu Warschau, Sohn des Gymnasialdirektors, Wirkl. Staatsrats Michael K. v. B. und Grosssohn von Nr. 29. V. Warschauer Gymn. Kand. Mai 1904. — Juni—Dezember 1904 Gerichtsamtskandidat beim Rigaschen Bezirksgericht. Seit 1905 Rechtsanwalt in Riga. Januar 1907—Mai 08 zugleich Gehilfe des Direktors der Rigaer Statistischen Kommission. Seit dem Dezember 1909 vereidigter Rechtsanwalt.

1041. **Adolf Wilhelm von Keussler**, philol. 99II—1900II, med. 01II bis 05 (17218), geb. 28. Juni 1880 zu Bilderlingshof bei Riga, Sohn des Sekretärs Wilhelm v. K. (vergl. Nr. 596) und Grosssohn von Nr. 140. Rigasches Stadt-Gymn., dann Petri-Schule zu St. Petersburg. 1898—99 freier Zuhörer auf der Universität zu Freiburg i. Br. *Bibl.*, *E.R.*, *Subs.* Verliess Dorpat wegen der ausgebrochenen Unruhen im November 1905. 1906—07 Hauslehrer im Auslande. März 1907—10 Mitredakteur der „Nordlivländischen Zeitung" in Dorpat. Seit 2. (15.) Dezember 1910 Chef-Redakteur der „Lodzer Zeitung" in Lodz (Polen).

1042. **Bernhard von Pfeiffer**, med. 99II—1904 (17386), geb. 7. November 1878 zu Wladiwostok, Sohn des Dr. med. Bernhard v. P. Rigasches Stadt-Gymn., dann Gymn. zu Orel. *F.V.*

Arzt Mai 1904. — Juli 1904—Mai 07 Assistenzarzt am Rigaschen Stadt-Krankenhause. Mai—August 1907 stellvertretender Arzt in Ligat (Livland). September 1907 bis September 08 Arzt in der deutschen Kolonie Katharinenfeld in Transkaukasien. Setzte seine Studien Oktober 1908—April 09 in München und seit dem April 1909 in Breslau fort. Seit dem Juli 1909 freipraktizierender Arzt in Hagensberg bei Riga.

1043. **Oskar Gustav Poelchau**, jur. 99II—1904 (17192), geb. 1. Januar 1879 zu Riga, Sohn des Oberpastors Harald P. (vergl. Nr. 349), Grosssohn von Nr. 11 und Bruder von Nr. 980 und 1058. von Eltzsches Privat-Gymn., dann Rigasches Stadt-Gymn. *B.H.*, *B.R.*, als solcher Präses des Burschengerichts, *Sekr.*, *Subs.*, *Sen.* Kand. 1904. — September 1904 – Juni 05 Gerichtsamtskandidat am Bezirksgericht zu Smolensk, Juni—August 1905 in gleicher Eigenschaft am Bezirksgericht zu Riga tätig. Seit dem August 1905 Rechtsanwalt in Riga. Seit 21. Dezember 1909 vereidigter Rechtsanwalt.

1044. **Karl Rudolf Wolfgang von Reyher**, med. 99II—1906 (17432), geb. 15. Juni 1879 zu Strelna (Gouv. Petersburg), Sohn des Dr. med. Karl v. R. (vergl. Nr. 608). Besuchte das städtische Real-Gymn. in Leipzig, dann das Gymn. zu Nikolajew (Südrussland). *B.H.*, *F.V.*, *B.R.*, *E.R.*, *Sekr.*, *Subs.* April 1904—Februar 05 als Assistent von Professor Zoege von Manteuffel in der Fliegenden Kolonne Ihrer Majestät der Kaiserin Maria auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz tätig; erhielt daselbst das Georgskreuz IV. Klasse. Arzt 1906I. — Seit 1906I etatmässiger Assistent der Chirurgischen Universitätsklinik zu Dorpat. Absolvierte 1909 das Doktor-Examen. Hat mehrere wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht.

1045. **Paul Hermann Rulle**, med. 99II—1904 (17378), geb. 16. Oktober 1878 zu Riga, Sohn des Dr. med. Johann R. Riga-

sches Stadt-Gymn. und I. Moskausches Gymn. *F.V.* Arzt 1904. — 1904 stellv. Landarzt in Gross-Roop (Livl.) und in Waldheim (Kurl.). 1905—09 Assistent am Alexandra-Stift in St. Petersburg. Seit 1907 Gehilfe des Direktors am Bassilewski-Kinderasyl. 1908 Arzt und 09 leitender Arzt am Hospital der Fürstin Belosselski-Belosserski. 1909 setzte er seine Studien in Berlin und Paris fort. Seit 1910 Lehrer an der Hebammenschule und Ordinator des Alexandra-Stifts. Zugleich freiprakt. Arzt.

1046. **Karl Schmidt**, philol. 99II—1903 (17535), geb. 28. November 1880 zu Neu-Werpel (Estland), Sohn des Gutsbesitzers Karl Sch. (vergl. Nr. 741). Pernausches Gymn. *B.R.* Kand. 1903. — 1904 Hauslehrer in Archangel. Setzte 1905—07 seine Studien in Leipzig und Berlin fort. Seit 1907II Oberlehrer der alten Sprachen am von Eltzschen Privat-Gymnasium in Riga.

1047. **Edgar Adolf Tatarin**, jur. 99II—1902 (17322), geb. 23. Januar 1882 zu Riga, Sohn des Geschäftsführers der Rigaer Kommerzbank-Filiale in Dünaburg Theodor T. Realschule in Bjelostok, dann I. Gymn. in Wilna. *B.H.*, *Mag. cant.* — Setzte seine Studien 1902II—04I an der Universität Petersburg fort. 1904II wieder in Dorpat. 1906I Kand. in St. Petersburg. Studierte im Sommersemester 1906 an der Universität Genf. November 1906 bis März 07 Gerichtsamtskandidat am Rigaschen Bezirksgericht. Seit dem März 1907 Rechtsanwalt in Riga. Sekretär der Gesellschaft Rigaer Kinderasyle „Krippen“.

1048. **Erwin Taube**, zool. 99II—1904 (17217), geb. 5. Februar 1878 zu Riga, Sohn des Lehrers Julius T. Rigasches Stadt-Gymn. *F.V.*, *C.C.V.*, *E.R.* Kand. 1904I. — Seit 1902 ausseretatmässiger und 1904II—06I etatmässiger Assistent am zoologischen Institut zu Dorpat. 1904II—06I zugleich Lehrer der Naturgeschichte am v. Zeddelmannschen Privat-Gymnasium und 1905II—06I auch am Grotschen Lehrerinnen-

Seminar; auch sonst pädagogisch in Dorpat tätig. Setzte seine Studien April–August 1906 in Kiel, August 1906 bis April 07 in Bergen (Norwegen) und April 1907 bis August 08 in München fort, im Frühjahr 1908 arbeitete er ausserdem an der zoologischen Station zu Villefranche (Südfrankreich). Dr. phil. München August 1908 (Diss.: „Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Euphauriden"). Seit dem August 1908 Lehrer der Naturgeschichte an der Kommerzschule des Börsenkomitees zu Riga. Absolvierte im Mai 1910 in Dorpat das Magister-Examen.

1049. **Friedrich Konstantin Werner**, med. 99II—1907 (17351), geb. 2. September 1880 zu Narwa, Sohn des Dr. med. Paul W. (vergl. Nr. 523). Katharinen-Schule zu St. Petersburg. *F. V., E.R., Subs., Sen.* 1905/06 Assistent am Armitsteadschen Kinderhospital in Riga. Arzt Januar 1908. — Seit dem 1. Februar 1908 Assistenzarzt am Rigaschen Stadt-Krankenhause.

1050. **Walter Gustav Bierich**, jur. 1900I—05 (17587), geb. 20. Mai 1880 zu Riga, Bruder von Nr. 1015. Rigasches Stadt-Gymn. Diente 1898—99 als Freiwilliger in der Dünamündeschen Festungsartillerie und arbeitete 1899II als Volontär in der Rigaschen Stadt-Diskontobank. *Mag. cant., F. V.* Auskultierte 1904II als Volontär am Rigaer Bezirksgericht. Kand. 1905I. — Seit 1905II als Rechtsanwalt in Riga tätig.

1051. **Moritz Hellmann**, theol. 1900II–01II, hist. 02I—04 (17649), geb. 12. März 1879 zu Riga, Sohn des Oberpastors zu St. Peter Theodor H., Neffe von Nr. 679 und Bruder von Nr. 1063. Zincksche Schule, dann Rigasches Stadt-Gymn., dann IV. St. Petersburger Gymn. — Gibt im Mai 1904 das Studium auf und macht das deutsche Oberlehrer-Examen. Seit 1904II Oberlehrer der deutschen Sprache an der Rigaschen Stadt-Töchterschule und an der Reinschschen Schule.

1052. **Rudolf Hans Wilhelm Meyer**, math. 1900II—04, agr. 04—05 (17991), geb. 11. August 1880 zu Bolderaa, Sohn des Arztes Alexander M. (vergl. Nr. 546). Rigasches Stadt-Gymn. Diente 1899—1900 sein Freiwilligenjahr ab. *F.O.* 03I, *B.H.*, *C.C.V.*, *B.R.*, *Sekr.*, *Subs.* Erhielt 1902 bei der Preisverteilung die goldene Medaille. Kand. math. 1904. — Dezember 1902—August 06 Assistent am Meteorologischen Observatorium zu Dorpat und 1904—06 Lehrer an mehreren Privatlehranstalten in Dorpat. Seit dem Dezember 1906 Assistent am Physikalischen Laboratorium des Baltischen Polytechnikums zu Riga und seit 1908II Dozent für Meteorologie daselbst, zugleich Lehrer am von Eltzschen Privat-Gymn. Machte 1907 sein Magister-Examen und setzte im Sommer 1907 seine Studien in Berlin fort.

1053. **Friedrich Alexander Michelsson**, med. 1900II—05 (17734), geb. 28. April 1881 zu Moskau, Sohn des Arztes Gustav M. (vergl. Nr. 585) und Bruder von Nr. 1082. Dorpater Gymn., dann Annen-Schule zu St. Petersburg. *F.O.* 01II, *B.R.*, *Sekr.*, *Subs.*, *Sen.* Erhielt 1904 bei der Preisverteilung die goldene Medaille. Arzt 1906I. — August 1906 - September 07 Assistenzarzt an der Greiffenhagenschen Klinik in Reval. September — Dezember 1907 studienhalber in Berlin. Seit dem Januar 1908 Assistenzarzt an der I. chirurgischen Abteilung des Rigaschen Stadt-Krankenhauses.

1054. **Heinrich Poelchau**, jur. 1900II—04 (17646), geb. 16. Dezember 1880 zu Riga, Sohn des Oberlehrers Dr. phil. Arthur P. (vergl. Nr. 617), Grosssohn des Bischofs Dr. Peter August P. (vergl. Nr. 11) und Bruder von Nr. 1067. Rigasches Stadt-Gymn. *F.O.* 02I, 02II und 03I, *B.R.* Kand. 1904. — 1904II Gerichtsamtskandidat am Bezirksgericht zu Smolensk. Seit 1905 Rechtsanwalt in Riga. Dezember 1909 vereidigter Rechtsanwalt.

1055. **Berthold Woldemar Kerkovius**, theol. 1901 II—04 (18289), geb. 28. Februar 1882 zu Saadsen (Livland), Bruder von Nr. 1004. Rigasches Stadt-Gymn. Gibt im Mai 1904 sein Studium auf. — Studiert darauf 1904—07 in Berlin und seit 1907 in München Chemie.

1056. **Eduard Kügler**, med. 1901 II—02 (18130), geb. 17. April 1880 zu Roop-Pastorat (Livland), Sohn des Pastors Paul K. (vergl. Nr. 584) und Bruder von Nr. 1065. Rigasches Stadt-Gymn. † 22. August 1902 zu Dorpat als Student. Bestattet in Roop.

1057. **Robert Louis Wallfried Martinoff**, chem. 1901 II—05 (18134), geb. 5. Januar 1880 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Johann Louis M. Rigasches Stadt-Gymn., dann Larinsches Gymn. zu St. Petersburg. *B.H.*, *Mag. cant.*, *F.V.*, *C.C.V.*, *E.R.* — Verliess Dorpat im Oktober 1905 und setzte seine Studien in Königsberg i. Pr. fort. Dr. phil. Königsberg 9. (22.) Juli 1908 (Diss.: „Ueber einige Condensationsprodukte der Benzilsäure und über ein Dinitrobenzil"). War während des Sommersemesters 1908 erster Assistent am Königl. chemischen Universitäts-Laboratorium zu Königsberg i. Pr. Seit dem August 1908 Chemiker an den Mineralölwerken „A. Oehlrich & Co." in Mühlgraben bei Riga.

1058. **Hermann Woldemar Poelchau**, theol. 1901 II—06 (18100), geb. 2. April 1882 zu Riga, Sohn des Oberpastors Harald P. (vergl. Nr. 349), Grosssohn von Nr. 11 und Bruder von Nr. 980 und 1043. v. Eltzsches Privat-Gymn., dann Rigasches Stadt-Gymn. *F.O.* 03 I, *B.H.*, *C.C.V.*, *B.R.*, *E.R.*, *Sekr.*, *Sen.* Erhielt 1904 bei der Preisverteilung die silberne Medaille. Kand. August 1906. — 1906 II—07 II Hauslehrer in Estland. Cand. min. Oktober 1906. Setzte seine Studien vom Oktober 1907 an in Berlin und vom April 1908 an in Leipzig fort. Seit dem August 1908 Oberlehrer der Religion am v. Eltzschen Privat-Gymnasium

und verschiedenen anderen privaten Lehranstalten in Riga. Hielt November 1909—10 zugleich sein Probejahr an der Martins-Kirche in Riga.

1059. **Hermann Scheinpflug**, med. 1901 II—05 (18177), geb. 21. Oktober 1880 zu Pernau, Sohn des Pastors August Sch. (vergl. Nr. 398) und Bruder von Nr. 853. Pernausches Gymn. War zeitweilig Kaufmann und machte dann sein Abiturium als Externer am Tifliser Gymn. 1903 Hauslehrer in Archangel. † 12. April 1905 zu Dorpat als Student (im Embach ertrunken). Bestattet in Pernau.

1061. **Erhard Doebler**, theol. 1902 II—08 (18566), geb. 4. August 1882 zu Riga, Sohn des Advokaten Amandus D. (vergl. Nr. 623). Rigasches Stadt-Gymn. *F.O.* 04 II und 05 I, *Mag. cant.*, *B.R.*, als solcher Präses des Burschengerichts, *E.R*, *Sekr.*, *Sen.* Kand. August 1908. — Oktober 1908 bis Mai 10 Lehrer der deutschen Sprache am weiblichen Marien-Institut in Nowotscherkask. Cand. min. April 1910. Seit dem August 1910 Lehrer der Religion an der städtischen Handelsschule und verschiedenen privaten Lehranstalten in Riga.

1062. **Kurt Theodor Johann Hach**, med. 1902 II—09 (18594), geb. 13. März 1881 zu Riga, Sohn des Dr. med. Friedrich H. (vergl. Nr. 670) und Bruder von Nr. 1070, 1071 und 1108. Petri-Schule zu St. Petersburg. Studierte vorher ein Jahr lang in Freiburg i. Br. *F.V.*, *B.R.*, *E.R.*, *Sekr.*, *Subs.* Studierte während des Sommersemesters 1905 und während des Sommersemesters 1906 in Königsberg i. Pr. 1908 I in Davos, darauf in Freiburg i. Br. Arzt Februar 1910. — Seit dem Januar 1910 Assistenzarzt an der inneren Abteilung des II. Rigaschen Stadt-Krankenhauses.

1063. **Ernst Hellmann**, med. 1902 II—09 (18569), geb. 9. November 1882 zu Riga, Bruder von Nr. 1051. Rigasches Stadt-Gymn. *F.O.* 03 II und 04 I, *B.R.*, *E.R.*, *Sekr.*, *Subs.*, *Sen.*

Studierte Oktober 1905—August 06 in Königsberg i. Pr., im Sommersemester 1908 in Innsbruck. Arzt 1909II. — August 1909—März 10 Assistenzarzt an der Medizinischen Universitätsklinik zu Dorpat. Setzte seine Studien April bis August 1910 in Berlin fort. Seit dem August 1910 Arzt an der Nervenheilanstalt des Dr. E. Sokolowski zu Thorensberg bei Riga.

1064. **Erich Wilhelm Karp**, chem. 1902II—08 (18565), geb. 27. November 1882 zu Werro, Sohn des dortigen Kreisarztes Alwil K. Dorpater Gymn. *B.H.* Studierte April 1905 bis August 06 in Königsberg i. Pr. Kand. Mai 1908 (Schrift: „Die Beziehung zwischen der Diffusionskonstante, der inneren Reibung und dem elektrischen Leitvermögen"). — Oktober 1908—März 09 Chemiker in Moskau an der Parfümerie-Fabrik „Lemercier", seit April 1909 Betriebschemiker an der Fabrik „Gebr. Krestownikow" in Kasan.

1065. **Ernst Kügler**, med. 1902II—09 (18604), geb. 12. März 1883 zu Roop-Pastorat, Sohn des Pastors Paul K. (vergl. Nr. 584) und Bruder von Nr. 1056. v. Eltzsches Privat-Gymn., dann Rigasches Stadt-Gymn. *Bibl., E.R., Sekr., Subs.* Studierte 1905-06 in Königsberg i. Pr. Arzt 1909II. — Assistenzarzt am Rigaschen Stadt-Krankenhause. Seit dem Januar 1910 Landarzt in Neuenburg (Kurland).

1066. **Richard Arthur Eugen Musso**, chem. zool. 1902II—10 (18662), geb. 18. März 1883 zu Dorpat, Sohn des Kaufmanns Emil M. (vergl. Nr. 787) und Bruder von Nr. 1099 und 1116. v. Zeddelmannsches Privat-Gymn. in Dorpat, dann Pleskausches Gymn. War 1903II, 1904I und 1906II Hauslehrer in Kurland. *E.R.* Kand. 1910II.

1067. **Arnold Poelchau**, med. 1902II—04II, jur. 05-06 (18567), geb. 6. September 1882 zu Riga, Sohn des Oberlehrers Dr. phil. Arthur P. (vergl. Nr. 617), Grosssohn von Nr. 11 und Bruder von Nr. 1054. Rigasches Stadt-Gymn. *B.R.* — Gab 1906 sein Studium auf und ist seitdem Beamter am „Prowodnik" in Riga.

1068. **Theodor Julius Gottfried Zimmermann**, jur. 1902II—06I, 07II—08 (18571), geb. 10. Oktober 1883 zu Riga, Sohn des Rechtsanwalts Daniel Z. (vergl. Nr. 726) und Grosssohn von Nr. 176. Petri-Schule zu St. Petersburg. *B.H.*, *E.R.* Studierte 1906I—07II am Kaiserlichen Lyzeum zu Moskau. Kand. Juni 1908. — Setzte darauf seine Studien in München und seit dem April 1909 in Berlin fort. August 1909—10 Gerichtsamtskandidat in St. Petersburg.

1069. [**Adolf Agthe**], jur. 1903II—05 (19039), geb. 25. August 1883 zu Riga, Sohn des Ingenieurs Edmund A. Rigasches Stadt-Gymn. *F.V.* Trat aus 1905II und gab das Studium in Dorpat auf. — Studierte 1905—09 in Leipzig Nationalökonomie. Dr. rer. pol. Leipzig April 1909 (Diss.: „Lage und Ursprung der Landarbeiter in Livland"). Lebt seitdem in Berlin.

— 1070. **Johann Friedrich Felix Hach**, med. 1903II— (19043), geb. 30. September 1882 zu Riga, Sohn des Dr. med. Friedrich H. (vergl. Nr. 670) und Bruder von Nr. 1062, 1071 und 1108. v. Eltzsches Privat-Gymn. in Riga, dann Petri-Schule zu St. Petersburg. *B.H.*, *F.V.*, *B.R.*, als solcher Präses des Burschengerichts, *E.R.* Studierte 1905—06 in Königsberg i. Pr. Dezember 1908—Juni 09 stellv. Assistent an der chirurgischen Universitätsklinik zu Dorpat.

1071. **Wilhelm Hach**, jur. 1903II—05 (19057), geb. 7. März 1884 zu Riga, Bruder von Nr. 1062, 1070 und 1108. v. Eltzsches Privat-Gymn., dann Petri-Schule zu St. Petersburg. *F.V.* † 12. April 1905 zu Dorpat als Student (im Embach ertrunken). Bestattet in Riga.

— 1072. **Eduard Anton Paul von Haffner**, philol. 1903II— (19181), geb. 18. Juni 1882 zu Riga, Sohn des Stadtrats Max v. H. (vergl. Nr. 616), Grosssohn von Nr. 51 und

Bruder von Nr. 1026 und 1087. Rigasches Stadt-Gymn. *C.C.V.* Während des Semesters 1906II in St. Petersburg.

1073. **Otto Konrad Heinrich Schnakenburg**, jur. 1903II—06 (19036), geb. 15. Februar 1882 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Ludwig Sch. Rigasches Stadt-Gymn. Gab im August 1906 sein Studium auf. — Machte darauf im Dezember 1906 in St. Petersburg das deutsche Oberlehrer-Examen. Seit 1907 Oberlehrer der deutschen Sprache am weiblichen Gymnasium zu Kaluga. Studierte im Sommersemester 1908 in Leipzig Germanistik.

1074. **Christian Konrad Stieda**, chem. 1903II—10 (19037), geb. 12. Juli 1883 zu Riga, Sohn des Assessors am Waisengericht Hugo St. und Grosssohn des Advokaten Eduard St. (vergl. Nr. 44). v. Eltzsches Privat-Gymn., dann Rigasches Stadt-Gymn. *B.H.*, *Mag. cant.* Studierte 1905—06 in Königsberg i. Pr. Kand.-Examen Mai 1910. — Seit dem August 1910 Chemiker am „Prowodnik" in Riga.

— 1076. **Ernst Friedrich Werner**, theol. 1903II—04II, bot. 05I— (19048), geb. 2. November 1884 zu Riga, Sohn des Oberlehrers Adolf W. (vergl. Nr. 685) und Bruder von Nr. 1025 und 1113. Rigasches Stadt-Gymn. — 1902—03 Hauslehrer in Kannapäh-Pastorat (Livl.). *B.R.*, *E.R.*, *Subs.* Studierte während des Sommersemesters 1906 in Berlin. Hat wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht.

— 1077. **Alexander Arbusow**, med. 1904II— (19586), geb. 31. Mai 1886 zu Tuckum, Sohn des Historikers Leonid A. v. Eltzsches Privat-Gymn., dann Rigasches Stadt-Gymn. War 1905II—06I Hauslehrer in Ligat. *Arch.*, *Bibl.*, *C.C.V.* Im Sommer 1909 als Choleraarzt in Bolderaa tätig.

1078. **Wilhelm Robert Baum,** jur. 1904II–06 (19515), geb. 10. Oktober 1885 zu Riga, Sohn des Ratsherrn Robert Baum (vergl. Nr. 590). v. Eltzsches Privat-Gymn., dann Rigasches Stadt-Gymn. *Bibl.* — Verliess Dorpat 1906I und studierte darauf in Göttingen, dann seit 1907 in Leipzig Nationalökonomie und Geschichte. Präses des Vorstandes der „Freien Studentenschaft“ in Leipzig.

— 1079. **Karl Wilhelm Gerhard Bornhaupt,** med. 1904II— (19509), geb. 4. Mai 1885 zu Riga, Sohn des Advokaten Konrad B. (vergl. Nr. 515) und Bruder von Nr. 1039 und 1104. v. Eltzsches Privat-Gymn., dann Rigasches Stadt-Gymn. *F.O.* 06II, 07I, 08I und 08II, *B.H., E.R.* Studierte im Sommersemester 1905 in Freiburg i. Br.

1080. **Oskar Kolbe,** jur. 1904II—05I, med. 05II—08 (19489), geb. 30. April 1884 zu Pernau, Sohn des Oberpastors Ferdinand K. (vergl. Nr. 598) und Bruder von Nr. 1097. v. Zeddelmannsches Privat-Gymn. in Dorpat, dann Pernausches Gymn. *F.O.* 05II und 06I, *Mag. cant., F.V.* — Verliess im Oktober 1908 die Universität und setzt seitdem seine Studien in Freiburg i. Br., dann in München fort. Während des Sommers 1909 als Choleraarzt in Römershof tätig.

— 1081. **Benedikt Ludwig Hugo Detlev Masing,** theol. 1904II— (19492), geb. 9. Mai 1884 zu Arensburg, Sohn des Pastors zu Kielkond auf Ösel Ludwig M. Arensburger Gymn.

— 1082. [**Gustav Michelsson**], med. 1904II— (19940), geb. 23. Juli 1885 zu Dorpat, Sohn des Arztes Gustav M. (vergl. Nr. 585) und Bruder von Nr. 1053. Annen-Schule zu St. Petersburg. *F.O.* 06II. Trat aus 1908II.

1083. **Heinrich Philips,** phys. 1904II–05 (19805), geb. 25. April 1886 zu Riga, Sohn des Buchdruckers Wilhelm Ph.

Rigasches Stadtgymn. † 12. April 1905 zu Dorpat als Student (im Embach ertrunken). Bestattet in Riga.

— 1084. **Wilhelm Schwartz**, med. 1904II— (19517), geb. 31. Dezember 1885 zu Riga, Sohn des Notärs Wilhelm Sch. (vergl. Nr. 682) und Grosssohn des Staatsrats Wilhelm Sch. (vergl. Nr. 201). v. Eltzsches Privat-Gymn., dann Rigasches Stadt-Gymn. *B.R.*, *Sekr.*, *Subs.* Studierte 1905-06 in Königsberg i. Pr.

— 1085. [**Paul Bokownew**], phil. 1905II— (19954), geb. 18. Februar 1886 zu Dorpat, Sohn des Sekretärs für Angelegenheiten der Studierenden Alexander B. und Neffe von Nr. 669. v. Zeddelmannsches Privat-Gymn. in Dorpat, dann Dorpater Gymn. *B.H.* Studierte im Sommersemester 1906 in Königsberg i. Pr. Erhielt 1907 bei der Preisverteilung die silberne Medaille. Trat aus 1908II.

1086. **Alexander Georg Reinhold Borjahn**, med. 1905II— (20040), geb. 24. Mai 1884 zu Riga, Sohn des Sägemühlenbesitzers Alexander B. Nikolai-Gymn. zu Riga. Studierte im Sommersemester 1906 in Königsberg i. Pr. — Verliess Dorpat im Oktober 1909 und setzt seine Studien in München fort.

1087. **Georg Benjamin von Haffner**, med.jur. 1905II—10 (20129), geb. 1. September 1887 zu Riga, Sohn des Stadtrats Max v. H. (vergl. Nr. 616), Grosssohn von Nr. 51 und Bruder von Nr. 1026 und 1072. Rigasches Stadt-Gymn. *B.R.*, *E.R.*, *Subs. Sen.* Kand. Mai 1910.

1088. **Alfred Eduard Irschick**, chem. 1905II—06 (20034), geb. 21. April 1885 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Theodor I. und Neffe von Nr. 605 und 705. Rigasches Stadt-Gymn., dann Annen-Schule zu St. Petersburg. War vor Beginn seines Studiums ein Jahr lang Kaufmann ge-

wesen. Verliess Dorpat 1906I. — Setzte sein Studium seit dem April 1906 in Königsberg und seit 1907 in München fort.

— 1089. **Karl Johann Hermann Müller**, jur. 1905II— (20033), geb. 27. Oktober 1887 zu Riga, Sohn des Sekretärs Otto M. (vergl. Nr. 714) und Grosssohn von Nr. 246. Rigasches Stadt-Gymn. *Bibl., B.R., Sekr., Subs.*

— 1090. **Maximilian Guido Wilhelm August Pingoud**, philol., chem. 1905II— (20357), geb. 28. September 1885 zu Mühlgraben bei Riga, Sohn des Fabrikdirektors Alfred P. (vergl. Nr. 762), Annen-Schule, dann Petri-Schule zu St. Petersburg. *B.H., F.V.*

— 1091. **Maximilian August Ottokar von Radecki**, math. 1905II—10 (20035), geb. 20. Mai 1886 zu Riga, Sohn des Sekretärs Maximilian v. R. (vergl. Nr. 692) und Bruder von Nr. 1114. v. Eltzsches Privat-Gymn., dann Alexander-Gymn. zu Riga. *B.H., Mag. cant., B.R., Sekr., Subs., Sen.* Kand. 1910I. — Seit dem August 1909 Lehrer der mathematischen Wissenschaften am livl. Landesgymnasium zu Birkenruh.

— 1092. [**Arved Wilhelm Schultz**], theol. 1905II— (20032), geb. 10. Oktober 1886 zu Riga, Sohn des Geschäftsführers am „Rigaer Tageblatt" Wilhelm Sch. Rigasches Stadt-Gymn. *C.C.V.* Trat aus 1908II.

1093. **Friedrich Trey**, phys. 1905II—10 (20032), geb. 10. Oktober 1887 zu Riga, Sohn des Professors am Baltischen Polytechnikum Dr. Heinrich T. Rigasches Stadt-Gymn. *F.O.* 07II, *C.C.V., B.R., Sekr., Sen.* Studierte während des Sommersemesters 1906 in Königsberg i. Pr., während des Sommersemesters 1908 in Leipzig. Assistent am metereol. Observatorium in Dorpat 1906II. Erhielt 1909 bei der Preisverteilung die goldene Medaille.

Kand. März 1910. — Seit dem August 1910 Lehrer in Riga. Hat mehrere wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht.

— 1095. **Wolfgang Theophil Gaehtgens**, theol. 1906II— (20573), geb. 19. September 1887 zu Riga, Sohn des General-Superintendenten Theophil G. (vergl. Nr. 595). Petri-Schule zu St. Petersburg. *Arch., Mag. cant., B.R.*

— 1096. **Friedrich August Ottomar Nelissen von Haken**, jur. 1906II— (20704), geb. 14. Juni 1886 zu Riga, Sohn des Advokaten Eduard v. H. und Grosssohn des Advokaten Mag. jur. Ottomar v. H. (vergl. Nr. 309). Alexander-Gymn. zu Riga. *E.R., Sekr.*

1097. **Herbert Gustav Ferdinand Kolbe**, theol. 1906II—08 (20785), geb. 3. Februar 1887 zu Pernau, Sohn des Oberpastors Ferdinand K. (vergl. Nr. 298) und Bruder von Nr. 1080. Petri-Schule zu St. Petersburg. War 1905II—06I Hauslehrer in Üxküll-Pastorat. — Verliess im Dezember 1908 die Universität und wurde Hauslehrer in Eusekülll (Livl.), dann in Lubahn (Livl.). Seit dem April 1910 in der Orgelbauwerkstatt von Martin in Riga tätig.

— 1098. [**Arvid Gotthard Koppe**], med. 1906II— (20621), geb. 26. März 1887 zu Zohden-Pastorat (Kurland), Sohn des Pastors Andreas K. Rigasches Stadt-Gymn. Trat aus 1908I. Studierte Oktober 1909—August 10 in München.

— 1099. **Emil Hermann Julius Musso**, philol. 1906II— (20514), geb. 3. September 1885 zu Dorpat, Sohn des Kaufmanns Emil M. (vergl. Nr. 787) und Bruder von Nr. 1066 und 1116. v. Zeddelmannsches Privat-Gymn. in Dorpat, dann Pleskausches Gymn. War 1905II—06I Hauslehrer in Schleck (Kurl.). *F.O.* 08I und 08II, *F.V., E.R., Subs., Sen.* Seit dem August 1910 Lehrer der alten Sprachen am Progymnasium zu Fellin.

— 1100. **Felix Rudolf Karl Paul**, chem. 1906 II— (20785), geb. 4. November 1886 zu Riga, Sohn des Bankbeamten Hugo P. Rigasches Stadt-Gymn. 1909 II—10 I Hauslehrer in Kurland.

— 1102. **August Richard Immanuel Scheuermann**, theol. 1906 II— (20596), geb. 11. Februar 1886 zu Lubahn-Pastorat (Livland), Sohn des Pastors Eugen Sch. (vergl. Nr. 800). Petri-Schule zu St. Petersburg. *F. V.*, *B.R.*

— 1103. **Herbert Theodor Anspach**, med. 1907 II— (21639), geb. 5. Juni 1888 zu Riga, Sohn des Färbereibesitzers Woldemar A. und Neffe von Nr. 880. v. Eltzsches Privat-Gymn., dann Alexander-Gymn. zu Riga. *C.C.V. Arch.*

— 1104. **Erich Leopold Anton Bornhaupt**, jur. 1907 II— (22211), geb. 17. September 1886 zu Riga, Sohn des Advokaten Konrad B. (vergl. Nr. 515) und Bruder von Nr. 1039 und 1079. v. Eltzsches Privat-Gymn., dann Rigasches Stadt-Gymn. Diente 1906—07 in Wilna sein Freiwilligenjahr ab. *B.H.*, *B.R.*, *E.R.*, *Sekr.*, *Sen.*

— 1105. **Gustav Bernhard Christian Cleemann**, theol. 1907 II— (21597), geb. 16. Mai 1887 zu Pinkenhof-Pastorat, Sohn des Pastors Gustav C. (vergl. Nr. 803) und Grosssohn von Nr. 229. v. Eltzsches Privat-Gymn., dann Rigasches Stadt-Gymn. *B.H.*, *C.C.V.*, *B.R.*, *Sekr.*, *Subs.*

— 1106. **Oskar Karl Julius Deubner**, med. 1907— (21502), geb. 29. Januar 1889 zu Riga, Sohn des Dr. med. Karl D. (vergl. Nr. 794). Rigasches Stadt-Gymn. *F. V.*

— 1107. **Harald Alexander Grevé**, med. 1907 II— (21598), geb. 26. Mai 1887 zu Odessa, Sohn des Fabrikdirektors Emil G. (vergl. Nr. 768) und Bruder von Nr. 1127. Annen-Schule zu St. Petersburg.

— 1108. **John Herbert Moritz Hach**, med. 1907II— (21582), geb. 6. Oktober 1887 zu Riga, Sohn des Dr. med. Friedrich H. (vergl. Nr. 670) und Bruder von Nr. 1062, 1070 und 1071. v. Eltzsches Privat-Gymn., dann Alexander-Gymn. zu Riga. *B.H., F.V., B.R.*

— 1109. **Erik Hornemann**, med. 1907II— (22083), geb. 13. August 1887 zu Riga, Sohn des dänischen Untertans, nachmaligen Redakteurs der „Düna-Zeitung" Knud H. Rigasche Stadt-Realschule. *F.O.* 09II, *F.V., Bibl.*

1110. **Heinrich Jürgens**, chem. 1907II—08 (21575), geb. 26. März 1889 zu Riga, Sohn des Stadtrats Eduard J. (vergl. Nr. 711). v. Eltzsches Privat-Gymn., dann Alexander-Gymn. zu Riga. *B.H.* — Verliess Dorpat im Oktober 1908 und setzt seitdem seine Studien in Freiburg i. Br. fort.

— 1112. **Hermann Theodor Bruno Kolbe**, med. 1907II— (21772), geb. 31. Juli 1889 zu Pickrucki in Finnland, Sohn des Oberlehrers an der Annen-Schule zu St. Petersburg Bruno K. und Neffe von Nr. 598. Annen-Schule zu St. Petersburg.

— 1113. **Richard Nikolai Werner**, med. 1907II— (21518), geb. 8. Juni 1888 zu Riga, Sohn des Oberlehrers Adolf W. (vergl. Nr. 685) und Bruder von Nr. 1025 und 1076. Rigasches Stadt-Gymn. *F.O.* 08II und 09I, *B.R., E.R., Sekr., Subs., Sen.*

1114. **Wilhelm Otto Hellmut Ernst Ottokar von Radecki**, med. 1908I—10 (22303), geb. 5. Januar 1888 zu Riga, Sohn des Advokaten Ottokar v. R. (vergl. Nr. 725). v. Eltzsches Privat-Gymn. in Riga, dann Katharinen-Schule zu St. Petersburg. Verliess die Universität im Februar 1910 und studiert seitdem an der Bergbauakademie zu Freiberg in Sachsen.

— 1115. **Armin Woldemar Gernhardt**, chem. 1908II— (22458), geb. 23. September 1889 zu Bojenhof (Livland), Sohn des Ökonomie-Verwalters Albert G. Annen-Schule zu St. Petersburg.

— 1116. **Theophil Heinrich Rudolf Gotthold Kügler**, philol., jur. 1908II— (22519), geb. 9. Juli 1886 zu Salisburg-Pastorat, Sohn des Pastors Gotthold K. (vergl. Nr. 713). Annen-Schule zu St. Petersburg. *B.H., Mag. cant.*

— 1117. **Friedrich Alexander Wilhelm Musso**, jur. 1908II— (22444), geb. 11. April 1888 zu Dorpat, Sohn des Ratsherrn Emil M. (vergl. Nr. 787) und Bruder von Nr. 1066 und 1099. v. Zeddelmannsches Privat-Gymn. in Dorpat, dann Pleskausches Gymn. *F.O.* 09II und 10I.

— 1118. **Hermann Johann Woldemar von Radecki**, med., zool. 1908II— (22490), geb. 2. August 1890 zu Bilderlingshof, Sohn des Kreischefsgehilfen Maximilian v. R. (vergl. Nr. 692) und Bruder von Nr. 1091. v. Eltzsches Privat-Gymn. *B.H.*

— 1119. **Alfred Johann Rudolf Schönfeldt**, philol. 1908II—10 (22652), geb. 27. Dezember 1888 zu St. Petersburg, Sohn des Oberlehrers Julius Sch. (vergl. Nr. 632) und Bruder von Nr. 1130. St. Petri-Schule zu St. Petersburg. War 1906—08 Hauslehrer in München und studierte zugleich an der philosophischen Fakultät der dortigen Universität. *Bibl.* — Studiert seit dem August 1910 in St. Petersburg germanische Philologie.

— 1120. **Johann Viktor Friedrich Schwartz**, jur. 1908II— (22489), geb. 16. Januar 1888 zu Riga, Sohn des Arztes Johann Viktor Sch. (vergl. Nr. 666). Rigasches Stadt-Gymn.

— 1121. **Adolf Walter**, jur. 1908II— (22491), geb. 29. August 1889 zu Hinzenberg, Sohn des Sekretärs der II. gegen-

seitigen Versicherungs-Gesellschaft in Riga Otto W. Rigasches Stadt-Gymn.

— 1122. **Herbert Erich August Anders**, med. 1909II— (23063), geb. 22. April 1889 zu Riga, Sohn des Oberlehrers, späteren Inspektors der Stadt-Töchterschule Theodor A. Rigasche Stadt-Realschule.

— 1123. **Siegfried Karl Eduard Balthasar Bergmann**, jur. 1909II— (22794), geb. 11. August 1889 zu Dorpat, Sohn des Buchhändlers Ferdinand B. Rigasches Stadt-Gymn.

— 1124. **Herbert Gustav Emil Bernsdorff**, zool. 1909II— (23031), geb. 18. Februar 1892 zu Riga, Sohn des Dr. med. Julius B. (vergl. Nr. 780). v. Eltzsches Privat-Gymn.

— 1125. **Walter Friedrich Cleemann**, med. 1908II— (23030), geb. 27. Dezember 1890 zu Pinkenhof-Pastorat, Sohn des Pastors Gustav C. (vergl. Nr. 803), Grosssohn von Nr. 229 und Bruder von Nr. 1105. v. Eltzsches Privat-Gymn. *F.O.* 09II.

— 1126. **Erwin Jakob Eduard Diehl**, med. 1909II— (23043), geb. 19. Oktober 1891 zu St. Petersburg, Sohn des Ingenieurs Wilhelm D. (vergl. Nr. 789). Reformierte Kirchenschule zu St. Petersburg.

— 1127. **Alfred Hermann August Grevé**, med. 1909II—10I, chem. 10II— (23023), geb. 20. März 1890 zu Odessa, Sohn des Fabrikdirektors Emil G. (vergl. Nr. 718) und Bruder von Nr. 1107. Annen-Schule zu St. Petersburg.

— 1128. **Ernst Erich Wilhelm Kalkbrenner**, jur. 1909II— (23138), geb. 8. Februar 1889 zu Riga, Sohn des Kaufmanns Wilhelm K. Stadt-Realschule.

— 1129. **Nikolai Ernst Mühlmann**, chem. 1909 II— (23025), geb. 3. Januar 1890 zu Wenden, Sohn des Lehrers Rudolf M. v. Eltzsches Privat-Gymn.

— 1130. **Bruno Schoenfeldt**, med. 1909 II— (23045), geb. 24. April 1890 zu St. Petersburg, Sohn des Oberlehrers Julius Sch. (vergl. Nr. 632) und Bruder von Nr. 1119. Petri-Schule zu St. Petersburg.

— 1131. **Walter Paul Ferdinand Rosenkranz**, med. 1910 II— (23526), geb. 14. Februar 1891 zu Riga, Sohn des Ingenieurs Gustav R. v. Eltzsches Privat-Gymn., dann Stadt-Gymn.

Es entfallen auf das Immatrikulations-Semester

1818	II	2	Ldsl.
1819	I	1	„
	II	—	„
1820	I	2	„
	II	7	„
1821	I	1	„
	II	9	„
1822	I	5	„
	II	8	„
1823	I	11	„
	II	11	„
1824	I	11	„
	II	11	„
1825	I	7	„
	II	12	„
1826	I	8	„
	II	6	„
1827	I	8	„
	II	8	„
1828	I	4	„
	II	6	„
1829	I	3	„
	II	5	„
1830	I	3	„
	II	4	„
1831	I	7	„
	II	9	„
1832	I	7	„
	II	5	„
1833	I	3	„
	II	8	„
1834	I	3	„
	II	8	„
1835	I	6	„
	II	6	„
1836	I	6	„
	II	7	„
1837	I	7	„
	II	5	„
1838	I	8	Ldsl.
	II	5	„
1839	I	4	„
	II	4	„
1840	I	7	„
	II	6	„
1841	I	1	„
	II	7	„
1842	I	2	„
	II	5	„
1843	I	7	„
	II	7	„
1844	I	4	„
	II	4	„
1845	I	6	„
	II	4	„
1846	I	2	„
	II	7	„
1847	I	6	„
	II	2	„
1848	I	3	„
	II	4	„
1849	I	7	„
	II	4	„
1850	I	7	„
	II	8	„
1851	I	7	„
	II	10	„
1852	I	5	„
	II	9	„
1853	I	3	„
	II	7	„
1854	I	7	„
	II	11	„
1855	I	12	„
	II	4	„
1856	I	10	„
	II	7	„
1857	I	4	„
	II	8	„
1858	I	6	Ldsl.
	II	11	„
1859	I	6	„
	II	7	„
1860	I	8	„
	II	10	„
1861	I	6	„
	II	12	„
1862	I	7	„
	II	5	„
1863	I	5	„
	II	12	„
1864	I	6	„
	II	13	„
1865	I	12	„
	II	10	„
1866	I	9	„
	II	9	„
1867	I	4	„
	II	12	„
1868	I	11	„
	II	12	„
1869	I	7	„
	II	10	„
1870	I	10	„
	II	7	„
1871	I	6	„
	II	9	„
1872	I	9	„
	II	5	„
1873	I	3	„
	II	7	„
1874	I	1	„
	II	11	„
1875	I	3	„
	II	8	„
1876	I	15	„
	II	9	„
1877	I	3	„
	II	11	„

1878	I	6	Ldsl.	1889	I	7	Ldsl.	1900	I	1	Ldsl.
	II	7	„		II	5	„		II	4	„
1879	I	8	„	1890	I	12	„	1901	I	—	„
	II	6	„		II	7	„		II	5	„
1880	I	7	„	1891	I	6	„	1902	I	—	„
	II	5	„		II	3	„		II	9	„
1881	I	6	„	1892	I	3	„	1903	I	—	„
	II	11	„		II	3	„		II	8	„
1882	I	5	„	1893	I	2	„	1904	I	—	„
	II	9	„		II	4	„		II	8	„
1883	I	7	„	1894	I	—	„	1905	I	—	„
	II	10	„		II	4	„		II	9	„
1884	I	2	„	1895	I	—	„	1906	I	—	„
	II	13	„		II	3	„		II	9	„
1885	I	7	„	1896	I	—	„	1907	I	—	„
	II	7	„		II	4	„		II	11	„
1886	I	14	„	1897	I	—	„	1908	I	1	„
	II	8	„		II	8	„		II	7	„
1887	I	4	„	1898	I	—	„	1909	I	—	„
	II	10	„		II	5	„		II	9	„
1888	I	4	„	1899	I	—	„	1910	I	—	„
	II	4	„		II	11	„		II	1	„

Während des Drucks verstarben:

311. **Karl Schirren.** † 11. Dezember (28. November) 1910 in Kiel.

Vergl. „Rigaer Tageblatt“ 1910 Nrn. 278, 279, 282.

372. **Max Gotthard von Cube.** † 10./23. November 1910 in Tegernsee.

Vergl. „Rigasche Zeitung“ (aus den Münchener Neuesten Nachrichten) 1910 Nr. 266.

J.

155,-